

Freitag, 25. Januar 2008

Liebe Freunde !

Die Tage werden schon wieder heller, und der Sonnenschein am heutigen Tage läßt meine Gedanken an die Ostsee wandern und die Pläne schmieden, die ich für diese Saison hege.

In dieser Saison möchte ich endlich einmal in die schwedischen Ostschären segeln, bis Stockholm und natürlich auch wieder zurück.

Mein Segelkamerad Siggie hat schon Interesse bekundet, und ich trug ihm auf, einmal eine Sollroute auszuarbeiten, damit er eine Vorstellung von diesem Törn bekommt, sozusagen eine Machbarkeitsstudie.



Bin gespannt, ob aus dieser Idee Realität wird; ich wünsche es mir.

In den nächsten Tagen werde ich meine Crewliste abschicken, und vielleicht findet sich ja noch ein Mitsegler, der sich mit Sigg den Törn teilt. Mit einem hin, mit dem anderen Mitsegler zurück - das wäre eine gute Lösung.

So sieht meine Planroute aus:

Tag	Route von - nach	sm	sm kumul.
1	Heiligenhafen - Gedser	40	40
2	Gedser - Klintholm	35	75
3	Klintholm - Trelleborg	40	115
4	Trelleborg - Skillinge	45	160
5	Skillinge - Nogersund	35	195
6	Nogersund - Sandhamn		
	Utklippan ?	45	240
7	Sandhamn - Kalmar	40	280
8	Kalmar - Sandvik	30	310
9	Sandvik - Idö	40	350
10	Idö - Harstena	40	390
11	Harstena - Oxelösund	25	415
12	Oxelösund - Nynäshamn	40	455
13	Nynäshamn - Dalarö	25	480
14	Dalarö - Stockholm / Vasahamnen	25	505

Natürlich will ich nicht in 14 Tagen nach Stockholm hetzen, sondern mir genüßlich mindestens 4 Wochen Zeit lassen und ebenso auf der Rücktour.



Stockholm is calling

Auch in dieser Saison werde ich meine Bulletins wieder auf meiner Homepage veröffentlichen und nicht wie früher, per e-mail verschicken. Abgesehen von nur wenigen Protesten hat sich diese Methode der Mitteilung und Verteilung bewährt. Jeder kann sich so nach Lust, Zeit und Laune an meinem maritimen Leben beteiligen oder auch nicht - chacun à son goût.

Meine winterlichen Arztbesuche habe ich auch alle erledigt, und die Befunde lagen alle im grünen Bereich. Diesmal kam noch ein Dermatologe dazu, weil mich mein gelegentliches Streuselgesicht der letzten Jahre (!) immer mehr aufregte. Ich begrüßte den Dermatologen mit dem Satz: Herr Doktor, ich fühle mich nicht mehr wohl in meiner Haut, was ein Schmunzeln in sein Gesicht zauberte. Er verschrieb mir eine Salbe mit dem Wirkstoff Metronidazol, die in der Apotheke erst zusammengemixt werden

mußte. Von Stund an habe ich diese 2x täglich im Gesicht zart aufgetragen, und bereits nach wenigen Tagen hörte der Juckreiz auf, die Pusteln verschwanden, und ich schaute wieder gerne in den Spiegel. Selbst Marianne meinte, daß ich wieder eine Haut wie ein gut gepflegter Säuglingspopo hätte, was will man mehr. Ich wundere mich immer wieder über mich selber, warum ich immer erst so spät zum Arzt gehe, wo doch die Hilfe so einfach ist. Ich glaube immer, was von alleine kommt, geht auch wieder von selbst - das ist in meinem fortgeschrittenen Alter wohl doch eher ein Trugschluß. Ich gelobe Besserung.

Herzlichst
Euer
Big Max

Pre Baltic Bulletin No.02 - Die Saison naht !

Sonntag, 24. Februar 2008 (38. Geburtstag meiner Tochter)

Liebe Freunde !

E-Mails flattern durch die Lüfte, und alle betreffen die aufkeimende Segelsaison. Das strahlende Wetter und die milden Temperaturen haben wohl auch den letzten Sailor aus dem Winterschlaf geweckt. Obendrein stehen die notwendigen Arbeiten an den Unterwasserschiffen etc. an. Ich leiste mir den Luxus und überlasse diese Sklavenarbeit meiner Werft in Heiligenhafen, die das schon die letzten Jahre immer ganz ordentlich vollzogen hat.

Natürlich machen wir einen Besuch bei meiner Tochter, um zu gratulieren. Mein Schwiegersohn Markus öffnet uns die Tür. Das Geburtstagskind finden wir mit ihren Kindern auf dem Spielplatz unweit von ihrem nagelneuen Reihenhaus in Holzgerlingen, das sie kürzlich bezogen haben. Lea (3) backt Sandkuchen und Felix (1) steht inzwischen auf eigenen Füßen und strahlt uns keck an. Sein Papa nennt ihn neuerdings den Aggressor, weil er hin und wieder vehement seinen Kopf mit allen Mitteln durchsetzen möchte. Heute zeigt er sich nur von seiner Schokoladenseite und flirtet schelmisch mit uns.

Anschließend kümmern wir uns noch um Lonni (88), die uns heute angerufen hat und über Nachwirkungen ihrer kürzlichen OP geklagt hatte. Da ihre Kinder derzeit auf Malle einen Kurzurlaub machen, werden wir morgen mit Lonni zur Nachsorge ins Kreiskrankenhaus Böblingen fahren.

Gegen 18:00 Uhr sind wir wieder daheim und warten im Fernsehen das Geschehen um die Bürgerschaftswahlen in Hamburg ab.

Wie in Hessen, sind auch hier die Linken das Zünglein an der Waage.

Die Koalitionsgespräche werden sich wohl überall noch ein wenig hinziehen.

Die politische Landschaft in Deutschland verändert sich - nicht nur unsere Herzen schlagen links.


Herzlichst
Euer
Big Max

Mittwoch, 27. Februar 2008

Liebe Freunde !


Für mich gibt es kaum etwas Schlimmeres, als nicht online sein zu können (dem geht's wirklich gut, wenn er keine anderen Sorgen hat, mag mancher jetzt denken - stimmt, und so soll es bleiben).

Was ist geschehen. Als alter treuer AOL Kunde war ich in 2007

erstaunt zu hören, daß AOL Deutschland von  = HanseNet Telekommunikations GmbH übernommen wurde. Eigentlich habe ich das nur bemerkt, als plötzlich zusätzlich der Schriftzug von





auf meiner AOL Oberfläche erschien. Dann zum Jahresende 2007 hatte ich plötzlich Verbindungsschwierigkeiten mit meiner AOL Phonebox dergestalt, daß ich weder telefonieren

noch ins Internet konnte. Rückfragen bei der  Hotline ergaben keinerlei Störungsmeldungen für meine Systemkonfiguration. Was nun? Also initialisierte ich die AOL Phonebox immer wieder frisch und war dann mehr oder weniger zufällig wieder online, bis dieser lästige Fehler immer häufiger auftrat. Nun wurde ich bei der Hotline etwas massiver in meiner Ausdrucksweise, und irgendein Techniker beichtete mir dann, daß




ein Datenprotokoll meiner AOL Phonebox nicht mehr unterstützt und ich diesen Mangel nur dadurch überwinden könne, daß ich meine Phonebox für mindestens zwei Stunden vom Netz nähme, damit sie sich danach wieder ganz jungfräulich reinitialisieren könne. Das führte jeweils zum Erfolg, doch


häuften sich die Abstürze. Also wieder ran an die  Hotline. Der Mitarbeiter empfahl mir, nachdem ich auf Fehlerfreiheit

bestand, doch auf die Hard- und Software von  umzusteigen. Da ich dadurch auch preislich günstiger wegkommen sollte und monatlich mit 4-Wochenfrist kündigen könne, entschloß ich mich meinen Vertrag am 1. Februar zu wandeln. Der Mitarbeiter versprach, daß ich mich um nichts zu kümmern habe und demnächst die neue Hard- und Software zugestellt bekäme. Die Anschaltung meines Anschlusses solle dann um den 15. März erfolgen, man würde mich eine Woche zuvor informieren.


Einige Tage später rief die Telekom bei mir an, ob es OK sei, daß ich meinen analogen Festnetzanschluß gekündigt habe - ich

bestätige, daß das alles  für mich abwickelt. Die Telekomdame nickte durchs Telefon, und wir verabschieden uns mit meiner Zusage, daß ich zur Telekom zurückkehren werde,

wenn ich mit  auch nur die geringsten technischen Schwierigkeiten bekommen sollte.

Am 25. Februar 2008 erhielt ich ein Paket von . Darin befand sich das WLAN Kästchen, das ich auch bestellt hatte.

Am 27. Februar 2008 um 08:10 Uhr brach meine komplette Kommunikationstechnik zusammen - kein Telefon, kein Internet.

Gut, daß man ein Handy besitzt und die  Hotline anrufen kann. Ja, wir haben sie heute früh angeschaltet, erfahre ich. Und wo ist der Splitter und das Modem, frage ich zurück. Das müßten sie doch alles schon haben !

Auszug aus der Alice Hilfe:

Wann erhalte ich die technischen Geräte?

Die technischen Geräte, die Sie für die Nutzung Ihres Produkts benötigen, schicken wir Ihnen vor der Anschaltung zu bzw. unser Techniker wird diese am Tag der Anschaltung mitbringen.

Ich erkläre, daß ich noch keinerlei Lieferung, außer WLAN, erhalten hätte - nun tut man ganz geknickt (als könne der arme Hotlinemitarbeiter persönlich was dafür) und verspricht schnellste Nachlieferung.



(lag der WLAN Lieferung bei + CD)

Nur was soll ich damit anfangen, ohne die Grundhardware ???


Gut, daß ich noch einen alten T-DSL-Splitter von der Telekom besitze, der uns in die Lage versetzte, wenigstens unsere Telefone wieder betriebsbereit anzuschließen.



Bin gespannt, ob ich dafür nun noch bei der Telekom bezahlen muß oder bereits die Flatrate bei  habe.

Die tägliche online Kommunikation mit meinen Buddys fehlt mir ganz gewaltig, zumal hier wieder einmal das Verschulden eines vollmundigen Anbieters vorliegt, der seine Geschäftsprozesse offensichtlich nicht im Griff hat.

Kürzlich habe ich im Stern eine Story zum Verhalten der Telekom Hotline gelesen, die mir die Haare zu Berge hat stehen lassen.

Die dauernden Anrufe bei der  Hotline haben inzwischen auch etwa 10 € verschlungen, denn die Warteschleifen sind schon beachtlich. Man fühlt sich ziemlich verhöhnt, wenn man alle 20 Sekunden freundlich von einer Tonbandschleife begrüßt wird,

aber nichts passiert. Bei  sagt einem die Ansagestimme auch noch wie lange man etwa zu warten habe - in meinem Fall waren

es mehrmals 5 Minuten - da hatte man Zeit sich die Gebühren auszurechnen, die einem belastet werden.

Für viele deutsche Unternehmen sind die Worte Service und Kundenzufriedenheit noch immer nicht mehr als nur ein Lippenbekenntnis. Wenn man es mit diesen Dingen wirklich ernst nähme, dann sollten wenigstens die Hotlines für den Kunden kostenfrei sein !!! Wie lange wollen wir uns, als Kunden, das eigentlich alles noch bieten lassen ? Es ist schon ein starkes Stück, wenn wir für unsere Beschwerden auch noch zur Kasse gebeten werden. Mehr Abzocke und kaufmännisch unkorrektes Verhalten geht nimmer.

Bin gespannt, wie sich die Angelegenheit weiter entwickelt. Ich werde über den Fortgang berichten. Nach dem Sternbericht schwant mir inzwischen nichts Gutes.

Herzlichst
Euer
Big Max


Freitag, 29. Februar 2008


Liebe Freunde !

Ich leide wie ein Hund. Wann immer ein Auto vor der Tür hält, schaue ich aus dem Fenster und hoffe, den Wagen von DHL, UPS

oder einem anderen Paketdienst zu sehen, der mir meine Hardware bringt.




Leider versäumt es  , den Mangel ihres Lieferprozesses umgehend zu heilen. Auch den zusätzlichen Tag eines

Schaltjahres, läßt man bei HanseNet, dem Dienstherrn von  ungenutzt verstreichen. Warum gibt es keinen Express-Dienst, wenn man einen Fehler gemacht hat. Gerne würde ich dem Unternehmen die Grundzüge von Business Process Management erläutern.

Man stelle sich nur vor, ich würde meinen Internetanschluß zu beruflichen Zwecken dringend benötigen. Bin gespannt, wie sich

mein Verhältnis zu  weiterhin gestalten wird. Was hilft mir

eine sexy Werbung, wenn  ihren Charme nicht verwirklichen kann. Nun hat unsere Verbindung schon einen Knacks, bevor sie richtig angefangen hat - es menschelt.

Ich rufe vorausahnend bei  an, um mitzuteilen, daß ich immer noch keinen Splitter und Modem erhalten habe.


6 Minuten hänge ich diesmal in der kostenpflichtigen Warteschleife, bis mich Frau Schwarzer mit zuckersüßer Stimme begrüßt und ihr Fett von mir abbekommt, nachdem Sie mir mitteilt, daß die Hardware gestern zum Versand gebracht wurde. Ich teile der Mitarbeiterin meine Verwunderung mit, warum man die Hardware nicht schon am 27.2. um 08:30 Uhr, dem Zeitpunkt meines Anrufes, zum Versand gebracht hat. Frau Schw. meint, vielleicht kommt die Hardware ja morgen an oder spätestens am Montag.

Auf meine Rückfrage, ob HanseNet derzeit überhaupt Splitter und Modems vorrätig hat, beteuert Frau Schw., daß mein Splitter und Modem ja bereits zum Versand gemeldet sind, was immer das bei HanseNet bedeutet. Obendrein hätte ich doch am 25.2. eine Lieferung erhalten. Frau Schw. versteht meinen Einwand, daß an diesem Tag nur die WLAN Hardware geliefert wurde. Ich verabschiede mich freundlich von Frau Schw. und wünsche ihr ein schönes Wochenende.

10:12 Uhr Es klingelt an der Tür, Hoffnung keimt in mir auf, und tatsächlich bringt mir der Paketdienst ein Päckchen, nicht viel

größer als eine Zigarettenschachtel, von . Ich frage, ob das alles sei, weil ich doch einen Splitter und ein Modem erwarte.

Ich packe aus und zum Vorschein kommt natürlich nur ein

Splitter. Mein Anruf bei  erfolgt unverzüglich, und ich habe sofort eine Mitarbeiterin an der Strippe, natürlich nicht Frau Schw., der ich erneut von vorne meine Kümmernisse berichte. Die Mitarbeiterin bittet mich in der Leitung zu bleiben, weil sie zurückfragen möchte - nun hänge ich doch wieder 5 Minuten in der Warteschleife, bis mir mitgeteilt wird, daß das Modem nun ohne schuldhaftes Verzögern an mich rausgeht (das ist natürlich nicht die Formulierung der Dame des Callcenters), aber sie beteuert auf meine Rückfrage, daß Modems lieferbar wären.

Dann konfrontiert mich die Dame noch mit dem Wunsch einer Onlinebefragung zur Qualität ihrer Beratung. Ich meine, wenn ich denn einmal online wäre, könnte ich es mir überlegen, ob ich an einer derartigen Befragung, in meiner jetzigen Gemütsverfassung, teilnehmen möchte. Was soll dieser Unsinn - ich bestätige der Dame, daß sie mich freundlich behandelt habe, aber zur Lösung der Angelegenheit leider nicht viel beitragen könne, außer erneut die Lieferung des Modems anzukicken. Auch wir wünschen uns ein frohes Wochenende, nicht ohne daß ich der Dame sage, daß sie mir leid täte, daß sie, die doch für diese Misere überhaupt kein Verschulden trifft, mein Fett abbekommt, daß sich allerdings in Maßen hält, weil mir ihre Hilflosigkeit wohl bewußt ist.

Ich gehe jetzt erst einmal den Splitter installieren

Das war natürlich nicht sonderlich schwer - telefonieren können wir nun wieder im Festnetz (es ging natürlich auch mit dem Telekom-Splitter).

Glücklicherweise finde ich ein offenes WLAN in unserer direkten Umgebung und bin also gelegentlich wieder online; allerdings ist das Netz sehr schwach, und die Verbindung bricht immer wieder zusammen.

Mal sehen, wie die Sache nun weitergeht.

Herzlichst
Euer
Big Max

Pre Baltic Bulletin No.05

Liebe Freunde !

Samstag, 01. März 2008

Heute war ich im IBM Klub Böblingen zu nachstehender Veranstaltung.

Einladung zum Erfahrungsaustausch "Rund ums Segeln"
am Samstag, dem 1. März 2008, im IBM Klubhaus, Böblingen
von 9.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr

Geplantes Thema:

Erfahrungen beim Fahrtensegeln, von der Kleidung über die Ausrüstung, vom geeigneten Bootstyp bis zur nautischen Reiseplanung, vom GPS zum Radar, von allgemeiner Seemannschaft zur Skipperausbildung.

Das Treffen ist als Erfahrungsaustausch gedacht. Wir haben in unserem Arbeitskreis mehrere erfahrene und langjährige Fahrtenskipper. Wir laden alle ein, die zu den obigen Themen mehr erfahren wollen oder auch selbst berichten.

Wir wollen diskutieren, fragen und berichten !

09:30 Uhr - Unser Klubkamerad Klaus erzählt von seinen vielen Norwegentörns zu den Lofoten - 15 Saisons sind es wohl inzwischen, die er mit seiner Frau und der Segelyacht Ollie, einer OE 32 unterwegs ist. Der gleiche Konstrukteur (Olle Enderlein), der auch mein Schiff gezeichnet hat. Nicht nur ich höre Klaus ganz gebannt zu, merkt man doch, welche Erfahrungen sich über die Jahre in so einem anspruchsvollen Segelrevier angesammelt haben. Da trennt sich schnell Spreu vom Weizen, und nur Bewährtes hat eine Daseinsberechtigung - kein Platz für Gimmicks.

Draußen tobt der Orkan Emma über Deutschland - die richtige Kulisse für so einen Erfahrungsaustausch. Mit dem Ende der Veranstaltung ist auch Emma am Ende ihrer Kräfte, die Sonne

macht sich breit und entläßt uns in ein hoffentlich noch schönes Wochenende.



Ich rufe Marianne an, ob ich noch etwas auf dem Heimweg einkaufen solle, doch Marianne verneint. Meine erste Frage



daheim ist natürlich, ob von das Modem geliefert wurde - Fehlanzeige.



16:15 Uhr - Ich ein wenig mit Harvey in Fischbek, natürlich auf einem offenen WLAN. Es geht nur auf meinem Eee PC, dessen WLAN Modul anscheinend empfindlicher ist als das von meinem regulären Notebook, das keine Verbindung zustande bringen kann.

Aus unserer Küche dringt der Duft von frisch gebackenem Brot und von Rindsrouladen zu mir ins Zimmer - einfach herrlich.



Aurora Bauernkruste, diesmal von Marianne gebacken

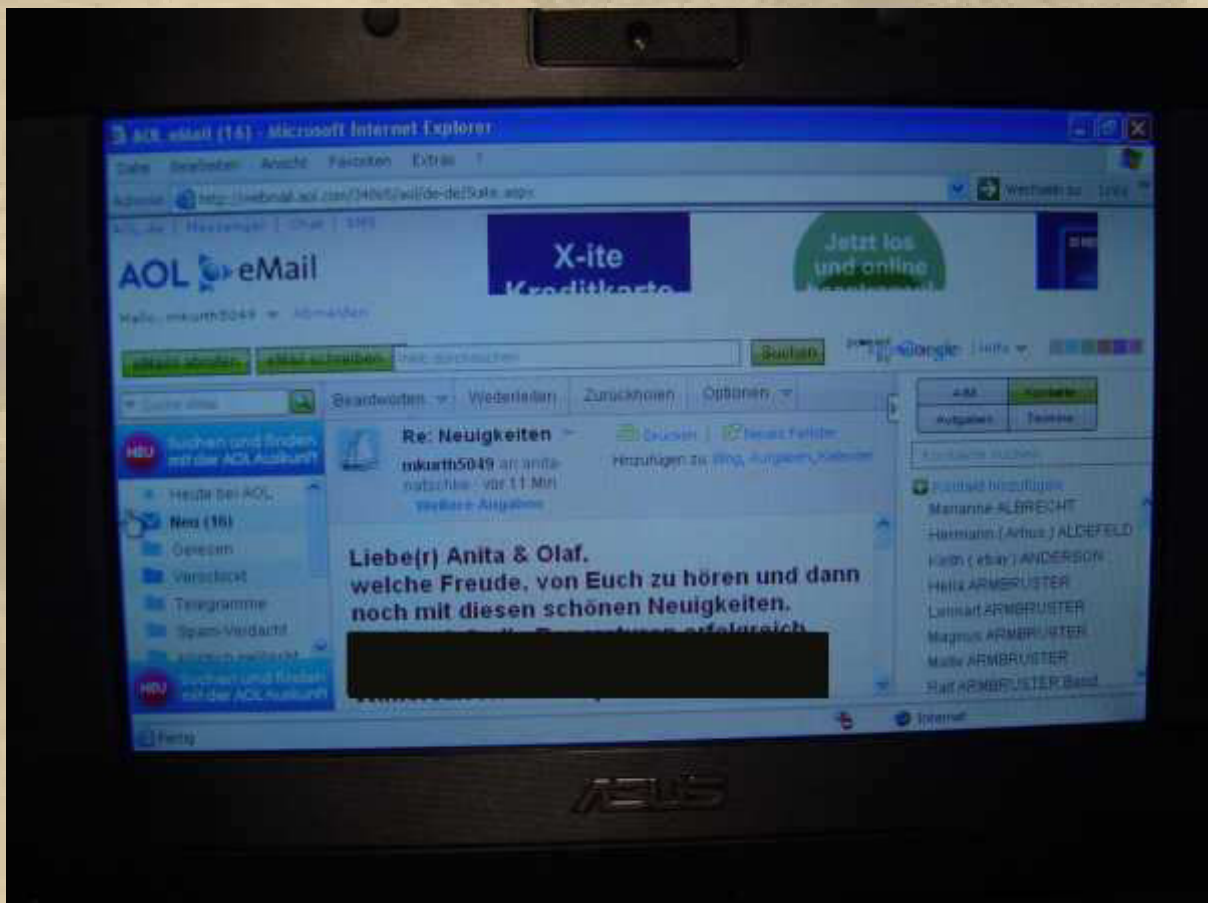


Rindsrouladen mit pürrierter Gemüsesoße

Sonntag, 02. März 2008

Ralfs 63. Geburtstag www.ralfarmbrusterband.de . Ralf ist der Mann meiner Cousine Hella in Berlin (HeRaDe-Tee)

Ich habe eine e-mail von der Olani-Crew erhalten, die ich sofort beantworten möchte, doch wie soll ich das ohne Modem bewerkstelligen. Es gelingt mir wieder kurzfristig, in das offene, wenn auch schwache WLAN eines freundlichen Mitmenschen in der Nachbarschaft einzudringen und eine kurze Mitteilung auf meinem EeePC an Anita & Olaf abzusetzen. Kaum ist die e-mail raus, bricht die WLAN-Verbindung auch schon wieder zusammen - Glück gehabt.



7" ASUS EeePC (2 cm fehlen an der Originalgröße)

Eine e-mail an das Geburtstagskind konnte ich kurz darauf auch noch abschicken, danach war wieder Zapfenstreich.

Das ist für einen onlineverwöhnten Menschen wie mich kein Zustand. Wenn ich nicht spätestens am Dienstag das Modem erhalten habe, dann werde ich an die Geschäftsleitung von HanseNet die diesbezüglichen Bulletins schicken, damit dem dortigen Qualitätsmanager die Augen geöffnet werden - oder sollte ich das auf alle Fälle tun - sicher. So neu bzw. einmalig wird dieser Sachverhalt dort sicherlich nicht sein.

Die Telekommunikationsanbieter genießen ja inzwischen fast ausnahmslos einen schlechten Ruf.




Alice + ihr Boss, Geschäftsführer Harald Rösch


Sobald ich wieder in das WLAN meines unbekanntes Nachbarn eindringen kann, werde ich mal nachschauen, ob HanseNet nach der Normenreihe ISO9000 ff. zertifiziert ist.

Die Internet Präsenz von HanseNet gibt darüber keine Auskunft.

Auf alle Fälle sollte HanseNet, bevor es eine Anschaltung eines Kunden vornimmt, diesen zuvor anrufen und abklären, ob der

Kunde über die erforderliche Hardware von  verfügt. Ist das nicht der Fall, dann hätte ich ja noch auf meiner AOL-Phonebox weiterarbeiten können, doch das war mit der Anschaltung auf



nicht mehr möglich. Die Vorgehensweise von  kann ich nur als grob fahrlässig betrachten, weil ich vom online Verkehr abgeschnitten wurde.

Ich werde jetzt wohl erst einmal ein Glas Champagner trinken, damit sich mein Unmut etwas beruhigt

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Montag, 03. März 2008 Leas 3. Geburtstag

07:30 Uhr - Meine ersten Gedanken am heutigen Montagmorgen gelten meiner kleinen Enkelin Lea, die ihren 3. Geburtstag begeht. Heute Nachmittag werden wir kurz vorbeifahren, um der Kleinen einen Geburtstagskuss aufzudrücken.

09:30 Uhr - Wir sitzen noch gemütlich beim Frühstück. Mein noch unnützes WLAN-Kästchen blinkt mich ungeduldig mit seinen grünen LEDs an oder bin ich es, der ungeduldig ist - so wird's wohl sein.

Wenn der Postmann 3x klingelt, so oder ähnlich lautete ein Filmtitel mit Jack Nicholson. Mir reicht es, wenn er 1x klingelt und mir endlich mein so dringend benötigtes Modem liefert. Gestern abend hat mein ungeschützter WLAN-Nachbar, sein WLAN wohl ausgeschaltet, jedenfalls konnte ich ihn in der Drahtlosnetzwerkliste nicht mehr entdecken - schade.

13:00 Uhr - Noch immer war kein Paketdienst da. Nun sind wir gleich erst einmal aushäusig.

15:50 Uhr - Wir stehen bei meiner Enkelin vor der Tür und klingeln mehrmals, doch es ist niemand zuhause, obwohl das Auto vor der Tür steht. Nun können wir meiner Enkelin leider nicht persönlich gratulieren und trollen uns wieder.

Daheim angekommen schaue ich in den Briefkasten, ob dort eine Postbenachrichtigung eingeworfen wurde - außer Reklame befindet sich nichts im Briefkasten.

16:25 Uhr - Ich rufe bei Alice an, und schon nach gefühlten 3 Minuten habe ich einen Mitarbeiter in der Leitung, der mir mit

meinem Problem nicht weiterhelfen kann, weil ihm keinerlei Informationen vorliegen. Er eröffnet mir, daß er mich auch nicht an die zuständige Stelle weiterverbinden könne, sondern daß ich erneut anrufen muß. Mir fehlt dazu jegliches Verständnis. Meine Verabschiedung ist kurz und schroff.

Der nächste Mitarbeiter ist überraschend zügig in der Leitung und entdeckt im Computer einen Hinweis (wo kommt der wohl so plötzlich her?), daß ein Gerät am Samstag, 1.3.2008 gepackt wurde. Da das nach meinem Anruf vom Freitag geschah, mutmaßen wir beide, daß das nur mein Modem sein kann - genauer weiß er es aber nicht. Der durchaus freundliche Mitarbeiter, denn so ist er ja geschult, meint, daß ich wohl Mittwoch oder Donnerstag mit der Lieferung rechnen dürfe. Ich beglückwünsche ihn zu dieser präzisen Aussage und drücke meine Enttäuschung aus, daß ich das Modem nicht bereits heute in meinen Händen habe. Auch dieser Mitarbeiter versichert mir, daß es keinerlei Lieferengpässe mit Modems gäbe. Wir verabschieden uns freundlich, nachdem ich mich für die magere Information aus dem Computer bedankt habe ('supply packed' oder so ähnlich zitierte der Mitarbeiter den Computerhinweis).

Nun hoffe ich auf den morgigen Tag, dann bin ich genau 1 Woche ohne Onlineverbindung - eine echte Visitenkarte für ein Kommunikationsunternehmen.

Herzlichst
Euer
Big Max

Pre Baltic Bulletin No.07 Das WWW hat mich wieder !!!

Liebe Freunde !

Mittwoch, 05. März 2008

Ob heute das Modem kommt - jetzt bin ich schon den 8. Tag ohne eigenes Netz.

10:34 Uhr - Das World Wide Web hat mich wieder.

Mit der Frühpost ist endlich mein Modem von Alice geliefert worden. Natürlich ist gleich auch noch einmal ein Splitter geliefert worden (lol). Mein anfänglicher Jubelschrei wurde jäh gebremst, als ich das Modem auspacke und feststellen muß, daß es kein Router mit 4 Anschlüssen ist, sondern nur ein simples Modem mit 1 (!) Ethernet-Anschluß. Ich mache mich an die Installation von Hard- und Software. Die Verkabelung ist trivial, aber die Softwareroutine der Alice-CD fährt, nach der erfolgreicher Installation der Treiber, immer gegen die Wand, obwohl der Strongkey-Benutzername von der Software vorgegeben ist.



Also Anruf bei der kostenpflichtigen Alice Hotline. Ich erkläre dem Mitarbeiter, daß ich bei der Vertragsumstellung von AOL-Phonebox auf Alice ausdrücklich darauf bestanden hatte, daß ich mit der Alice-Hardware wieder 4 PCs anschließen könne, sofern erforderlich - bei uns sind es ja im Moment nur 3 Notebooks. Der Mitarbeiter erklärt mir, daß es bei Alice gar keinen Router gäbe - er empfiehlt mir, daß ich mir eine entsprechende Fritzbox (Router) im Fachhandel kaufen möge. Meinen Einwand, daß das alles anders verabredet war, erklärt er schlichtweg als unwahr, obwohl er mit mir den Vertragsabschluß nicht getätigt hatte. Ich empfehle dem Mitarbeiter, sich im Ton zu mäßigen und daß er meiner Aussage schon Wahrheit unterstellen müsse. Ich will ja nichts umsonst haben, schließlich heiße ich nicht Saturn & Co. - ich möchte nur die technische Ausrüstung haben, die ich mit dem Alice-Vertriebsmitarbeiter zusammen designed hatte, basta!

Nun, wenigstens ist er mir bei der Softwareinstallation behilflich, wobei wir nicht mehr die Routine der Alice-CD benutzen, sondern den Windows-XP-Pfad zur Netzwerkinstallation - alles geht very easy, und so hat dieses Gespräch doch noch ein versöhnliches Ende, nachdem ich nachweislich wieder online bin.

Zusätzlich installiere ich dann das WLAN-Kästchen, und so können wir mit allen Notebooks gleichzeitig doch noch online sein. Marianne stellt blitzschnell fest, daß wir nur eine WEP-Verschlüsselung für unser WLAN haben, wo doch allgemein empfohlen wird, die weitaus sichere WPA-Verschlüsselung zu wählen. Natürlich kann ich die Alice WLAN-Hardware nicht umcodieren.

Da ich noch einen alten ACER-WLAN-Router mit 4 PC-Anschlüssen besitze, werde ich mich in einer ruhigen Minute daranmachen und versuchen, ihn in mein System einzubinden, denn den ACER-WLAN-Router kann ich auch WPA-verschlüsseln; mal sehen ob's klappen wird.

Ich hoffe, daß ich das mit meinem 66 Jahre alten laienhaften Verstand alles richtig beschrieben habe und freue mich erst einmal an der erneut funktionierenden Technik.

Nun bin ich wieder Mensch, jetzt darf ich's sein

Mein elektronischer Briefkasten hat inzwischen 42 Mails, die ich nun zügig abarbeiten werde. Ihr dürft mir jetzt alle wieder hemmungslos e-mails zusenden.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Donnerstag, 06. März 2008

Die Installation meines ACER-WLAN-Routers war ein Kinderspiel und auch dringend erforderlich, denn die Stahlbetonwände zwischen meinem Zimmer und unserem Wohnzimmer, wo der WLAN-Router steht, dämpfen die Feldstärke des WLANs erheblich, sodaß ich kein stabiles ACER-Signal empfangen kann und auf eine LAN-Verbindung angewiesen bin, die ich mit 2 Powerline Netzwerkadaptern von NetGear über unser 230V Stromnetz realisiert habe.



oder man nehme

Das läßt sich auch alles mit wireless kombinieren.

Allerdings sind die Übertragungsraten der Telekom heute ausgesprochen lausig - von 16.000 kbps ist nichts zu spüren, die Raten liegen eher im <100 kbps Bereich oder werden Alicekunden nachrangig bedient? Dieser Verdacht ist bei mir schon bei meiner AOL Phonebox aufgekeimt. Ich werde das beobachten.

Jedenfalls funktioniert unsere Kommunikationstechnik wieder einwandfrei - nun warten wir auf die erste Störung, die hoffentlich lange auf sich warten läßt - 5 Jahre wäre eine erträgliche Zeitspanne.

Nun muß ich meine Tech-Blogs im Internet, insbesondere die Neuigkeiten von der CeBIT aufarbeiten, damit ich mit meinem Kenntnisstand wieder up to date bin.

Die Info des Tages ist nicht nur die Ankündigung der Firma ASUS in Kürze einen 8.9" Eee PC 900 auf den Markt zu bringen, sondern auch die Mitbewerber scharren mit den Füßen. Von denen ist die Firma Medion zu beachten, die ein 10" Subnotebook als Prototypen zeigt. Da werden die Dinger wohl zu Weihnachten bei Aldi auftauchen.



399 €

Spät abends hatte ich dann noch einen guten Einfall. Ich kann doch das Alice WLAN-Gerät in meinem Zimmer installieren und dann meine Notebooks wireless betreiben.



Gedacht - getan alles läuft prima, bis aufs Tempo.

Große COMPUTER BILD-Aktion

Ihre DSL-Geschwindigkeit wurde gemessen

Ihr Messergebnis

Geschwindigkeit beim Herunterladen

Download	2.106 Kbit/s (263 Kbyte/s)
-----------------	---------------------------------------

Geschwindigkeit beim Hochladen

Upload	263 Kbit/s (33 Kbyte/s)
---------------	------------------------------------

Legende:

■ zu gering	■ befriedigend	■ gut	■ perfekt
--	--	---	--

Warnung: das Messergebnis ist für die von Ihnen gemachten

Das Ergebnis
Hier sehen Sie
Download-Geschwindigkeit
Ihren Computer
die andere Richtung
Alle Angaben er
Sekunde (kbit/s)
Anbieters zu ver
Denn die Anbiet
Sekunde (MBit/s)
Ein Beispiel: Ihr
kbit/s. Daraus e
8800 kbit pro S

Dienstag, 11. März 2008 Ein Sturmtag in Orkanstärke !

Am Tempo unserer Onlineverbindung hat sich nichts verbessert - das Gegenteil ist der Fall - nicht daß ich sonderlich unzufrieden bin, doch ist von den möglichen 16.000 kbps nichts zu spüren.

Last Result: 16:55 Uhr

Download Speed: **1488** kbps (186 KB/sec transfer rate)

Upload Speed: **343** kbps (42.9 KB/sec transfer rate)

Latency: **119** ms

Ich rufe den technischen Service von Alice an und berichte von meinen Verbindungskennziffern - man verspricht mir, mehr "Soft" auf die Leitung zu geben. Ich solle weiter kontrollieren und mich melden, wenn keine Besserung eintritt.

Mittwoch, 12. März 2008

Ein weiterer Orkansturmtag !

Last Result: 16:25 Uhr

Download Speed: **1565** kbps (195.6 KB/sec transfer rate)

Upload Speed: **823** kbps (102.9 KB/sec transfer rate)

Latency: **78** ms

Ich telefoniere erneut mit der Alice Technik Hotline und man sagt mir, daß meine Leitung mit 14.000 kbps geschaltet ist und alles völlig OK ausschaut.

Nach einigen Tests mit Mariannes Notebook im Wohnzimmer, habe ich neue Erkenntnisse gewonnen. Am LAN-Kabel hat man im Wohnzimmer, direkt am Alice Modem, 11.645 kbps im Download und über WLAN immerhin noch 4.606 kbps - also alles OK.

Die weiteren Übertragungsverluste entstehen dann durch meine beiden 230V Netzwerkadapter in mein Zimmer. Es spielt dann auch keine Rolle mehr, ob ich dort direkt am LAN-Kabel hänge oder WLAN betreibe. Also alles paletti mit Alice.

Man wird immer wieder etwas schlauer.

Ich schaue im Internet nach, ob es inzwischen bessere Netzwerkadapter gibt. In der Tat es gibt jetzt Adapter mit weitaus höheren Übertragungsraten als die, die ich vor Jahren gekauft habe. Muß mal in mich gehen, ob ich upgraden will.

Husten, Schnupfen, Heiserkeit melden sich vehement an.

Donnerstag, 13. März 2008

Eigentlich wollte ich heute in den IBM Klub gehen, doch die Erkältung hat voll zugeschlagen. Marianne versorgt mich mit allen Medikamenten, die helfen sollen - tun sie auch.

Dienstag, 18. März 2008

Mir geht's schon wieder etwas besser. Nun hat es allerdings gestern abend auch Marianne erwischt.

Wir beschließen, heute alle Ostereinkäufe zu tätigen, damit wir über die Feiertage versorgt sind.

Den Rest des Tages pflegen wir unsere Influenza. Die ganze Nacht habe ich gehustet - Marianne hat leichte Temperatur.

Mittwoch, 19. März 2008

Wir pflegen unsere Erkältungen

Täglich prüfe ich meine WLAN Breitbandverbindung in meinem Zimmer:

Last Result:

Download Speed: **1518** kbps (189.8 KB/sec transfer rate)

Upload Speed: **407** kbps (50.9 KB/sec transfer rate)

Latency: **108** ms

Im Wohnzimmer haben wir sehr gute Downloadwerte:

LAN 11.423 kbps, WLAN 4.467 Also alles OK!

Samstag, 22. März 2008

Auch heute 'skype' ich wieder fleißig mit Harvey in 23869 Fischbek (wie die Waschweiber), das stimmt weiter auf die kommende Saison ein.

Heute ist der 3. Frühlingstag und morgen ist Ostern. Allerdings erinnert ein Blick nach draußen eher an eine weiße Weihnacht.

Auf dem Konzil von Nicäa (325 n. Chr.) wurde festgelegt, dass Ostern immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond fällt. Da die Dauer eines Jahres kein Vielfaches der Dauer eines Mondumlaufs um die Erde ist, wird Ostern zu einem beweglichen Fest zwischen dem 22. März und 25. April eines jeden Jahres. Weitere kirchliche Feiertage leiten sich aus dem Ostersonntag ab.

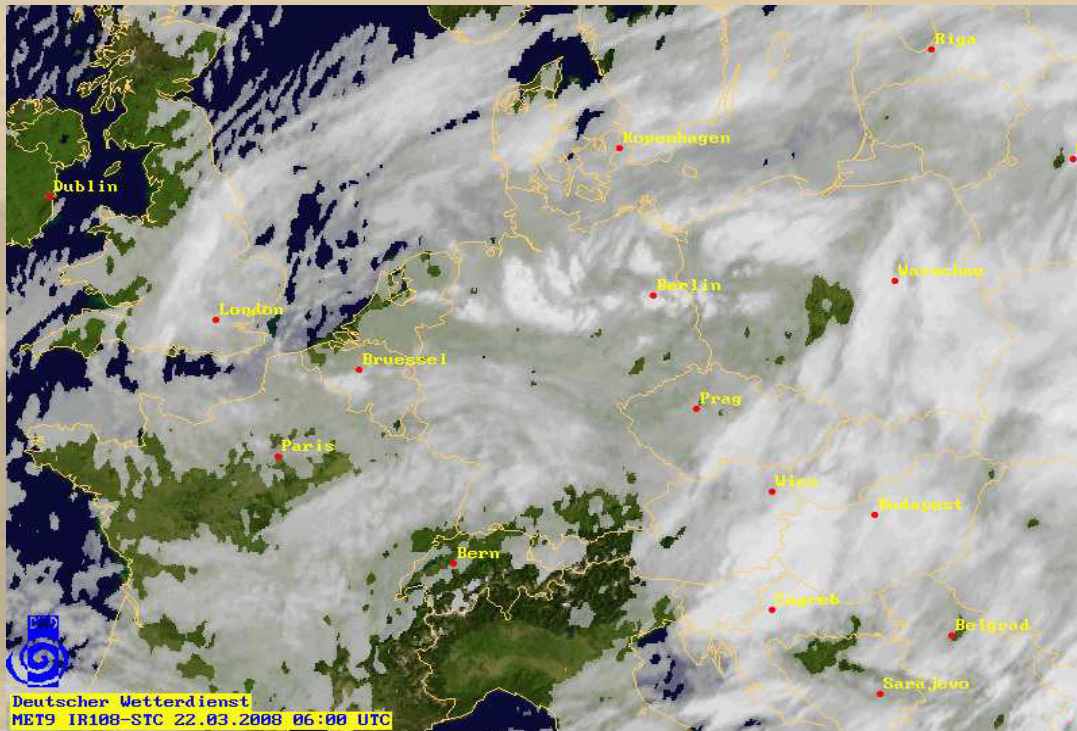
So ist Aschermittwoch 46 Tage vor Ostersonntag. Christi Himmelfahrt ist 39 Tage, Pfingstsonntag 49 Tage und Fronleichnam 60 Tage nach Ostersonntag.

Gut, daß die Ostereier meist farbig angestrichen sind, sonst hätten die Kinder es schwer, sie im Schnee zu finden.



Marianne und ich leiden an Husten, Schnupfen und Heiserkeit - ich habe angefangen und eine Woche später stimmte Marianne mit ein. Zu Ostern krächzen wir beide um die Wette.





Pünktlich zu Ostern kehrt der Winter nach Deutschland zurück. Zum Frühlingsanfang hat es in weiten Teilen von Süddeutschland geschneit.

Schneestürme statt Frühling: Ausgerechnet zu Ostern zeigt der Winter in weiten Teilen Deutschlands noch mal richtig die Zähne. In den Mittelgebirgen und Alpen gebe es „einen massiven Wintereinbruch, wie wir ihn den ganzen Winter 2007/2008 noch nicht hatten“, erklärte Andreas Friedrich vom Deutschen Wetterdienst. „Pünktlich zum Start der Osterfeiertage geht es beim Wetter jetzt richtig spektakulär und teilweise dramatisch zu.“

Unwetterwarnungen gibt es für Teile Bayerns, Baden-Württembergs, Hessens, Niedersachsens, Sachsens und Thüringens. Dort werden starke ab Freitagnacht Schneefälle erwartet, die Sturmböen zu Schneeverwehungen aufürmen können. Teilweise werde es zu starken Behinderungen im Schienen- und Autoverkehr kommen. Schuld ist Tief „Melli“, das von der Nordsee nach Norddeutschland zieht und dabei erheblich an Kraft gewinnt. „Der Luftdruck stürzt bis morgen stärker ab als der DAX an der Börse“, sagte Friedrich.

Herzlichst
Euer
Big Max

Pre Baltic Bulletin No.09 Impressionen aus Heiligenhafen

Liebe Freunde !

Dienstag, 25. März 2008

Ostern ist vorbei.

**Ganz so schlimm war es mit dem Schnee in Sindelfingen (450 m
ü.d.M.) nicht:**



Blick aus unserem Küchenfenster am Ostersonntag

Gestern wurde in Olympia das olympische Feuer für die Spiele in Peking entzündet am 15. Mai 1999 habe ich während eines Segeltörns Olympia besucht und war von der antiken Atmosphäre ganz begeistert.



Ich bin ja immer noch auf der Suche nach einer 'preiswerten' mobilen Internetverbindung auf meinem Notebook bzw. Eee PC. Nun habe ich wieder ein interessantes Angebot gefunden, diesmal bei MoobiCent (www.moobicent.de):



Mobile Flatrate zum Festpreis

39,95 € monatlich inklusive Mehrwertsteuer für alles, all inclusive!
Mit der mobileDSL flat von MoobiCent sind Sie online solange Sie wollen. Verlässlich unbegrenzt Daten senden und empfangen, es bleibt dabei - 39,95 € monatlich und keinen Cent mehr!

mobileDSL flat + Hardware:
 **Ein starkes Paket**



39,95 €* mtl.
 mobileDSL flat Tarif

mobileDSL flat

- + DSL Speed
- + Kein Festnetzanschluss nötig
- + Highspeed mit bis zu 7,2 MBit/s
- + Nur 4 Monate Mindestlaufzeit

► *Erfahren Sie hier mehr*



Artikelbezeichnung

monatlich einmalig

Tarif



mobileDSL flat

39,95 €

Highspeed mit HSDPA und bis zu 7,2 MBit/s

einmalige Anschlussgebühren:

24,95 €

Hardware



USB-Stick

Der USB-Stick wird einfach in den USB-Anschluss von Windows-/Mac-PC oder Notebook gesteckt. Die separate Installation einer Software ist nicht notwendig.

149,00 €

Versand:

0,00 €

Summe monatlicher Kosten (inkl. 19% MwSt.) 39,95 €

Summe einmaliger Kosten (inkl. 19% MwSt.) 173,95 €

Für 39,95 Euro im Monat können Kunden rund um die Uhr via HSDPA mit einer Geschwindigkeit von **derzeit bis zu 3,6 Mbit/s** im Internet surfen - genutzt wird dabei das Mobilfunknetz von Vodafone D2.

Für 39,95 € im Monat bei nur 4-monatiger Vertragsbindung - das ist doch was für meine Segelsaison. Nun muß ich noch prüfen, wie sich das bei Verbindungen aus dem Ausland verhält.

Allerdings tauchen Negativmeldungen über MoobiCent auf, daß bei Vielsurfern die UMTS Verbindungsraten auf GPRS gedrosselt werden

Neue MoobiCent AGB: Nutzung im „üblichen Maße“

Der HSDPA-Flatrate-Anbieter MoobiCent hat mittels einer neuer Klausel in seinen AGB offenbar auf den großen Ansturm reagiert.

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, Anschlüsse zu sperren oder zu drosseln, sollten Nutzer die Netzkapazitäten überlasten.

Mein Anruf bei der Service Hotline von MoobiCent (01805-009385) hat bezüglich der Auslandsnutzung folgendes ergeben:

Eines vorweg - auch bei dieser Hotline hängt man minutenlang in der Warteschleife, bis einem mitgeteilt wird, daß man bitte später noch einmal anrufen möge, weil z.Z. alle Plätze belegt sind - Geldschneiderei !!!

Ich versuche es noch einmal über die Rufnummer der Bestellannahme und da dauert es keine 3 Sekunden bis ich einen Mitarbeiter am Hörer habe. Das Ergebnis unseres freundlichen Gespräches bringt zutage, daß die Roaminggebühren für dieses Paket astronomisch sind - ich bedanke mich für die Informationen und verabschiede mich von meinem Gesprächspartner und von MoobiCent mobile DSL flat.

Also werde ich wieder meine Datenoption bei T-Mobile für die Dauer meiner baltischen Saison aktivieren lassen.

Heiligenhafen scheint als Wohnsitz immer beliebter zu werden. Schon 4 Rentnerpaare aus meinem Bekanntenkreis vom Steg 3 haben sich Heiligenhafen als Altersruhesitz erwählt.

Im Winter ist die Hafenspromeade auch an unseren Stegen erneuert worden:



Das obige Modellbild zeigt den Anfang unseres Steges 3



Blick am 22.Jan.2008 von Steg 5 in Richtung Steg 1



Wilhelm rief mich gestern aus Heiligenhafen an und meinte, daß die Arbeiten noch nicht viel weiter gediehen sind, als auf den

Photos ersichtlich. Die Fertigstellung wird wohl erst im Mai erfolgen.

Die WebCams von Holy Harbour von heute:

<http://www.heiligenhafen-info.de/webcam/hafen.htm>



KommunalhafenCam



YachthafenCam: Die Charterflotte hat schon eingewassert



im Hintergrund die Fehmarnsundbrücke

Bilder von der StrandCam



am Strand fehlt noch Action



Blick über die Howachter Bucht

Draußen setzt wieder Schneefall ein - ein hübscher Anblick, nur 3 Monate zu spät.

Marianne und ich pflegen weiterhin unsere Influenza, wird sind der Sache überdrüssig, allerdings geht es diesmal ohne Fieber ab. Langsam husten wir uns der Genesung entgegen.

Herzlichst
Euer
Big Max

Pre Baltic Bulletin No.10 Bilder vom Hafenumbau

Liebe Freunde !

Donnerstag, 27. März 2008

Dieter, Skipper der SY Harlekin am Steg 3, schickt mir noch einen LINK unserer Segelkameraden vom Steg 4, die eine eigene Homepage pflegen. Auf dieser Site gibt es u.a. eine aktuelle Bildergalerie vom Hafenumbau aus dem Februar:



<http://www.clubst4.de.tl/Hafenumbau.htm>



Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Samstag, 29. März 2008

Die Sonne strahlt in Sindelfingen vom stahlblauen Himmel - meine Gedanken ziehen nach Norden - natürlich schaue ich täglich mehrmals die WebCams von Heiligenhafen an. Am liebsten würde ich mich sofort auf den Weg machen, obwohl in Holy Harbour derzeit Schmuddelwetter herrscht:



Tristesse soweit das Auge reicht, und trotzdem lockt die See.



2008-03-29 14:10:03



Die Küste wäre nicht die Küste, wenn es einige Stunden später nicht schon wieder freundlicher ausschauen würde. Die wehende Flagge spricht eine deutliche Sprache. Böen von bis zu 7 Bft. zerfetzen die dunklen Wolken und geben der Sonne eine Chance.

WESTL.OSTS. (54.7N 12.4E) **WT: 4 C**

FR 28. 12Z: SE 4-5 / 0.5 M //

SA 29. 00Z: SE-S 5-6 / **6-7** 1 M //

SA 29. 12Z: SW-W 5-6 / 6 1 M //

SO 30. 00Z: S 5 / 0.5 M //

SO 30. 12Z: SE-S 5-6 / 6-7 1 M //

MO 31. 00Z: S 4-5 / 7-8 1.5 M //

MO 31. 12Z: SE-S 3 / 0.5 M //

DI 01. 00Z: SE-S 4 / 0.5 M //

Bestimmt muß ich die erste Zeit an Bord meine Dieselheizung anwerfen, wenigstens nachts, denn das Ostseewasser wird wohl noch eine geraume Zeit wie ein Kühlschrank wirken - brrrrrrr.

Herzlichst

Euer

Big Max

Liebe Freunde !

Dienstag, 01. April 2008

Das ist kein Aprilscherz, das ist Heiligenhafen zu Ostern. Richtig, ich war nicht persönlich anwesend, sondern habe meinen virtuellen Referenten vor Ort geschickt, und das ist seine Bilderausbeute. Nachträglich bereue ich es, daß ich nicht persönlich anwesend war - Heiligenhafen hat auch im Winterausklang seine Reize, und nun kann ich verstehen, warum es immer mehr Rentner nach Heiligenhafen zieht, um dort auf Dauer zu leben:













..... sollte das Gerd sein, unser Skipper der SY KiWi ???



..... meine Stammkneipe



Ostseegericht 2008: "Alter Salzspeicher" gewinnt mit "Dun Dorsch"

Ich hatte über Ostern eine Einladung nach Portofino auf die Megayacht 'Maltese Falcon', die ich weder ausschlagen konnte noch wollte - Luxus pur, und ich muß erst einmal wieder die Kurve kriegen, um mich an die Dimensionen meiner Waltzing Matilda zu erinnern.



Wer nun gerne mehr über dieses Schiff erfahren möchte, der kann sich hier kundig machen:

<http://www.symaltesefalcon.com/photos.asp>

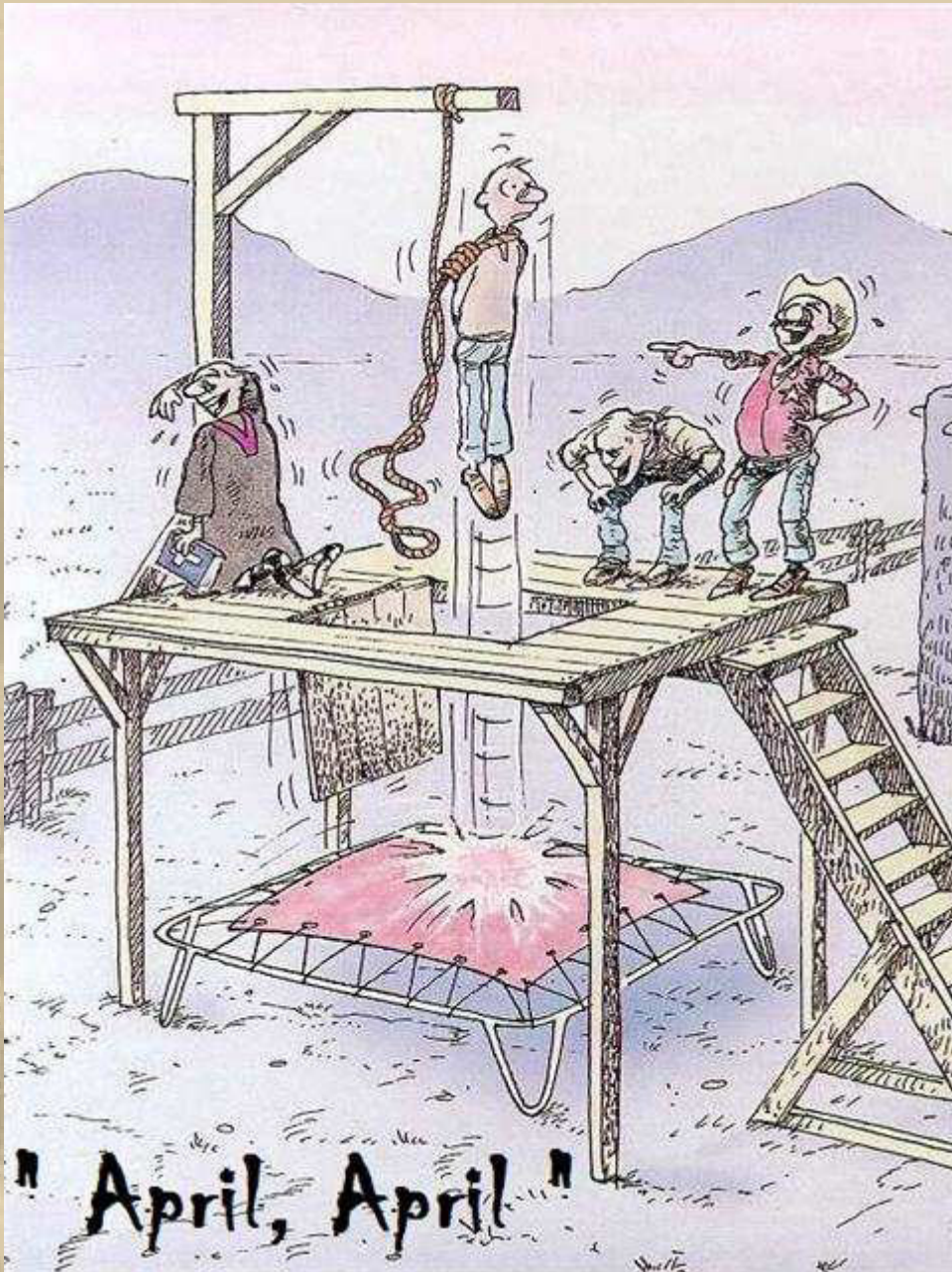


Nun könnt ihr sicherlich alle meine Vorfreude auf die Saison 2008 verstehen

Herzlichst
Euer
Big Max

PS

Es kamen natürlich Aprilscherze von allen Seiten - dieser Cartoon hat mir sehr gefallen:

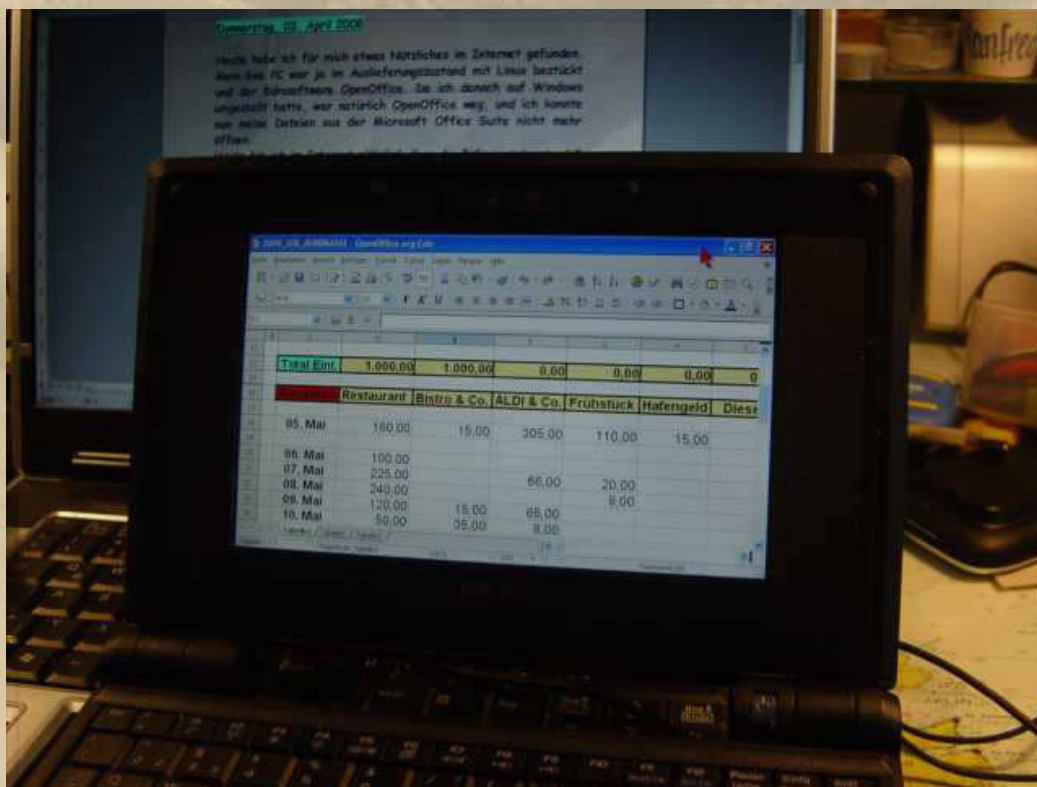


Liebe Freunde !

Donnerstag, 03. April 2008

Heute habe ich für mich etwas Nützliches im Internet gefunden. Mein Eee PC war ja im Auslieferungszustand mit Linux und der Bürosoftware OpenOffice bestückt. Da ich danach auf Windows umgestellt hatte, war natürlich OpenOffice weg, und ich konnte nun meine Dateien aus der Microsoft Office Suite nicht mehr öffnen.

Aber ich bin ja im Internet plötzlich über die Info gestolpert, daß es OpenOffice auch für Windows gibt und zwar als Freeware. Schnell zu www.openoffice.org und den Download der 128 MB Installationsdatei vorgenommen. Dann auf meiner SDHC Card auf dem Eee PC installiert, und meine Welt war wieder sonniger, denn nun kann ich alle meine WORD-, EXCEL- und POWERPOINT-Dateien alle wieder öffnen, lesen und bearbeiten.



OpenOffice auf meinem Eee PC

Samstag, 05. April 2008

Dieser Tage war ich zweimal im Tonstudio *operam dedi* bei Hey Joe in Tübingen

Als ich beim erstenmal nach Tübingen hineinfuhr, kamen mir die meisten Autos mit grüner Feinstaubplakette entgegen.

Da fiel es mir siedendheiß ein, daß man in unserer Gegend inzwischen in vielen Städten diese Plakette, egal ob grün, gelb oder rot, an der Windschutzscheibe zu führen hat. Wer gar keine hat, muß ein Bußgeld zahlen, wenn er von den Ordnungskräften in diesen Zonen erwischt wird - ich hatte Glück. Beim zweiten Besuch prangte dann ordnungsgemäß die grüne Plakette an meiner Windschutzscheibe.



Es galt noch, den Film von unserer Aarhus-Flottille im September 2007 zu vertonen. Das hat riesigen Spaß gemacht, und wir haben den gesamten Törn noch einmal hautnah durchlebt. Josef (Hey Joe) hat aus 6 Stunden Videomaterial eine 75 Minuten DVD erstellt, die nicht nur die Teilnehmer der Flottille begeistern wird, sondern jeden, der gerne segelt. Die Segelszenen der 3 Schiffe, KNIEPER, RATTE und WALTZING MATILDA sind wirklich gut gelungen, zumal wir immer sehr kräftige Winde in den 10 Tagen hatten. Das konsolidierte Flottillenbulletin läßt sich auf meiner Homepage nachlesen:

http://www.big-max-web.de/cgi-bin/content-page.cgi?path=/My_Bulletins/2007&mode=view

No.93 !



im Tonstudio "OPERAM DEDI"



Hey Joe bei der Ankunft zum Flottillentörn 2007



KNIEPER 26'



RATTE 33'



WALTZING MATILDA 35'

Das war erneut ein schöner Nachmittag, den ich bei Josef verbracht habe. Thilde hat uns wieder mit selbstgebackenem Kuchen + Sahne und Tee (Lung Ching) verwöhnt. Wir haben die Kommentarspur fertiggestellt und uns über unser Werk gefreut. Nun, mein Anteil war gering - Josef hat schon Wochen am Schnitt und der Grundvertonung zugebracht. Man muß so etwas einmal selber gemacht haben, dann weiß man welche Mühen in einem fertigen Video stecken - gut gemacht Josef, *operam dedi* !

Bevor ich mich aus Tübingen verabschiedete, machte mich Josef auf eine Kleinanzeige in der letzten Yacht aufmerksam:

MITSEGLER GESUCHT, Arzt, 65 Jahre, eigenes Boot in Heil.-hal, sucht passende Mitsegler für Törn v. 24.05-21.06, Ostschweden, und auch für dauernd. Tel. 07204/947 389, E-Mail: dr.b.voigt@t-online.de

07204 ist die Vorwahl vom Kreis Gaggenau bei Baden-Baden

Da muß ich unbedingt heute noch Kontakt per e-mail aufnehmen,
wenn man schon im gleichen Heimathafen liegt und sich
offensichtlich noch nicht kennt - mal sehen, was daraus wird.

Herzlichst
Euer
Big Max

PS

<http://www.youtube.com/watch?v=mZbFqQwrxao> (2.900 US\$)

<http://www.youtube.com/watch?v=UWSdk4juMoo> (just talent)

Liebe Freunde !

Sonntag, 06. April 2008

Der Segelkamerad aus der Kleinanzeige (auch Ex-Berliner) hat prompt auf meine e-mail reagiert, und wir haben ein Zusammentreffen in Heiligenhafen Ende Juni in Aussicht genommen; ein Zeitpunkt, an dem wir voraussichtlich beide in Heiligenhafen anwesend sein werden.

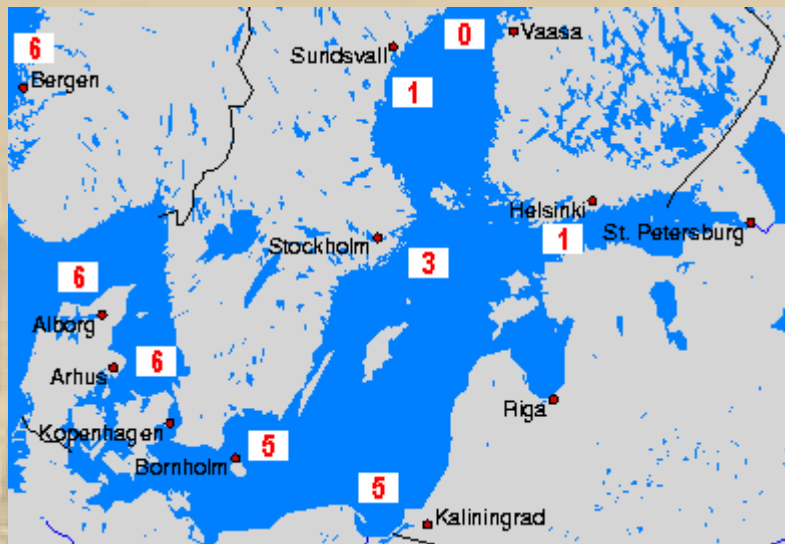
Josef ruft mich abends noch an, weil er mir die fertige Arhus-Törn-DVD in den Briefkasten geworfen hat. Da lasse ich alles stehen und liegen und schaue mir das Werk gleich noch einmal auf meinem PC an. Als ich damit durch war, wäre ich am liebsten ins Auto gestiegen und an die Küste gefahren

Montag, 07. April 2008

Letzte Woche hat mir mein Nachbar in der Tiefgarage eine Schramme in meinen achteren Kotflügel gefahren, und nun muß der Schaden (die Werkstatt schätzt ihn auf 1.000 Euro) erst einmal behoben werden.

Termin für die Reparatur ist die kommende Woche Mittwoch bis Freitag (16.-18.). Dadurch verschiebt sich meine Anreise nach Heiligenhafen um eine Woche.

Bei den vorherrschenden Wassertemperaturen ist das Leben an Bord ja auch noch nicht so prickelnd, selbst wenn man die Dieselheizung durchlaufen läßt:



Die Internetkontakte zu meiner Homepage, insbesondere der Rubrik 'Visual Navigation' häufen sich in letzter Zeit. Wenn ich dann Nachfrage, wie man auf meine Site gestoßen ist, dann höre ich immer, daß man zufällig über ein Suchwort auf den Inhalt meiner Homepage gelangt ist, denn die URL meiner Homepage war natürlich nicht bekannt. Meistens stößt man auf mich über meine eigenen pdf-Dokumente, die ich innerhalb meiner Homepage ins Netz gestellt habe und darin der spezielle Begriff vorkommt, der in Google als Suchbegriff eingegeben wurde.

Heute habe ich sogar eine Mail des Geschäftsführers der Firma BEC Marine erhalten, der auf den Artikel meines Klubkameraden Klaus K. zum Thema C-MAP Vector Charts auf meiner Site aufmerksam wurde.

Erfahrungsbericht Klaus K zu C-MAP

Hallo Big-Max,

als einziger deutscher Hersteller von vektorisierten Karten für den Sportbootbereich empfehle ich Ihnen mal ein Blick auf die www.WAYCHARTS.de

Sie sehen dort neben den Karten auch die Wettervorhersage direkt auf der Karte. Wir rechnen mit diesen Windvorhersagen im Chartplotter die Route nach Performance des Schiffes.

Ich habe als ebenfalls ehemaliger IBMer 1994 aus Spaß an der elektronischen Navigation diese Firma aufgebaut. Die Erfahrungen mit C-MAP Karten kann ich nur bestätigen. Sowohl C-MAP als auch NAVIONICS sind ursprünglich italienische Produkte. Transas ist sehr berufsschiffahrtorientiert (viele Sportboothäfen fehlen) und ein älteres papierkartenorientiertes Konzept. Das C-MAP Konzept stammt eigentlich aus dem Jahre 1985. C-MAP 85. Es wurde später nur abgewandelt, aber nie grundsätzlich neu (immer noch Maßstabs-Ebenenkonzept). NAVIONICS

ist zusammen mit den WAYCHARTS das modernste Konzept, auch moderner als die S57, die wir z.B. in der Nordsee zusammen mit neuesten Vermessungen als einziger direkt vom BSH für die jährlichen Wattänderungen beziehen.

mfg E.V.

Oh wundersame Windungen des Internets.

**Herzlichst
Euer
Big Max**

Liebe Freunde !

Dienstag, 08. April 2008

Heute hat Moni Geburtstag. Wer ist Moni ? Nun, da müßt ihr meine Bulletins aus dem Jahre 2003 nachlesen - der Törn nach Danzig.

Moni, auch auf diesem Wege alles Gute zu Deinem Geburtstag und immer an die Leichtigkeit des Seins denken und an den Zauberspruch: Das Leben ist schön !

Auf meinen Aprilscherz mit meiner Koje zu Ostern auf der Megayacht Maltese Falcon sind doch mehr hereingefallen, als ich dachte



..... jedenfalls habe ich mich über die Glückwünsche, daß ich auf dieser Yacht sein durfte, diebisch gefreut.

Inzwischen pflege ich einen regen e-mail-Verkehr mit Andres in der Schweiz, Skipper der Ferrozementyacht Marie-Anne, den ich vielleicht in dieser Saison in den Ostschären treffen werde. Andres ist einer meiner neuen Homepagekontakte.

Endlich prüfe ich einmal die Mobilfunkverträge von 'Global Sim' und 'united mobile', bei denen man für 39 bzw. 29 Eurocents vom Handy im Ausland ins Festnetz daheim anrufen kann, also die Roaminggebühren umgehen kann.

Ich muss gestehen, daß ich da nicht ganz 100%ig durchblicke - gilt der Preis nun nur mit der Simcard des neuen Vertragspartners vom Ausland ins ausländische Festnetz (z.B. nach Hause) oder auch ins Mobilfunknetz eines anderen Anbieters (z.B. T-Mobile) ? Wohl nur vom Handy ins Festnetz, so habe ich das verstanden, und das jeweilige Gespräch muß immer länderübergreifend sein.

Datenservice wird von beiden Firmen (noch) nicht angeboten, also ist das noch nicht der Service, den ich für meine Belange suche, um mich an den teuren Roaminggebühren vorbei zu schummeln.

Der Service dieser beiden Firmen scheint mir für diejenigen geeignet zu sein, die sich häufiger vom Handy aus dem Ausland zu Hause auf dem Festnetztelefon melden möchten.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Freitag, 11. April 2008

Es schaudert mich, wenn ich die Großwetterlage dieser Tage beobachte. Schneefall an der Küste von Mecklenburg-Vorpommern, Dauerregen in Sindelfingen und überall lausig kalt. Irgendwie wird mir der Aufschub meiner Anreise an die Küste um eine Woche fast recht, denn sonderlich prickelnd ist es am Steg 3 bestimmt noch nicht.

Gestern habe ich meine Büroarbeiten auf Vordermann gebracht, damit Marianne keine Überraschungen erlebt, wenn ich weg bin. Auch die Einkommensteuererklärung für 2007 ist erledigt.

Täglich packe ich meine Plastikfaltkörbe, einen nach dem anderen; ich bin dann startklar, wenn in einer Woche auch mein Auto aus der Reparatur zurück ist.

Im Internet habe ich wieder ein tolles Google Tool entdeckt, nämlich die Anzeige von AIS ausgerüsteten Schiffen. Nicht nur für die Ostseesegler oder -motorbootfahrer eine tolle Sache. Schnell erkennt man bekannte Schiffsnamen. Folgt einfach dem LINK und ladet Euch die Google KMZ-Datei herunter:



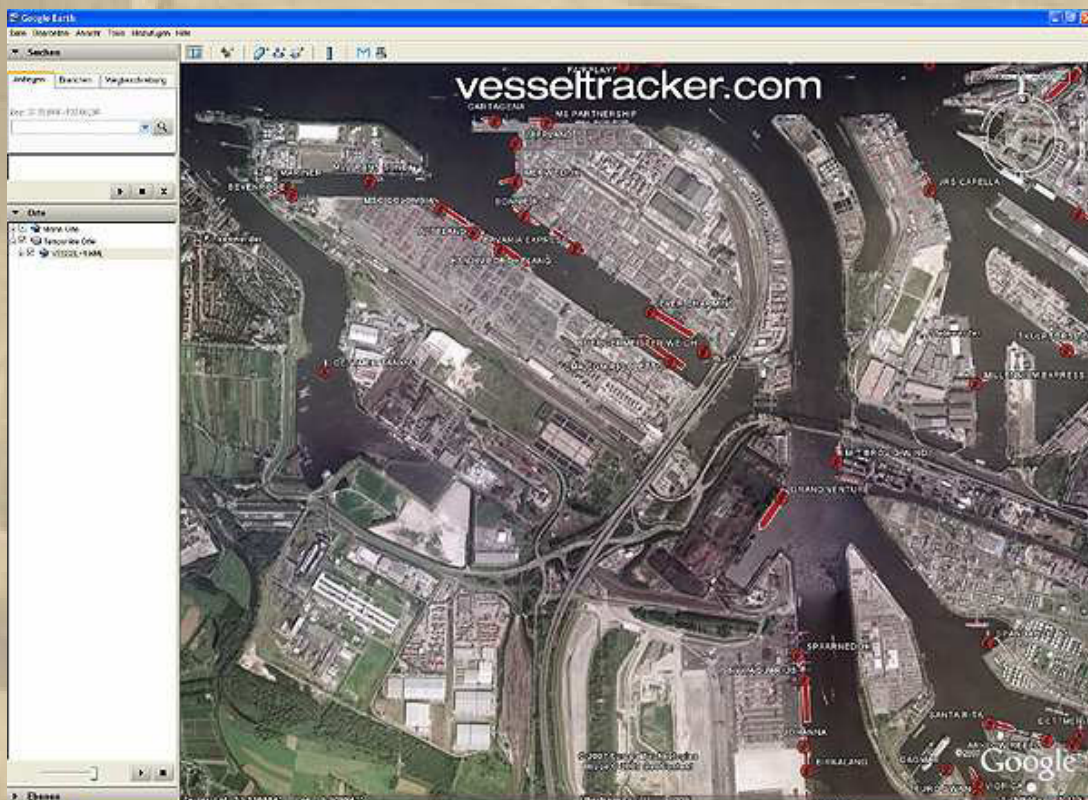
AIS Vessel Data live in Google Earth !!!

<http://www.vesseltracker.com/de/Googleearth.html>

 [Download free Vesseltracker Google Earth KMZ File now](#)

Die kostenlose Version der VesselTracker Google Earth Integration enthält eine Zeitverzögerung von bis zu 24 Stunden und bietet nur wenige Informationen zu den Schiffen an. Sie können diese Version kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung sofort ausprobieren.

Vollversion für Kunden der Personal oder Company License:
Die Vollversion der Google Earth Integration enthält keine Zeitverzögerung und zeigt alle AIS Daten in Realtime an. Außerdem werden zu jedem Schiff weitere Informationen wie IMO, Länge, Breite, Tiefgang, Zielhafen usw. angezeigt. Die Vollversion steht für Nutzer der Personal License und Company License zur Verfügung.



Mein Mobiltelefon klingelt und Wilhelm meldet sich vom Steg 3 in Heiligenhafen, um mir zu berichten, daß er meine Waltzing Matilda am Liegeplatz 26 entdeckt hat - auf meine Werft ist Verlaß, eigentlich war Montag erst der offizielle Termin. Danke für die Nachricht Wilhelm, jetzt bin ich noch unruhiger und muß mich bis zur Fahrt an die Küste noch gedulden. Nun kann auch die Fa. sailtronic (ja, mit kleinem s) das neue Kompressoraggregat für meinen Toplader Kühlschranks am Dienstag einbauen.

..... aber nun weiter mit dem VesselTracker. Schade, daß ein Realtime Abonnement monatlich fast 50 \$ kostet - soviel ist mir der Spaß dann doch nicht wert.



Zwischen Fehmarn und Lolland erkenne ich die Fähren MS Deutschland, MS Schleswig-Holstein, MS Holger Danske und im Hafen von Puttgarden die MS Princesse Benedikte. **ROT** sind AIS Stationen in Ruhe und **GRÜN** diejenigen in Fahrt. Etwas außerhalb von Heiligenhafen der Angelkutter Karoline - alles vertraute Namen.

Da ich mich viel zwischen den grünen Punkten (Berufsschiffahrt) aufhalte, war meine Investition in einen AIS Transponder doch wirklich sinnvoll.

Man stelle sich vor, wir hätten alle eine mobile Internetflatrate an Bord, dann bräuchte man keinen AIS-Receiver. Allerdings hätte man die Kosten für einen Receiver bereits nach einer Saison nur für den Datendienst ausgegeben. Aber vielleicht gibt es diesen Dienst für die Sportschiffahrt aus Sicherheitsgründen eines Tages kostenlos - ich bin ganz schön blauäugig, aber hoffen darf man doch.

Die neueste Firmware für meinen Chartplotter Raymarine E80 habe ich um 11 Uhr per e-mail erhalten; es enthält auch ein Upgrade für AIS-Daten - also bin ich wieder auf dem aktuellsten technischen Stand, und das freut mich - danke Harvey. Es dauerte keine zwei Minuten und die neue Firmware Vers. 4.29 war aufgespielt.

Heute ist Freitag, und das bedeutet Kneipenabend - der hat schon seit Wochen nicht mehr stattgefunden, weil alle erkältet waren.

Ein herzliches Prosit in die Runde
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Freitag, 11. April 2008

23:00 Uhr - Wir sind bereits wieder zuhause. In der Funzel waren wir so ziemlich die einzigen Gäste. Die Kneipe gehört seit 5 Monaten einem Ägypter. Der vorherige Wirt hat sich vor 4 Wochen das Leben genommen, hören wir. Das bedrückt uns, denn wir haben manch' plauschige Stunde mit dem Klammer Wirt (Österreicher) verbracht, der die Funzel ca. 7 Jahre gepachtet hatte, und stets waren wir die letzten Gäste, die die Tür von außen zugemacht haben.



Gastronomieviertel von Sindelfingen





Schade, eine Ära geht zu Ende. Wo werden wir jemals wieder so ungezwungene Freizeit verbringen. 30 Jahre sind irgendwie ausgeradiert.



Rhana, unser pakistanischer Rosenverkäufer, freute sich, daß ich wieder mal da war, denn ich bin einer seiner treuesten Kunden – bislang hat er mich in jedem Restaurant aufgestöbert. Er sucht für unsere Frauen immer die besten Rosen heraus und freut sich über unser Lob, wenn die wirklich schönen Rosen lange frisch geblieben sind, und das war immer so.



..... 10 Minuten zu Fuß

Samstag, 12. April 2008

Heute quoll unser Briefkasten vor Zeitschriften über, darunter meine Yacht Nr.9, die IBN 04/08 (das Magazin für Wassersport am Bodensee), der NV. Navigator Nr. 19 und AUDIO 5/08.

In der IBN fand ich auf Seite 59 ein bekanntes Gesicht – meinen Segelkameraden Uwe, mit dem ich tolle Segeljahre am Bodensee und 2 Mittelmeertörns (je 4 Wochen) erlebt habe. Inzwischen hat sich Uwe zum Vorstandsmitglied des SMCF (Segel und Motorboot Club Friedrichshafen) gemausert:



Der neue Vorstand des SMCF (v. l.): Uwe Eggeling, Thomas Haug, Klaus Hagenlocher, Jutta Weißhaar, Ernst Gut, Heinz Höcky, Erwin Duelli und Phillip Schmid.

Herzlichen Glückwunsch und eine erfolgreiche Amtszeit wünscht Dir Dein alter Kamerad Manfred.

Sonntag, 13. April 2008

Zur Einstimmung auf die Saison habe ich mir die Saisonbilder der letzten Jahre angeschaut und bin an einem Bild hängengeblieben, daß ich in Guldborg von einer benachbarten Yacht gemacht hatte.




Längst war mir diese pfiffige Lösung aus dem Sinn gekommen, habe immer einen Fender hochgezogen, mit unterschiedlichem Erfolg. Das werde ich nachbauen und herausfinden, ob diese einfache Konstruktion die Vibrationen in meinem Mast und damit die nächtliche Ruhestörung, beseitigen kann.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Dienstag, 15. April 2008

Gestern und heute habe ich meine Homepage um ein neues Schmankerl erweitert. Ich habe viele meiner Musiktitel auf meiner Site durch Videos von  ergänzt - für diejenigen, die ebenso musikverzückt sind wie ich. Leider haben diese Videos keine 1A-Qualität - sonst gäbe es sie sicherlich auch nur gegen Cash.

Die Videos befinden sich fast immer ganz unten auf einer Seite. Natürlich muß man zuerst im Kopf einer Seite die Musik abschalten, wenn man das Video anschauen möchte, sonst hat man einen fürchterlichen Musikmix.

Wenn ich hier in Sindelfingen aus dem Fenster schaue, dann möchte ich folgendes singen:



http://www.youtube.com/watch?v=K7YqP_383wM

John Fogerty – Who'll Stop The Rain

In wenigen Minuten werden Marianne und ich zu VW-Hahn fahren und unsere Autos tauschen. Meins geht in die Karosseriereparatur und Mariannes kommt aus der Inspektion.

Eigentlich könnten wir laufen, doch der Regen hält uns davon ab - Who'll Stop The Rain ?

Ich habe ja schon viel von meinem Reisefieber geschrieben - es ist schon wieder bei ca. 110° Fahrenheit angekommen:



http://www.youtube.com/watch?v=gNgVxSlnX_c

John Fogerty – 110° In The Shade

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Mittwoch, 16. April 2008

Ich stehe gedanklich an den Cross Roads und würde meine Seele dem Teufel übereignen, wenn ich so 'bluesen' könnte wie die Truppe von JJ Cale. Seinem "Call Me The Breeze" könnte ich solange zuhören, bis ich in Trance verfiere:



(J.J. Cale)

<http://www.youtube.com/watch?v=l7CVIVRCFzk>

"Call Me The Breeze" ist doch wirklich ein beziehungsreicher Song fürs Segeln, auch wenn es ein Roadsong ist, aber es ist ein Leichtes, diesen Song aufs Seglerdasein zu transponieren; es muß ja auch nicht immer Rod Stewart's "I'm Sailing" sein.

**Call me the breeze
I keep blowin' down the road (sea)
Well now, they call me the breeze
I keep blowin' down the road (sea)
I ain't got me nobody
I don't carry me no load**

**Ain't no change in the weather
Ain't no changes in me
Well, there ain't no change in the weather
Ain't no changes in me
And I ain't hidin' from nobody
Nobody's hidin' from me
Oh, that's the way its supposed to be**

**Well, I got that green light, baby (from DP07)
I got to keep movin' on
Well, I got that green light, baby (from DP07)
I got to keep movin' on
Well, I might go out to California (Copenhagen)
Might go down to Georgia, I don't know (Holy Harbour)**

**Well, I dig you Georgia peaches (Baltic codfish)
Makes me feel right at home
Well now, I dig you Georgia peaches (Baltic codfish = Dorsch)
Makes me feel right at home
But I don't love me no one woman
So I can't stay in Georgia long (Holy Harbour)**

**Well now, they call me the breeze
I keep blowin' down the road (sea)
Well now, they call me the breeze
I keep blowin' down the road (sea)
I ain't got me nobody
I don't carry me no load
Ooh, Mr. Breeze**

Ich glaubte in den letzten Monaten schon, daß mir der Blues abhandengekommen sei, doch weit gefehlt. Die Beschäftigung mit



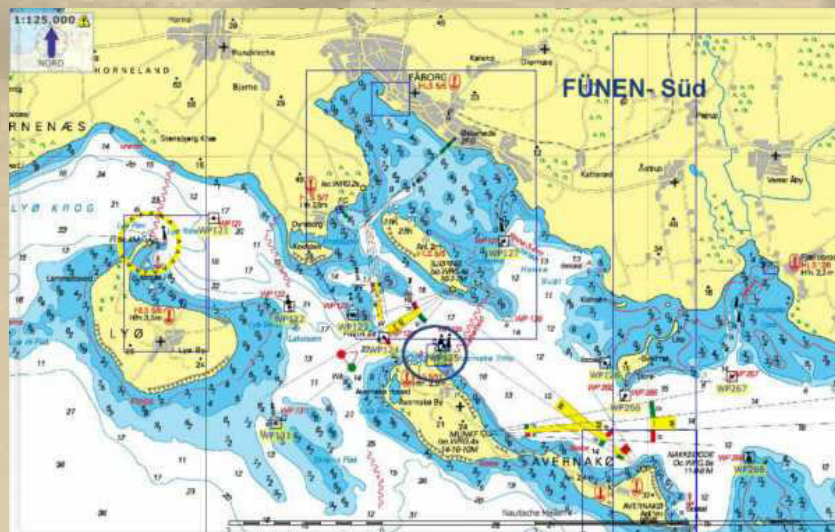
hat mich wieder wachgerüttelt, und mir laufen angenehme Schauer den Rücken rauf und runter.

Altmeister Eric Clapton hat ja vielen Titeln von J.J. Cale zu Weltruhm verholfen, z.B. Cocaine, After Midnight, Tulsa Time ...

Ich mag die laszive Art, wie J.J. den Blues spielt und singt, kein Wunder, denn er präsentiert seine eigenen Kompositionen.

Baldur hatte mich angeschrieben und die Einwässerung seiner 'Ratte' für diesen Freitag angekündigt - good luck Baldur - wir sehen uns dann sicherlich zum 1. Mai, sofern Du dann an der Küste weilst.

Telefonkontakt hatten wir auch noch, weil Baldur meine Festnetznummer checken wollte, weil er kürzlich keinen Anschluß bekam. Bei dieser Gelegenheit erfuhr ich, daß die Arhusflottille dieses Jahr auf Avernakö in der Dänischen Südsee Station machen wird, um mit der Philips-Crew zu feiern (30. / 31.8.).



Donnerstag, 17. April 2008

Heute bin ich in die heiße Phase meiner Kunststofffaltkisten eingetreten - alle einmal ausgeräumt und frisch gepackt - nun habe ich wieder den Durchblick - hoffentlich hält dieser Zustand wenigstens 14 Tage an, dann werde ich meinen Einzug auf Waltzing Matilda abgeschlossen haben.

Zum Dank für meine Aktivitäten scheint heute gleich einmal die Sonne, das hebt die Lebensgeister.

Ich schaue um 16:13 Uhr neugierig über die WebCams von Heiligenhafen und bin nicht schlecht überrascht:



Weltuntergang oder WebCam defekt?



..... nun, hier scheint alles OK zu sein.

An der Fahne kann man erkennen, daß eine steife Brise weht -
der Wetterbericht meint NO 3-4 Bft.

Morgen, wenn Baldur seine Ratte nach Heiligenhafen überführt,
werde 5 Bft. blasen, das macht Baldur nicht nervös.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Donnerstag, 17. April 2008

21:30 Uhr - Baldur schickt mir noch eine Korrektur zur Sternfahrt zum Auftakt der Arhusflottille - es geht nicht nach Avernakö sondern nach Mjels Vig in der Dyvig Bucht:



In der Karibik würde man das wohl ein Hurricane-Hole nennen. Es gibt keine Saison, in der ich nicht mal in Dyvig vorbeischaue - ein zauberhafter Flecken in der Dänischen Südsee. Allerdings liege ich dann immer in der nördlichen Hafenanlage.

Freitag, 18. April 2008

In meinem Postkorb finde ich heute einen Gruß der KiWi-Crew (Veronika & Gert) vor, die mir ein Bild von meiner Waltzing Matilda an Steg 3 schicken und meinen, ich werde schon sehnsüchtig erwartet - so empfinde ich das auch:



KIWIs Gruß (den Seufzer habe ich eingefügt)



Das vorstehende Bild von Waltzing Matilda stammt von Harvey, als er am Dienstag (15.4.) den neuen Kompressor (s.u.) und Kältespeicher in meiner Kühlbox eingebaut hat:



Die WebCam vom Gemeindehafen vermeldet heute:

**Die Kamera wird zur Zeit repariert und geht
schnellstmöglich wieder auf Sendung!**

15:00 Uhr - Wir holen mein Auto aus der Werkstatt - besser als neu ! Im Fahrzeug herrschen 26°C, es hat sich in der prallen Sonne stark aufgeheizt - eigentlich möchte ich jetzt gleich losfahren. Aber sachte, heute feiern wir in der Kneipe erst einmal den Geburtstag von unserem Freund Michael nach, der eigentlich am 22.3. war, als er mit Gattin auf Malle weilte.

Mal schauen, was Baldur heute für ein Wetter an der Küste hatte, um seine Ratte zu Wasser zu lassen: NO 3 Bft.

Die WebCam vom Gemeindehafen ist auch schon wieder in Betrieb - ein strahlender Tag in Holy Harbour.

2008-04-18 16:03:46



Das sieht doch ganz prächtig aus.

Ich finde, meine Anwesenheit vor Ort wird jetzt dringend erforderlich.

18:30 - Abmarsch in die Funzel - mal sehen, ob dort heute was los ist oder wieder gähnende Leere.

Mitternacht - wir sind wieder zuhause. Heute war es in der Funzel wieder gemütlicher, weil sie gut besucht war - nicht dicht gedrängt aber angenehm belebt.

**Herzlichst
Euer
Big Max**

Liebe Freunde !

Samstag, 19. April 2008

Meine endgültige Abreise an die See nimmt Gestalt an - ich werde wohl diesen Donnerstag Sindelfingen verlassen.



(hier ein Archivfoto vom 15.04.2004
auf der Autobahnraststätte Utrichshausen A7)

Sonntag, 20. April 2008

Heute hat ein berühmter Mensch Geburtstag, nämlich mein erster Mitsegler in dieser Segelsaison, Fred K., der mich bereits 2006 auf dem Mecklenburg-Vorpommern-Törn begleitet hatte und eigentlich 2007 wieder dabei sein wollte, doch hatte ihn Big Business in Asia davon abgehalten.

Fred, wenn Du diese Zeilen erneut liest, dann nochmals herzliche Glückwünsche zu Deinem runden 60. Geburtstag, und ich freue mich auf unseren diesjährigen Törn in der zweiten Maihälfte, sofern Dir nicht wieder die Geschäfte einen Strich durch unsere Rechnung machen. Think positive lautet unsere Devise, und die Vorsehung wird uns auch helfen, daß wir gemeinsam in See stechen können - ich freue mich darauf.

Und so sahen Fred und ich im Jahre 1976 aus:



"Käcki"

&



"Kutti"

..... und 30 Jahre später:



Potato(Potacken)-Fred

&



Dream-Max

Fred kann einfach nicht untätig sein

10:45 Uhr - Soeben bekomme ich eine e-mail von meinem Skipper Helmut, der von seinem neuen Wirkungskreis in der Schweiz erzählt - warum der Eingang allerdings erst heute bei mir erfolgt, ist mir nicht erklärlich:

Thema: Gruezi aus der Schweiz

Datum: 19.04.2008 18:41:23 Westeuropäische Sommerzeit

Einen Satz aus seiner e-mail möchte ich Euch unbedingt zur Kenntnis bringen:

„In der Firma läuft leider etwas verkehrt. Ich wollte viel Geld verdienen, aber die haben mir viel Arbeit gegeben.“

Helmut, wenn wir zu unserer aktiven Zeit diese Aussicht bei der Arbeit gehabt hätten, dann hätten wir unserem Arbeitgeber noch Geld draufgezahlt !



Und weil Helmut von der Arbeit nicht genug bekommen kann, ist er selbstverständlich auch noch auf Heimaturlaub unermüdlich emsig:



Helmut bei der Gartenarbeit im schönen Jettingen (man beachte die phantastische Fernsicht), für die er auch nicht leistungsgerecht bezahlt wird, der arme Kerl. Er kann ja zu mir an Bord kommen und Kurlaub machen.

Flash-News - Flash-News - Flash-News

Maltese Falcon for sale, asking € 115,000,000

The world's most spectacular sailing yacht, *Maltese Falcon*, has been made available for sale. Listed by Perini Navi USA & Camper & Nicholsons International, the 88m superyacht can be yours for an astonishing € 115,000,000.



[Maltese Falcon](#) was launched in 2006 by Perini Navi Istanbul and has won many prizes since, including four Showboats International Awards, three World Superyacht Awards and the Award for Best S/Y over 36m from the International Superyacht Society.

Both the interior and exterior of *Maltese Falcon* were designed by Ken Freivokh, with naval architecture by Gerard Dijkstra & Partners in cooperation with Perini Navi. The yacht is currently cruising the Pacific.





Luxus kennt keine Grenze, bedauerlicherweise auch das Leid

The Vitters Thalia (49m) & Maltese Falcon (88m) anchored off Monaco while Mirabella V (75m) was arriving for the yacht show, early in 2007

Da war ich ja zu Ostern in Portofino gerade noch rechtzeitig an Bord der Maltese Falcon - irgendwie wird mir schwer ums Herz - es waren unvergeßliche 4 Tage On & Off Board. Nun heißt es aus diesem Traum wieder zu erwachen und sich der baltischen Realität zu stellen - so soll es sein - Memories Are Made Of This.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Montag, 21. April 2008

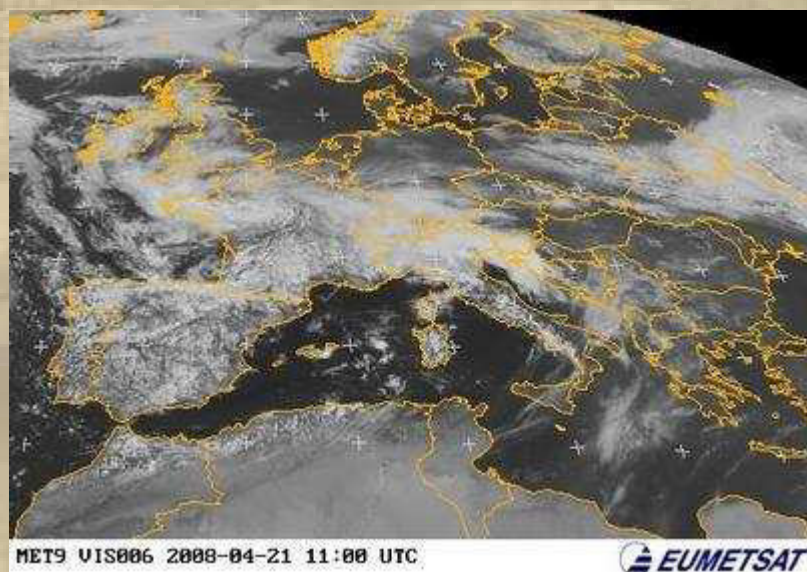
Gestern habe ich mir noch die Wiederholung von DSDS angesehen, da ich ja bekennender DSDS-Fan bin, schon wegen meiner Zuneigung zur Popmusik und zum Lästermaul Dieter Bohlen. Leider schummeln sich bisher in dieser Staffel zwei Nieten durch, weil nicht die Experten die Juroren sind, sondern ausschließlich das Publikum per Telephonevoting entscheidet, sei's drum. Nun, eine der 2 Nieten ist in dieser Runde rausgeflogen, Benny und das ist gut so, denn der kann wirklich nicht singen. Wenn es denn am nächsten Samstag noch Rania trifft, ist meine Musikwelt wieder in Ordnung. Die restlichen 4 Kandidaten sind voll OK; da bleibt es reine Geschmackssache, wem man den Sieg gönnt. My Favourite ist die 16-jährige Linda. Mal sehen, wer den Titel erringen wird. Am Samstag in 3 Wochen werden wir es wissen. Und die Welt wird deswegen auch nicht für den Bruchteil einer Sekunde stehenbleiben.

Soeben habe ich meinen sommerlichen Datenvertrag mit T-Mobile unter Dach und Fach gebracht. Die Gelegenheit habe ich gleich noch einmal genutzt, um mir den Tarifdschungel erklären zu lassen.

Also, ich bekomme innerhalb Deutschlands wieder 200 MB/Monat für 15 Euro, das ist ein für meine Belange sehr günstiger Service. Vom Ausland kommen dann je 50 KB noch 39 Eurocents Roaminggebühren dazu und das macht die Sache "schweinisch" teuer; ein Bulletin von dort zu versenden kostet mich rd. 3 €. Auch hier drängt Brüssel die Anbieter, die Roaming-Gebühren, wie beim Telefonieren, ab Mitte 2008 zu halbieren. Da ich ja ab Juli gen Stockholm fahre, werde ich diesen Service nach 3 Monaten kündigen und dann im Ausland über WLAN mein Glück versuchen.

Auch beim Mediziner bin ich noch rasch gewesen, um mir mein Dope für die nächste Zeit verschreiben zu lassen.

14:00 Uhr - Bei uns herrscht Sauwetter, und es liegt eine Unwetterwarnung vor - das Biskayatief drückt voll hier herüber. Die WebCams verraten mir, daß in Heiligenhafen eine steife Brise aus dem 1. Quadranten weht und ein stahlblauer Himmel den Norden verwöhnt, aber auch dort ist es noch bitterlich kalt. Da können wir doch alle nur auf den Wonnemonat hoffen.



15:00 Uhr - Auch meine Unterlagen für die Einkommensteuer 2007 habe ich alle Marianne vorgelegt, damit sie mit ihren und meinen Belegen wieder beim Steuerberater vorstellig werden kann, der im letzten Jahr sehr segensreich für uns tätig war.

17:45 Uhr - Zum Abendessen gab es Dorschfilet und Mandelbroccoli - einfach lecker.

In den letzten Monaten haben Marianne und ich unsere Vorliebe für Fisch entdeckt. Unser Supermarkt hat eine tolle Fischabteilung, deren Auslage wir erlegen sind.

Ich zappele auf dem Stuhl hin und her - Marianne verordnet mir Ruhe - ich folge brav und werde mich gleich langstrecken.

Was steht denn morgen noch so an ? Mein Pflichtenheft sieht gut aus - nahezu alles abgehakt.

Aber die Sucherei in meinen 16 Faltkisten ging schon los - habe ich dieses oder jenes auch wirklich eingepackt - je näher die Abreise rückt, je unsicherer wird man, ob man auch nichts vergessen hat - alles reine Nervensache. Nun, zwischen Sindelfingen und Heiligenhafen liegen immerhin gute 850 Kilometer, und da sollte man schon an alles denken. 5 Monate sind eine lange Zeit, auch wenn sie wie im Fluge verrinnen.

Sharan packen !

Kopfhaar auf 6 oder 9 mm kürzen ! - entweder selber scheren oder noch schnell zur Coiffeuse.

Vielleicht mache ich das auch erst am Mittwochnachmittag, um Marianne meinen diesbezüglichen Anblick zu ersparen, bzw. so kurz wie möglich zu gestalten, denn sie kann sich für meinen anatolischen Schulbuben-Haarschnitt nicht begeistern - na, ganz so schlimm finde ich mein Kurzhaar selbst nicht, obendrein ist es ungemein praktisch - schließlich sind wir beim Segeln doch nicht auf dem Catwalk. Allerdings könnte ich auch noch warten, bis mir Dieter, der Skipper der SY Harlekin, am Steg 3 mit unserer

Babyliss-Maschine (wir haben beide das gleiche Modell) die Wolle vom Kopfe holt - Inch' Allah (In ša Allāh):

<http://www.youtube.com/watch?v=Cubyqw-wIMI>



(Archivphotos Dieter r.)

Dienstag, 22. April 2008

Laut ertönt die Werksirene von Daimler-Benz - High Noon - 12 Uhr mittags. Wer denkt da nicht an den Film mit Grace Kelly, in ihrer ersten Filmrolle, an der Seite von Gary Cooper, der Westernheld der 50er + 60er Jahre; der Rest ist Geschichte.

Ich habe mein Duell mit meinem Sharan siegreich beendet. Alle Kisten sind im Fahrzeug. Bei Marianne siegte das Mitleid mit meiner Maloche, und sie half mir beim Kistenschleppen.

Diesmal sieht es so aus, als sei mehr Platz in meinem Sharan. Als ich die Kisten durchzählte, waren es auch nur 14. Weitere 2 Kisten stehen hier allerdings noch in meinem Zimmer für Krimskrams, der mir noch einfällt; ich bin zuversichtlich, daß ich sie nicht mehr brauchen werde.

Mein Fahrrad und meine Herrenoberbekleidung kommen noch obendrauf, und dann ist alles reisefertig - das klingt gut und gibt mir ein gutes Gefühl.

Marianne kommt vom kleinen Einkauf zurück und hat mir ein Starterset für die ersten Tage an Bord mitgebracht: Räucherlachs, Sahnemeerrettich, grobe Rügenwalder Teewurst, Forellen Kaviar, Sarotti Tiamo (Marc-De-Champagne Trüffel)...



Alles kleine Leckerbissen, die ich sehr schätze.

Ich darf mir zum Abendessen etwas wünschen - ich entscheide mich blitzschnell für hausgemachte Bouletten, die in nächster Zeit nicht allzu häufig auf meinem Speiseplan zu finden sein werden, da ich sicherlich, aus Bequemlichkeitsgründen, auf Fertigprodukte zurückgreifen werde.

Mittwoch, 23. April 2008

Die Sonne scheint ab und zu schüchtern durch die graue Wolkendecke, der Dauerregen hat aufgehört. In mir herrscht allerdings eitler Sonnenschein bei 110°F.

Morgen wird sich mein Reisefieber legen, so nach rd. 250 Kilometern bei Mc Donald's, an der im letzten Bulletin erwähnten Autobahnraststätte Uttrichshausen; Zeit für eine erste kleine Pause, danach alle 100 Kilometer die Beine vertreten und sonstige Kleinigkeiten verrichten. Die Jahre sind vorbei, wo man auf einen Rutsch 1.000 Kilometer und mehr abgespult hat. Das war eigentlich immer ziemlich unvernünftig, doch wenn man jünger ist, kann man ja auch noch Bäume ausreißen, glaubte man wenigstens.

12:45 Uhr - Ich bekomme von Atze eine MMS:

Was heißt MMS eigentlich - Google macht mich schlau:

Multimedia Messaging Service



Atze ist zum Geburtstags seiner Mutter zu Besuch in Berlin

Ist schon merkwürdig, wie selbstverständlich man heute ein Bild vom Alexanderplatz bekommt. Zu meiner Berliner Zeit war das unendlich weit entfernt, weil unzugänglich - 'The Times They Are A-Changin''. Danke Atze, für den anheimelnden Gruß.

Am frühen Nachmittag, haben Marianne und ich mich noch von meiner Tochter und den Enkelkindern Lea und Felix verabschiedet - eine süße Bagage, warum werden die Lütten nur so schnell so groß ? Die Zeit verfliegt, wir fliegen mit



Felix (11.12.2006) - 23.04.2008 15:30 Uhr - Lea (03.03.2005)

Wie macht man aus 2 Berlinern 2 Schwaben ? Man schenkt jedem einen Besen ! Nun ganz so stimmt das nicht, denn nur meine Tochter ist eine echte Berlinerin - ihre beiden Kinder sind in Herrenberg zur Welt gekommen, also gebürtige 'Schwaben'.

Es war ein warmer, sonniger Nachmittag, den wir zu einem kleinen gemeinsamen Spaziergang nutzten, Lea mit dem Laufrad und Felix angeschnallt im Schubstangenauto - natürlich hat seine Mutter geschoben, und Felix war schnell tief entschlummert.

Einen Abstecher über den nahen Abenteuerspielplatz mußten wir auch noch machen - Lea wollte da unbedingt noch hin.

Zum Abschied bekam ich noch einige dicke Bussis mit auf die lange Reise.

17:30 Uhr - Schlußendlich befindet sich auch mein Fahrrad in meinem Sharan. Morgen kommt, vor Fahrtantritt, nur noch meine Kommunikationselektronik dazu, die ich über Nacht nicht im Auto belassen möchte - die bösen Buben lauern überall, denn man hat mir aus der Tiefgarage vor einigen Jahren meine Sommerreifen auf Alufelgen gestohlen, da wird man vorsichtiger.



Tachostand: 110.287 Km

Zum Abendessen gibt es noch einmal frischen deutschen Spargel, damit ist dann das winterliche Verwöhnprogramm beendet.

18:40 Uhr - Harvey ruft mich aus Timmendorf auf Poel an, wo er in der Poeler Kogge bei Maren sitzt und Dorschfilet mit

Bratkartoffeln verspeist - mir läuft das Wasser im Munde zusammen.

18:45 Uhr - In wenigen Augenblicken werde ich dieses letzte Pre Bulletin 2008 dem World Wide Web anvertrauen, anschließend meine "Bulletinierstation" abbauen und eine kleine Sendepause einlegen. Ich melde mich dann voraussichtlich wieder am Samstagabend aus Holy Harbour.

Bis "denne" auf dieser Antenne ! I'm on the road again !



http://www.youtube.com/watch?v=kz_mwWjoGdE

"Baldusch" ich komme

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Freitag, 25. April 2008

21:23 Uhr - Endlich in meiner Naviecke.

Aber immer der Reihe nach

Am Donnerstag bin ich um 9 Uhr in Sindelfingen losgefahren. Bis Kassel bin ich durch starke Regengüsse gefahren. Ab Fulda wurde es sonnig und sommerlich. Der Tempomat war auf 130 Km/h eingestellt. Freie Fahrt für freie Bürger - nur ein kurzer Stau von 10 Minuten.

Kurz vor Kassel bin ich in Guxhagen kurz von der Autobahn abgebogen und habe mir bei Mc Donald's einen frischen Hamburger Royale TS einverleibt.

16 Uhr - Kurz vor dem Elbtunnel ruft mich Carsten an und fragt mich nach meinem werten Befinden. Kaum bin ich aus dem Elbtunnel raus klingelt mein Handy erneut, und Baldur fragt nach meiner Position. Die ist schon so dicht an Tornesch, daß er schon das Tor seiner Grundstückseinfahrt öffnet.

16:30 Uhr - Mit meinem Navigationgerät finde ich die Nr. 55 auf den Punkt genau: Sie haben Ihr Ziel erreicht, sagt die nette Damenstimme.

Herzliche Umarmungen mit Uschi und Baldur. Das Wetter lädt uns dazu ein, auf der Terrasse Platz zu nehmen und etwas später sogar das Abendbrot draußen zu genießen - Kohlrouladen - ein Hochgenuß.

Den Abend verplauschen wir bei weiteren DABs, bis wir kurz nach Mitternacht die richtige Bettschwere haben.

07:23 Uhr - Ich erwache fast zur vereinbarten Zeit. Baldur holt frische Brötchen und das Hamburger Abendblatt, das früher einmal am Nachmittag herauskam, klärt mich Baldur auf.

09:30 Uhr - Da Uschi und Baldur heute zu einer Silbernen Hochzeit gehen, werden sie dieses Wochenende nicht an die Küste kommen. Wir verabschieden uns herzlich. Ich habe mich bei Uschi und Baldur ganz besonders wohl gefühlt - vielen Dank für Eure Gastfreundschaft. Uschi versorgt mich noch mit 2 Gläsern selbstgemachter Marmelade.

Baldur verrät mir noch seinen Schleichweg an Hamburg vorbei - wir überlisten meinen Navigator, und der nächste Halt ist bei A.W. Niemeyer in Lübeck-Moisling, wo ich meine bestellten Waren abhole. Die Gastlandflagge für Australien wird eine Sonderanfertigung und man schickt sie mir nach Heiligenhafen nach.

12:05 Uhr - Ich sitze beim Coiffeur Essanelle im Keller des Kaufhauses Stolz in Heiligenhafen und meine: Alles ab, 9 mm - die Friseurin stutzt und fragt nach: wirklich ? Definitiv, strahle ich sie an !

12:12 Uhr - Ich bin schon wieder an der frischen Luft, die ich nun besonders stark an meinem Kopf fühle - herrlich - praktisch - gut !!! Beim Supermarkt SKY kaufe ich gleich noch einige Kleinigkeiten ein.

12:30 - Ich parke auf unseren neuen Hafentellplätzen ein - überall sind noch Restarbeiten im Gange, aber man kann die Hafenschönerung schon gut ausmachen - mir gefällt's - Nörgler gibt's natürlich auch schon.

Zwischen den vielen Begrüßungen am Steg schleppe ich immer wieder eine Kiste an Bord. Irgendwann hole ich mir dann doch

einen kleinen Karren, der die Last der Schlepperei wesentlich mindert.

Natürlich werden sofort die Funke, der Chartplotter und der AIS-Transponder angeschlossen, gerade rechtzeitig, um um 16:45 Uhr an der Runde bei DP07 teilzunehmen. Reiner Dietzel, der alleinige Eigentümer und Betreiber von DP07, erkennt meine Stimme und Rufzeichen auf Anhieb. Nicht nur ich melde mich zur Saison 2008 von Bord in die Runde von Borkum bis Bornholm. Pausenlos werden Radio-Checks angefordert. Ein Relais zu Harvey nach Kühlungsborn scheitert an Harveys Abwesenheit.

Die Plackerei geht weiter - immer wieder von Begrüßungsritualen unterbrochen.

Herr und Frau von Gülich bieten mir das kameradschaftliche DU an - ich darf sie jetzt mit Brigitte und Gerd ansprechen - nett. Später erfahre ich bei einem Schwatz mit Gerd und Gerhard, daß beide zusammen 160 Jahre alt sind. Gerhard, mein Bootsnachbar, wurde an Weihnachten 80. Wünsche ich mir auch, daß ich mich dann noch auf Booten herumtreiben kann.

19:45 Uhr - DP07 - Um 20:05 Uhr kommt mir Harvey zuvor - er findet für mich nette Begrüßungsworte zum Saisonbeginn - ich bedanke mich artig bei Harvey und bei DP07 fürs Relais. Später ruft er noch auf dem Mobile an.

20:30 Uhr - Meine Gliedmaßen signalisieren keine Lust, zu nichts mehr, außer einem spartanischen Abendbrot. Allerdings mache ich mir eine Kanne Lung Ching Tee, die ich Tasse für Tasse genieße.

Aus meinem kleinen Weltempfänger klingt das Programm von NDR 1 - ungemein vertraut für meine Lauscher. Habe selbst im Winter hin und wieder das Programm über unseren Kabelanbieter eingeschaltet. Aber das ist nicht das Gleiche, wenn man NDR 1 in Baden-Württemberg hört - die Küste ist da so weit weg.

Nun bin ich ja da, und das freut mich aus tiefstem Herzen.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Samstag, 26. April 2008

04:12 Uhr - Ich bin hellwach und absolut fit, wenn man von meinem Muskelkater einmal absieht. Ich 'gruschtele' ein wenig im Salon herum, bis mich die Müdigkeit um 04:42 Uhr doch wieder in meine Koje schickt. Ich werde den Sleptimer auf NDR 1 drücken und sicherlich wieder schnell entschlummern.

08:43 Uhr - Die Schnulzen haben mich wieder eingeholt - "Komm' und tanz' ein letztes Mal mit mir", erklingt es aus den Bordlautsprechern

Es ist fruchtig kalt an Bord; gut, daß die Dieselheizung schnell wieder bewohnbare Temperaturen herstellt.

Draußen ist es diesig - der Wetterbericht verspricht für heute wieder viel Sonne, die muß sich aber noch durchkämpfen.

Ich aktiviere mein Mobile: Von Atze liegt eine SMS aus Berlin vor:

Alte Keule,

Jruß aus Balin und fille Jlück uff WM

Deine Atze

01:02 / 26.04.2008 (an der Uhrzeit erkennt man, daß Atze ein Nachtmensch ist).

Lung Ching ist zubereitet - gleich werde ich einige der Köstlichkeiten, die mir Marianne als Starterpaket mitgegeben hat, genießen.

Amk. für Harvey: Am Grunde meiner Kühlbox herrschen bei halber Leistung bereits wieder 0°C.

09:45 Uhr - Die Erkennungsmelodie von DP07 plätschert durch den Äther.

Habe das gute Frühstück noch nicht richtig genießen können - zuviel Arbeit sitzt mir im Nacken.

10:00 Uhr - Kleiderschrank mit Bref-Hygiene-Reiniger entspakt - das gibt gleich einen ähnlichen Duft wie im Hallenbad, weil ein wenig (?) Chlor im Reiniger enthalten ist. Nun kann meine Bekleidung einziehen.

11:30 Uhr - Teil 1 der Fronarbeit ist für heute geschafft; sie wurde von allerlei Steggesprächen unterbrochen. Ob ich wohl auch noch Teil 2 schaffen werde, was immer das ist - jedenfalls stehen noch viele Faltkisten im Sharan.

12:00 - Die Sonne hat den Hochnebel 'verdampft'. Einige Brückentagsurlauber treffen nach und nach ein.

Ich muß mir die Beine vertreten und mache einen ersten Hafenumrundgang; von diesem bringe ich einige Bilder mit, die die touristische Hafenumgestaltung erklären:





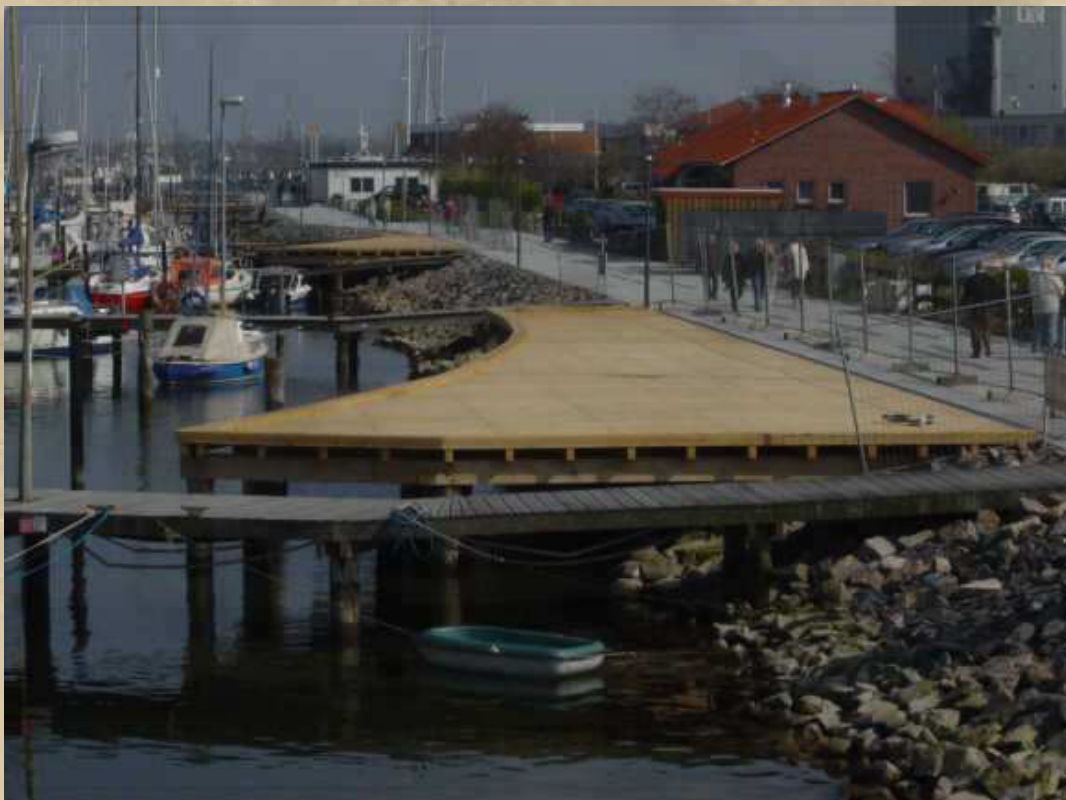
**die Lästertreppe u. -terrasse an Steg 3
kurz vor der Fertigstellung**



**die neue Slipanlage am Steg 6, das unfertige Hafenservicehaus -
das Richtfest war gestern u. der Abenteuerspielplatz**



**Frank (r.) auf seiner Goodtimes - er lag mal am Steg 3
..... habe ihn schon Jahre nicht mehr gesehen.**



die Terrasse zwischen Steg 4 + 5

Am 5. Juli soll dann die große Einweihung der Hafenpromenade stattfinden.

Ich werde mich jetzt auch von der EU kofinanzieren lassen; gleich morgen werde ich mir das Antragsformular aus Brüssel zuschicken lassen.

Als ich am Clubrestaurant Strandläufer vorbeikomme, ruft mich Paul (SY Piano) auf ein Bier heran. Wir plauschen ein halbes Stündchen.

Zurück an unserem Steg spricht mich Dirk von der SY SANIKA (vormals JUSTIN, eine Phantom 30 wie Libello) an, ob ich ihn zum Hafen Großenbrode Fähre fahren könne, weil da noch sein Auto steht - ich kann.

17:45 Uhr - Wieder an Bord - mein Magen knurrt heftig.

18:40 Uhr Abendbrot (belegte Brote) erledigt - nun labe ich mich noch am grünen Tee und NDR 1.

Am frühen Nachmittag hatte ich noch ein langes Telefonat mit Marianne. Marianne hat jetzt einen speziellen Handy-Tarif, der es ihr erlaubt für 29 Cents 2 Stunden ununterbrochen mit einem Teilnehmer auf dem Handy zu telefonieren.

Ich erzähle ihr, daß ich meine Mützen und ein bestimmtes Netzteil nicht eingepackt habe. Marianne wird mir beides nachschicken.

Unser Parkplatz ist doch noch ziemlich leer - die Kälte an Bord hält wohl noch viele Wassersportler von der Küste fern.

19:30 Uhr - Auf der Frequenz von Lübeck Radio CH24 (DP07) unterhalten sich Personen über Antifouling. Das wird Herrn Dietzel nicht gefallen.

19:45 Uhr - Der Abendsendung von DP07 werde ich noch zuhören.

In der großen Runde bestehen über die Einklarierungsmodalitäten nach Polen Unklarheiten. Harvey meldet sich und meint: Volles Programm, wie bisher. Ein Teilnehmer meldet sich aus dem Stettiner Haff und meint, daß man ohne Einklarierung Polen bereisen kann, aber man müsse mit Kontrollen rechnen - nun ist die DP07-Gemeinde in einem gewissen Dilemma.

Harvey ist eigentlich immer bestens und aktuell informiert, zumal er öfter in polnische Gewässer fährt. Vielleicht ist es nun bald an der Zeit, daß wir auch mit Polen eine vereinfachte Grenzabfertigung praktizieren können, so wie mit Dänemark und Schweden etc. nämlich unbürokratisch ohne Formalitäten - einfach ein- und ausreisen.

Bevor ich für heute Feierabend mache, möchte ich ganz persönlich Elisabeth und Wilhelm (SY LiWi) in der Schulstrasse grüßen - ich komme morgen mal zu einem herzlichen Guten Tag vorbei.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Sonntag, 27. April 2008

08:00 Uhr - Weckt mich nun die Sonne oder der Wadenkrampf - egal, der Tag hat begonnen.

Ich bekomme noch die letzten Gespräche in der großen Runde von DP07 (Sendezeiten: 07:45/09:45/12:45/16:45/19:45 Uhr) mit. Es klingt so, als sei die Saison 2008 bereits im vollen Gange.

Bei mir an Bord herrscht inzwischen ein bewohnbares Klima; auch diese Nacht habe ich die Dieselheizung durchlaufen lassen.

Mein Muskelkater klingt ab. Die vielfältigen Bewegungen an Bord bringen die müden Knochen richtig in Schwung.

08:15 Uhr - Ronan Keating verwöhnt mich beim Frühstück mit seiner Schmusestimme.

Meine Wettermaus zeigt folgende Prognose:

WESTL.OSTS. (54.7N 12.4E) WT: 7 C

SO 27. 12Z: SE 0-2 / 0.5 M //
MO 28. 00Z: SE 4-5 / 0.5 M //
MO 28. 12Z: SE 5 / 1 M //
DI 29. 00Z: SE 5-6 / 6-7 1 M //
DI 29. 12Z: E-SE 5-6 / 6 1 M //
MI 30. 00Z: E-SE 5-6 / 7-8 1.5 M //
MI 30. 12Z: E-SE 4-5 / 1 M //
DO 01. 00Z: SE 5 / 6-7 1.5 M //
DO 01. 12Z: E 5 / 1 M //
FR 02. 00Z: SW-W 3 / 1 M //

Immer wieder fällt mein Blick durch mein Backbordfenster auf mein voriges Schiff, die LIBELLO an Liegeplatz 20. Der neue Eigner hat sie wieder schön herausgeputzt.



LIBELLO (Phantom 30)

09:30 Uhr - Ich richte mein Fahrrad und mache es fahrfertig, denn zum Transport wird es immer teilzerlegt - noch ab zur Tankstelle und 4 Atü auf beide Reifen geben. Baldur wird sich freuen, daß ich meinen Drahtesel einsatzbereit habe. Baldur animiert mich immer ziemlich erfolgreich, einige Runden zu drehen - mach' weiter so, Baldur.

In der Schulstraße treffe ich Elisabeth bei den Vorarbeiten zur Einwasserung von LiWi an. Auch mit Mutter Mahnke (91) mache ich ein Schwätzchen und freue mich über ihren offensichtlich rüstigen Zustand; ihre hellblauen Augen strahlen mich freundlich an. Anschließend fahre ich zu meiner Werft, wo auch LiWi ein Zuhause hat und treffe dort Wilhelm an, der gerade das Rigg (Mast) vorbereitet.

Auf der Rückfahrt komme ich an der Göttsch Werft vorbei und sehe die SY KiWi hoch und trocken auf dem Trailer stehen, das wundert mich ein wenig, denn die Eigner sind doch ortsansässig.

Aber so ist das ja meistens; die, die weitab der Küste wohnen, wollen immer ganz schnell zu Wasser. Wer hier wohnt weiß, daß die Ostsee noch der reinste Kühlschrank ist.

11:00 Uhr - Zurück am Hafen. Es erscheint Olaf von der Segelyacht OLANI. Olaf und Anita sind dieser Tage von Aachen nach Heiligenhafen umgezogen. Von diesen Plänen hatten sie mir schon vor Monaten per e-mail berichtet. Nun ging es mit der Wohnungsbeschaffung doch schneller als man es sich vorgestellt hatte und zwar mitten in Heiligenhafen, 50 m zum Marktplatz. Anita überführt gerade ihre SY OLANI von Burg auf Fehmarn zu mir hier an den Steg 3 Platz 27 - wir erwarten Anita gegen 13 Uhr.

12:43 Uhr - Anita ist eingelaufen:



..... eine tolle kleine Seglerin (1.54 m), die ihr Handwerk versteht und es bei Papa auf der Jolle erlernt hat

Vorerst liegt OLANI auf dem Liegeplatz von JACKIE, bis Carsten nach seiner Fußoperation soweit genesen ist, daß er sein Schiff zu Wasser bringen wird. Carsten, ich wünsche Dir weiterhin einen guten Heilungsprozeß und Gruß auch an Deine OW.



Ich schau' auch mal zu HARLEKIN hinüber und entdecke die neuen Lazy Jacks; das wird Dieter freuen, wenn er diese Nachricht liest, sicherheitshalber habe ich ihm das auch per e-mail, auf seine Anfrage hin, berichtet. Deswegen habe ich die letzten Tage unseren Hubert Kinnert (Segelmacher) so oft am Steg erblickt.

Da ja auch Nichtsegler unter meiner Leserschaft sind, erkläre ich mal, was Lazy Jacks (Faulenzer) sind. Es ist Sorgleinensystem beiderseitig vom Baum zur Saling, um das Großsegel bequemer bergen zu können - Nachteil: man muß beim Segelsetzten immer genau im Wind stehen, sonst verhakt sich daß flatternde Achterliek (Kante) des Großsegel in den Leinen - das ist auch der Grund, warum ich bisher darauf verzichtet habe. Fast alle unsere Charteryachten waren mit diesen Lazy Jacks ausgerüstet, und es hat anfänglich immer gehakelt, wenn wir das Großsegel setzten - auf jeder Yacht.



Aber der Vorteil beim Segelbergen ist nicht zu unterschätzen, insbesondere bei kleiner Crew - Fall (Leine) lösen und das Groß rauscht in die Segeltasche beiderseitig vom Baum, und man muß sich erst einmal nicht sonderlich darum kümmern, obendrein ist es anschließend auch gleich blitzschnell versorgt. Man zieht einfach einen Reißverschluß zu und fertig. Alles klar ? Alles klar !!!

Aus meinen Bordlautsprechern klingt Happy Music, passend zum vorsommerlichen Strahlewetter.

Marlies und Hans (SY KNIEPER), die inzwischen auch in Heiligenhafen wohnen, kommen zum Hafen, auch hier folgt eine herzliche Begrüßung.

Allerdings gibt es auch Schatten, wo viel Licht ist. Peter, mein Gegenüber am Steg 3, der Skipper der Dehler 92, ist verstorben, ungefähr 60 Jahre. Peter war gerade mal 2 Jahre am Steg. Eine Lücke, die sich schnell wieder schließen wird; das Leben kennt keinen Stillstand.

17:15 Uhr - Gerhard, von nebenan, fragt mich über den Seezaun, ob ich etwas von Radaranlagen verstehe.

Gestern hatte ich ihm etwas von meiner Bukhdieselbeschwörung auf der LM 32 von Herrn Haase erzählt, als ich dessen Motor nur durch Beschwörungsformeln zum Laufen gebracht hatte. Die wahre Ursache lag allerdings am Starterschloß, mit dessen Schlüssel Herr Haase etwas schusselig umgegangen ist. Als ich Herrn Haase, nach zweimaligem lautstarken Abrakadabra über der offenen Maschine stehend, zum Starten aufforderte, sprang sein Diesel willig an - auf das Kameradschaftsbier warte ich heute, nach 10 Jahren, noch immer. Herr Haase segelt inzwischen nicht mehr. Er war es auch, der sich an allen möglichen Stellen beschwert hatte, als wir ein neues Sanitärhaus bekamen. Er meinte, daß das alte, nach 25 Jahren, durchaus noch ansehnlich war - Rasmus sei Dank, war er nicht erfolgreich. In den Jahren danach, als man ihn an einen Steg mit altem Sanitärhaus verlegt hatte, erschien er immer auf unserer neuen Anlage.

Ich frage Gerhard, ob ich sein Gerät beschwören solle - er meint, wenn's hilft - OK. Wir studieren erst einmal das dicke Handbuch, finden aber keine Erklärung, warum sein Radargerät keine Echos anzeigt. Nun gehe ich doch 'rüber und meine, daß wir jetzt alle Sicherungen und Leitungen überprüfen. Am Sichtgerät scheint alles OK - dann suchen wir im Schrank und finden ein kleines weißes Kästchen mit der Aufschrift Radar - dahinter verbirgt sich nur die unabgesicherte 12 V Verbindung zum Sichtgerät. Nun frage ich, wo die Schnittstelle zum Mast ist. Die finden wir im Bad in einem Kasten. Rund ein Dutzend Kabel

sind dort zusammengeführt. So sah das bei mir auch immer aus, als ich noch ein Radargerät installiert hatte. Sorgfältig prüfen wir alle Verbindungen. Gerhard deutet auf einen dünnen, roten, freischwebenden Draht. Ich schaue genauer hin und sehe, daß auf der anderen Seite der Lüsterklemme der gleiche Draht Verbindung hat. Ich isoliere den freien Draht sauber ab und verbinde ihn mit der freien Seite der Lüsterklemme - eh voilà - wir erkennen am Sichtschirm alle bekannten Echos der Umgebung. 18:05 Uhr - Störung behoben. Gerhard strahlt mich aus seinen 80-jährigen Augen glücklich an. Und ich bin ganz glücklich, daß ich behilflich sein konnte. Lydia will mich gleich zum Abendessen an Bord der SY ALGE einladen, doch ich winke, höflich aber bestimmt, ab.

19:00 Uhr - Zeit, den knurrenden Magen zu besänftigen - Abendbrot an Bord - habe noch keine Lust in den Standläufer zu gehen, obwohl mich ein Elsäßer Flammkuchen schon anmachen würde (beim Konjunktiv ertappt).

So verabschiede ich mich für heute und wünsche allen meinen Lesern noch einen schönen Abend und einen erfolgreichen Wochenbeginn.

Herzlichst
Euer
Big Max

PS

"OW" nennen Funker ihre Ehefrauen, was soviel bedeutet wie OberWelle, scherzhaft auch OberWeite.

Liebe Freunde !

Montag, 28. April 2008

Gestern wurde es in der Abendrunde von DP07 noch ganz interessant zum Thema AIS. Auf der Site von DP07 (www.dp07.com) kann man unter der Rubrik AIS-Watchkeeper die eigenen AIS-Daten einsehen. Man gibt einfach seine DP07 Kundennummer und sein Rufzeichen ein, und schon hat man Zugang zu sich selbst.

Latitude	Longitude	Timestamp	Navstatus
54,375	10,983	#####	0
54,375	10,983	#####	0
54,375	10,983	#####	0
54,375	10,983	#####	0
54,375	10,983	#####	0
54,375	10,983	#####	0
54,375	10,983	#####	0
54,375	10,983	#####	0
54,375	10,983	#####	0

Noch ein wenig dürftig - nichts außer meiner Position - Herr Dietzel will noch mal reinschauen. Wegen des Datenschutzes sehe ich natürlich nur mich. Ich muß auch mal wieder bei VesselTracker reinschauen, sobald ich WLAN zur Verfügung habe. Herr Dietzel meint, daß die vielleicht Sportboote nicht erfassen dürfen.

Ich versuche noch Harvey zu rufen, doch der Ruf verhallt im Äther.

Der Gang zur nächtlichen Dusche ist immer wieder ein Labsal, auch weil ich sie dann immer ganz allein für mich habe - bin doch etwas genant.

07:27 Uhr - 'Guten Morgen, Guten Morgen - Guten Morgen Sonnenschein', trällert Nana Mouskouri in meiner Phantasie. Ein schöner Morgen. Rasmus wird heute noch etwas pusten:

WESTL.OSTS. (54.7N 12.4E) WT: 8 C

MO 28. 12Z: E-SE 5-6 / 6 1 M //
DI 29. 00Z: SE 5-6 / 6-7 1 M //
DI 29. 12Z: S 0-2 / 0.5 M //
MI 30. 00Z: NE 2-3 / 0.5 M //
MI 30. 12Z: E 3-4 / 0.5 M //
DO 01. 00Z: E-SE 4-5 / 1 M //
DO 01. 12Z: NE 0-2 / 1 M //
FR 02. 00Z: NW 3-4 / 0.5 M //
FR 02. 12Z: NW 3-4 / 0.5 M //
SA 03. 00Z: NW-N 3-4 / 0.5 M //

Da ich ja gestern, am Sonntag, ein wenig gearbeitet habe, werde ich heute mit dem Fahrrad eine Begrüßungsrunde über die "Kuranlagen" von Heiligenhafen machen, solange die Sonne mir hold bleibt.

Jetzt ab zum Frühstück, dazu muss ich mich nur um einen Meter in Richtung Salonmitte bewegen.

08:05 Uhr - DP07 Große Konferenz: Die 'Never Ending Story' des Nothafens Darßer Ort macht wieder die Runde. Harvey meldet sich und berichtet von einer DPA-Meldung, nach der der Schweriner Landtag die Ausbaggerung der Zufahrt noch für 2008 beschlossen hat, auch wenn noch kein Bagger zu sehen ist und der Seenotrettungskreuzer Theo Fischer in Barhöft liegt.

08:38 Uhr - Ich habe mein Frühstück beendet, und Achim Reichel singt Aloha He. Habe mich doch kurzfristig entschlossen, erst meine letzten Faltkisten an Bord zu verbringen und dann den Handkarren wieder beim Hafenamt abzustellen - der Sonnenschein muß zur Arbeit ausgenutzt werden - dann sehen wir weiter.

08:50 Uhr - Ihr werdet es kaum glauben, wen ich auf unserer Toilettenanlage angetroffen habe: Herrn Haase, inzwischen auch 80 Jahre alt, schwerhörig aber strotzend vor Vitalität. Er ist jetzt Caravaner und steht auf dem entsprechenden Stellplatz.

Noch immer nimmt er den weiten Weg zu unserer schönen Toilettenanlage in Kauf. Von ihm erfahre ich auch, daß Dieter, der ehemalige Eigentümer der SY KRABBE (Najad 34), die er letztes Jahr verkauft hatte, seinem Blutkrebs erlegen ist. Das stimmt mich zutiefst traurig, denn Dieter und seine reizende Frau zählten zu den angenehm dezenten Liegeplatzinhabern am Steg 3. Ich werde mich sicherlich noch lange seiner erinnern, zumal wenn mir die KRABBE auf der Ostsee begegnen wird.

09:00 Uhr - Inzwischen stehen 5 Kleiderkisten an meinem Bugkorb und warten darauf, an Deck 'gebeamt' zu werden. Auch die schwere Seekartentasche ist bereits im Salon. Ich muß an meine Marianne denken, die immer alles sofort erledigt, während ich es ganz gerne schleifen lasse. Sie meint immer: mach's gleich, dann ist es aus dem Kreuz - wie recht sie hat. Heute wäre sie stolz auf mich.

09:40 Uhr - Ich treffe Gerhard auf dem Steg. Du hast ja grüne Radarringe in den Augen, meine ich scherzhaft zu ihm.

Die Kleiderkisten stehen schon an Bord. Mein Blick streift hinüber zum Steg 2. An SY WAVERIDERS Platz liegt jetzt eine andere Yacht. Ob wohl Klaus die Segelei aufgesteckt hat? Wir werden es bald wissen.

Gerhard und Lydia verabschieden sich für einen Tag, um daheim zu schauen, ob die Steine in Pansdorf noch aufeinander stehen.

Mein Einzug an Bord ist beendet - jetzt gilt es unter Deck alles einzurödeln.

Auf dem Hafenamts erfahre ich, daß Klaus noch erscheinen wird, das freut mich. Bei Memphis melde ich den Handwagen zurück. Anschließend schreite ich unseren Steg 3 ab, streichele die SY RATTE am Bugkorb und treffe ganz hinten Tom auf seiner Interimsyacht an, eine LM 26 fast wie neu. Seine HR 34 hatte er im Herbst verkauft. Er hat schon wieder eine gute Hallberg-

Rassy an der Hand und hofft, daß die betagten Eigner ihm den Zuschlag geben.

Rasmus bläst tatsächlich mit 5 Bft.; trotzdem werde ich mich jetzt endlich aufs Rad schwingen - so long.

11:30 Uhr - Der Wind blies mir immer entgegen, egal in welche Richtung ich fuhr.



..... mein Lieblingshaus auf dem Graswarder

Es liegt eine friedliche Stille über dem Hafen, die sich erst morgen Abend legen wird, wenn die Vatertagscrews eintreffen werden. Ich begeben mich jetzt ans Oberdeck und mache es mir auf Polstern in der Sonne gemütlich.

Plötzlich bebt der Blues (It's Easy) auf meinem Mobile in der Hosentasche - Michael, Baldurs Mitsegler bei der Aarhus Flottille, ist in der Leitung. Michael bedankt sich bei mir für die schöne DVD vom letzten Törn. Ich winke ab und meine, daß die

Ehre ganz unserem Josef gebührt, dem ich hiermit die Danksagung weiterreiche.

12:45 Uhr - DP07 dringt durch das Kabinendach zu mir an Deck. Heute hat Stefan Meinke Dienst, der DP07-Technikmann aus Putbus auf Rügen.

Meine Ruhephase an Deck hat irgendwie eine ungewollte Unterbrechung erfahren, mal sehen, ob ich sie wieder aufnehmen kann, noch scheint die Sonne - tschüß.

14:00 Uhr - Es folgt die nächste Unterbrechung durch mein Mobile - diesmal ist es Marianne und meldet Vollzug, daß sie meine Mützen abgeschickt hat. Sie merkt, daß ich völlig dösing bin und textet mich nicht unnötig zu. Ich finde nicht zurück in meine Müdigkeit, also Sprung auf marsch marsch, es stehen ja auch noch kleine Besorgungen an.

15:36 Uhr - Habe mir die kleine Aldirunde gegönnt:

Frikadellen, Lachs, Wienerle, drei frz. Weichkäsesorten, Hinterschinken, Schwarzwälder Schinken, grobe pommersche Gutsleberwurst, grobe Schinkenteewurst, Baguette, Sesam Knäckebrötchen, Vollkornbrot, Apfelmuß, Mandeln / Walnüsse / Sultaninen für Studentenfutter



Heute gibt es an Bord frischen deutschen Spargel mit Pellkartoffeln und Sauce Hollandaise.

Mein Gesicht brennt - die Sonne hat zugeschlagen - jetzt ist Pflege angesagt.

Auf Funk bekomme ich den Rettungsunterricht mit, den eine ansässige Segelschule mit einer Rettungsinsel vornimmt. Alle Mann + Frau in die Rettungsinsel von Bord der Segelyacht Mephisto Alpha, und der kleine Seenotrettungskreuzer von Heiligenhafen birgt ab. Zuvor hat man Bremen Rescue informiert, daß dies nur eine Übung ist. Bei 8°C Wassertemperatur bestimmt kein Zuckerschlecken.

Der Rundfunk-Küstenwetterbericht sagt für morgen Sauwetter vorher, also erst einmal Schluß mit dem sonnigen Strahlewetter.

16:45 Uhr - Unser Delta Papa (Reiner Dietzel) ist wieder am Mikrofon und beginnt mit einer Windwarnung für unser Gebiet 5 - 6 Bft. in Böen 7 Bft.

17:00 Uhr - Die Rettungsübung scheint erfolgreich beendet worden zu sein.

17:23 Uhr - In 20 Minuten ist mein Abendessen fertig. Zum Spargel serviere ich ein frisches Beck's Gold.

-
-
-
-
-



Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Dienstag, 29. April 2008

03:45 Uhr - Regen weckt mich. Ich begeben mich ins Cockpit und wachse in die Runde - Nanu, SY OLANI ist weg ! Haben Anita und Olaf einen längerfristigen Liegeplatz bekommen ? Das klären wir im Laufe des Tages. Da fällt mir wieder ein, daß Anita gestern gesagt hat, daß sie das Segeln aufgeben und ihre OLANI zu einem wirklich günstigen Preis verkaufen wollen; der neue Eigner macht da echt ein Schnäppchen. Als mir Anita das erzählte, flossen ihr doch einige Tränen übers Gesicht, das kann ich nachempfinden.

The Times They Are A-Changin' !

Natürlich schaue ich auch mal nach den AIS-Signalen der Großschifffahrt, weil auf CH16 so viel geplappert wird, allerdings verstehe ich kein Wort, weil es osteuropäische Sprachen sind. Die MMSI Nummern der Frachter verraten mir, daß ich richtig liege (MMSI = Maritime Mobile Service Identity).

Kann mich gar nicht erinnern, wie mein gestriger Tag geendet hat; mein Beck's Gold wird mich wohl rasch in die Koje gelenkt haben, dabei habe ich doch nur 1 Dose konsumiert - bin noch nicht geeicht.

04:35 Uhr - So, nun habe ich den Regentropfen lange genug zugehört - ab nach Bett.

09:37 Uhr - Es regnet immer noch, wie im Salzkammergut, das ja für seinen Schnürlregen berühmt ist.



..... hier lag gestern noch die SY OLANI

Bei diesen dicken Regentropfen fallen einem sämtliche Bauernweisheiten ein: April. April, der macht ja was er will oder ist der Mai feucht und naß, füllt's dem Bauern Scheun' und Faß.

Herr Stefan Meinke (DP07) spricht auch noch von einer "wellenden Kaltfront", das klingt nach einem verregneten 1. Mai, der ja dieses Jahr mit dem Vatertag zusammenfällt. Die Christen unter uns feiern am Donnerstag natürlich Christi Himmelfahrt.

Wellende Kaltfront habe ich noch nie gehört, da muß ich mich schleunigst schlau machen - ich vertraue einfach mal nur der Kraft des Ausdrucks und stelle mir eine Kaltfront vor, die nicht geschlossen anrückt, sondern in Wellen - wir werden es bald wissen. In der nächsten 'Großen Konferenz' werde ich mir eine Blöße geben und nachfragen.

Punkt 10 Uhr - SY LiWi (DD2042) erreicht ihren Liegeplatz - ich halte sie kurz am Seezaun, damit Wilhelm die achteren Leinen belegen kann, und Elisabeth kümmert sich, kurz darauf von Land, um die Vorleinen. Bei diesem kurzen Intermezzo fällt mir

auf, daß viele unserer Holzdalben durch schwarze Stahlrohre ersetzt wurden. Der Dalben zwischen LiWi und mir ist noch aus Holz - die jeweils äußeren schon aus Stahl. Nun wissen wir, welches unsere jeweilige Box ist, wenn wir einlaufen. Ich muß vor dem Holzdalben abbiegen, LiWi danach oder seemännischer ausgedrückt: ich muß den Dalben an Backbord lassen, LiWi an Steuerbord, da wir über Steuerbord in unsere Box einfahren - noch Fragen ?

Alle Scheiben vom Dogs House und Cockpitzelt sind zu 100% beschlagen - da werde ich den Ceramic Heater zum Einsatz bringen, doch der verweigert seinen Dienst, und schon wieder wundert man sich, das etwas durch Nichtbenutzung defekt wird, denn letzten Oktober hat er noch stramm geblasen, daß selbst die Palmen die Nüsse festgehalten haben. Meine Beschäftigung für den Rest des Vormittags ist gesichert. Gerät auseinandernehmen und nach einer Sicherung suchen.

Eine externe, geschweige denn interne Sicherung kann ich nicht entdecken, aber ich betätige den Stromunterbrecher-Kontaktschalter am Boden des Gerätes mindestens 50 mal, und plötzlich pustet wieder wohlige Wärme aus dem Gerät. Da wird wohl der Schalter über Winter etwas Korrosion angesetzt haben.



11:15 Uhr - Damit hätte ich mein heutiges Erfolgserlebnis im Sack, und in wenigen Minuten werde ich wieder aus meinem Cockpitzelt ins Freie hinausschauen können - Wasserdampf Adé.

11:45 Uhr - Bei mir wird geklingelt (ich habe längst meine Klingel am Bugkorb installiert). Anita und Olaf stehen dort, von Regenschirmen behütet, und erzählen mir, daß sie gestern noch an den Steg 9 verholt haben und ihr Schiff bereits verkauft haben - allerdings dürfen sie noch bis Juni an Bord leben, bis ihre Wohnung bezugsfertig ist. Also, das sind doch alles Himmelszeichen für die OLANI-Crew.

12:00 Uhr - Jetzt werde ich mal schauen, ob ich an den 230V-Staubsauger herankomme, den ich in den Tiefen der Achterkajüte deponiert habe, damit ich jetzt unter Deck vom Bug bis zum Heck den Winterstaub entfernen kann (mein Mäuschen wäre schon wieder stolz auf mich).

Nach 30 Minuten der Plackerei habe ich endlich den Staubsauger aus seinem Winterschlaf geweckt und er funktioniert auf Anhieb;



nun wirkt doch mein Salon gleich viel heller - vom Staube und Eis sind befreit. Wer kann helfen, wie das Gedicht

richtig zitiert werden muß - meine gymnasiale Halbbildung hat mich schon wieder verlassen.

Ich kann mich aber des Eindrucks nicht erwehren, als würde mein Einzug an Bord in diesem Jahr insgesamt zügiger vonstatten gehen.

Den Service, den es beim Wohnungswechsel gibt, sollte man auch beim Umzug aufs Boot und wieder zurück in die Wohnung buchen können. Man verschwindet einfach für eine Woche nach Malle und wenn man zurück ist, dann ist alles gerichtet. Werde mal meine Werft fragen, ob sie so etwas zu welchem Tarif macht. Die halten mich bestimmt für total bekloppt - ich mich auch.

12:45 Uhr - DP07

WETTERLAGE:

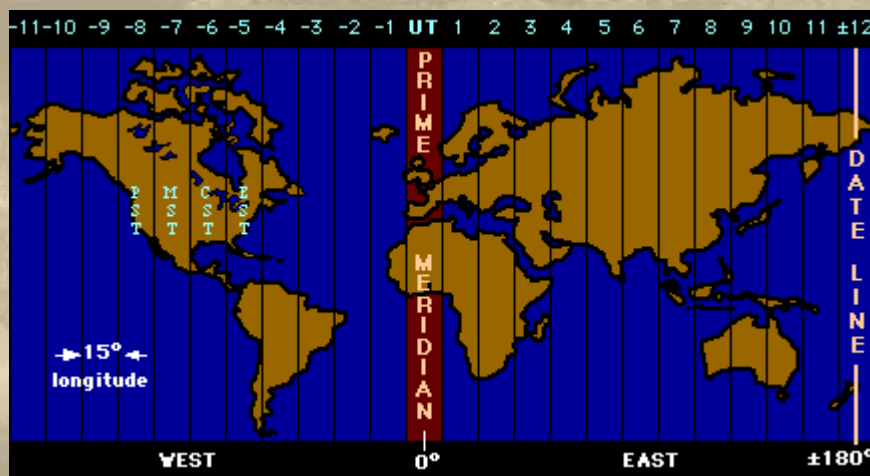
RUSSLANDHOCHKEIL 1020 SUEDFINNLAND, 1015 MITTELSCHWEDEN, ETWAS NORDSCHWENKEND. TIEF 989 DICHT NORDWESTLICH DER SHETLANDS, ETWAS ABSCHWAECHEND, WENIG NORDWESTZIEHEND. **WELLEND E KALTFRONT** 1005 SUEDEWESTNORWEGEN, 1004 MECKLENBURG, 1007 BAYERN, 1012 PALOS, ABSCHWAECHEND, NAHEZU FESTLIEGEND.

12:58 Uhr - Ein Funkteilnehmer fragt, ob die UTC jetzt 11:58 sei, doch er berichtet sich fast schon selber auf 10:58 Uhr - Sommerzeit etc. Für mich ist die UTC (Universal Time Coordinated) unverrückbar, denn nur die jeweils gesetzliche Landeszeit weicht von ihr ab. Nicht umsonst verweisen die GURUs der Weltumsegler darauf, daß eine Uhr an Bord immer die UTC anzeigen sollte.



Allerdings stammt das noch aus den guten alten Tagen der Astronavigation, da das Nautische Jahrbuch auf UTC basiert, auf was denn sonst.

Auch eines meiner elektronischen Logbücher weist die Zeit nur in UTC aus, das verhindert Irrtümer. Komisch, daß sich fast jeder die UTC aus der Landeszeit ermittelt und nicht umgekehrt, wie ich es für richtiger halte, obwohl es im Grunde schnuppe ist, sofern man dabei keine Gedankenfehler macht. Das liegt sicherlich daran, daß man eine hoffentlich korrekt gehende Uhr mit der gesetzlichen Zeit seines Landes vor der Nase hat und sich nun fragt, was die korrespondierende UTC sei. Wenn in Greenwich/London die Sonne im Zenith steht, dann ist es mittags 12 Uhr UTC, egal ob oder was die Briten mit der Daylight Saving Time am Hut haben. Alles andere ergibt sich aus dem Schaubild, wobei die spezifischen Landeszeiten durchaus davon abweichen können. Wenn mich nicht alles täuscht, kennen die Chinesen in ihrem Riesenreich nur eine einheitliche Landeszeit - stimmt das, lautet meine Frage an diejenigen, die schon dort waren und etwas davon bemerkt haben könnten.



Ich melde mich bei DP07 mit meinem Rufzeichen DJ7680 und Herr Meinke meint spontan: „Die ADENA!“ (ADENAs Rufzeichen lautet DB6397) - daraufhin wiederhole ich mein Rufzeichen und Herr Meinke meint nun: „Die Stimme kommt mir bekannt vor“. Jetzt gebe ich mich mit meinem Schiffsnamen zu erkennen. Meine Anfrage über die zuvor erneut verlesene **wellende Kaltfront** erwischt Herrn Meinke auch auf dem linken Fuß, und das ist nicht sein Standbein. Ich bin sicher, daß er mir die Erklärung um 16:45 Uhr nach dem Seewetterbericht nachreichen wird, denn

ich wurde weder in der Seemannschaft noch im Segler Lexikon fündig. Meteorologische Sachbücher führe ich leider nicht mehr an Bord, die schlummern zuhause; der falsche Ort, wie man merkt. Wellt da nun die Temperatur oder der Luftdruck oder beides oder was ?

Vielleicht kann mir auch einer meiner Bulletinleser einmal einen Auszug aus einem meteorologischen Buch schicken, woraus sich der Begriff erklärt - ich bedanke mich jetzt schon für die zahlreichen e-mails, es können gar nicht genug sein.

Irgendwie fühle ich mich sauwohl an Bord. Ob das wohl mit dem Sauwetter, also der gleichen Vorsilbe, zusammenhängt ? Es ist urgemütlich, nichts treibt mich sonderlich an, mein Pflichtenheft wird immer dünner - *das Leben ist schön*.

Nur mein gelegentlich argwöhnischer Blick auf mein Voltmeter macht mich seit Tagen immer wieder stutzig; mehr als 13 Volt will die Anzeige, trotz permanentem Landanschluß, nicht hergeben. Den Säurestand habe ich überprüft und für ausreichend befunden. Eigentlich erwarte ich 14,2 Volt, die Ladeschlussspannung bei intakten Batterien. Im letzten Jahr war das auch immer noch so. Auch die Stromversorgung des Funkgerätes bricht bei 25 Watt ein, sodaß ich immer auf 1 Watt Leistung umschalten muß.

Neue Testanordnung: Ich lasse die Maschine mitlaufen - von der Lichtmaschine kommen immerhin ca. 14,5 Volt - eh voilà - die Funke sendet auf 25 Watt ohne in die Knie zu gehen. Sollte mit meinem neuen Ladegerät etwas nicht stimmen ??? Ihr seht schon, wie empirisch ich an die Sache herangehe. Lieber wäre es mir, ich hätte 100%-iges Wissen, wie bei der **wellenden Kaltfront**.

Vermute, da müssen wohl bald neue Batterien angeschafft werden.

Auch in die Niederungen meiner Toilette habe ich mich begeben und den Kugelhahn wieder gängig gemacht, weil auch der durch Nichtbetätigung einrostet, obwohl er aus Bronze ist. "Wie der Herr, so daß Gescherr" - wer rastet, der rostet.

Nach diesem Scheißgeschäft, man sehe mir den treffenden Kraftausdruck nach, fällt mir eigentlich nur noch Schampus ein. In meinem Kühlschrank lauert ein Fläschchen bei 0.7°C. Soll ich oder soll ich nicht - jetzt oder später - welch' schwierige Entscheidung. Was sagt meine Marianne immer: Man soll nichts vor sich herschieben - ich stimme ihr voll zu und werde unverzüglich den Korken knallen lassen.



1969

Ich begnüge mich allerdings mit meiner Hausmarke Veuve Durant vom Chateau d'Aldi et Frères. Salut !

Ich halte den Korken an die Nase und ziehe den feinen Geruch von vergorenem Wein und etwas Hefe in meine Nüstern, schaue den aufsteigenden Perlen im Glas nach und nehme den zart gelblich fast rosafarbenen Schein des Champagners wahr. Meine Geschmacksknospen fangen heftig an zu laufen (triefen wäre der passendere Ausdruck), ehe ich das Glas tief schnuppernd unter die Nase und an die Lippen führe und den ersten Schluck schlürrrrrfe. Der Geschmack hält, was die Sinne erspürten. Dazu werde ich mir jetzt den Forellenkaviar aus Mariannes Starterpaket gönnen. Das hatte ich auf der Maltese Falcon zu Ostern nicht. Es soll mir nie schlechter ergehen, denn heute. Ich danke Rasmus und der Vorsehung, daß dieses Kapitel im Buch meines Lebens noch Wirklichkeit wurde. Nicht jedem ist dieses stille Glück beschieden, und dafür bin ich dankbar.



Savoir Vivre

Schon nach dem ersten Glas tanzen meine Sinne einen langsamen Walzer, so wie zum Debütantinnenball in der Wiener Oper 1969, als der Dom Perignon noch nicht wußte, daß er ein Jahrhundert-Champagner werden sollte.

Das Leben ist schön.

15:30 Uhr - Ich höre einen Reißverschluß rauschen und gehe ins Cockpit. Lydia und Gerhard sind zurück. Das nenne ich Leidenschaftlichkeit, wenn man bei diesem Wetter dem nahen Zuhause den Rücken kehrt und zurück an Bord eilt.

16:00 Uhr - Ich genehmige mir noch eine winzigen "Schlock", jetzt allerdings ohne Kaviar, daran könnte man sich gewöhnen. Man sagt ja dem Sternbild Waage nach, daß es allem Schönen

und Edlen zugeneigt sei, dem kann ich nur voll und ganz zustimmen, denn ich gehöre diesem Tierkreiszeichen an.

Nach dem bestandenen Abitur wollte ich mich besaufen, ebenso nach allen weiteren wichtigen Prüfungen in meinem Leben danach - das hat nie geklappt. Nun sitze ich, im 67. Lebensjahr, in meiner Naviecke, schreibe an meinem Bulletin und spüre, wie sich die Sinne angenehm benebeln und auf Traumreise gehen.

The Times They Are A-Changin' !

Als ich mir den 3. "winzigen Schlock" eingieße, spüre ich auch schon meine aufkeimende Arthrose in den Knien nicht mehr - vielleicht sollte mir der Arzt Champagnerpillen verschreiben, denn den üblichen homöopathischen Quatsch - mit dieser Erkenntnis werde ich ihn, den Doc, demnächst konfrontieren.

Bin gespannt welchen Erkenntnisgrad ich nach Schluck Nr. 4 erreicht haben werde - vermute, ich weiß dann, was eine **wellende Kaltfront** ist - nicht sonderlich prickelnd, aber immerhin.

Meine sonst etwas zittrigen Hände (die Bombennächte von Berlin 1944 + 1945) sind jetzt absolut ruhig - ich könnte einen Faden in eine Nähnadel einführen, was mir nüchtern, im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte, nie gelingen würde.

16:43 Uhr - DP07 Erkennungsmelodie



Lübeck Radio

16:45 Uhr - DP07 Seewetterbericht - oh, unser Papa ist am Mike - auch er spricht von einer **wellenden Kaltfront** oder habe ich mich gar verhört ? Nun, Kapitän Reiner Dietzel wird mich aufklären.

In der Tat, Kapitän Dietzel ist präpariert und von Herrn Meinke aufgesetzt, daß ich unbedingt wissen möchte, was eine **wellende Kaltfront** ist. Im Prinzip so etwas wie das Gegenteil von einem Trog - ich werde das noch einmal genau nachlesen müssen. Da schiebt sich irgendwie eine Kaltfront in Wellen unter eine Warmfront Ich gebe zum Ausdruck, daß ich den immer freundlichen Stefan Meinke nicht examinieren wollte never ever

Jedenfalls hatten wir (Delta Papa und ich) ein nettes Gespräch und auch noch ein Relais zur ADENA DB6397.

Nachtrag:

Lieber Herr Stefan Meinke,

es liegt mir fern, von anderen Menschen etwas abfordern zu wollen, was ich selbst, als verantwortungsbewußter Skipper, wissen sollte.

Beste Grüße von der
Waltzing Matilda DJ7680

Schön, daß die **wellenden Kaltfronten** jetzt abklingen können und sich Erkenntnis breitmacht.

Meine werten Damen und Herren, liebe Freunde, auch oder besonders weiblichen Geschlechtes, das war ja wohl das längste Bulletin der Saison, soll nicht wieder vorkommen oder doch ?

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Kleiner Nachtrag zu gestern abend:

Ich habe immer noch kein TV an Bord installiert, das spricht Bände - noch hält mich das maritime Geschehen der neuen Saison in ihrem Bann, daß ich an die Banalität Fernsehen noch nicht denken kann. Im vergangenen Winter habe ich auch erneut feststellen müssen, daß Fernsehen, mit wenigen Ausnahmen, keine Lebensbereicherung darstellt, sondern nur die Massen von der Straße fernhalten soll, damit sie nicht auf dumme Gedanken kommen und mit der Pump-Gun nach Berlin marschieren, um die Bundesregierung zu fragen, wer für die Veruntreuung der eingezahlten Rentenbeiträge verantwortlich ist und vieles mehr. Den Gedanken hatte ich, nach dem 4. Glas Champagner, erneut.

NDR 1 mit Andrea Berg & Co. erfreuen mich weiterhin mit Musik in Champagnerqualität.

Ein Blick in meinen Kühlschrank zeigt mir, daß eine Softdrinkdose tiefgefroren ist und aufzuplatzen droht - also stelle ich die Kühlung von 1/2 auf 1/3 zurück und werde die Temperatur am Grunde meines Kühlschranks beobachten; 3° bis 5 °C wären ja auch völlig ausreichend.

Mein Business Man aus Stuttgart, Fred, hat sich spontan auf mein Bulletin Nr. 005 gemeldet. Fred, GMT und UTC sind eigentlich dasselbe (erst die Sommerzeit hat alles ein wenig durcheinander gebracht) - UTC ist der modernere Weltzeit-Ausdruck - you really got it ! Danke für die Bestätigung, daß in China alle Uhren im Prinzip die gleiche Zeit anzeigen.

Wünsche Dir eine erfolgreiche, wenn sicherlich auch schwitzige Reise nach Malaysia und zurück. Auf 03°N dürfte dort die Luftfeuchtigkeit für Mitteleuropäer nicht so angenehm sein. Nun, Deine Businessumgebung ist sicherlich fully air-conditioned. Don't

catch a cold, my friend. Waltzing Matilda and I, we are longing for you to carry out your duty aboard.

Mittwoch, 30. April 2008

00:33 Uhr - Ich hocke schon wieder im Cockpit, beobachte und belausche die Stille, wenn man über den Klang der Regentropfen einmal hinweghört.

01:25 Uhr - Ich glaube mich schnarchen zu hören

08:37 Uhr - Frühstück

Ein Blick zu HARLEKIN zeigt mir, daß Waltraut und Dieter an Bord sind.

09:30 Uhr - Herzliche Begrüßung mit Dieter. Etwas später mit Waltraut, seiner OW.



Nach einer Stunde Aufräumarbeiten im Salon, sieht dieser doch schon ganz nett aus.



Oh Mist, jetzt lag der Staubsaugerschlauch, aus Versehen, vor dem laufenden Heizlüfter, und die Hitze hat ihn dramatisch zerschmolzen. Nun habe ich ihn erheblich kürzen müssen, was im Bootsbetrieb ja vielleicht gar nicht ganz ungeschickt ist, allerdings muß man den Sauger jetzt immer mit der 2. Hand mitführen.

12:15 Uhr - Gerhard reicht mir den Wasserschlauch mit Spritze über den Seezaun, damit ich auch bei mir die Trillionen toter Mücken vom Deck spülen kann, die uns gestern überfallen hatten.

Und vom Wetter spreche ich gar nicht ? Gefühltes Wetter: Nach Auflösung des morgendlichen Hochnebels haben wir einen kühlen Sonntag mit einer leichten Brise aus SE.

WETTERLAGE:

RUSSLANDHOCH 1027 MIT KEIL 1021 SUEDSCHWEDEN, WENIG AENDERND. TIEF 995 FAROEER, ABSCHWAECHEND, WESTZIEHEND. **WELLEND KALTFRONT** 1004 UTSIRA, 1008 UNGARN, ABSCHWAECHEND, NAHEZU FESTLIEGEND. TIEF 986 SUEDEINGLAND, NORDNORDOSTZIEHEND, NACHTS 992 SCHOTTLAND.

AUSLAEUFER 993 BELGIEN, 1008 GIBRALTAR, NORDOSTSCHWENKEND, NACHTS WESTLICHE OSTSEE BIS ALPEN. HOCH 1033 SUEDEWESTLICH KAP FARVEL, WENIG AENDERND. KEIL 1022 AZOREN, 1016 MADEIRA, ETWAS ABSCHWAECHEND.

WESTLICHE OSTSEE:

SUEDOST 3, ZUNEHMEND 4 BIS 5, ZEITWEISE DIESELIG, FRUEHNEBELFELDER, SEE 1 METER.

12:57 Uhr - Ich schnacke kurz mit Stefan Meinke und bedanke mich, daß er die Schließung meiner Wissenslücke mit der wellenden Kaltfront angestoßen hat.

14:15 Uhr - Komme gerade vom Kaufhaus Stolz zurück, wo ich nach einem Ersatzschlauch für meinen Staubsauger nachgefragt habe - ja, kann man mir besorgen, ich müsse nur die lange E-Nummer auf dem Gerät mitbringen. Ich nehme mir die Yacht Nr. 10 mit und werde mir mit der Lektüre den Nachmittag verschönen.



Also, ich kann hier keine E-Nr. erkennen - gut, daß es Digitalkameras gibt und ich dem Verkäufer alle Nummern zeigen kann, mit denen sich das Typenschild zierte.

14:45 Uhr - Carsten, der fußlädierte Skipper der SY JACKIE, ruft mich an, und ich spüre seine Sehnsucht nach der See. Wenn sein Gehgips vom Fuß entfernt ist, dann wird er die Saison beginnen. Diesen Freitag wird er mit Jaqueline schon mal probeweise an die Küste kommen, denn sie wohnen ja dicht bei, auf halber Strecke nach Hamburg.

Carsten kennt sich, schon von Berufs wegen mit dem Vesseltracker aus, und er bestätigt mir, daß dort nur ausrüstungspflichtige Schiffe erfaßt werden.

15:23 Uhr - Eine bleierne Müdigkeit überkommt mich - watt nu ? Im Cockpit ausstrecken oder in die Koje ? Nichts da - Arbeit ist angesagt - Achterkajüte weiter ausräumen. Das Avon Red Crest Schlauchboot muß noch raus - da wird die Müdigkeit schnell vergehen ! Vergebens mühe ich mich ab, den schweren Seesack mit dem Schlauchboot aus der Achterkajüte zu wuchten.

15:45 Uhr - Elisabeth erscheint auf LiWi - Wasser marsch. Wilhelm kommt in Kürze auch, vernehme ich. Mit seiner Bärenkraft werden wir das Schlauchbootungetüm ins Freie befördern können.

Mein Blick streift über das Voltmeter in meiner Naviecke - ich lese 13,4 Volt ab, na bitte die Spannung kehrt zurück, woher auch immer. Meine Funke bricht auch nicht mehr ein bei 25 Watt.

16:30 Uhr - Die Sonne wärmt inzwischen jeden, der sich in ihren Strahlen aufhält. Die Bauzäune um unsere Läterterrassen sind auch entfernt worden, nun läßt es sich darauf durchaus in den Mai tanzen.

17:20 Uhr - Baldur hat mir geholfen, mein Schlauchboot ins Auto zu schaffen, und ich war ihm eine wenig behilflich, seine Faltkisten an Bord zu heben. Danach waren erst einmal 2 Dosen Bier im Cockpit der RATTE fällig. Nun bin ich zurück bei mir an Bord. Es fröstelt mich ein wenig - also Puster an. Ich freue mich über meinen aufgeräumten Salon.

Wenn ich so langsam über ein Abendbrot nachdenke, dann fällt mir dazu nicht viel ein. Werde mal in meine Proviantkisten schauen, ob sich da etwas Verwertbares finden läßt.

18:50 Uhr - Ich habe mich für Wiener Würstchen mit Senf entschieden.

Die 12 Voltecke ist schon wieder runter auf 13 Volt, das macht mich ungemein stutzig.

19:10 Uhr - Die LiWi-Crew wechselt in ihre feste Behausung in der Oberstadt.

Baldur meldet sich auf CH72 und fragt nach, ob ich mit zum Abendessen in den Strandläufer kommen wolle. Ich erzähle ihm etwas von meinen soeben verputzten zarten Würstchen - damit ist die Sache entschieden.

Was bleibt mir übrig, als den Feierabend auszurufen und es mir an Bord saugemütlich zu machen, das ist eine leichte Übung. Gerhard und Lydia haben mir heute noch die Tageszeitungen über den Seezaun gereicht, und da werde ich jetzt meine Nase hineinstecken.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Gestern abend habe ich tatsächlich noch in die Tageszeitungen geschaut. Darunter war auch die Bild-Zeitung, die seitenweise über den schrecklichen Inzestfall in Österreich berichtete. Mir haben die Überschriften und Bilder gereicht, um mich vor so viel Grauen abzuwenden - ich konnte das nicht lesen.

Dafür waren die Lübecker Nachrichten eine Lektüre, die man gemütsmäßig ertragen konnte und die mit einem hohen Informationswert aufwartete. Den Abschluß bildete dann nochmals die Yacht, die ich schon am Nachmittag diagonal studiert hatte. Auch in dieser Ausgabe stand wieder widersprüchliches über den Nothafen Darßer Ort drin. Die gesamte Regierung von Mecklenburg-Vorpommern gehört wegen Volksverdummung entlassen. An dieser Geschichte können wir wieder einmal exakt ablesen, auf welchem Niveau sich Politik bewegt.

Gemessen an der Qualität eines Landtages bekommen bei mir die segensreichen Sonderschulen ab sofort den Status einer Eliteuniversität, ohne daß ich den benachteiligten Menschen in diesen Einrichtungen zu Nahe treten möchte.

Oder ist es gar der Journalismus, der an dieser Posse Mitschuld trägt und den Artikel mit "Absurdes Theater auf dem Darß" überschreibt ? Ein klares JA oder NEIN würde genügen. Was tut die Politik eigentlich, wenn die Sachlage komplexer wird - ich glaube gar nichts, weil man sich sowieso auf die nächste Landtags- oder gar Bundestagswahl vorbereiten muß - für Sacharbeit bleibt da eigentlich keine Zeit - wen wundert es, in welchem Zustand sich diese Republik befindet.

Absurdes Theater auf dem Darß

Nachdem öffentlich bereits die Entscheidung für eine von zwei Ostseehafen-Varianten am Darß vor Prerow verkündet worden war (YACHT 24/07), nimmt die Diskussion nunmehr absurde Züge an – Prerows Einwohner votierten in einer Bürgerbefragung vom März mit großer Mehrheit für eine Variante, die längst vom Tisch war: einen ökologisch wie ökonomisch fragwürdigen Durchstich in den Prerowstrom mit Anbindung an

die Boddengewässer. Knapp zwei Wochen später wiederum stellten Gemeindevertreter im benachbarten Born auf einer Sondersitzung Gelder für eine Marina zwischen Prerow und dem Nothafen Darßer Ort bereit. Und auch die weiter östlich gelegene Gemeinde Zingst ist nach YACHT-Informationen neuerdings am Bau eines Inselhafens vor der Küste interessiert. Überdies wird erneut ein Durchstich bei Wustrow erwogen,

wie er laut Sportboothafenkonzept der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns möglich ist. Derweil gehen die Auseinandersetzungen um den Erhalt des Hafens Darßer Ort weiter. Dessen Zufahrt (noch ca. 1,30 Meter tief) finden derzeit nur Ortskundige. Ob dort noch einmal gebaggert wird, ist wieder völlig ungewiss.



Konkurrierende Dörfer auf der Halbinsel Fischland-Darß

10 YACHT 4/2008

Donnerstag, 01. Mai 2008

Tag der Arbeit, Christi Himmelfahrt, Vatertag

08:00 Frühstücksvorbereitungen, heute mit einem Ei.

Das Wetter weiß noch nicht, was es will. Hin und wieder einige Regentropfen.

09:30 Uhr - Die Sonne kämpft sich langsam durch. Zu 11 Uhr werde ich auf den Marktplatz gehen, um mir den Maibaumtanz anzuschauen - habe ich noch nie live miterlebt.

Auf Funk sind heute wieder die Schwarzfunker (ohne Lizenz) zuhauf unterwegs, denn die Anrufe erfolgen unfachmännisch und

prinzipiell ohne Rufzeichen. Mich wundert es, daß die Bundesnetzagentur so wenige Kontrollen in den Häfen durchführt. Allerdings bin ich auch für eine erhebliche Liberalisierung des Funkverkehrs - der Prüfungsaufwand ist deutlich zu hoch für den Erwerb einer Funklizenz im Sportbootbereich.

09:44 Uhr - Die Erkennungsmelodie von DP07 schwirrt durch meinen Salon. Die Sendung werde ich mir noch anhören und dann zum Marktplatz aufbrechen.

WETTERLAGE:

HOCH 1032 BARENTSSEE, ETWAS VERSTAERKEND UND LANGSAM SUEDWANDERND, NACHTS 1037 NORDRUSSLAND. KEIL 1020 MITTELNORWEGEN, WENIG AENDERND. UMFANGREICHES TIEF 991 NORDENGLAND ABSCHWAECHEND, NORDWESTZIEHEND, NACHTS 998 WESTLICH DER HEBRIDEN. AUSLAEUFER 1000 NOERDLICHE NORDSEE, 1007 MECKLENBURG, LANGSAM OSTSCHWENKEND. TROG 1000 WALES, 1005 BRETAGNE, ABSCHWAECHEND, NORDOSTSCHWENKEND. HOCH 1017 NOERDLICH MADEIRA MIT KEIL 1012 SUEDFRANKREICH, ETWAS VERSTAERKEND, NORDOSTWANDERND, NACHTS HOCH 1021 ALPENRAUM. TIEF 1001 WESTLICH DER AZOREN, VERTIEFEND, NORDOSTZIEHEND.

(Die wellende Kaltfront hat sich erledigt)

WESTLICHE OSTSEE:

OST UM 3, SPAETER SUEDWEST- BIS WESTDREHEND, ZEITWEISE DIESIG, SEE 0,5 METER.

Von Atze liegt eine e-mail vor. Sein Berlinbesuch ist Geschichte, und er befindet sich wieder in Böblingen. Lieber Jürgen, meine Salonbilder sind absolut echt und keinerlei Fotomontage; das wird sich erst ändern, wenn ich wieder auf 'Große Fahrt' gehe.

Baldur schenkt sich den Gang zum Maifest und führt lieber kleine Reparaturarbeiten an seiner RATTE aus.

Lothar erscheint an Baldurs Bugkorb und wir entlocken ihm das Geheimnis seines neuen Schiffes - eine LM 28 - und er ist sich gar nicht sicher, welches Schiff er denn nun behalten solle; anscheinend hat ihm seine Dufour 2800 auch sehr zugesagt.



Jedenfalls trotte ich mit Lothar zum Marktplatz, wo wir auch noch Anita und Olaf treffen - etwas später trifft auch noch Baldurs Uschi ein.



Fingerfertigkeit des Spielmannzuges aus Heiligenhafen





Der Maibaum wird von der Handwerkerschaft Heiligenhafen aufgestellt.

Reden werden geschwungen, vom Chef der Handwerkerschaft, vom Touristikdirektor und vom Bürgermeister.

In Ermangelung von echten Jungfrauen werden die Ehrenjungfrauen (Durchschnittsalter ca. 49 Jahre) die Bänder in den Farben Schleswig-Holsteins um den Maibaum tanzen. In diesem Augenblick versagt die Batterie meiner Digitalkamera, und ich muß mir ein Bild aus dem Vorjahr aus der gestrigen Ausgabe der Lübecker Nachrichten ausleihen.

In Heiligenhafen
wird um den
Maibaum getanzt



13:15 Uhr - Zurück am Hafen begrüße ich die Libello-Crew (Anja & Christian) mit Nachwuchs Finja.

13:30 Uhr - Die LiWi-Crew trifft ein und macht ihr Boot fertig zur Saison. E&W räumen ihr Schiff zum Winter restlos aus, weil sie über genügend trockenen Stauraum an Land verfügen. Nun muß alles wieder drauf. Jedes Jahr das gleiche Spiel, gerade so wie Ebbe und Flut, nur nicht so oft

13:45 Uhr - Mein Sohn Alexander gratuliert mir aus Berlin zum Vatertag - ich ihm auch, denn er ist ja nun auch schon 40 Monate Papa.

Das Wetter ist nach wie vor sehr freundlich, mild und sonnig.

Der Nachmittag wird an Deck vergammelt.

16:45 Uhr - Inzwischen empfinden wir alle das Wetter als nahezu hochsommerlich - ein wirklich schöner 1. Mai. - Ich lausche jetzt der Großen Konferenz bei DP07

18:40 Uhr - Carsten weckt mich per Handy aus einem kleinen Schläfchen und kündigt sein morgiges Erscheinen mit Jaqueline auf Steg 3 an.

19:15 Uhr - E&W und ich sitzen in der Sonne auf unseren Vorschiffen und plauschen angeregt über den Seezaun - schön, wenn man die Saison noch vor sich hat. E&W beschließen den Abend daheim.

19:40 Uhr - Ich höre die Reißverschlüsse ihrer Kuchenbude surren, und man ruft mir noch einen Abschiedsgruß in meine Naviecke herunter.

19:45 Uhr

**NR. 256
BOEEN - WARNUNG DES SEEWETTERDIENSTES HAMBURG
FUER DIE DEUTSCHE NORDSEEKUESTE
HERAUSGEGEBEN AM 01.05.2008 UM 16:30 UHR GZ.**

**OSTFRIESISCHE KUESTE: GEWITTERBOEEN VON 7 BEAUFORT AUS
SUEDWEST.
ELBEMUENDUNG: GEWITTERBOEEN VON 7 BEAUFORT AUS SUEDWEST.
NORDFRIESISCHE KUESTE: GEWITTERBOEEN VON 7 BEAUFORT AUS
SUEDWEST.
ELBE VON HAMBURG BIS CUXHAVEN: GEWITTERBOEEN VON 7 BEAUFORT
AUS SUEDWEST.**

**NR. (240)
AUFHEBUNG / MELDUNG DES SEEWETTERDIENSTES HAMBURG
FUER DIE DEUTSCHE OSTSEEKUESTE
HERAUSGEGEBEN AM 01.05.2008 UM 05:15 UHR GZ.**

**FUER DIE DEUTSCHE OSTSEEKUESTE BESTEHT KEINE WIND- ODER
STURMWARNUNG**

SEEWETTERDIENST HAMBURG

**Delta Papa verliest ein Sammeltelegramm von Carsten an alle
Kollegen von Steg 3 in Holy Harbour: Waltzing Matilda, Harlekin,
Thetys und Alge. Das ist doch richtig nett von unserem
Rekonvaleszenten Carsten und ein schöner Ausklang dieses Tages
- danke Carsten.**

**Herzlichst
Euer
Big Max**

Baltic Bulletin No.008

Liebe Freunde !

Gestern abend zog doch tatsächlich noch, so gegen 21 Uhr, eine schwarze Wolkenwand südlich bei uns durch.

Auf CH16 beschimpften sich zwei Frachtschiffunker mit rollendem RRRRRRRRR in der Stimme:

You betterrrrrrrrrr change yourrrrrr courrrrrrrse harrrrrrrrrd to starrrrrrrrrrboarrrrrrrrrd, my frrrrrrrriend !!!! Das wird noch zweimal so wiederholt, bis die Gegenstelle endlich bestätigt: I change to starrrrboarrrrrd.

Da sind wir wohl knapp einem Zusammenstoß im Fehmarnbelt entkommen. Das schaue ich mir mal auf AIS an.



21:02 Uhr - Bremen Rescue gibt ein Mayday Relais durch. In der Kieler Förde ist zwischen Laboe und Kiel eine Person über Bord gegangen. Die Schifffahrt wird gebeten scharf Ausschau zu halten.

21:06 Uhr - Ein Polizeiboot schaltet sich in den Notverkehr ein und fragt, ob es etwas tun könne - die Gegenstelle kann ich leider nicht aufnehmen.

21:14 Uhr - Regen streift uns.

21:17 Uhr - Die DGzRS-Rettungskreuzer Thomas Jantzen und Berlin helfen bei der Suche.

21:18 Uhr - Der Regen wird heftiger und trommelt lautstark auf meine Kuchenbude. Nach wenigen Minuten herrscht wieder Stille.

21:30 Uhr - Ein Hubschrauber beteiligt sich jetzt auch an der Suche.

21:48 Uhr - Bremen Rescue: Suche nach der Person abgebrochen - keine Person gefunden - Silence fini.

Das ist ein betrüblicher Ausklang des Vatertages.

Freitag, 02. Mai 2008

The Zipplies-Gang Was Here

07:50 Uhr - Ein Wadenkrampf entlockt mir einen kleinen Schmerzenschrei. Blitzschnell springe ich aus der Koje und drücke den Krampf heraus. Ich nehme jeden Abend regelmäßig Magnesium zu mir. Ist mir völlig schleierhaft, warum ich im Winterhalbjahr, auch ohne Magnesiumzufuhr, verschont bleibe. Kaum bin ich an Bord, belästigen mich die Krampfattacken. Nachdem ich wieder denken kann, bemerke ich die strahlende Sonne vom azurblauen Himmel.

Da werde ich wohl mit Baldur eine kleine Radtour machen müssen, die er mir gestern schon 'angedroht' hat. Ich gebe es ja zu, daß Radfahren meiner Gesundheit sehr zuträglich ist und mir auch Spaß macht, man muß sich eben nur aufraffen.

Nach der 'Großen DP07-Konferenz' mit Stefan Meinke, bittet mich dieser, stand-by zu bleiben, weil er mich kurz noch sprechen möchte. Nach wenigen Augenblicken meldet er sich und berichtet mir, daß er in meiner Homepage 'geblättert' hat und meint, daß es da vieles zu entdecken gäbe.

09:00 Uhr - Auch mein Abwasch, nach dem Frühstück, ist schon erledigt - Bordroutine macht sich langsam breit.

10:00 - 13:00 Uhr: Drei Quasselstunden mit Jaqueline, Carsten und Papa Bodo (78) am Steg. Carsten an Krücken, aber er hat sich einen zweistufigen Haushaltstritt mitgebracht, um darauf sitzen zu können.



The Zipplies Gang

12:58 Uhr - Rod Stewart singt Sailing. Die Zipplies Gang verabschiedet sich wieder. Nun fällt es doppelt schwer, wieder aufs Land zu fahren, meinen sie. Es fiel mir noch rechtzeitig ein, mich persönlich bei Carsten für sein gestriges Sammeltelegramm zu bedanken.

Zwischendrin schlagen Christian und ich bei ALGE die Rollfock an, als ich bemerke, daß Lydia und Gerhard sich mit dem riesigen Tuch abplacken - das ist unsere heutige Pfadfindertat und ist in 5 Minuten erledigt.



Anja, Christian, Finja, die neue LIBELLO-Crew

Meine Radtour mit Baldur steht auch noch an. Baldur nutzt das schöne Wetter, um einige Roststellen an Deck auszubessern. Wir peilen 14 Uhr an.

Auch Olaf erschien ganz plötzlich noch am Steg 3, um seine und Anitas Teilnahme am Grillfest mit HARLEKIN abzusagen. Was war geschehen. Anita hatte vor einiger Zeit geholfen ein fremdes Auto mit anzuschieben und ist dabei gestürzt, Seitdem klagt sie über erhebliche Schmerzen im linken Arm. Die Schmerzen haben sie nun doch zum Arzt getrieben und der stellt per Röntgenaufnahme einen Kapselbruch im Ellenbogengelenk fest und gipst Anita entsprechend ein, absolute Ruhe verordnend, damit eine "Nagel-OP" abgewendet werden kann.

Das ist ja fast wie in der Lindenstraße, hier am Steg 3. Das Leben pulst unaufhaltsam vorwärts mit all seinen Alltäglichkeiten, Nicklichkeiten und natürlich auch vielen Freuden.

15:00 Uhr - Baldur macht noch die letzten Pinselstriche am Aufbau, als die Qualle aus Wismar einläuft.



Wir trinken ein "nach getaner Arbeit Bier" und betonen, daß wir noch aufs Fahrrad wollen. Baldur reinigt seine Hände mit Terpentin und meint, daß er mich in Kürze abholen wird.

16:00 Uhr - Baldur ist unerbittlich und klopft an meinem Bugkorb.

Wir nehmen unsere 10-Km-Runde entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn in Angriff, weil wir dann nach den größten Strapazen bei Lothars neuer Behausung vorbeikommen werden und hausieren gehen werden.

Kaum sind wir an der Brücke zum Binnensee kommen uns Anita und Olaf entgegen:



Nach einem kurzen Gespräch treten wir wieder in die Pedale. Ich stehe die drei Steigungen über die Felder besser durch als ich es

zuvor vermutet hatte - jedenfalls habe ich frei durchatmen können.

An dem Haus, das wir für Casa Hi-Lo (Hilde & Lothar) halten klingeln wir einfach und harren der Dinge.

In der Tat öffnet Lothar, freut sich über die Unterbrechung seines Schaffens und serviert uns sofort ein Bier auf der Terrasse. Irgendwie sprechen wir zufällig übers Funken und Lothar holt seine Hanfunke von Midland. Es läuft gerade DP07 und ziemlich zum Schluß melde ich mich mit DJ7680 mobil und werde gehört. Auch ein Relais zur ADENA nach Timmendorf auf Poel ist möglich.

Lothar zeigt uns das fast fertig renovierte Haus - wir sind richtig begeistert.

Wir schwingen uns alsbald wieder auf unsere Drahtesel - von jetzt an geht es bis zum Hafen nur noch bergab, wo wir unsere Fahrräder an den neuen Edelstahlbügeln anketten. Die Rösser wiehern uns noch einmal hinterher, als wollten sie uns ermahnen wiederzukommen - fast hätten wir zurückgewiehert.

18:00 Uhr - Zurück an Bord. Das eine Bier bei Lothar zieht eine bleierne Müdigkeit nach sich, der ich sofort nachgeben werde, ehe ich mich lange herumquäle, rät mir Nachbar Gerhard.

20:30 Uhr - Nun bin ich wieder fit und kann doch wenigstens noch meinen Tagesbericht abschließen

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Gestern abend um 22:07 Uhr kamen Uschi und Baldur (JG 41) liebevoll untergehakt über den Steg vom Landgang zurück. Ich glaubte eine besondere Beschwingtheit in ihrem Gang erkennen zu können. Da es in meinem Cockpit dunkel war, konnten sie mich nicht bemerken, und ich wollte das 'junge Glück' nicht mehr aufhalten. Gute Nacht, ihr zwei, rief ich ihnen still hinterher.

Samstag, 03. Mai 2008

08:23 Uhr - Ein grauer Morgen empfängt mich, eine Mischung aus Nebelfeldern und Hochnebel. Das kann die Sonne noch schaffen.

Von Siggie habe ich eine e-mail bekommen; er hat den 1. Mai wirklich als Tag der Arbeit verstanden und befindet sich in der Endphase seiner Wohnungsrenovierung. Lieber Siggie, bei der Auswahl Deines Teppichbodens kann ich Dir wirklich nicht helfen, das ist zu sehr Geschmackssache. Ich lasse in meiner Behausung keinen Teppichboden mehr zu, nachdem ich/wir durch Holzfußböden bemerkt haben, welche Unmengen an Staubwolken sich in Textilböden verfangen und eintreten. Diese Aussage hilft Dir natürlich auch nicht, weil Du Dich sicherlich schon für Auslegware entschieden hast. Wie auch immer, ich freue mich für Dich/Euch, daß die viele Arbeit nun bald ein Ende hat, und von den vielen Bildern weiß ich ja, daß Du Dir ein schönes Zuhause geschaffen hast. Ich schicke die besten Grüße nach Wilhelmshaven und wünsche Deinem neuen Heim und seinen Bewohnern Glück und Gesundheit von langer Dauer.

Meine Gedanken wandern auch noch einmal hinüber nach Timmendorf auf Poel, wo die ADENA mit Harvey und Anna an

Bord im Hafen liegt (eigentlich müßte ich ja schreiben Anna und Harvey - Anna sieht mir das nach).

Harvey, meine Gedanken gehören Dir und Deinem neuen Wirkungskreis, ab kommenden Montag. Ich wünsche Dir einen guten Start, erfolgreich wird er sowieso; auch das Quäntchen Fortune, das im Leben immer dazu gehört.

Ab heut' wird wieder in die Hände gespuckt, wir schaffen am Bruttosozialprodukt so oder ähnlich lautet der Text der Hymne der positiven Werktätigen - der Rest singt, bis er heiser wird: Hey Boss, ich brauch' mehr Geld.

Während der Großen Konferenz bei DP07 fällt mir die ANTARES (VA65) und ihr Skipper Reiner ein - wann geht's los Reiner ?

Der Vormittag ist zwar schon etwas heller geworden, aber die Sonne ist noch nicht durch, entsprechend frisch ist die gefühlte Temperatur.

12:00 Uhr - Ich werde mich mal zu SKY begeben, das ist unser Supermarkt ein paar Steinwürfe von uns entfernt, also gut zu Fuß zu erreichen. Habe beschlossen, heute die Bordküche anzuheizen.

13:00 Uhr - Der Binnensee dampft, ein schönes Bild - ich bin zurück vom Einkauf.

Die Sonne ist nach ihrem Umriß schon gut zu erkennen.

Simone, ihre kleine Tochter Liona und Cocker Spaniel Barney sind eingetroffen und warten am Steg auf ihren Skipper Christian, der seine MS FELIX von Lemkenhafen überführt.



13:20 Uhr - Die Sonne hat es geschafft, der Hafen atmet auf.

Den Nachmittag schaue ich E&W beim Segelanschlagen zu. Darüber vergesse ich glatt meine Fahrradrunde, weil Baldur mich nicht antreibt, sondern zum Kaffeetrinken ausgeflogen ist.

17:30 Uhr - Die LIBELLO-Crew kommt zurück in den Hafen, und ich erkläre ihnen meinen, nein ihren Autopiloten, einen Tillerpilot 1600 von Navico, ein Schubstangenautopiloten. Die paar Drehknöpfe sind schnell erklärt, weil eindeutig in der Funktion. Selbst der Drehknopf mit der Kompaßrose stimmt mit dem Hauptkompaß recht ordentlich überein. Ich verfallte immer noch in den Terminus MEIN, wenn ich von LIBELLO spreche. Christian, der Skipper ist ganz glücklich über seinen Kauf, so soll es auch sein.

18:00 Uhr - Elisabeth fragt mich, ob sie für mich etwas aus der Fischhütte mitbringen soll. Ich antworte, daß ich alles außer Nieren esse. Natürlich ist die Fischhütte für ihren Frisch- und Räucherfisch berühmt.

21:49 Uhr - Es war ein schöner Abend an Bord der LiWi. In der Großen Konferenz bei DP07 habe ich mich mit DD2042 gemeldet, aber Herr Dietzel hat mich schnell als Skipper der Waltzing Matilda enttarnt.

So, nun noch schnell das Bulletin rausschicken, dann ab in die Koje, weiterhin NDR 1 lauschen und irgendwann selig entschlummern.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Sonntag, 04. Mai 2008

07:59 Uhr - Ich schaue in die Runde, noch alles ruhig, aber die Sonne strahlt schon vom wolkenlosen Himmel. Also schalte ich NDR 1 an und döse noch ein wenig vor mich hin.

09:30 Uhr - Da hat mich der Sandmann doch noch einmal richtig heimgesucht, nun aber aufgestanden.

Die Kirchenglocken schallen über den Hafen und zeigen an, daß heute Sonntag ist, und auch Delta Papa verliest wieder ein inniges seemännisches Gebet, eine schöne Tradition.

10:30 Uhr - Jetzt wird erst einmal ausgiebig am Steg geklönt, das schöne Wetter hält niemanden mehr unter Deck.

Irgendwann holt mich dann Baldur zur Radtour ab, die bei absoluter Windstille stattfinden kann, was sehr angenehm ist.

Außerhalb von Heiligenhafen beginnt die Rapsblüte auf den Feldern. Ein würziger Duft liegt in der Luft, wenn man dicht genug an den Feldern vorbeikommt.

Wer auch nur halbwegs gut zu Fuß ist, begibt sich mit Kind und Kegel auf einen Spaziergang. Baldur und ich fahren bis ans 'Steile Ufer', und ab dort müssen wir unsere Fahrräder 1000 m über den Strand schieben, bis wir wieder an befahrbare Wege kommen. Nur wenige Schiffe sind auf dem Sund zu sehen - die Windstille lockt niemanden hinaus.

Um 14:00 Uhr sind wir wieder zurück, und ich empfinde die körperliche Anstrengung als ausgesprochen angenehm.



Ich strecke mich ein wenig im Cockpit lang, finde jedoch keine innere Ruhe. Als ich wieder auf die Uhr schaue, ist es aber doch schon 16:40 Uhr. Wie einen die Sinne doch täuschen können, werde wohl doch eingeschlafen sein.

Dieser Sonntag macht seinem Namen alle Ehre. Das Barometer steht wie angenagelt auf 1.028 hPa, und das Strahlewetter soll sogar noch einige Tage anhalten. Allerdings spricht der örtliche Wetterbericht von leichte Nachtfrösten.

17:00 Uhr - LiWi kehrt zurück. Beim Aufklaren sind plötzlich zwei große, hellgrüne, frische Schiethaufen auf dem Kabinendach. Oh Manno, entfährt es Elisabeth, die sofort mit Kleenextüchern den 'Schaden' beseitigt. Just in diesem Moment ein neuer Einschlag direkt neben Elisabeth. Als wir alle nach oben schauen und nach Graugänsen Ausschau halten, sitzt auf der 2. Saling an Steuerbord eine riesige Krähe, die nun erleichtert davonfliegt. Elisabeth muß nun zu einer erneuten Reinigungsaktion antreten. Danach kehrt Friede ein.

18:00 Uhr - Elisabeth verwöhnt Wilhelm und mich noch mit einem herrlichen Eisbecher - niemand hört mich NEIN sagen - oberlecker.

19:00 Uhr - Feierabend.

Herzlichst
Euer
Big Max

Baltic Bulletin No.011

Harvey is reporting for duty oder Harvey ist im Amt

Liebe Freunde !

Gestern abend klingelte noch mein Handy, und Josef aus Tübingen war in der Leitung und las mir den Osterspaziergang vor:

Vor dem Tor

**Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungsglück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.**

**Von dort her sendet er, fliehend, nur
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises
In Streifen über die grünende Flur.**

**Aber die Sonne duldet kein Weißes,
Überall regt sich Bildung und Streben,
Alles will sie mit Farben beleben;
Doch an Blumen fehlts im Revier,
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.**

**Kehre dich um, von diesen Höhen
Nach der Stadt zurück zu sehen!
Aus dem hohlen finstern Tor
Dringt ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.**

**Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
Denn sie sind selber auferstanden:
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
Aus Handwerks- und Gewerbesbanden,
Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
Aus der Straßen quetschender Enge,
Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
Sind sie alle ans Licht gebracht.**

**Sieh nur, sieh! wie behend sich die Menge
Durch die Gärten und Felder zerschlägt,
Wie der Fluß in Breit und Länge
So manchen lustigen Nachen bewegt,
Und, bis zum Sinken überladen,
Entfernt sich dieser letzte Kahn.**

Selbst von des Berges fernen Pfaden
Blinken uns farbige Kleider an.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
Hier ist des Volkes wahrer Himmel,
Zufrieden jauchzet groß und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!

(Johann Wolfgang von Goethe, Faust I)

Ist es nicht gut, daß man noch einen Kulturreferenten vor Ort in
Tübingen hat, Deutschlands Premium Universitätsstadt, die auch
noch von wissenden Menschen bewohnt wird. Joe, ich danke Dir.

Die Oberprima liegt schon ein wenig zurück, als ich meinen Faust
gelesen habe (mehr gezwungenermaßen, denn freiwillig).
Mit welchem Unverstand hat man diese Zeilen als Schüler gelesen
- heute bereiten sie mir richtig Freude.

Josef nimmt mir noch das Versprechen ab, 'seinen' Baldur zu
grüßen - versprochen Josef !

20:50 Uhr - E&W verlassen ihre LiWi und schicken mir zuvor
noch einen Gute-Nacht-Gruß den Niedergang hinunter.

Harvey meldet sich per e-mail von zuhause - danke Harvey -
habe alles aufmerksam studiert.

Montag, 05. Mai 2008

07:59 Uhr - Vermute, daß Harvey schon in Hamburg im Amt ist,
werde nachher gleich einmal dort anrufen.

08:30 Uhr - Frühstück und wieder ist es ein Wetterwonnetag.

09:20 Uhr - Wonn Wetter und Wonnemusik = Wonnestimmung =
Arbeitslust = Segel anschlagen !

09:30 Uhr - Baldur kommt bei mir am Bugkorb vorbei - von Josef begrüßt - Baldur freut sich. Baldur & Uschi fahren gleich heim nach Tornesch und kommen voraussichtlich am Donnerstag wieder.

10:00 Uhr - Auf HARLEKIN eine helfende Hand gegeben - Dieter setzt den Lümmelbeschlag am Mast um 10 cm höher. Mit der Nietenzange quetschte er die neuen Nieten an. Diese Korrektur wurde erforderlich, weil sein Baum stets am Sprayhood scheuerte, wenn er hoch am Wind segelte.

10:55 Uhr - Die Segel von Waltzing Matilda sind angeschlagen.



11:00 Uhr - Ich klinge mal beim Amtmann HWO durch; er ist schon sehr busy und bereits in der Phase der Passwordeinrichtung - ohne Computeranbindung geht eben gar nichts.

Am Steg entdecke ich neue Aufkleber:



Gut, daß ich kein so wilder Fan von Aufklebern bin, sonst würde ich Delta Papa sofort um eine privilegierte Membership bitten.

Member Of DP07 Seefunk, das hat doch irgendwie Stil - klingt fast so würdevoll wie Member of the British Empire. Natürlich habe ich das Emblem am Bugkorb von HARLEKIN gefunden - schmückt doch ungemein.

13:30 Uhr - Neuen Staubsaugerschlauch im Kaufhaus Stolz bestellt - gut, daß ich das Photo vom Typenschild dabei hatte - alle Nummern wurden notiert - nun heißt es harren und hoffen. Ich werde angerufen, wenn die Lieferung da ist.

16:20 Uhr - Erneut war ich mit einem kleinen Nickerchen zur hellen Tageszeit erfolgreich (90 Minuten).

16:45 Uhr - Ich lausche bei Lübeck Radio auf CH24 in die Stille, wo ich doch DP07 erwarte. Ich schalte mal auf Kiel Radio CH23 um, wo ich die vertraute Stimme von Reiner Dietzel vernehme. Da werden ja anschließend sicherlich gleich Hunderte von Anfragen kommen, was denn mit Lübeck Radio los sei, bzw. mit den Funkgeräten. Die Skipper sind immer so schnell verunsichert, wenn ihre Verbindung zu DP07 notleidend ist. Delta Papa erklärt, das der Sender Lübeck Radio auf dem Bungsberg ausgefallen sei. Bis 19:45 Uhr kann ja die Telekom noch erfolgreich reparieren, so help us Rasmus.

Ich schalte wieder zurück in den Dual Watch Mode (72 / 16), um dem Gespräch zwischen der SCHLEI PRINCESS, einem Schaufelradausflugsdampfer auf der Schlei und Bremen Rescue zu verfolgen; offensichtlich ist es zwischen der SCHLEI PRINCESS und einem Sportboot zu einer eher harmlosen Kollision gekommen.



Atzes Sonderzug nach Pankow

Atze hat mir seine neueste Errungenschaft gemailed, nachdem er das Bild stark komprimiert hat. Modelleisenbahnen sind ja auch schnuckelig anzuschauen. Atze, eine interessante Aufnahme mit der fehlenden Tiefenschärfe - gibt dem Bild einen ganz besonderen Reiz. Mit dem Zugtyp fahre ich gelegentlich von Warnemünde nach Rostock und zurück, natürlich immer in der Belle Étage.

18:00 Uhr - Noch immer haben wir einen, wenn auch kühlen, Wonnetag. Der Hafen ist nach dem langen Wochenende mit Brückentagen wieder in einen Dornröschenschlaf versunken.

18:30 Uhr - Abendbrotzeit: Chicken Nuggets in Cornflakepanade und Curryketchup - Grüne Gurke.

Ab jetzt beginnt der ganz gemütliche Teil des Abends, den ich anfangs im Cockpit genießen werde, bis die Sonne glutrot am westlichen Horizont abtaucht.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Dienstag, 06. Mai 2008

08:15 Uhr - Auch dieser Morgen beginnt mit der Farbe Hellblau. Keine Wolke am Himmel. Das ist doch wirklich ein schöner Saisonauftakt.

Die Hafenumgestaltung steht kurz vor der Vollendung. Der Klimawandel hat den Hafen bereits bis zum Marktplatz erweitert - endlich kann man vor den Altdeutschen Bierstuben anlegen oder hat uns der Werbefuzzy vom Modehaus Rhode einen Streich gespielt ?



10:00 Uhr - Lübeck Radio ist immer noch nicht auf Sendung.

10:45 Uhr - Waltzing Matilda ist auslaufbereit - werde mal mit Dieter (HARLEKIN Bavaria 34) und Timmy (SÜDWIND Neptun 22) abstimmen, wann sie mit mir aufs Wasser wollen. Wir peilen 13:30 Uhr an.

11:45 Uhr - Eine Mittagsdusche tut mir gut und sicherlich auch meinen Gästen - diesmal habe ich kostenlos geduscht (wer meint umsonst, der irrt). Duschen 5 + 6 leuchteten noch - ich hatte bestimmt noch 4 Minuten. Ist mir immer rätselhaft, wer den Wassergenuß von 3 Minuten/Euro nicht auskostet - so viel grünes Gewissen traue ich den Hafenliegern gar nicht zu.

12:48 Uhr - Lübeck Radio ist noch immer nicht auf Sendung. Aber in 3 Minuten soll es soweit sein, meint die DP07 Technik, Stefan Meinke auf Kiel Radio. Die Telekom arbeitet wohl fieberhaft am Sender Bungsberg.

Also höre ich weiter NDR1 - Matthias Reim: Ich bin ja nur ein Träumer und das Chaos läuft mir ständig hinter

12:50:30 Uhr - Lübeck Radio sendet wieder - die DP07 Erkennungsmelodie ist schon zu hören

12:53:20 Uhr - Nun kann Stefan Meinke loslegen - er entschuldigt sich artig für die kleine Verzögerung, das ist doch nett.

Für diejenigen, die mit dem Seefunk nicht so vertraut sind, erkläre ich hier einmal, daß DP07 entweder aus Hamburg (Reiner Dietzel - The Chief) oder aus Putbus auf Rügen (Stefan Meinke - Technik) den Seewetterbericht verliest. Es werden lediglich die ISDN-Leitungen, DSL und sonstige Datenleitungen aller virtuellen Küstenfunkstellen über die Telekom zusammengeschaltet und über die verschiedenen Antennen an Nord- u. Ostsee

ausgestrahlt. Durch diesen Kniff kann man sich in der Großen Konferenz auch zwischen Helgoland und fast bis Bornholm unterhalten. Herr Meinke hat mich zu diesem Sachverhalt etwas kundig gemacht - danke.

13:20 Uhr - Dieter und Timmy treten zum Dienst auf Waltzing Matilda an. Leinen los und raus aus dem Hafen.

06-May-2008 13:26:24 54 22.526 N 10 58.959 E



Dieter & Timmy

Harvey aus der Dienststelle in Hamburg und Christian aus München melden sich via mobile phone, um sich nach meinem prächtigen Befinden zu erkundigen.

06-May-2008 16:56:24 54 22.526 N 10 58.957 E
Heiligenhafen 12,61 sm 10,00 Segel 2,61 Motor

Dieter enteilt zu seinem angekündigten Besuch und Timmy leistet mir noch bis 19:30 Uhr Gesellschaft. Die Zeit wird angenehm verplauscht.

19:45 Uhr - Abendbrot ? Ja, Teil 2 der Chicken Nuggets !

Ich wollte nur mal eben meinen Postkorb öffnen, was aber zu einer größeren Angelegenheit wurde, denn ich habe vielerlei Post bekommen - herzlichen Dank allen Absendern.

21:00 Uhr - Jetzt ist erst einmal Schichtende.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Mittwoch, 07. Mai 2008

08:15 Uhr - Auch die VANESSA B. - Crew wird dieses Jahr wieder die Ostsee durchpflügen. Chef de Cuisine ist, nach bewährtem Muster, olle Atze. Hier die Vorankündigung seines Gourmetspeiseplans für den Törn:

Hallo Sailors!

So ungefähr stelle ich mir unser Fresschen vor. Natürlich ist "olle Keule" auch eingeladen.

MOIN MOIN, Smut.

Leider kann ich den Speiseplan hier doch nicht einfügen, weil mir Atze eine PDF-File geschickt hat, die ich nicht 1:1 hierhin kopieren kann. Wie ich Atze kenne, schickt er schnellstens ein Document hinterher, damit ich euch das zeigen kann.

11:00 Uhr - Kleine Radrunde nach Orthmühle und bei Aldi vorbei. Bei der Göttsch-Werft treffe ich Gerd bei seiner KiWi an. Zum Monatsende will er im Wasser sein und auf Große Fahrt gehen. Er will mit seiner Veronika zu den Faroerinseln, weil Veronika dort Bekannte hat, die man ja eben mal besuchen kann - ein anspruchsvoller Törn, mind. 2000 sm bis er wieder zuhause ist. Ich wünsche den beiden eine gute Reise und glückliche Heimkehr.

Als ich zurückkomme, ist der Liegeplatz neben mir an Steuerbord verwaist - ALGE ist auf See.

14:00 Uhr - ALGE kommt zurück und macht mit dem Bugstrahlruder ein 1A-Anlegemanöver. Wir plauschen locker über den Seezaun hinweg.

Habe ich schon erwähnt, daß wir wieder einen nordischen Karibiktag haben ? !

Manfred, der künftige Skipper der VANESSA B. schreibt mir von den Törnplänen Rund Fünen.

Hallo Manfred,

Jürgen (Atze) erzählte mir, dass wir gemeinsam RUND FÜNEN machen könnten. Finde ich super. Habe ein wenig in der Seekarte gespielt.

JUNI:

06. LABOE (Anreise)
07. MAASHOLM 20 sm
08. LYO 25 sm
09. RUSSELBAEK 31 sm
10. JUILSMINDE 25 sm
11. BALLEN 25 sm
12. KERTEMINDE 25 sm
13. LUNDEBORG 23 sm
14. MARSTAL 32 sm
15. LABOE 20 sm gesamt 226 sm
16. Reservetag
17. Reservetag
18. Laboe – Böblingen

Wäre das eine Alternative ?????????? Lass von Dir hören !!!!!!!!!!!!!!!

Gruß Manfred

Hi Skip,

ein Törn Rund Fünen ist immer eine erwägenswerte Alternative, und Deine angedachten Teilstrecken sind doch angenehm und lassen olle Atze auch noch genügend Zeit im Hafen, um seinen 'Paul Bocuse Fressplan' in die Tat umzusetzen. Ob ich jedoch zu euch stoßen kann ist fraglich, weil mein Sohn seinen Aufenthalt bei mir an Bord noch nicht ganz genau fixiert hat. Es sieht so aus, als könnten wir in Marstal zu euch stoßen und die letzten Tage mit euch Flottille fahren – schau'n wir mal. Obendrein gibt es da noch einen Spießgesellen namens Rasmus, der sicherlich auch ein Wörtchen mitzureden hat.

Mit kollegialem Gruß

Dein

Big Max

16:00 Uhr - Heute ist das Leisure Life wieder besonders anstrengend, werde wohl noch einmal den Gaul satteln und ihm um den Binnensee die Sporen geben müssen. Komme gerade von einem kleinen Gang über die Stege zurück; ganz erstaunlich auf wieviel Schiffen reges Leben herrscht, natürlich sind alle Menschen an Bord weißhaarig, sofern mich nicht sowieso eine Glatze anstrahlt. Hin und wieder kläfft mich ein Bordhund an, allerdings schließen wir dann durch einige Krauleinheiten schnell Freundschaft.

Meine Cockpitbank ruft mich zu einem Viertelstündchen.

Es sind 11 Viertelstündchen geworden.

19:48 Uhr - Im Unterbewußtsein habe ich immer leise die Musik von NDR1 gehört, Happy Music, passend zum Sommerwetter im Frühling.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Gestern abend kamen noch Olaf und seine vergipste Anita am Bugkorb vorbei. Sie sind jetzt in eine Ferienwohnung umgezogen, in das Restaurant Ostseeblicke bei Thomas, wo wir früher viel zum Essen waren. Für Anita ist es mit dem Gipsarm zu beschwerlich auf ihrem Schiff herumzuturnen. Morgen helfen wir beim Auszug vom Schiff in die Pension. Denn im Prinzip ist ja das Schiff auch schon verkauft.

21:00 Uhr - Die Sonne verabschiedet sich und hinterläßt einen rostroten Horizont, bis auch der sich in einem fahlen Licht auflöst.

Donnerstag, 08. Mai 2008

08:00 Uhr - Tag der Kapitulation, ob das was mit dem Auszug von Anita und Olaf von der SY OLANI zu tun hat oder nur ein zufälliges Gedankenspiel.

Natürlich meine ich das Jahr 1945 - dazwischen hat sich nun fast mein ganzes Leben abgespielt Ein Leben, das ganz überwiegend auf der Sonnenseite des Lebens gelebt werden durfte, und dafür bin ich jeden Atemzug dankbar.

In meiner Frühpost habe ich natürlich eine Info von Atze, daß er mir den Speiseplan der VANESSA B. als Excel-Datei schicken kann - her damit, mein Guter, die Welt wartet darauf.

08:45 Uhr - Neben LiWi lag heute nacht ein Gastlieger, der gerade mit merkwürdig knatterndem Dieselmotor davonfährt und auch noch den letzten Langschläfer aus dem Schlaf rüttelt.

Wetter ? Karibisch !

WESTL.OSTS. (54.7N 12.4E) WT: 11 C

DO 08. 12Z: NE 0-2 / 0.5 M //

FR 09. 00Z: S-SW 0-2 / 0.5 M //

FR 09. 12Z: SW-W 0-2 / 0.5 M //

SA 10. 00Z: NE-E 0-2 / 0.5 M //

SA 10. 12Z: E-SE 0-2 / 0.5 M //

SO 11. 00Z: SE-S 3 / 0.5 M //

SO 11. 12Z: SW-W 2-3 / 0.5 M //

MO 12. 00Z: W-NW 3-4 / 0.5 M //

MO 12. 12Z: W-NW 4-5 / 0.5 M //

Frühstück: Lung Ching Tee, Räucherlachs mit Meerrettich, Camembert, Ziegenkäse, 2 Sorten hausgemachte Konfitüre (von Uschi), Vollkornsonnenblumenbrot, Knäckebrot.

10:15 Uhr - Raus aufs Rad - Trainingsrunde (10 Km) als Vorbereitung der 'großen' Tour mit Baldur (25 Km). Ich fühle mich schon wieder ganz zuhause auf meinem Drahtesel, hätte ich mir nach der winterlichen Abstinenz schlimmer vorgestellt. Auch die Verbindungsstelle zwischen Sattel und Körper klagt überhaupt nicht.



Das Bild sollte eigentlich schon gestern erscheinen.

Timmy, Dieter und ich sitzen auf unserer Terrasse und verquatschen den Vormittag, bis Dieter und ich zum Dienst auf OLANI gerufen werden.

Mit Timmy verabreden wir uns zu 13:30 Uhr zum Sundheizen auf seiner SÜDWIND (Neptun 22)

12:38 Uhr - Total erschöpft kehre ich an Bord zurück. Wir haben Olaf und Anita beim Umzug geholfen, und ich habe mich dann auf OLANI noch um eine lose Relingsstütze gekümmert, die mich voll unter Schweiß gesetzt hat.

13:30 Uhr - 3 Mann in einem Boot.

16:45 Uhr - Zurück von See. 1-2 Windstärken sorgten für sehr entspannte Segelei. Ein schöner Nachmittag - um 17:30 Uhr geht's auf der Terrasse an Steg 3 weiter.





Gerd, Skipper der KiWi, kam auch kurz vorbei

21:30 Uhr – Das war ein beschwingtes Zusammensein, und ich bin leicht beschwipst.

Morgen geht's weiter mit der Seefahrt und dem netten Leben.

**Herzlichst
Euer
Big Max**

Liebe Freunde !

Freitag, 09. Mai 2008

08:30 Uhr - Sonne satt schmeißt mich aus der Koje. Keinerlei Nachwirkungen von gestern

Auch heute war mein Frühstück von bewährter Premium-Qualität, immer ein guter Start in den Tag, der heute mit einer kleinen Radtour mit Baldur beginnen wird. Die große Tour heben wir uns für morgen auf. 13 Uhr Ausfahrt mit HARLEKIN.

Auf NDR1 läuft Andrea Berg rauf und runter - kein Wunder, denn die Frau mit der einfühlsamen Stimme ist wohl ein Kind der Ostseeküste.

Auf CH16 ist heute viel Natoverkehr zu hören.

Die medizinische Abteilung vermeldet heute morgen: Persönliche Fitneß wird täglich besser, die Füße sind durch Einsatz von Tonnen von Melkfett zart wie ein Kinderpopo. Die Gesichtshaut hat sich durch Bübchen Milk, eine Blütenlotion für babyzarte Haut, angenehm geglättet - alles nur eine Frage der regelmäßigen Pflege. Weiter so, Big Max, nur nicht nachlassen.

Elton John haucht Blue Eyes

Auch die Crew unserer Hafengesellschaft ist schon wieder fleißig unterwegs.

An Steg 5 werden die morschen Stegbohlen ersetzt, und vor meiner Haustür wird gerade die defekte Lampe repariert. Mir war der Ausfall des Lichtes ganz angenehm, aber es geht ja nicht nur nach meinen Wünschen:



Sorry für die Unschärfe, hatte falsch fokussiert



Lothar, Hilde und ein Gast (v.l.) auf ihrer 'neuen' LM28 an Steg 4



Timmy auf seiner SÜDWIND spielt noch tote Maus (09:50 Uhr)
- im Hintergrund unsere Terrasse -

Stefan Meinke scheint auf DP07 Dauerdienst zu haben; habe unseren Delta Papa schon Tage nicht mehr gehört.

Schon jetzt haben wir eine leichte Brise aus SE, hoffentlich steht sie ein wenig durch.

Ich bereite mich jetzt seelisch auf die Tour der kleinen Leiden vor (3 fiese Steigungen).

Baldur und ich treten die Runde stramm durch und begrüßen anschließend Lothar & Hilde auf ihrer LM28 an Steg 4 - natürlich geht das nicht ohne einen winzigen Schluck Bier ab.

12:15 Uhr - Wieder an Bord. Auf die Spritztour mit HARLEKIN einstellen.

Atze scheut keine Konvertierungsmühen, um mir seinen Speiseplan zu schicken:

Törnspeiseplan 2008

6.6. bis 8.6.2008				
Motto: Egal, ob Weißwurst, Bier und Tee, geschlemmt wird auf Vanessa B.				
Tag	Frühstück	Zwischenmahlzeit	Hauptmahlzeit	Dessert
Fr. 6.6.	ICE	ICE	Gaststätte "Baltic Bay" in Laboe	dito
Sa. 7.6.	Brötchen Konfitüre Wurst Käse	Stullen	Schwäbischer Zwiebelrostbraten mit Spätzle und Sauce, Blattsalat, Dressing oder "Schleieck" in Maasholm	Vierfrucht mit Rum und Schlagsahne oder "Schleieck"
So. 8.6.	Toasties Konfitüre Wurst Käse	Stullen oder Bockwurst	Spaghetti alla Puttanesca	Birne unfromme Helène
Mo. 9.6.	Brötchen Konfitüre Wurst Käse	Stullen oder Champignoncrème	Bierschaschlik mit Pariser (Brot) dazu Gurkensalat	Vanillepudding mit Schokoladen- sauce
Di. 10.6.	Gekochte Eier mit Toasties, Wurst, Käse	Stullen	Poelser mit Sauerkraut und Stampfkartoffeln	Rotweincrème
Mi. 11.6.	Brötchen Konfitüre Wurst Käse	Stullen oder Spargelcrèmesuppe	Tomate mit Mozzarella Kräuterfisch mit Speck und Gurken- Kartoffelsalat	Wackelpudding mit Vanillesauce
Do. 12.6.	Rührei auf Toast. Konfitüre, Wurst, Käse	Bifi, Brot	Pilzgulasch mit Spätzle. Dazu Kopfsalat mit Zitronendressing	Weißweincrème

Fr. 13.6.	Toasties Konfitüre Wurst Käse	Stullen oder Ochsenschwanz- Suppe	Fischfilet mit Bratkartoffeln dazu Tomatensalat	Ananas mit Schokoladensauc e
Sa. 14.6.	Gekochte Eier mit Toasties, Wurst, Käse	Stullen oder Bockwurst	Koteletts in Kapern- Speck-Sauce mit Breiten Nudeln. Dazu Gurkensalat	Citronen crème
So. 15.6.	Toasties Konfitüre Wurst Käse	Stullen oder Hühnernudelsuppe	Gaststätte	Schokoladen- pudding mit Vanillesauce
Mo. 16.6.	Rührei auf Toast	Bifi, Käsewürfel, Brot	Berliner Bouletten mit Kartoffelpüree und Grüner-Pfeffer-Sauce dazu Blattsalat mit Dressing	Fruchtcocktail mit Schlagsahne
Di. 17.6.	Brötchen Konfitüre Wurst Käse	Kartoffelsuppe mit Brot	Linsen mit Spätzle und Würstchen	Pfirsich mit Sahne und "Schuss"
Mi. 18.6.	Reste	Bahnhof	Stullen, Ei	entfällt

Wetter- oder angebotsbedingte Änderungen vorbehalten!

Smut Atze kocht überwiegend mit Frischwaren - ich durfte schon mehrfach zu Gast bei der Gourmetcrew sein - es war immer oberlecker.

13 - 17 Uhr - Sundheizen auf HARLEKIN. Baldur und Timmy sind auch dabei. Ein Traumnachmittag bei 2-3 Bft. + Vollzeug. HARLEKIN lief wie auf Schienen, sozusagen die Magnetschwebbahn von Holy Harbour. Das Schiff lief völlig neutral auf dem Ruder - eine schöne 34' Segelyacht aus dem Hause Bavaria, noch von Axel Mohnhaupt gezeichnet. Ich durfte die ganze Zeit am Ruder stehen, bzw. sitzen, das hat richtig Spaß gemacht.



Skipper Dieter war von seinem Lazy Jack System ganz begeistert. Waltraut verwöhnte uns mit kleinen Snacks. Nach 16 sm waren wir wieder im Hafen. Timmy sagt schnell tschüß, weil er noch nach Bückeberg fahren muss.

Die viele frische Luft hat ein wenig müde gemacht - morgen werden wir mit einem anderen Schiff auf den Sund ziehen.

18:45 Uhr - Mein Mobile klingelt und eine ganz schwache Stimme meldet sich: Hier ist Silberlocke ... es folgt eine längere Pause. Ich frage zurück, bist Du es Wolfgang, den ich immer Silberlocke genannt habe, denn ich erkenne seine Stimme nicht wieder. Ja kommt es schwach zurück - ich liege im Krankenhaus und habe keine lange Lebenserwartung mehr; er sei austherapiert - keine Hoffnung mehr. Jedes Wort scheint ihm schwer zu fallen. Ich meine, er möge sich schonen, und ich würde zu ihm sprechen. Ich sage ihm, daß es mich sehr freut, daß er an mich denkt, denn uns hat einmal eine nette Freundschaft verbunden, die eines Tages durch eigentlich törichte Widrigkeiten zerbrach. Wolfgang meint, daß es ihm doch ein Bedürfnis sei, mit mir noch einmal Kontakt aufgenommen zu haben und zu sprechen. Tränen steigen in mir hoch - das Leben ist nicht gerecht.

Habe lange gezauert, ob ich das meinem Bulletin anvertrauen soll, doch Silberlocke hat mich darum gebeten, daß ich unsere gemeinsamen Bekannten von ihm grüße. Wenn ihm das ein Bedürfnis ist, dann ist es ihm persönlich wichtig in seiner jetzigen Lebenslage, und gerne werde ich ihm diesen Wunsch erfüllen - mir laufen einige Tränen übers Gesicht.

Wie dicht liegen Lebensfreude und Leid beisammen, und man ist so hilflos, wenn man Teil dieses Gegensatzes wird.

Herzlichst
Euer
Big Max

PS

Baldur, hier die Webadresse vom Steg 4: www.clubst4.de

Liebe Freunde !

Samstag, 10. Mai 2008

04:22 Uhr - Ich erwache aus so realistisch, lebendigen Träumen, die mich noch lange beschäftigen werden, jedenfalls finde ich ihretwegen erst einmal nicht zurück in den Schlaf. Es kam mir so vor, wie eine Retrospektive meines Lebens seit 1979. Das wird mich gedanklich noch lange beschäftigen. Ich schreibe das nur mal so stenographisch auf, damit ich es nicht vergesse, denn normalerweise kann ich mich an Träume nach dem Erwachen nicht mehr in solchen Einzelheiten erinnern. Die Träume waren 3 Episoden, die sich aber alle in zeitlicher Reihenfolge im Zeitraffer an einem Tag abgespielt haben, aber bis in die Jetztzeit reichten - merkwürdige Angelegenheit.

Da ich schon einmal hellwach bin, schaue ich auch noch in meinen Postkorb, weil ich Post von Fred erwarte.

Fred ist aus Malaysia zurück und signalisiert mir, daß er mit mir mitsegeln kann, toll Fred, das freut mich ungemein.

09:30 Uhr - Spätes Frühstück - Bullenhitze unter Deck 28,5°C.

Am Steg ist emsige Betriebsamkeit - alle jungen Crews der FELIX, LIBELLO, THETYS, SANIKA und LA OLA haben sich am Steg versammelt und plauschen angeregt miteinander. Schön das es auch wieder Jungvolk am Steg gibt. Das Leben lebt vom gesunden Mix.

Keine Ahnung, wann wir zu unserer Tour Holstein De L'Est aufgebrochen sind, vielleicht um die Mittagsstunde.



Rapsblütenduft betört uns



Am Weiher

Kurz vor der Fehmarnsundbrücke bimmelt mein Mobile in meiner Tasche. Ich halte an, und Carsten ist in der Leitung. Er klärt mich auf, warum Reiner Dietzel im Moment nicht auf Funk zu hören ist - davon später.

In Großenbrode, am Strand, kehren wir in der italienischen Eisdiele ein und laben uns an einem gemischten Eisbecher mit Sahne, zu dem mich Baldur eingeladen hat, das schmeckt doppelt gut.

15:15 Uhr - Baldur und ich haben 27,6 Km in den Waden, und wir trinken mit Dieter auf meinem Achterschiff ein Beck's Gold.

Gegen 18 Uhr bin ich an Bord der RATTE zum Abendessen eingeladen.

16:32 Uhr - Auf Lübeck-Radio melde ich mich kurz und bitte Herrn Meinke um Rückruf auf meinem Mobile, weil ich ihm ein Genesungstelegramm für Delta Papa durchgeben möchte, daß muß ja nicht jeder von Borkum bis Bornholm mithören.

Unser Delta Papa läßt sich im Hospital ein Augenschaden richten, deshalb schicke ich ihm ein Genesungstelegramm mit besten Wünschen für einen raschen Durchblick.

Einige Minuten später meldet Stefan Meinke Vollzug, weil er Delta Papa gerade an der Strippe hatte. Ich hoffe, daß mein Gruß dem Heilungsprozeß dienlich ist, so help us Rasmus.

16:43 Uhr - Wenige Minuten später ertönt schon die vertraute Erkennungsmelodie von DP07. Stefan Meinke im Dauereinsatz.

18:00 Uhr - Ich melde mich zum Abendessen auf RATTE.



Das war schon der Nachschlag - auf dem ersten Gang lagen 2 Spiegeleier

Die Unterlage war ein grobes Püree aus Kartoffeln, Karotten und geschmelzten Zwiebeln; mit Pfeffer und Salz leicht feurig abgeschmeckt. Sehr lecker und für den Bordbetrieb gut geeignet, da es sich in angemessener Zubereitungszeit auf den Tisch bringen läßt.

Zum Nachtisch gab es Honigmelone mit zartem Kernschinken, später würzigen Bergkäse, Schokolade etc.

21:00 Uhr- Etwas durchgefröstelt bin ich wieder an Bord und treffe gerade noch E&W von der LiWi an, die die kommende Woche auf Sylt weilen werden.

Ich setze noch eine e-mail an Skipper Helmut ab und kündige an, daß unser Baldur von seiner Uschi grünes Licht für die Teilnahme

an unserem Chartertörn erhalten hat - hoffentlich läßt sich das noch organisieren.

Der Keramik-Heater bläst wie verrückt, doch will mir kaum wärmer werden - das war heute zuviel Sonne.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Sonntag, 11. Mai 2008

08:12 Uhr - Ich erwache aus einer traumlosen Nacht, bin völlig erfrischt, keinerlei Muskelkater, einfach nur wohl fühlen - Frühstück. Johann hat natürlich Landgang, also muß ich alles selber machen.

27,9°C im Salon sprechen eine deutliche Sprache, alle Luken auf, Luft herein.

09:37 Uhr - Erstmals in dieser Saison höre ich Michelle auf NDR1, nun schließt sich der Schnulzenkreis.

Mal sehen, wie draußen die Welt tickt

Das Jungvolk, das gestern ein Terrassefest gefeiert hat, sitzt klaren Blicks beim Frühstück.

10:15 Uhr - Harvey ruft mich aus Timmendorf auf Poel an, wünscht mir FF (frohe Pfingsten) auch von Anna und berichtet, daß dort eine SY SASPE liegt, und er konnte sich an meine Audio CD 2003 erinnern, auf der ich unsere Polenflottille reflektierte und die SASPE erwähnt hatte, die sich auf dem Rückweg mit der SY HEXE unserer Flottille angeschlossen hatte. Hans-Joachim, Skipper der SY SASPE, hatte uns mit seinem Akkordeon, in Dievenow, einen unvergeßlichen Abend gestaltet.

11:15 Uhr - Gnadenlose Hitze - ich fliehe aus der direkten Sonnenbestrahlung unter meine Kuchenbude.

11:20 Uhr - Skipper Helmut ruft mich an und freut sich, daß Baldur wieder mit auf die Charter geht. Nun kann er die Flüge organisieren. Allerdings wird sich Baldur von Hamburg einen Flug

reservieren lassen müssen, um nicht unnötig durch Deutschland zu reisen. Der Rest der Crew wird wohl ab Friedrichshafen fliegen.

Die Hitze lähmt die Menschen merklich, alles bewegt sich in Slow-Motion oder sucht bereits den Schatten auf, den der eigene Mast wirft - das hat Hochsommerqualitäten.

13:00 Uhr - Die Große Runde von Borkum nach Bornholm. SASPE ist nicht On Air.

13:30 Uhr - Simone von MS FELIX klingelt am Bugkorb und fragt mich, ob ich eine Reparaturmöglichkeit für ihr Sonnenbrillenscharnier sehe, dessen Schraube sich verabschiedet hat. Da ich kein Uhrmacher bin, verneine ich und schlage vor, eine Stecknadel durchs Scharnier zu stecken und den Überstand abzubrechen. Simone bedankt sich für den Tipp und sagt tschüß.

Die Sache läßt mir innerlich doch keine Ruhe. Plötzlich fällt mir mein dünner Lötdraht ein, der sich für die Reparatur eignen könnte, also gehe ich hinüber zu MS FELIX und tatsächlich paßt der weiche Draht durch die zarte Bohrung. Ich hinterlasse eine überaus glückliche Simone. Ich erkläre das zu meiner heutigen Pfadfindertat.



Simone im Sonnenbrillenglück

Baldur und KiWi-Gerd haben mit gegenseitiger Hilfe ihr Handwerk erledigt. Gerds Kabel sind verlegt und Baldurs neuer Deckscheinwerfer (nur der Einsatz) ist in Salingshöhe installiert.



16:00 Uhr - Den Nachmittag haben wir alle plauschend auf dem Steg verbracht.



Baldurs jüngster Nachbar, unser Rentenzahler,
wir sind auch ganz lieb zu ihm

Eigentlich strahlt uns der niedliche Knirps immer nur an, wie auch Finja von der LIBELLO. Hier war er soeben einige Sekunden knatschig, sicherlich weil seine Mama außer Sichtweite war.

18:00 Uhr - Abendbrot: Mozzarella + Tomate + Balsamico rot / Wienerle mit Ketchup und dän. Röstzwiebeln / Crème Caramel

Das ist ein Wochenende das Vorbildcharakter für diese Saison hatte; so kann es bis Weihnachten weitergehen, meint jeder scherzhaft.

Ich wünsche allen da draußen einen schönen Pfingstmontag mit herrlichen Grillparties an der frischen Luft.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Gestern noch eine e-mail von Timmy von seinem Landsitz erhalten:

Allen Freunden an Steg 3 wünschen Timmy und Nicci von Südwind ein frohes Pfingstfest.

Er reichte auch noch ein Bild nach, das er am 6. Mai bei der ersten Ausfahrt auf Waltzing Matilda gemacht hatte - danke Timmy.



Dieter & Icke in tiefen maritimen Gesprächen

WETTERMELDUNGEN VON SONNTAG, DEN 11.05.2008, 15 UTC:
FEHMARN NORTHWEST 2 // 20 GRAD 1022

Einen großen Teil der Nacht habe ich auf der etwas harten Cockpitbank zugebracht. Als es zu dämmern begann, verzog ich mich in meine Koje.

Montag, 12. Mai 2008 (Pfingstmontag)

09:40 Uhr - Frühstück

Der Karibikrausch ist erst einmal vorüber, denn es ist merklich kühler und eine lockere, schleierige Hochbewölkung ziert den Himmel.

13 - 17 Uhr - Sundausfahrt auf Waltzing Matilda mit Baldur und Dieter - 14 sm (12 sm unter Segeln 2 sm unter Motor). Zum Ende der Fahrt briste es sogar etwas auf. Sonne satt, aber kühler.

Über Funk haben wir Kontakt zur SY SANIKA und begegnen uns sogar noch vor Flüge Sand. Später werde ich von Uschi über Funk zu 18 Uhr zum Abendessen auf RATTE eingeladen.

Uschi hatte zum Abendessen schmackhafte Spaghetti Bolognese gemacht.

21:30 Uhr - Der Himmel ist schwarz, der Wind pfeift durch Wanten, das Wasser ist um 60 cm gestiegen. Ich verabschiedete mich von meinen Gastgebern, begeben mich auf Waltzing Matilda und igele mich ein.

NR. 244

WIND - WARNUNG DES SEEWETTERDIENSTES HAMBURG

FUER DIE DEUTSCHE OSTSEEKUESTE

HERAUSGEGEBEN AM 12.05.2008 UM 12:15 UHR GZ.

FLENSBURG BIS FEHMARN: OST BIS NORDOST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.

OESTLICH FEHMARN BIS RUEGEN: OST BIS NORDOST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.

OESTLICH RUEGEN: OST BIS NORDOST 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.

SEEWETTERDIENST HAMBURG

Die Windwarnung wird jetzt Realität.

Meine Festmacher knarren recht lautstark. Ich finde es ausgesprochen gemütlich an Bord. Der Ceramic Heater schafft mit 1500 Watt.

Oh, muß ich ja noch erzählen: Heute morgen hatte ich keinen Landstrom 230 Volt an Bord. Ich prüfte am Steg den Sicherungskasten - alles OK. Nun suchte ich an Bord genauer, schon die vergangenen Tage hatte ich einen leichten Geruch wie Kabelbrand gerochen, doch die Ursache nicht gefunden. Doch heute entdeckte ich, daß zwei Dreifachsteckdosen je eine kleine Schmorstelle hatten. Sofort entfernt und zwei neue gekauft - alles wieder in Ordnung.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Gestern abend erreichten mich noch liebe e-mail-Grüße von der Crew der SY-Marie-Anne, die ich vielleicht auf meinem Stockholmtörn treffen werde, wenn uns die Vorsehung hold ist. Noch ist die Crew daheim in der Schweiz.



SY-Marie-Anne in den Schären

Man feiert dieser Tage, zusammen mit langjährigen Freunden, "the 25th Aniversary of Marie-Anne". Dazu sende ich ganz herzliche Glückwünsche und mindestens für weitere 25 Jahre immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel, sowie eine stets glückliche Heimkehr.

Dienstag, 13. Mai 2008

04:35 Uhr - Windgeräusche wecken mich, Fallen schlagen wild gegen ihre Masten. Jedes Jahr das gleiche Spiel; man verläßt das Schiff bei schönem Wetter, ohne die Fallen ordentlich abzuspannen.

Alle Verklicker zeigen zitternd nach Osten und die Schalenkreuze der Anemometer rasen um die Wette. Der Wind jault mäßig durch den Hafen. Der Wasserstand ist seit gestern abend unverändert bei 2,20 m Wassertiefe, an meinem Liegeplatz, geblieben. Ein Rundblick verrät mir: Keine besonderen Vorkommnisse, auch LiWi schaukelt leise vor sich hin und her.

04:52 Uhr - Jetzt klatschen die ersten Regentropfen gegen meine Küchenbude, leise aber doch vernehmbar. Der Wind gibt sich Mühe, alles zu verblasen - mit Erfolg. Die bestimmende Farbe zu dieser frühen Stunde heißt GRAU in allen Schattierungen.

SEEWETTERBERICHT FUER NORD- UND OSTSEE
HERAUSGEGEBEN VOM SEEWETTERDIENST HAMBURG
13.05.2008, 00 UTC:

IN DEN NAECHSTEN 12 STUNDEN IST IN FOLGENDEN
VORHERSAGEGEBIETEN MIT STARKWIND ODER STURM ZU RECHNEN:
VIKING

BELTE UND SUND
WESTLICHE OSTSEE

SUEDLICHE OSTSEE
BODDENGWAESSER OST
SUEDOESTLICHE OSTSEE
ZENTRALE OSTSEE

Auf Funk höre ich einen kurzes VHF-Gespräch zwischen der Fähre PRINCE JOACHIM und dem Kreuzfahrer AROSA BLUE - Kursabstimmung. Ist fast eine automatische Handlung, die Funke einzuschalten, auch wenn ich nur kurzfristig in der Naviecke sitze.

Ich lege mich wieder aufs Ohr.

10:00 Uhr - Die Sonne ist zurück, Rasmus pustet noch aufgeregt aus Osten.

10:45 Uhr - Kühlschrank über 2 Tage abgetaut und alles trocken ausgewischt. Meine 3 Curver Lebensmittelvorratsbehälter, die ich vor Jahren meiner Mutter besorgt hatte, um in ihrem Kühlschrank etwas für übersichtliche Ordnung zu sorgen (ein

hoffnungsloses Unterfangen) leisten jetzt gute Dienste in meiner Kühlbox, weil sie genau übereinander gestapelt die Kühlbox im vorderen Teil von unten bis oben ausfüllen. Eine Box für angebrochene Lebensmittel, wie z.B. Wurst und Käse und je eine Vorratsbox - das hat sich bewährt. Und im hinteren Teil ist dann noch Platz für Tiefkühlkost und die obligatorische Flasche Champagner.

Ähnlich kalt, wie im Kühlschranks, ist es draußen beim schneidigen Ostwind, der später abflauen soll. Die Luft ist kristallklar.

Michelle haucht sich in meine Seele; höre sie immer noch gerne, obwohl sie wohl laut ihres PR-Managers ein ziemliches Zickenimage darstellen muß.

Schade, daß er ihr kein sanfteres Image verpaßt hat und sie eigentlich nur durch unschöne Stories von sich Reden macht. Aber mit ihrem Song "Ich schicke Dir jetzt einen Engel" hat sie sich auf ewig in mein Herz gesungen und das sagt einer, der dem Rhythm & Blues verfallen ist.

The Times They Are A-Changin'.

Ich versorge nochmals LiWis Vorleinen und die Fender auf meiner Seite, was ich schon gestern abend justiert hatte - nun hat LiWi wieder mehr Luft, um gemütlich am Liegeplatz zu plantschen.

So, wie sieht denn nun mein Pflichtenheft für den Rest der Woche aus ?

Achterkajüte endgültig für Fred herrichten

Backskisten aufklaren (da war ich noch gar nicht dran)

Essensplan aufstellen

Proviand einkaufen und stauen

Wäsche waschen

Teakdeck schrappen (auf den Knien, so wie man es von den Segelschulschiffen kennt oder von den Hornblower-Geschichten)

Na, das ist doch wohl locker in dieser Woche zu schaffen oder nicht oder wohl oder doch !!!

Es ist einfach herrlich, wenn man keinen Termindruck mehr verspürt und Herr über seine eigene, durchaus kostbare Zeit ist, die einzige Währung die bisher überdauert hat.

Der Charme dieses Saisonbeginns liegt in seiner absoluten Ruhe, wie Tag um Tag verstreicht (ohne Fernsehen an Bord) und man sich jeden Abend wieder sagt, das war ein schöner Tag, wert gelebt zu haben. Ich glaube, das verstehe ich unter Lebensqualität, nicht mehr aber auch nicht weniger. Über die kleinen körperlichen Zipperlein läßt es sich leicht hinwegsehen, zumal jeder Tag ein kleines Plus an Beweglichkeit zurückbringt, die im Winter abhanden gekommen war.

Wie schon so häufig in meinem Leben, möchte ich mich bei meinem Schicksal bedanken, nur verhallen meine leisen Worte im Nichts - vielleicht werden sie dennoch gehört. Ich glaube ja auch ein wenig an Dinge die unserem Verstand und unserer Wahrnehmung verborgen bleiben.

Dazu singt Satchmo "What A Wonderful World" - Zufall ?

Mein kleiner 'Baldusch' ist endlich auch aus meinem Auto an Bord umgezogen und hält ab sofort ein wachsames Auge über mich.



Zeit, sich wieder der Realität zuzuwenden und sich an die Arbeit zu machen, denn inzwischen ist 12 Uhr mittags knapp vorbei.

Puh, ich friere an meinen nackten Beinen, als ich vom 2. Gang zum Auto zurückkehre, also werde ich Aktivitäten unter der Kuchenbude verrichten: Essensplan und Einkaufsliste aufstellen.

14:30 Uhr - Ich war schon wieder fleißiger als erforderlich:

- 1. Fettbuchse für Ruderkoker aufgefüllt (stand gar nicht auf der to-do-Liste)**
- 2. Achterkammer ist einzugsbereit (aus- u. aufgeräumt, gelüftet und gereinigt, Radio installiert - ein nettes Quartier)**
- 3. Essensplan für 3 Wochen erstellt (das übt, Fred ist nur 14 Tage an Bord, von mir aus darf er länger bleiben)**

**Currylümmel mit dän. Röstzwiebeln + Gurkenscheiben, Ketchup etc.
Mexicosalat (Mais, Kidneybeans, Gurkensticks gehexelt, geh. Zwiebeln, Kräuter)**

Truthahnbolognese mit Spirellinudeln – Knoblauch nicht vergessen u. Streuparmesankäse

Gepökelte Putenbrust oder Bratwurst mit Sauerkraut u. Kartoffelpüree

Hühnerbrustgeschnetzeltes mit Mischgemüse u. Kartoffelpüree

Möhren-/Kartoffelpüree (grob) mit Spiegeleiern (aus Uschis Bordküche)

Rouladen mit Rotkraut u. Klößen Halb und Halb

Zimmermanns Weißwürste mit süßem Senf u. Weizenbier, Brezel oder Baguette

Bouletten/Czevapcici mit Aivar u. viel Zwiebeln, Kartoffelsalat

Linsen Hawaii (Linseneintopf mit viel Zwiebeln, Wienerle und Ananas)

Grillplatte: marinierte Rinder- u. Schweinefilets / Zwiebeln, Champignon, Paprika, Zucchini

Geflügelleber an Kartoffelpüree u. junge Erbsen oder Möhren

Fleischkäse mit Mischgemüse und Spiegelei an Kartoffelpüree

Spaghetti Pesto Genovese mit Hähnchennuggets oder Fischstäbchen

Sauerfleisch mit Speckbratkartoffeln an Spreewaldgurke oder Roten Beeten

Saiten, Linsen, Spätzle (des Schwaben Leibgericht)

Pizza

Goulasch mit Rotkraut und Kartoffelpüree

Hering in weißer Soße an Pellkartoffelsalat, Gurkensticks

Wienerle mit Delikateßsenf an Kartoffelsalat

Mexicosalat (wie oben) + Oliven, Cabanossi wurstscheiben dazu Butterbrot

Frischer Bratfisch mit Salzkartoffeln, Gurkensalat

.....

.....

Das Wetter da draußen erinnert mich an eine Mistrallage am Löwengolf - schade, daß man nicht aufs offene Meer schauen kann. Allerdings entdecke ich mehrere Kitesegel, die die Küste mit höllischem Tempo auf- und abjagen. Die Personen darunter bleiben mir jedoch verborgen, die muß ich mir dazudenken.

Ich erledige ein wenig Post und mache mich dann auf, etwas für mein heutiges Abendbrot einzukaufen. Also ab zu SKY. Dort ist es, wie üblich, rappellvoll. Heute gibt es Speckbratkartoffeln mit Sauerfleisch (Fa. Dreistern - bürgt für Qualität) Remouladensoße und Delikateßgurke, sozusagen als Testessen, denn bislang gab es das in meiner Bordküche noch nicht. Habe mir das an Bord der RATTE abgeguckt. Einige Beck's Gold müssen auch sein, denn ich fand vorhin kein einziges Bier mehr in meiner Kühlung oder sonst wo.

Auf dem Rückweg statte ich der neuen Servicehütte, das inzwischen ein richtiges Häuschen geworden ist, am Steg 6, einen kurzen Besuch ab.



Thomas Anders, immer zu Diensten

Die neue Hafenservicehütte ist fast fertig, der Servicebetrieb seit Pfingsten bereits aufgenommen.

Von Memphis hatte ich schon gehört, daß es für Dauerlieger einen kostenlosen WLAN-Zugang vom örtlichen Anbieter geben soll. Auch Thorsten erzählt mir davon. Könnt ihr meine heimlichen Freudenschreie hören ? !!!

Es klingelt am Bugkorb. Susanne und Joachim, das Skipperpaar von der SY PEBBELS begrüßen und fragen mich, ob ich Joachim nach Großenbrode Fähre fahren könne, weil dort ihr PKW steht - ich kann, weil die PEBBELS-Crew zu den Menschen gehört, die mein Herz erobert haben.

Ich melde mich später auf Funk bei Joachim und wir fahren alsbald los.

Dieter kommt auch gerade am Bugkorb vorbei und reicht mir ein Glas Sauerfleisch - er kann ja nicht ahnen, daß ich mir das gerade gekauft habe. Ich will ihm die Freude nicht mindern und nehme dankend an. Dieter, Du wirst sicherlich schmunzeln, wenn Du diese Zeilen demnächst lesen wirst.

Als ich aus Großenbrode zurückkomme, treffe ich Neuankömmlinge am Bugkorb, die Eigner der Dufour 31, die letztes Jahr hier schon als Gastlieger verbrachten. Als die beiden mich mit SIE ansprechen, verweise ich auf meinen Namensstein an meiner Schiffsklingel und lerne so Gerry und Horst kennen, die mir schon im Vorjahr sympathisch aufgefallen waren. Sie liegen dieses Jahr neben HARLEKIN. Die letzten Lücken füllen sich.

18:00 Uhr - Jetzt bereite ich mir mein Sauerfleisch in Eigenregie zu.



vorher

Ich nasche schon mal am Sauerfleisch - einfach exquisit.

nachher



Heute noch ohne Gurke oder Rote Beete. Das Sauerfleisch hat erfreulich wenig Aspik. Ein Essen für hungrige Sailors. Steht schon nach 15 Minuten auf dem Tisch.

Mahlzeit ! Es war richtig lecker !

**Herzlichst
Euer
Big Max**

Liebe Freunde !

Mittwoch, 14. Mai 2008

01:31 Uhr - Hellwach sitze ich in meiner Kommunikationsecke und grübele, was mich nicht schlafen lassen will, komme aber zu keinen tieferen Erkenntnissen, also lausche ich ein wenig in den Seefunk. Auf CH71 (??-Trafic) leiert ein Sprecher im Eiltempo die Lagemeldungen für die Elbe von Hamburg bis Cuxhaven herunter, sodaß nur Eingeweihte mitkommen und verstehen, was gemeint ist - aber wieso kann ich das hier empfangen - muß wohl eine Konferenzschaltung mit einer Station in Kiel für den Nord-Ostsee-Kanal sein.

Auf vielen anderen Kanälen wird noch in osteuropäischen Sprachen gesprochen. Habe den Eindruck, daß nachts erheblich mehr beruflicher Funkverkehr herrscht, denn tagsüber. Auf CH67 scheint der Schleusenfunk Kiel-Holtenau (NOK) zu arbeiten.

Viel Sinn macht diese Lauscherei allerdings nicht, und ich beschließe wieder in die Koje zu gehen und über das Nachtprogramm vom NDR ins Reich der angenehmen Träume zu gelangen. Over & Out.

Mein Rigg schüttelt sich immer wieder ganz kurzfristig - vielleicht ist das der Störenfried - wird Zeit, daß ich mein Antivibrationsbrett anfertige:



Noch um 04:00 Uhr vernehme ich den Glockenschlag von der Kirche (Westminsterschlag: 4x für jede Viertelstunde und 4x für die vollen Stunden, leicht unterschiedlich in der Klangfarbe).

10:00 Uhr - Anscheinend bin ich doch wieder in einen tiefen Schlaf gefallen.

Zeit, das schöne Wetter, den Ostwind wahrzunehmen und sich in den Tag zu schicken.

Heute erscheint die Yacht-Nr.11 an den Kiosken, meine Mußlektüre.

Trotz der fortgeschrittenen Tageszeit, lasse ich mich nicht in Hektik versetzen und habe genüßlich, in aller Ruhe, gefrühstückt. Nun folgt der Abwasch, sozusagen als Übergang zur Pflicht.

Was sagt mein Pflichtenheft für heute, außer Yacht Nr. 11 zu lesen: Backskisten auf Vordermann bringen.

Reiner E. versucht mich auf dem Mobile zu erreichen - ich rufe zurück - besetzt.

Als ich gemütlich auf dem Ort sitze, den die Angelsachsen ein water closet nennen, schellt mein Mobile und Reiner ist dran. Ich gebe mein Geheimnis preis, wo ich mich befinde - na gut, das muß nicht weiter ausgeschmückt werden.

Reiner steht in Hamburg an den alten Fahrstühlen vom Elbtunnel - sofort fällt mir Harvey ein, und ich erkläre Reiner, wo er Harvey findet und bitte ihn, Harvey zu besuchen und Grüße von mir zu bestellen. Reiner schaut sich nach meinen Anweisungen um und sieht auf dem Hügel gegenüber das Gebäude vom BSH.

Anschließend will mich Reiner in Heiligenhafen besuchen. Das freut mich. Reiner war schon mehrmals bei mir an Bord, um mich auf schönen Törns zu begleiten. Reiner ist der mit der Varianta

65 ANTARES aus Hannover und Steinhuder Meer, der inzwischen seine Segelaktivitäten auch an die Ostsee verlegt hat. Nun erinnert ihr euch sicherlich



Reiner E.

Nun ratet mal was ist wichtiger, Yacht lesen oder Backskisten aufklaren ? Richtig: Yacht lesen !

Der Tag scheint terminlich durcheinander zu geraten, aber wir Rentner sind ja unsere eigenen Zeitmanager und nur unserem

Gewissen verpflichtet und meines ist so rein, wie meine mit Ariel und Lenor gepflegte Wäsche.

Reiner meldet sich noch einmal und berichtet, daß Harvey heute nicht on duty ist, sprich nicht im Amt oder zu Tisch ist, schade.

14:15 bis 20:00 Uhr - In Reiners angenehmer Gesellschaft verflog die Zeit wie im Fluge - ich glaube, wir haben jetzt beide Fransen an den Lippen, soviel haben wir geplauscht. Hafenrundgang mit Fischbrötchen; später dänisches Softeis bei Renate - das ganze Programm. Abschließend hat mich Reiner noch zum Abendessen in den Strandläufer eingeladen und ist danach ins Auto gestiegen, um noch nach Hannover, seinem 1. Wohnsitz, zu fahren. Komm' gut nach Hause, Reiner, das war eine schöner Nachmittag.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Donnerstag, 15. Mai 2008

09:20 Uhr - Erneut ein strahlender Morgen - Wind schwach aus East.

Heute wird geschuftet, den Arbeitsausfall von gestern kompensieren. Aus der Ruhe kommt die Kraft.

10:14 Uhr - Der Liegeplatz von HARLEKIN ist verwaist. Ich rufe HARLEKIN DJ8129; der Skipper ist unverzüglich auf CH16 in der Leitung. Dieter und ich wickeln ein kurzes Gespräch auf CH72 ab. Ich wünsche einen schönen Törn, der HARLEKIN an die Küsten Mecklenburg-Vorpommerns führen wird. Im Hintergrund höre ich den Diesel brummen. Der wenige Wind kommt auch noch von vorn, meint Dieter.

13:00 Uhr - 90% des Proviantes ist an Bord, ich bin fix und foxy.

14:00 Uhr - Der Proviant ist verstaut - ich will zur Kur !!!!

Ich gönne mir 30 Minuten Pause, falls ich das durchstehe. Die Minuten nutze ich, um den Einkauf mit dem Essensplan abzuklären, um etwaige Fehlbestände zu entdecken.

15:00 Uhr - Fehlbestände entdeckt und aufgefüllt - jetzt habe ich die Nase restlos voll von der Schlepperei, aber so ist das immer vor einem Törn, der wiegt dann alles wieder auf.

Hans Hartz singt: Nur Steine leben lang

15:30 Uhr - Harvey ruft mich an und erzählt mir Geschichten aus dem Amt

Der Skipper der JACKIE schreibt mir, daß sein Gips ab ist und er bärenhaft die Zähne zusammenbeißen muß, um die Schmerzen zu ertragen. Carsten, zu Deiner Silberhochzeit hast Du die Sache voll vergessen, sicher ! Wünsche Dir rasche Genesung und daß Du bald auf Deinem Schiff rumturnen kannst.

Die Vorfreude auf den Törn mit Fred nimmt schon wieder fieberhaften Charakter an, so um die 110°F. Ihr wißt ja, ich messe Reisefieber in Fahrenheit, damit ihr was zum Umrechnen habt - Google wird euch helfen.

Ich warte stündlich auf den kostenlosen WLAN-Zugang für Liegeplatzinhaber. Würde gerne mal mit meinen Freunden in Hannover-Döhren chatten. Die werden nicht schlecht staunen, wenn mein Nickname HOLLYWOOD_007 auf ihrem Bildschirm als online hochpoppt.

16:30 Uhr - Mein Gehirn befiehlt mir "Nur ein Viertelstündchen".

20:05 Uhr - Erdbeerbowlebeseelt bin ich wieder an Bord.

Was hat sich inzwischen ereignet. Aus meinem Viertelstündchen wurde nichts, denn mir fiel ein, daß Mariannes Mutter am 23. Mai 75 Jahre jung wird, wenn wir auf Törn sind. Also um 17 Uhr ab aufs Fahrrad und zum Blumengeschäft. Ich komme am Strandläufer vorbei und Paul, Skipper der SY PIANO, winkt mich auf ein Bier zu sich. Wir verplauschen sehr angenehm die Zeit. Zwei Minuten vor 18 Uhr meine ich, daß ich noch zum Blumenladen möchte. Ich trete scharf in die Pedale und treffe die Crew vom Blumengeschäft bereits beim Ausfegen an. Der Chef bedient mich persönlich und kann sich an die Adresse von Mariannes Mutter erinnern. Furtwangen scheint ihm im Gedächtnis haften geblieben zu sein. Er nimmt alles auf, und wir wünschen uns alle einen schönen Feierabend. Ich trete noch eine Extra-Runde in die Pedale und komme ca. um 18:45 Uhr auf mein Schiff an. Auf ALGE sitzen die Eigner mit ihren Gästen

Marlies und Hans bei der Erdbeerbowle. Ich werde freundlich eingeladen und geselle mich dazu. Natürlich wird mir die Erdbeerbowle auch einverleibt - sehr lecker und mit beschwingter Wirkung.

20:30 Uhr - Soll ich dem schnöden Knurren meines Magens nachgeben oder einfach ignorieren ?

Ein strahlender Tag neigt sich seinem Abend entgegen - Feierabend - das Leben ist schön.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Freitag, 16. Mai 2008

06:33 Uhr - Heute hat Uwe, mein früherer Segelkamerad vom Bodensee Geburtstag. 58 Lenze hat er jetzt auch schon auf dem Salz buckel. Ich schicke Dir herzliche Glückwünsche und hoffe, daß Du immer noch die unbändige Lebensfreude aus der gemeinsamen Zeit verspürst. Ich denke immer wieder gerne an unsere Segelzeiten zurück, inzwischen etwas nostalgisch eingefärbt.

Die Verklicker zeigen zur Abwechslung mal nach WNW, allerdings ist kaum ein Lufthauch zu verspürten - die Flaggen und Wimpel unter den Salingen schwappen leicht hin und her - max. 1 Beaufort.

WESTL.OSTS. (54.7N 12.4E) WT: 13 C

FR 16. 12Z: SW 2-3 / 0.5 M //

SA 17. 00Z: NW-N 2-3 / 0.5 M //

SA 17. 12Z: W-NW 3-4 / 0.5 M //

SO 18. 00Z: N-NE 5 / 0.5 M //

SO 18. 12Z: NE 5-6 / 6-7 1.5 M //

MO 19. 00Z: NW 4-5 / 1 M //

MO 19. 12Z: W-NW 0-2 / 0.5 M //

DI 20. 00Z: SE-S 3-4 / 0.5 M //

DI 20. 12Z: SE-S 4-5 / 0.5 M //

MI 21. 00Z: E-SE 3-4 / 0.5 M //

09:30 Uhr - SY ALGE legt ab. Ich kann Gerhard gerade noch zurufen, daß am Sonntag mehr Wind herrschen soll, doch das hat er natürlich schon heute Morgen im Wetterbericht vernommen.

Plötzlich ruft mich Herr Meinke über Lübeck Radio und teilt mir mit, daß er mir eine e-mail mit einem Link zu YouTube schicken wird. Er will sich nur vergewissern, daß meine e-mail-Adresse, die in meinem Impressum steht, aktuell ist.

Auf CH72 steht ein Dauerträger, der jeden Funkverkehr auf diesem Kanal in meiner näheren Umgebung lahmlegt.

13:00 Uhr - Zurück aus Burgstaaken auf Fehmarn. Habe doch noch meine 2. Gasflasche füllen lassen und mir mein Füllventil zurückgeben lassen, denn Herr Johansson hat jetzt einen neue Profifüllpistole.



Sechs lange Jahre hat er mit meinem Ventil Geschäfte gemacht und keinen cm³ habe ich von ihm gratis bekommen, und auch in diesem Jahr hat er von 6,20 auf 7,62 Euro pro Füllung erhöht.

'Silberlocke' war der Fachmann, der aus diesem Entnahmeventil ein Füllventil gebastelt hatte.

Wir haben immer noch herrliches sommerliches Wetter - auf dem Fehmarnsund herrscht reger Segelbetrieb, das konnte ich vorhin bewundern, als ich in luftiger Höhe über die Sundbrücke gefahren bin. Der Windsack auf der Brücke wehte steif nach Osten aus, also 4 Bft.

Auf der Rückfahrt bin ich noch bei meiner Werft vorbeigefahren, um die Schlußrechnung zu bezahlen, doch alle Türen waren verschlossen - Mittagspause.

Jetzt muß ich nur noch mein Ölzeug und die Schwimmwesten aus dem Auto holen, dann kann's wirklich losgehen.

15:15 Uhr - Nun haben wir sogar einen Stördauerträger auf CH16 und das ist unschön, denn das ist die Anruf- und Notfrequenz. Bremen Rescue hat schon die Marine befragt, ob sie den Störer einpeilen können. Der Negativbescheid verwundert mich. Wer, wenn nicht die Marine, sollte dazu in der Lage sein. Haben wohl keine Lust, die blauen Jungs.

Kurze Zeit darauf ist der CH16 wieder sauber. War wohl die Marine selber, die auf der Taste saß - peinlich, wenn es so gewesen sein sollte. Nun, wo Menschen tätig sind, werden auch Fehler verursacht.

16:00 Uhr - Ich bekomme neue Nachbarn, ein sympathisches älteres Ehepaar auf der SY SEHNSUCHT, eine Maxi 999. Wir plauschen eine ganze Stunde sehr angeregt über den Seezaun.

17:45 Uhr - Inzwischen sind auch mein Ölzeug und Rettungsmittel an Bord. Meine persönliche Schwimmweste brauchte eine neue Co2-Patrone und Salztablette, dann mußte ich sie noch flach zusammenfalten und ringsherum hinter dem Klettverschluß verstecken. Die Rettungsweste hatte am Ende der letzten Saison ausgelöst, als ich sie aus dem Schrank nahm. Der Schreck steckt mir heute noch in den Gliedern.



56 Gramm Co2

Die Sonne verwöhnt uns auch an diesem jungen Abend, den ich jetzt uneingeschränkt genießen werde.

Ich schicke noch gedankliche Grüße zur SY ADENA hinüber und wünsche der Besatzung, Anna und Harvey, ein zauberhaftes Wochenende an Bord.

Herzlichst
Euer
Big Max

Baltic Bulletin No.023

WALTZING MATILDA 2008 offiziell in Dienst gestellt

Liebe Freunde !

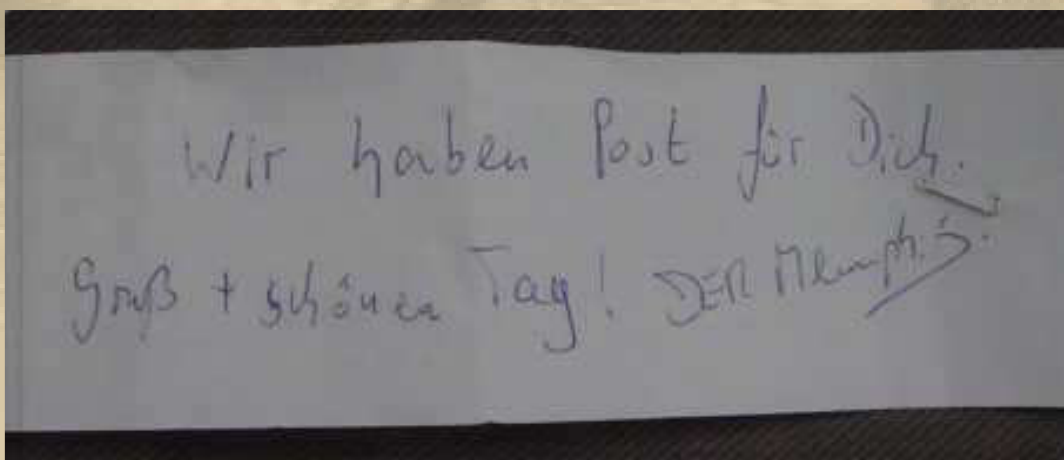
Gestern abend war unser Delta Papa wieder On Air - ich habe kurz mit ihm gesprochen, und er hat sich über meine Genesungswünsche gefreut. Ich versuche einen Sonderurlaub für seinen Deputy rauszuschlagen, der ihn würdig vertreten hat. Auch Delta Papa spricht sich öffentlich lobend über seinen jungen Kollegen aus - jetzt klingen Stefan Meinke aber die Ohren, falls er nicht sowieso zugehört hat. Ist doch auch eine große Verantwortung, die Deutschen Küstenfunkstellen zu bedienen.

Samstag, 17. Mai 2008

07:07 Uhr - Meine Augen sind offen, doch der Geist schläft noch. Ein kurzer Rundblick zeigt nichts als Wolken am Himmel. Ich gönne mir noch ein Stündchen.

09:45 Uhr - Delta Papa, das Original, er klingt heute morgen etwas nasal - erkältet?

Die Wochenendler sind schon ganz aktiv am Steg, jedenfalls mit ihren Stimmen.



Zettel am Bugkorb



meine Lieferung aus Australien über AWN (hat 4 Wochen gedauert)

Wenn man das Kreuz des Südens schon nicht wahrhaftig erleben kann, dann soll es doch wenigstens unter der Saling wehen und stets ein gutes Omen für WALTZING MATILDA und Crew sein.

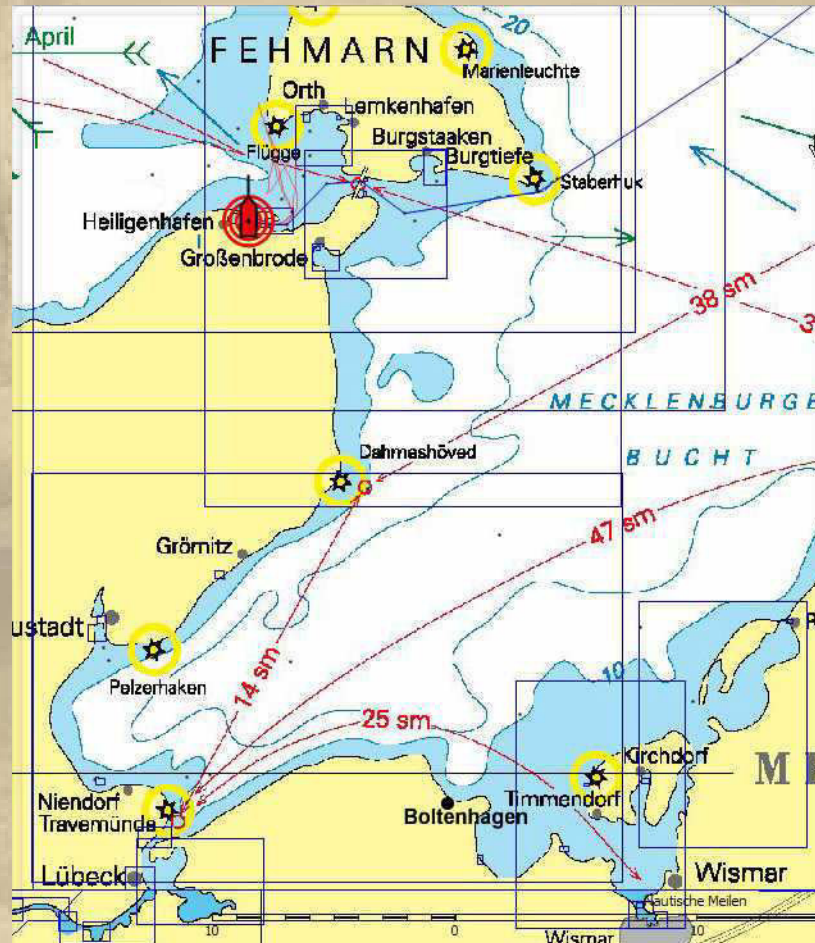
Damit ist WALTZING MATILDA Punkt 12 Uhr offiziell, für die Saison 2008, von mir in Dienst gestellt worden.

In meinen Shorts fröstele ich heute ein wenig, es ist merklich kälter geworden. Die Sonne versteckt sich hinter einer geschlossenen Wolkendecke.

13:07 Uhr - Nun erreicht uns auch ein ganz leichter Schauer. Schnell werden alle Kuchenbuden geschlossen, und das öffentliche Hafenleben erstirbt blitzartig.

13:24 Uhr - Ich höre ganz leise, wie die ADENA die FANTASY ruft, aber keine Antwort bekommt, die ich aufnehmen könnte. Also wage ich einen Anruf auf 16 und tatsächlich hört mich die ADENA. Wir verabreden den Arbeitskanal 72 und führen dort ein

kurzes Gespräch. ADENA ist auf der Höhe von Boltenhagen und kommt bei mir ziemlich verrauscht herein, dennoch können wir unsere Grüße und kurzen Infos aufnehmen. Immerhin liegen fast 25 sm über Land zwischen uns. Harvey ist unterwegs nach Timmendorf auf Poel, einer meiner Lieblingshäfen in 'McPomm'.



14:30 Uhr - Der Regen hat sich zu einem dauerhaften zarten Landregen entwickelt. Alle spielen tote Maus - niemand läßt sich blicken, wozu auch.

15:40 Uhr - Wenn ich die Sprache der Tropfen beherrschen würde, dann könnte ich euch jetzt bereits eine lange Geschichte erzählen (auweia Konjunktiv ! - aus Gründen der Poesie sei er mir hier ausnahmsweise gestattet, ansonsten habe ich ihn ja schon lange aus meinem Leben verbannt).

Erneut komme ich mir vor wie im Salzkammergut; das hatten wir doch bereits zum Saisonbeginn. Tröstend ist natürlich, was heute

schon herunter kommt, kann uns morgen nicht mehr stören - nicht unbedingt logisch, aber es tut der Seele gut.

Jetzt werde ich mir eine Kanne Bio Assam zubereiten. Josef, daß ist immer noch ein Rest aus Deinen Beständen, der an Geschmack nichts eingebüßt hat - Grüße nach Tübingen.

Der Duft des ziehenden Assamtees erreicht subito meine Geschmacksknospen - Vorfreude keimt auf. Minuten später habe ich den Genuß auf der Zunge - herrlich. Was so ein Teenagerurlaub in einer englischen Familie in Hastings on Sea 'angerichtet' hat. Es wurden 4 Sommerurlaube, bevor ich als Twen dem Lockruf von St. Tropez erlegen war und 5 Sommerurlaube in Folge mit einer französischen Clique die Nächte durch die angesagten Clubs der frühen 60er Jahre zog, z.B. das St. Hillaire sur Mer in St. Maxime und das WoomWoom in St. Tropez. Noch heute antworte ich, wenn ich nach meinem Geburtstag gefragt werde: Einen Tag nach Brigitte Bardot. Ich habe die deutsch-französische Freundschaft, die uns Konrad Adenauer und Charles de Gaulle verordnet hatten sehr ernst genommen. Komisch welch' Nostalgie dieser gereifte Assamtee bei mir auslöst (natürlich mit leichter Kondensmilch verfeinert) - ich hör' schon auf Draußen pladdert es immer noch (17 Uhr)

Wie zur Bestätigung verliert Delta Papa feuchte Wetterberichte:

FORTIES:

NORD UM 5, SPAETER UM 6, VEREINZELT SCHAUERBOEEN, SEE 2 BIS 3 METER.

SKAGERRAK:

NORDOESTLICHE WINDE UM 5, ETWAS ABN EHMEND, VEREINZELT SCHAUERBOEEN, SEE 1,5 METER.

BELTE UND SUND:

NORDWEST 3 BIS 4, NORDDREHEND, VEREINZELT SCHAUERBOEEN, SEE BIS 1 METER.

COASTAL AREA WARNINGS:

STARKWIND, STURMWARNUNGEN FUER DEUTSCHE KUESTEN.

NR. 261
WIND - WARNUNG DES SEEWETTERDIENSTES HAMBURG
FUER DIE DEUTSCHE NORDSEEKUESTE
HERAUSGEGEBEN AM 17.05.2008 UM 13:00 UHR GZ.

SEEGBIET HELGOLAND: NORD 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.
NORDFRIESISCHE KUESTE: NORD 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.

NR. (246)
AUFHEBUNG / MELDUNG DES SEEWETTERDIENSTES HAMBURG
FUER DIE DEUTSCHE OSTSEEKUESTE
HERAUSGEGEBEN AM 17.05.2008 UM 05:15 UHR GZ.

FUER DIE DEUTSCHE OSTSEEKUESTE
BESTEHT KEINE WIND- ODER STURMWARNUNG

SEEWETTERDIENST HAMBURG

Auch noch die 4. Tasse Tee schmeckt hervorragend. Dabei fällt mir mein Siggie ein, der ohne seinen Bünting (!) Assam Tee morgens gar nicht in die Gänge käme. Siggie ich Sorge dafür, daß auf unserem Stockholm-Törn genügend von dieser Soft-Droge an Bord ist. Sei so lieb und bring bitte Deine Thermoskanne mit.

Soviel für heute von der Küste.

Fred (Stuttgart), ich wünsche Dir eine angenehme Anreise. Das gilt natürlich auch für Irmgard (Frankfurt, wenn ich das richtig im Ohr habe via Hamburg - Tornesch) und Baldur (Hamburg - Tornesch).

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Gestern abend hat Baldur auch noch mal eine kurze Message in meine Richtung geschickt und sein morgiges Kommen mit seiner Schwester ordnungsgemäß avisiert. Hier herrschen Zucht und Ordnung !

Da will ich auf diesem Wege eine Anfrage an Timmy loswerden. Baldur hat mir signalisiert, daß Du gerne an der Arhus-Flottille teilnehmen würdest. Könntest Du Dir vorstellen, bei mir als Deckshand anzuheuern ? Hängt natürlich alles davon ab, ob ich aus Schweden rechtzeitig zurück bin - ich gehe aber davon aus. Please drop me an e-mail !

Was macht so ein lonely Skipper am frühen Abend - richtig, er schaut sich per Elektronik im Hafen um. Auf meinem Multifunktionsdisplay Raymarine E80 mit angeschlossenem AIS Transponder kann ich 3 Yachten in der Marina ausmachen, die derzeit ein AIS-Signal aussenden:

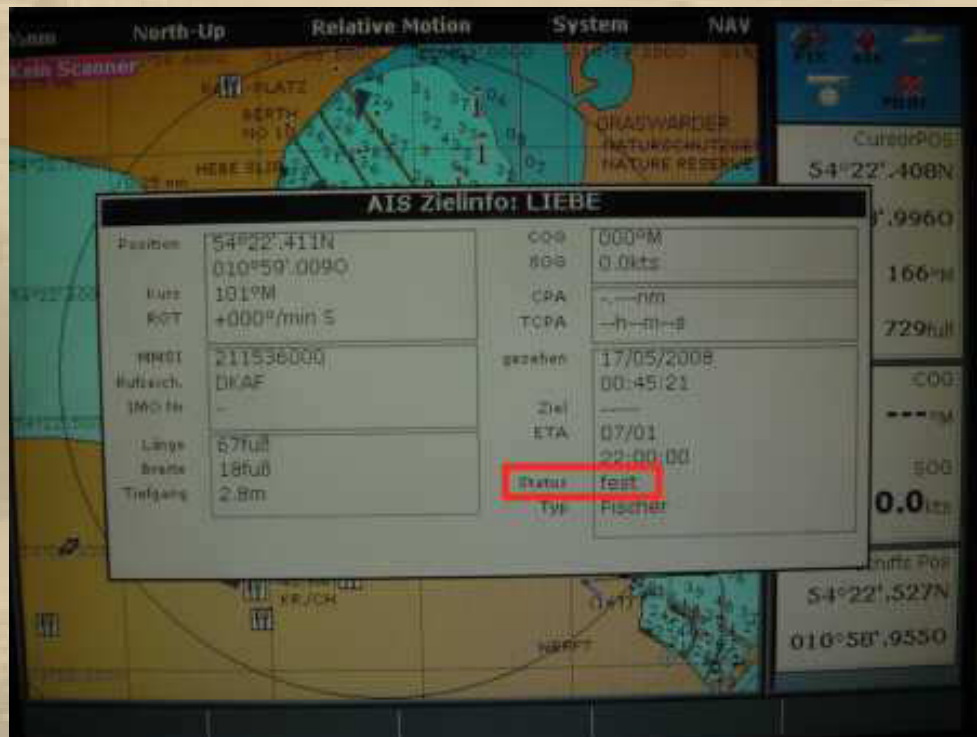


Die YOGI (211 330 220 / DJ5464) 36' an Steg 8, mit deren Skipper ich kürzlich gesprochen habe, die VINCEREMO TRE (211 173 700 / DG4722) 36' an Steg 9 und die EDITH (211 224 530 / DA2996) 67' an Steg 12; mit letzterer versuche ich, leider erfolglos, Funkkontakt aufzunehmen, weil mir an ihren AIS-Daten etwas spanisch vorkommt und ich den Skipper dazu befragen bzw. informieren möchte. Die Schiffslänge der EDITH ist mit 67 Fuß angegeben, die Breite mit 12 Fuß - das wäre die längste und schlankste Rennziege, die mir je untergekommen wäre. Ich rufe das Schiff per Namen und Rufzeichen mehrmals an, doch bekomme ich kein Echo - schade. Würde doch auch gerne einmal wieder wissen, welche Daten man von mir sieht. Das AIS-Erkennungsspiel wird wohl sehr schnell, unter den Sportschiffern, in den Häfen und auf See Einzug halten.

AIS Zielinfo: S/Y EDITH			
Position	54°22'7.32N 010°58'9.28O	COG	000°M
Kurz	332°M	SOG	0.0kts
ROT	---°/min	CPA	---nm
MMSI	211224530	TCPA	---h---m---s
Rufzeich.	DA2996	gesehen	17/05/2008 00:12:23
IMO Nr.	-	Ziel	---
Länge	67Fuß	ETA	---:---:---
Breite	12Fuß	Status	unter Maschine-fahrend
Tiefgang	---m	Typ	Segel

Obendrein vermute ich, daß alle 3 Sportschiffer eine PC-gestützte AIS-Anwendung fahren und die variablen Daten selber eingeben können, denn der Status für alle 3 Yachten lautet: 'unter Maschine fahrend', obwohl dort jetzt 'fest' stehen müßte, denn der Speed Over Ground (SOG) ist 0,0kts = Nadazero.

Im Kommunalhafen liegt noch der Berufsfischer LIEBE - AIS-Daten sauberlichst gepflegt:



Mir macht meine vielfältige Elektronik immer wieder viel Spaß, zwingend erforderlich ist sie allerdings nicht, wenn ich einmal von einem GPS-Empfänger absehe, der ja wohl inzwischen zur Ausrüstungspflicht eines Sportbootes gehört, wenn ich mich nicht irre (kichert Sam Hawkins im Hintergrund oder habe ich mir das nur eingebildet ?).

19:30 Uhr - Eine erste bleierne Müdigkeit überfällt mich, da muß mich in 15 Minuten DPO7 wach halten.

Ich lerne heute von Kapitän Dietzel, daß seine zahlende Fanggemeinde inzwischen auf 9.500 Seefunkstellen angewachsen ist, Respekt. Die 10.000-er-Marke sollte doch mit der Auslobung eines Handfunkgerätes machbar sein.

Es wurde, wie fast jeden Tag, wieder Mitternacht, bevor ich das Rotlicht verlöschte, denn ich lausche um 23:30 Uhr auf NDR1 (wo denn sonst) noch immer den ausführlichen 30-minütigen

Tagesnachrichten, bevor ich meinen Sleptimer betätige und über Schmusemusik einschlafe. Doch heute ist Wochenende, und da fallen die ausführlichen Nachrichten aus.

Dafür höre ich den ganzen Abend schon die Wiederholung der Nacht des Deutschen Schlagers aus Bad Segeberg, wo sonst die Karl May Festspiele stattfinden. Bei dieser Gelegenheit tritt auch Albert Hammond auf, der demnächst in die Hall of Fame aufgenommen wird. Als er alle Lieder zur Gitarre ansingt, die er komponiert hat, verstehe ich auch warum. Viele der großen Welthits der letzten 20 Jahre stammen aus seiner Komponistenfeder, unter anderem auch meine Lieblingsschnulze To All The Girls I've Loved Before, die ich Willie Nelson zugeschrieben hatte, weil er die im Duett mit Julio Iglesias singt. Und wem Albert Hammond unbekannt erscheint, der lasse sich von Google auf die Sprünge helfen, dann wird's schon dämmern. Seine Vielseitigkeit war mir auch völlig unbekannt. Man kennt eigentlich nur sein "It Never Rains In Southern California", aber er hat auch Hits für Joe Cocker, Tina Turner, Leo Sayers, Whitney Huston, die Hollies etc. geschrieben.



Gute Nacht !

Sonntag, 18. Mai 2008

08:34 Uhr - Die Welt da draußen wirkt ein wenig farblos, wenn man vom Einheitsgrau absieht oder gerade deshalb. Aber am nördlichen Horizont, dort wo der leichte Wind herkommt, wirkt die Bewölkung schon ein wenig aufgelockert, das macht Hoffnung.

Auch heute morgen kehre ich dem Grüntee den Rücken und schlürrrrrrrrrfe wieder genüßlich am Assam

The Times They Are A-Changin'

Oder fällt das eher unter die Rubrik

Variety Is The Spice Of Life

Zum Frühstück singen mir Claudia Jung, Andrea Berg und Howie die Sinne weg.

09:47 Uhr - Allerdings werde ich durch einen Anruf von Baldur augenblicklich wieder in die raue Wirklichkeit katapultiert. Baldur bekam soeben einen Anruf von seiner Schwester, die ihre Törnteilnahme wegen eines plötzlichen Krankheitsfalls, in der Verwandtschaft am gestrigen Abend, absagen muß. Leider stehen die Segeltramps nicht so zahlreich an den Stegen herum, wie früher die Hitchhiker (Anhalter) an den Autobahnauffahrten - watt nu ?

Meine Vorfreude hat nun erst einmal einen kräftigen Dämpfer erhalten. Ich drücke sofort einen Daumen, damit Baldur vielleicht doch noch einen Ersatzmann findet; allerdings hat sein Spezi Hermann schon abgewunken - nun wird's eng.

Bei so einer Gelegenheit merkt man ganz plötzlich, daß viele Unwägbarkeiten eine Törnplanung über den Haufen schmeißen können. Da plant man wochenlang und ein Wimpernschlag des

Lebens macht alles zunichte. Da hilft nur Demut, denn an den Fakten können wir nicht rütteln.

Natürlich kommt mir sofort in den Sinn, ob wir nicht zu dritt auf Waltzing Matilda reisen können, doch spreche ich den Gedanken nicht aus, denn ich will Fred schon den Luxus der eigenen Achterkajüte nicht nehmen. Inch' Allah !

Nun, der Tag ist noch jung - vielleicht hält er ja noch eine positive Wendung für uns bereit.

10:40 Uhr - Die Sonne hat sich durchgekämpft.

Irgendwie komme ich mit Frank, dem Skipper der LA OLA, in eine gemütliche Plauderei. Er zeigt sich an meinem AIS-System interessiert und meint, daß er auch über elektronische Aufrüstung nachdenkt - zuerst an einen Chartplotter. Ich führe ihm meinen fast fabrikneuen Simrad CX 33 vor, den ich ein Jahr vor meiner derzeitigen Installation in Betrieb hatte und überlasse ihm das Gerät für die nächsten 14 Tage zur Probe. Dann kann er mir sagen, ob er den Plotter erwerben möchte. Über einen Komplettpreis inkl. C-Map-Max Karte sind wir uns schon jetzt einig.

Inzwischen hatte ich auch meinen ersten großen Waschtag und gehe somit mit sauberer Gesamtgarderobe auf Törn.

12:06 Uhr - Fred schickt eine SMS, daß er seit 9 Uhr 'rolling' sei - ETA 18:30 Uhr. Fred war während seiner Wehrpflicht bei der Marine und ist es gewohnt, eine ordentliche Ansage zu machen - Zucht und Ordnung !.

15:00 Uhr - Der kühle Sommer ist auch zurück.

Baldur ruft mich erneut an und wünscht uns eine gute Reise - eine gewisse Traurigkeit in seiner Stimme ist mehr als verständlich, denn eine Flottille ist immer ein schönes maritimes

Gemeinschaftserlebnis, auf das er nun verzichten muß; auch ich empfinde Traurigkeit, denn Baldur ist mir auf ganz besondere Weise ans Herz gewachsen.

17:00 Uhr - Der Nachmittag hat sich von einer ganz besonders schönen Seite gezeigt - wolkenloser Himmel, leichter Nordwind.

Die Wochenendler sammeln ihr Gepäck auf dem jeweiligen Vordeck und schicken sich selbst in Kürze auf die Autobahnen und Bundesstraßen, immer der Arbeitswoche entgegen.

Freds Ankunft: 17:50:45 Uhr, das ist überpünktlich.



22:35 Uhr - Fred und meine Kleinigkeit sind wieder an Bord - Abendbrot im Strandläufer und einen Absacker in den ADB = Altdeutschen Bierstuben.

Ich mache noch das Bulletin reisefertig, damit ich nicht in Rückstand gerate.

**Herzlichst
Euer
Big Max + Fred**

Liebe Freunde !

Gestern abend, als ich das letzte Bulletin auf die Reise schicken wollte, habe ich eine schmerzliche Nachricht erhalten und bin dennoch innerlich so froh, daß Tage zuvor, Wolfgang noch einmal mit mir telefoniert hatte.

Hallo Big-Max,

Wolfgang ist am 11.05.2008 im Krankenhaus verstorben. Ich glaube, diese Mail ist auch in Wolfgangs Sinne.
Die Trauerfeier hat bereits stattgefunden.

Gruß
Carsten E. (Schwiegersohn)

In dieser Nacht finde ich in keinen ruhigen Schlaf.
Im Morgengrauen werden die Erinnerungen an die gemeinsamen Törns mit Wolfgang noch einmal wach, und immer wieder stellt sich mir die Sinnfrage des Lebens.

Montag, 19. Mai 2008

08:00 Uhr - Fred steht pünktlich auf - ich bereite das Frühstück vor - Fred wird die frischen Brötchen vom besten Bäcker Schleswig-Holsteins mitbringen.

08:49 Uhr - Fred ist zurück.

09:50 Uhr - Erstes gemeinsames Frühstück im Cockpit beendet.

WESTL.OSTS. (54.7N 12.4E) WT: 12 C
MO 19. 12Z: S 2-3 / 0.5 M //
DI 20. 00Z: NW 3 / 0.5 M //
DI 20. 12Z: S-SW 0-2 / 0.5 M //
MI 21. 00Z: SW-W 0-2 / 0.5 M //
MI 21. 12Z: NE-E 3 / 0.5 M //

DO 22. 00Z: E 2-3 / 0 M //
DO 22. 12Z: E 5 / 0 M //
FR 23. 00Z: E 5 / 0 M //
FR 23. 12Z: E 5 / 6-7 0 M //
SA 24. 00Z: E 3 / 0 M //

10:35 Uhr - Leinen los ! Schnell sind die Segel gesetzt. Der Wind bläst mäßig aus NWN. Wir machen 3-4 Kn Fahrt und sind um 12 Uhr mitten im Fahrwasser auf der Ostseite des Fehmarnsunds. Nicht allzu berauschend unser Speed. Wir warten noch ein wenig in Demut ab und spendieren Rasmus erst einmal einen ordentlichen Schluck Sherry.

13:50 Uhr - Untiefentonne Staberhuk Ost direkt an Backbord.

Der Tag ist inzwischen stark bewölkt und grau geworden, wir lassen die Maschine mit eingelegtem Gang mitlaufen, um wenigstens 5 kn Speed zu erreichen - der schwache Wind hat auf Süd gedreht.

14:10 Uhr - Maschine aus, der Wind kommt mit 3 Bft. aus SWS, Waltzing Matilda läuft knapp über 5 kn.

Den Windpark vor dem Gedser Riff können wir schon deutlich sehen. Die 63 Windräder drehen sich aufgereggt im Kreis.

Auf dem Fehmarnbelt erkennen wir vor uns ca. ein Dutzend AIS ausgerüstete Schiffe.

14:25 Uhr - Rasmus tanzt Walzer - jetzt kommt der Wind aus NW mit 2-3 Bft. Ringsumher Schauerböen.

14:35 Uhr - Der Wind nimmt auf 3-4 Bft zu. Waltzing marschiert knapp 6 kn.

16:24 Uhr - Wir fahren in den Windpark an B8/A9 ein, das ist die SW-Ecke und fahren diagonal zur NE-Ecke I1/H2 durch. Diese Gasse ist mit roten und grünen Punkten markiert.

17:00 Uhr - Windpark passiert, jetzt geht's nordwärts durchs Riff.

19-May-2008 18:47:56 54 34.819 N 11 55.219 E GEDSER
38 sm 50:50

Im Yachthafen Gedser festgemacht. Wetter wieder sonnig aber kühl. Natürlich trinken wir ein Anlegerbier. Wir liegen Bb-längsseits an der Außenpier.

19:00 Uhr - Gang zum Hafenmeister und Rundgang zum Fährhafen.

20:40 Uhr - Abendbrot zubereiten: Bouletten, Pellkartoffelsalat, Aivar scharf, Gewürzketchup



22:00 Uhr - Plauscherei im Cockpit - natürlich läuft der Ceramic Heater.

**Herzlichst
Euer
Big Max + Fred**

Liebe Freunde !

Dienstag, 20. Mai 2008

8,9,10 Uhr - Alles Routine.

10:30 Uhr - Ablegen.

Wetter fröhlich freundlich.

12:45 Uhr - Wir segeln platt vor dem Wind auf 035° und haben Klintholm noch 24 sm voraus. Speed gute 4 kn. Die Fock haben wir mit meinem neuen Teleskopbaum ausgestellt - eine feine Investition in Segelfreude.



Die Sonne lacht vom fast wolkenlosen Himmel. Es ist außerordentlich gemütlich an Bord.



13:00 Uhr - Fred serviert eine handvoll Schinkenbeißer - die Stimmung ist kaum noch zu verbessern.

13:30 Uhr - Plötzlich passieren uns 20 bis 25 Segelyachten - wo kommen die alle her ? Schnell erkennen wir, daß es sich um eine Regatta handelt:



14:30 Uhr - War unser ETA bislang noch ca. 18 Uhr, steigt es jetzt auf 20 Uhr an, d.h. unser Speed nimmt merklich ab, so knapp über 3 kn.

15:40 Uhr - Rasmus wird schläfrig. Wir motoren jetzt mit 6,5 kn und werden wieder gegen 18 Uhr vor dem Hafen stehen.

16:40 Uhr - Nach der Windstille kommt der Wind mit 2-3 Bft. plötzlich aus NW - Maschine aus - Fock ausgerollt - 4,5 kn - ETA 18:32.

17:20 Uhr - Wir motoren erneut - Rasmus schwächelt, aber die Sonne lächelt. ETA 18:10 Uhr.

20-May-2008 18:20:35 54 57.195 N 12 27.858 E Klintholm

Trip 32 sm: 20 S + 12 M

Total 70 sm: 39 S + 31 M

Unser erster Landgang führt uns zu Benthe, der charmanten Hafenmeisterin, die uns schon bei der Einfahrt erkannt hat, nein, nicht uns, sondern erst Waltzing Matilda und dann uns:



Der zweite Gang führt uns zur First National City Bank Of Klintholm, wo wir uns mit dem königlichen Geld eindecken:



Der dritte Gang sollte Scholle satt werden, doch "all Restaurants are CLOSED".

Wir haben ja ein voll gebunkertes Schiff und können ausweichen. Es wird also Fusilli mit Truthahnbolognese und Knofi satt geben dazu eine Flasche Baron Rothschild aus Freds Deputat. Ich habe den Eindruck, daß Fred mich nur mit der Kocherei schone möchte. Mehrmals habe ich ihm schon eindringlich klar machen wollen, daß mir das Spaß macht - irgendwie scheint er mir nicht zu glauben.

Freds Mobile klingelt und Tina, seine Chefsekretärin für International Business, teilt ihm seinen nächsten Telefonkonferenztermin mit Natalia S. im BP HQ London - Donnerstag 10 - 11 Uhr mit. Fred ist wichtig !!!

Ich erkläre Tina (Freds Tochter) zur Secretary of State und meine, we love you. Tina wirkt selbst durchs Mobile richtig stolz. Danke Tina, daß Du Deinem Papa den Törn mit mir ermöglichst und seine elektronische Post zuhause abfackelst - toll.

20:15 Uhr - Zwei Bavaria 46 machen noch an unserem Pier fest und schnuppern gierig unsere Essensdüfte durch die Nüstern und meinen, bei uns gäbe es Nudeln mit Tomatensoße, das empfinden als übelste Herabwürdigung unseres Gourmetmahles.

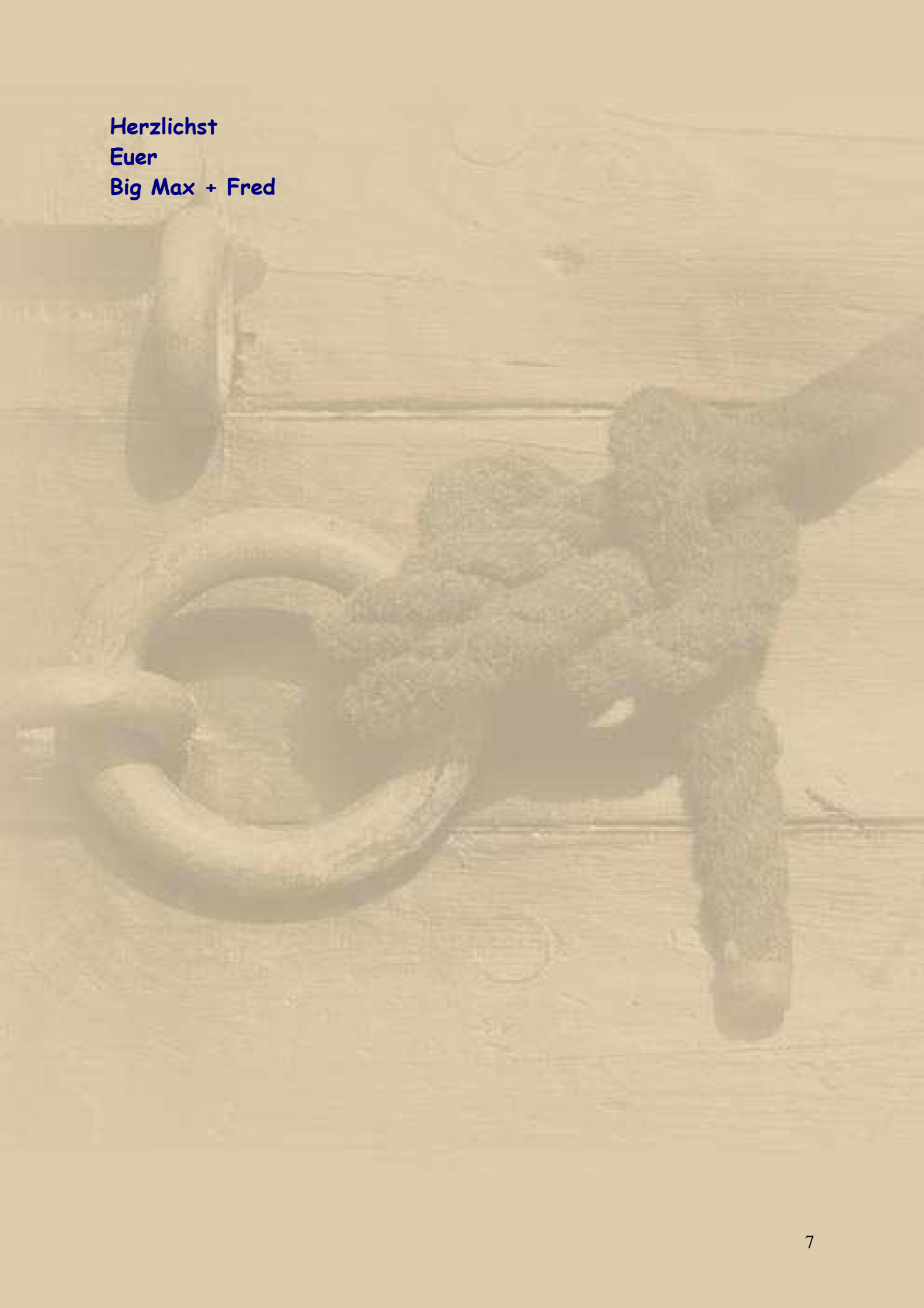
20:45 Uhr - Das Essen ist auf dem Tisch. Fred hat hervorragend assistiert und den Knoblauch feinst gehackt, ebenso die Zwiebeln; der Rest ging wie von selbst.



"Fred in good spirit and fully focussed"

21:40 - Feierabend.

**Herzlichst
Euer
Big Max + Fred**



Liebe Freunde !

Mittwoch, 21. Mai 2008

Wetter: Sonne ohne Ende vom hellblauen Himmel.

08:05 Uhr - Nichts hält uns mehr in den Kojen.

Jeder geht seinen Routinearbeiten nach. Fred zur Dusche und zum hiesigen SPAR; ich bereite das Frühstück vor, da ich die Duscherei abends erledige. Eine gute Symbiose, wir 2.

Auf den Charterbooten herrscht auch schon reges Treiben, zur und von der Sanitäreanlage - man grüßt sich freundlich mit unterschiedlicher Gemütslage, von einem knappem Guten Morgen bis zu einem kleinen Schwätzchen.

10:40 Uhr - Ablegen.



Wir kommen wieder !

Seewetter: Wind 3 Bft. aus ESE - wir motoren um die SE-Ecke von Mön.

Wir genießen die dichte Vorbeifahrt an Möns Klint.

Kurs abgesetzt auf Rödvig: 21-May-2008 11:55:06

54 58.981 N 12 33.097 E 336 T 5.9 kn - noch 16 sm

Mittagresteessen von gestern abend: 21-May-2008 13:45:06

55 09.493 N 12 26.882 E 329 T 6.3 kn - wir motoren immer noch, da Rasmus unlustig ist. Die Prognose sagt, daß er seine Kräfte sammelt und am Wochenende sehr stürmisch pusten wird, 6 bis 8 Bft.

21-May-2008 14:45:06 55 15.149 N 12 22.509 E

Rödvig

Trip 24 sm : 00 S + 24 M

Total 94 sm: 39 S + 55 M

Nachdem wir im Industriehafen vergeblich nach einer Dieseltankstelle gesucht haben, liegen wir jetzt im Sportboothafen direkt neben dem Tankstellenkai.

Die Sonne scheint warm, und wir können uns jetzt einen gemütlichen Nachmittag machen.

Nach dem Spaziergang entdecke ich um 17 Uhr ein kostenpflichtiges WLAN, das wir ausprobieren und uns per Credit Card einen 24 h Zugang für 60 DKr. = 8 € downloaden.

Fred kann sich sofort seine Business e-mails abrufen, denn morgen vormittag hat er zwei Telefonkonferenzen.

Im Moment (20 Uhr) studiert er die Akten und präpariert sich etwas auf die Gespräche.

Zwischendrin waren wir um 18:00 Uhr im Hafenrestaurant, daß mehr den Charakter eines blitzsauberen Schnellimbisses hat, Abendbrot essen. Fred vertilgt einen halben Broiler, der aussah als sei er aus Plastik, aber überraschend gut schmeckte. Ich wurde an zwei panierten Fischfilets mit Pommes satt. Dazu tranken wir jeder eine Flasche Tuborg-Bier. Fred telefoniert mit seinem "Businessbüro" daheim.

Darauf folgte der ausgiebige Hafentrundgang, der dreiteilig gestaltet war: Berufsfischereihafen, Sportfischerhafen und Lustboothafen, in dem wir liegen.

Draußen tobt die Mittwochsregatta, eher eine besinnliche Veranstaltung mit Sundowner Charakter.

Zur Duschanlage, die auch sehr gepflegt ist, sind es nur 75 m und ich werde nachher dort noch 5 DKr. für heißes Wasser eintauschen.

20:30 Uhr - In unserem Cockpit scheint auch noch die schöne Abendsonne und verbreitet Ferienstimmung, die wir in vollen Zügen genießen.

Herzlichst
Euer
Big Max + Fred

Baltic Bulletin No.028
Waltzing Matilda, The Global Oval Office

Liebe Freunde !

Donnerstag, 22. Mai 2008

Wetter: Erneut Sonne ohne Ende vom hellblauen Himmel.

07:30 Uhr - Heute hat Fred seinen mobilen Businessvormittag, deswegen stehen wir 30 Minuten früher auf als sonst.



Beim Frühstück soll es an uns Nichts mangeln

Fred verschwindet einige Minuten vor 9 Uhr in seinem Büro in der Achterkajüte und wird plötzlich ganz geschäftlich - die Dienstsprache ist natürlich Englisch. Fred erfreut seine Runde

durch seinen bloody Kraut Accent (Kraut = Slangausdruck für Deutsche, abgeleitet von Sauerkraut).



Fred is calling the world until the rubber hits the road

Fred in der 1. Konferenz mit Kollegen aus Melbourne, Hong Kong, Kuala Lumpur, Peking und Singapur - Fred ist wichtig ! (nicht nur Du, Josef)

09:53:52 Uhr - 1. Konferenz beendet.

Jetzt warten wir auf die 2. Telefonkonferenz mit London - Fred ist wirklich wichtig !

Fred setzt sein unterbrochenes Frühstück fort.

10:29 Uhr - Fred ist bereits wieder im Global Oval Office - London is calling.

Bekomme e-mail von Baldur, der nun doch für eine gute Woche mit seiner Schwester zum Segeln geht.

10:39:24 Uhr - Die Leitung nach London steht - Fred redet wie ein Wasserfall, als sei Englisch seine Muttersprache.

11:07:58 Uhr - 2. Konferenz auch beendet. In der Zwischenzeit habe ich den Haushalt erledigt und kurz mit Marianne gechatted - WLAN macht's möglich.

11:30 Uhr - Leinen los und ab nach Kopenhagen, leider unter Maschine. Es steht ein alter Schwell, der mich hier unten tüchtig durchschüttelt.



Einfahrt zum südl. Öresund

14:30 Uhr - Wir sind wieder ziemlich allein auf dem weiten Meer. Lediglich zwei deutsche Segelboote sind uns bisher entgegengekommen.



15:30 Uhr - Der Hafen von Dragør liegt Bb-querab - hier wollte Baldur mit unserer Miniflottille einlaufen - wir düsen durch bis Kopenhagen - hoffentlich ist der Hafen Christianshavn-Kanal noch offen. Dort wollte man an der Zufahrt Brücken bauen, die ein Durchfahren für Segelboote unmöglich machen würden - alles wegen der neuen Oper. Wir versuchen unser Glück.

16:50 Uhr - Wir drehen eine Ehrenrunde durch den Rundhafen Lange Linie und vorbei an der kleinen Meerjungfrau, die wie üblich von Heerscharen von Touristern belagert und fotografiert wird. Da wir von der Wasserfront kommen, müssen wir mit ihrer Kehrseite vorlieb nehmen.



17:00 Uhr - Wir kommen an der Danebro, die königliche Yacht vorbei, die gerade ablegt.



17:30 Uhr - Wir wollen vor der Marina-Station des Holländers anlegen, doch der Shipchandler existiert nicht mehr:

The Times They Are A-Changin'

22-May-2008 17:42:30 55 40.530 N 12 35.585 E

Kopenhagen Christianshavn-Kanal

Trip 34 sm : 00 S + 34 M

Total 128 sm: 39 S + 89 M

Im Seitenkanal Wilders Plats liegen wir an gleicher Stelle, wo ich schon mit Helmut und Kurt gelegen habe und Kurt eines meiner Frühstückstabletts versenkt hat und mir daheim gleich ein ganzes Viererset als Ersatz geschenkt hat.

Mit etwas Mühe haben wir im Kanal noch um 180° gedreht und mit der Hilfe eines Motoryachteigners festgemacht.



Ein Anlegerbier benebelt subito die Sinne. Heute abend steht noch das Promenaden im Tivoli an, wo es angeblich die besten Spareribs auf unserem Kontinent geben soll, wenn nicht sogar der ganzen Welt.

18:45 Uhr - Wir machen uns auf den Fußweg zum Tivoli - dort angekommen, führen uns unsere Schritte zielgerichtet zu der Portion Spareribs im Restaurant Promenaden - über 900.000 Portionen sind seit 1983 verkauft worden.

Wir lassen es uns nicht nehmen, mit der Achterbahn zu fahren. Fred zögert anfangs, ist aber dann doch dabei und hellauf begeistert.



Lohn der Angst, ein Soft Ice

22:30 Uhr - Ein Taxi bringt uns auf dem kürzesten Weg zu unserem Liegeplatz - ohne Umwege, wie im letzten oder vorletzten Jahr.

Kaum an Bord holen wir die Businesspost für Fred aus meinem AOL Briefkasten und Fred antwortet sofort, denn morgen früh um 10 Uhr geht's weiter mit der nächsten Telefonkonferenz.



The Nightwriter

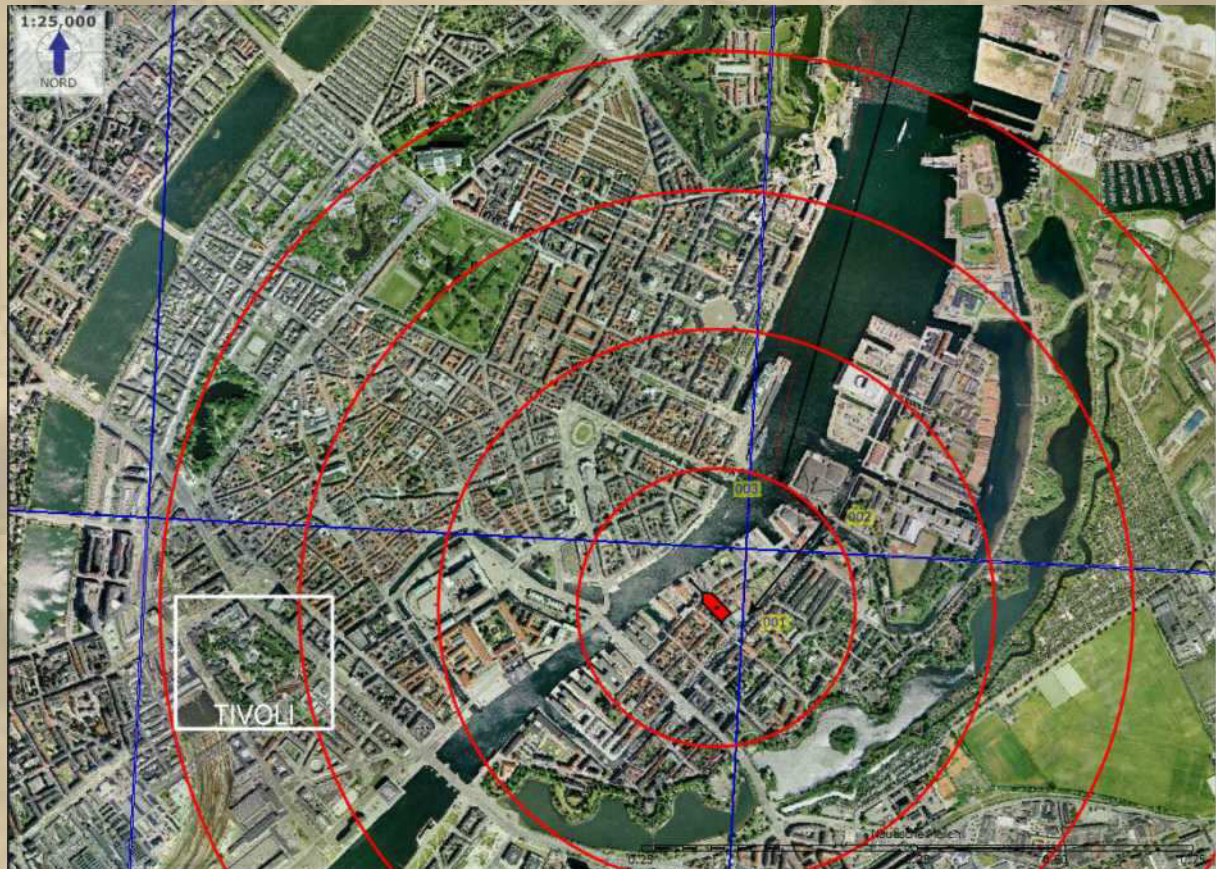
War ein sehr schöner Tag und Abend - morgen geht's weiter - das Leben ist schön.

Herzlichst
Euer
Big Max + Fred

Liebe Freunde !

Freitag, 23. Mai 2008

Wetter: Erneut Sonne ohne Ende vom hellblauen Himmel, selbst in den engen Häuserschluchten am Liegeplatz.



08:30 Uhr - Ein asiatisch dreinschauender junger Mann macht 100 m vor uns Luftkämpfe mit 2 Schwertern und fuchtel wild damit herum. Die Aufmerksamkeit der wenigen Passanten ist ihm gewiß. Dann verstaubt er sein Ultra-Leicht-Zelt und verschwindet.



Kung-Fu-Fighting

Fred macht sich auf zum Hafenmeister, um auch Duschmarken zu erwerben. Gestern hatte er schon in Erfahrung gebracht, daß man hier 200 DKr. (ca. 30 €) für unsere Schiffsgröße abdrücken muß. Der Hafenmeister war um 19 Uhr bereits verschwunden - merkwürdig für Kopenhagen.

Heute feiert Mariannes Mutter ihren 75. Geburtstag - Anita, ich schicke Dir von hier aus die herzlichsten Glückwünsche. Möge Dich der Sonnenschein auf Deinem Weg zum vierten 25. Geburtstag stets begleiten.

In unserem Salon duftet es herrlich nach Kaffee (Jacobs Krönung natürlich).

09:00 Uhr - Fred erscheint mit 4 Brötchen und 2 süßen Rundstücken. Fred hat alles fest im Griff - er hat zwar keinen Hafenteiler angetroffen, doch einem Mitmenschen auf der Sanitäreinrichtung konnte er eine Duschmarke abkaufen. Der freundliche Zeitgenosse wollte sie ihm eigentlich schenken.

Beim Frühstück kreisen Freds Gedanken schon um die Telefonkonferenz, das kann man ihm anmerken. Er wird nach der Konferenz den gemütlicheren Teil 2 seines Frühstücks genießen.

10:02 Uhr - Aus dem *Global Oval Office* in der Achterkabine höre ich lauter *hellos* und *how are you* und *you are welcome* etc. - alles Floskeln der Begrüßungszeremonien. Dann herrscht erst einmal Pause, bis alle Teilnehmer weltweit eingeloggt sind - das dauert so etwa 10 Minuten. Alle sind wichtig !

10:10 Uhr - Noch immer lauschende Stille in der Achterkabine - da sind wohl einige Teilnehmer unpünktlich ?

Fred hat mir erklärt, daß sich die Teilnehmer zu einer genau festgelegten Zeit einloggen und maximal 15 Minuten warten, bis alle in der Leitung sind, dann kann's losgehen. Sollte der, der eingeladen hat, nicht am Telefon 'erscheinen', wird abgebrochen, und einige der Teilnehmer, die vielleicht zu nachtschlafender Zeit aufgestanden sind, um an der Besprechung teilzunehmen, können sich unverzüglich wieder zu Bett begeben. Die weltumspannende Kommunikation erfordert eine Menge Disziplin.

Ich luge mal vorsichtig in die Achterkabine, um Fred nicht zu stören und sehe, daß sich Fred die Finger wund schreibt.

10:21 Uhr - Noch immer ist Fred stumm und schreibt und schreibt und

Bei so internationalen Projekten ist man ja nicht immer der Key Player, doch man muß höllisch aufpassen, was die anderen so

sagen, damit man nicht plötzlich einen Monkey auf der Schulter zu sitzen hat, den man nicht haben will.

Fred meinte vorhin, daß er am Montag in einer Woche wahrscheinlich schon wieder nach Fernost fliegen müsse - neue Projekte stehen vor der Tür. Fred ist kürzlich 60 geworden und wirbelt in seinem vorgezogenen Ruhestand noch mal ganz schön los. Man merkt ihm an, daß es ihm Freude bereitet.

10:50 Uhr - Fred lauscht immer noch gebannt in sein Mobile Phone

Ich glaube man braucht ein hohes Maß an Konzentration, wenn man alles richtig mitbekommen will, zumal das Gespräch ja nicht in der eigenen Muttersprache abgehalten wird, sondern in vielfältigst eingefärbtem Englisch.

Nun ist Fred an der Reihe, denn ich höre seine Stimme aus dem *Global Oval Office* erschallen. Hin und wieder auch ein entspanntes Lachen.

11:25:11 Uhr - Ende der Tefonkonferenz.

Fred genießt sein "2. Frühstück".

Der Hafenskapitän erscheint mit Kapitänsmütze auf seinem Fahrrad und knöpft uns unser Hafengeld ab. Zwei Duschmarken haben wir nun auch.

Von der Quittungsbanderole erkennen wir, daß wir uns in der WIP Marina befinden (ja mit W nicht V) - WIP steht für Wilders Plads.

12:00 Uhr - Wir werden jetzt eine Kanalrundfahrt machen und anschließend durch die Fußgängerzonen der City flanieren.

17:45 Uhr - Völlig fußlahm sind wir wieder an Bord.

Hier ein kleiner Bilderbogen aus dem wunderschönen Kopenhagen:



Phantom der Oper (hier gleich 2 vor der Oper)



Die kleine Meerjungfrau



Stadtrundfahrt zu Wasser



königlicher Besuch



Hütchenspiel - immer wieder fallen Opfer darauf herein



man bat um 2 DKr. (freiwillig)



vor Jahren kaufte ich hier mit Helmut Tuborg Bier



Fred, he's cool man



Feierabend



Nyhavn (DIE Meile mit after work party)



Fred ist nicht immer der Größte

21:25 Uhr - Wir kommen aus dem "Live, Love, Luna", nein, nein, keine Lasterhöhle, sondern ein nettes kleines Restaurant (www.cafeluna.dk).

Fred hatte Hühnchenbrustfilet gegrillt an frittierten Pellkartoffeln mit Avocadosalat. Ich hatte einen Burger mit Bacon und Cheese an Melone, Kiwi, Gurke und Pommes. Wir waren beide mit unserer Wahl sehr zufrieden. Dazu gab es ein leicht obergäriges Bier mit einer Zitronenecke.

Wir beschließen diesen schönen Tag in unserem Cockpit bei einer Flasche Oberkircher Spätburgunder Weißherbst. Das Ende des Abends wird wohl in einer Dämmerphase enden.

Herzlichst

Euer

Big Max + Fred

Liebe Freunde !

Samstag, 24. Mai 2008

Wetter: Erneut Sonne ohne Ende vom hellblauen Himmel, selbst in den engen Häuserschluchten am Liegeplatz.

Fred weckt mich vereinbarungsgemäß um 8 Uhr, allerdings bin ich schon seit 07:43 Uhr hellwach und lausche der Deutschen Welle.

Auch ich beginne den Tag mit einer Dusche, denn gestern abend ist dieser Vorsatz in Weinseeligkeit abhanden gekommen.

Fred erledigt seinen beliebten Brötchenservice und ich erledige alles an Bord. Fred meint, daß bringt ihm gleich etwas Bewegung in die Knochen. Bei meiner Bordroutine sitzt inzwischen jeder Handgriff mit schlafwandlerischer Sicherheit, daran muß man keinen Gedanken mehr verschwenden. Ein eingespieltes Team.

BELTE/SUND (55.5N 10.9E) WT: 14 C

SA 24. 12Z: NE-E 0-2 / 0.5 M //

SO 25. 00Z: E-SE 3 / 0.5 M //

SO 25. 12Z: E 4-5 / 0.5 M //

MO 26. 00Z: NE-E 4-5 / 0.5 M //

MO 26. 12Z: E 3-4 / 0.5 M //

DI 27. 00Z: E 2-3 / 0.5 M //

DI 27. 12Z: NE-E 3-4 / 0.5 M //

MI 28. 00Z: NE-E 3 / 0.5 M //

MI 28. 12Z: E-SE 4-5 / 0.5 M //

DO 29. 00Z: E 3-4 / 0.5 M //

Das sieht ja so aus, als könnten wir in den nächsten Tagen endlich etwas segeln. Heute werden wir wieder nach Rödvig zurück töffen.

10:20 Uhr - Leinen los. Als wir vor Kopenhagen wieder auf dem Öresund sind können wir mir fast halben Wind südwärts ziehen und machen zwischen 4 und 5 kn Fahrt. Der Diesel hat Pause - schön.

Als wir am Flughafen von Kopenhagen vorbeikommen, starten alle 2 Minuten die Jets über unseren Mast hinweg:



am Flughafen Kastrup

13:00 Uhr - Ich darf ein wenig auf der Cockpitbank dösen.

13:40 Uhr - Der Wind flaut ab und kommt nach kurzer Zeit von vorn. Fock eingerollt, Maschine an, Generalkurs 202° , noch 17 sm bis Rödvig.

Wir haben kurz Telefonkontakt mit der Ratte Crew - man ist auf dem Weg nach Faborg - vielleicht treffen wir uns ja doch noch.

14:20 Uhr - Rasmus hat unser Flehen erhört und schickt uns 4-5 Bft. aus SE. Plötzlich ist Action angesagt und wir rasen zwischen 6,5 und 7,2 Knoten unserem Ziel entgegen. Navigare necesse est!



knapp unter 7 kn

Aus ETA 20 Uhr wird ETA 17:20 Uhr, das fetzt. Fred sitzt konzentriert am Ruder und dirigiert Waltzing Matilda wie ein kleiner Karajan.

16:10 Uhr - Wir sind im absoluten Geschwindigkeitsrausch

24-May-2008 17:23:17 55 15.166 N 12 22.497 E Rödvig

Trip 34 sm : 24 S + 10 M

Total 162 sm: 63 S + 99 M

Wir liegen am gleichen Platz wie vor einigen Tagen. Da Wochenende ist, herrscht mehr Betrieb. Das Anlegemanöver klappte wieder sehr gut - wir liegen Bb-längsseits mit der Nase im Wind. Die Sonne versüßt den Abend; das Anlegerbier auch.

Die gut duftende Hafenmeisterin und gleichzeitig Chefin des Touristikbüros hat Feierabend, weil am Wochenende das Büro generell geschlossen ist. Da wird wohl morgen jemand vorbeikommen und das Hafengeld kassieren.

18:40 Uhr - Abendbrot ist angesagt: Spaghetti mit Pesto Genovese und Fischstäbchen, Ketchup nach Belieben - dazu ist ein Rotwein obligatorisch. Also frisch ans Werk.

19:50 Uhr - Piff, paff satt und von einem Glas Cannstatter Zuckerle halb bepichelt (bepichelt gilt nur für mich).

20:15 Uhr - Rasmus bläst noch munter weiter, wir schätzen seine dicken Backen auf 4 Bft.

Herzlichst
Euer
Big Max + Fred

Liebe Freunde !

Sonntag, 25. Mai 2008

08:00 Uhr - Fred ist die Ausgeburt der Pünktlichkeit. Sein Dienstantritt ist stets pünktlich, meiner dann auch.

Auch heute morgen Sonne satt. Es weht immer noch ein zartes Lüftchen aus E.

Heute soll es durch das östliche Smalandsfahrwasser bis nach Vordingborg gehen, ein idyllischer Hafen und ein nettes Städtchen, das natürlich am Sonntag wie ausgestorben ist. Nicht anders als bei uns - nach Geschäftsschluß oder sonntags gähnende Leere in der Innenstadt.

09:05 Uhr - Sind sie die Waltzing Matilda von DP07 ? - ein Exklusivbericht meines Co-Skippers Fred K.:

Eine holländisch klingende Dame mittleren Alters erschien bei uns am Kai. Wettergegerbtes Gesicht, rustikale kurze Hosen und segelfreundlicher Bürstenschnitt. Hoherfreut –und auch ein wenig ehrfürchtig- rief sie zu uns aufs Boot rüber, ob dies die Waltzing Matilda sei, deren Skipper sie schon oft auf dem Seefunkkanal DP07 vernommen habe. Manfred –sichtlich geehrt ob der internationalen Bekanntheit seiner Matilda- bejaht gnädig und es folgt ein kleiner freundlicher Plausch mit der Seglerin. Sie schaut sich Manfred genau an, da sie nun das leibhaftige Gesicht vor sich hat, das hinter den zahlreich gehörten „WM“ Funkbeiträgen auf DP07 steckt. Auch die Waltzing Matilda mustert sie ebenso genau wie anerkennend. Die holländische Seglerin offenbart, dass sie von Roedvig nach Schweden weiter wolle, dass aber die herrschenden östlichen Winde ihr das wohl nur schwer ermöglichen würden. Mit gegenseitig geäußerten guten Wünschen für den weiteren Törn endete diese schöne Begegnung am Morgen. Es erscheint mir nachher, als habe Manfred dadurch den richtigen Kick für den anstehenden Segeltag erhalten.

09:45 Uhr - Die Geschichte vom verschwundenen Frühstücksmesser mit dem grünen Griff.

Als ich unser Frühstücksgeschirr abräume, fehlt mein heutiges grünes Frühstücksmesser. Da Fred die Krümel von den Tablettts außenbords abgeschüttelt hat, verdächtige ich ihn, daß Messer im Hafen versenkt zu haben. Eine beispiellose Suchaktion nach dem Messer geht an Bord los, doch kein Messer mit grünem Griff ist zu entdecken. Wir machen unsere Scherze und meinen, es wird schon irgendwie wieder auftauchen. Vielleicht habe ich es in einem Anfall geistiger Umnachtung einfach nur verlegt.

10:00 Uhr - Ich vernehme auf DP07 die Stimme unseres Meisters, doch so sehr ich mich bemühe zu Arkona Radio durchzukommen, mein Ruf verhallt im Nichts, obwohl ich mit 25 Watt sende.

10:20 Uhr - Leinen los, im Fischereihafen haben wir das Groß gesetzt und ab geht's. Fock ausgerollt und schon fahren wir immer über 6kn.

12:00 Uhr - Über die Faxebucht sind wir teilweise mit über 7kn mit Raumschotswind gerast. Im Moment fahren wir von Osten kommend in das Smalandsfahrwasser ein. Die Fock haben wir weggerollt, um die Geschwindigkeit etwas zu drosseln, denn 5,5 - 6 kn reichen völlig als Marschfahrt im engen Fahrwasser aus. Fred möchte steuern, und das macht er mit Bravour - unser Chartplotter entschärft das ganze erheblich, weil man immer ganz genau weiß, welche Tonne man anfahren muß, zumal der Peilstrahl genau den Kurs 'ansagt'.

Im Fahrwasser frischt der Wind teilweise kräftig auf und verlangt volle Konzentration, damit wir nicht ungewollt eine Halse machen - alles verläuft reibungslos.



wir treffen nur wenige Boote

12:15 Uhr - Jetzt verspeisen wir zwei Spandauer, so heißt der schmackhafte Plunderkuchen, den Fred heute besorgt hat. Dabei fällt ihm ein, daß uns heute kein Hafengeld abverlangt wurde - eine nette Gastfreundschaft im stets freundlichen Dänemark.

Baldur schickt uns eine Antwort auf unsere SMS, mit der wir unseren weiteren Törnplan mitgeteilt haben. Sieht so aus, als träfen wir uns in Svendborg und segeln Flottille nach Marstal und Heiligenhafen.

12:30 Uhr - Fred rettet uns vor der Untiefe - ich hätte ihn fast auf der falschen Seite um die Westtonne geschickt

25-May-2008 15:46:54 55 00.081 N 11 55.290 E
Vordingborg

Trip 30 sm : 28 S + 02 M

Total 192 sm: 91 S + 101 M

17:45 Uhr - Wir machen uns beim Hafenmeister ehrlich. Morgen früh um 7 Uhr werden uns frische Brötchen an Bord gebracht.

18:00 Uhr - Ich bespreche mit Fred den Plan fürs Abendessen. Wir werden uns rasch einig. Es wird geräucherte Putenbrust an Sauerkraut im Kartoffelpüreebett geben. Dazu werde ich Champagner servieren, davon weiß Fred allerdings noch nichts, als er sich auf einen Spaziergang in den 'geschlossenen' Ort begibt.

Heute mache ich mal ein wenig früher Schluß und schicke das Bulletin hinaus in die Welt.

Wer will, kann uns heute e-mails schicken und uns zutexten, denn bis ca. 23 Uhr werde ich das WLAN aktiv lassen.



Herzlichst

Euer

Big Max + Fred (The Two Freds)

(mkurth5049@aol.com)

Baltic Bulletin No.032

Stürmische Fahrt nach Vejrö (Waltzing Matilda Flight No. 2605)

Liebe Freunde !

Montag, 26. Mai 2008

07:02 Uhr - Die Brötchen werden uns unter die Kuchenbude gelegt, weil es ziemlich stark regnet. Eigentlich wollten wir jetzt aufstehen, doch Fred rührt sich noch nicht, und ich verspüre auch noch keinerlei Lust, den Tag zu beginnen.

07:58 Uhr - Fred marschiert durch den Regen zur Sanitäreanlage, das ist auch mein Zeichen, aufzustehen und das Frühstück vorzubereiten, da hilft auch keine Faulheit mehr.

09:45 Uhr - Nach den sonnigen Tagen will heute keine richtige Segelstimmung aufkommen, denn seit dem Morgengrauen regnet es ununterbrochen - Einheitsfarbe GRAU.



Wir verschieben die Abreise nach Vejrö - jeder Grund ist uns recht, nicht in den Regen hinaus zu müssen. Also richten wir erst einmal die Papierseekarten und die Elektronik. Dann wird es wohl kaum noch einen Grund geben, nicht auszulaufen.

Tina schreibt uns eine e-mail, weil wir ja darum gebeten hatten uns zuzutexten. Sie war allerdings die einzige, die dieser freundlichen Aufforderung nachgekommen ist.

10:40 Uhr - Leinen los in einer Regopause. Der Regen hört sogar vorerst ganz auf. Trotzdem 99,9% Luftfeuchtigkeit. Als wir aus der Hafenzufahrt nach Vordingborg heraus sind, rollen wir nur die Fock aus und rasen mit 6 kn durch die Fluten. Wind NE 5 Bft.

11:45 Uhr - Der Regen ist wieder unser prasselnder Begleiter. Die Brücke, die Falster und Seeland verbindet liegt bereits 2 sm achteraus. Fred steuert für die nächsten 3,5 sm 295° - danach werden wir Kurs auf Vejrö absetzen, der dann für rd. 13 sm 275° lauten wird.

Fred heizt jetzt Waltzing Matilda mit bis zu 8,2 kn durch das westl. Smalands Fahrwasser, das ist fast wie Roller Coaster fahren im Tivoli. Wind NE 6-7 Bft.



Peak war 9.6 kn

Fred meint, wir vergeben ab sofort Flugnummern für Flying Waltzing Matilda.



..... manche erinnert er an John Maynard

WESTL.OSTS. (54.7N 12.4E) WT: 13 C

MO 26. 00Z: NE 5 / 6 1 M //

MO 26. 12Z: NE 5-6 / 7 0.5 M //

DI 27. 00Z: NE 4-5 / 1 M //

DI 27. 12Z: NE-E 4 / 0.5 M //

MI 28. 00Z: E-SE 5 / 1 M //

MI 28. 12Z: E 6 / 7 1.5 M //

Freds Office klingelt durch - Mulle ist am Telefon. Fred nennt seine Tochter Tina zärtlich Mulle, und das erinnert mich immer so an meine Eltern. Mein Vater hat meine Mutter stets Mulle genannt, und wenn er einen Schwips hatte, was nicht allzu häufig vorkam, dann wurde aus meiner Mutter immer Täubchen.

13:10 Uhr - Die Welt da draußen sieht nicht sonderlich südseemäßig aus - eher ein wenig zum Fürchten. Noch eine gute Stunde und wir können wieder das Nichtstun im Hafen genießen, diesmal allerdings auf einem fast menschenleeren Eiland, auf dem lediglich zwei Familien Leben.

14:20 Uhr - Wir laufen in den Hafen ein, und ab jetzt sind wir ein Opfer des stürmischen Windes. Das erste Anlegemanöver endet in Lee vor den Dalben. Unter Aufbietung aller Kräfte kommen wir wieder frei und laufen nach Luv eine Box an. Der achtere Festmacher verfehlt den Dalben. Beim 2. Anlauf haben wir den Dalben erwischt, aber nun steht Fred ohne Leine auf dem Steg, die ihm entglitten ist, als er sich selber 'retten' mußte und mich vertrieb es sofort zurück auf die Dalben, wo ich eine stabile Querlage erreichte, aber kein Dauerzustand darstellte.



nach getaner Arbeit

Fred besorgt eine Wurfleine und einen Fender vom Kutter, den er zu mir hinüber wirft. Vorder- und Achterleine kommen so zum Steg hinüber. Nun zerren Fred und ich bis zur Erschöpfung. Nach 90 Minuten haben wir Waltzing Matilda quer zum Steg herangezogen, so daß man mit einem gewagten Schritt auf den Steg kommt.



Stromkabel anstecken und Heizung anwerfen. Nun müssen wir uns trocken legen, durchatmen und den Streß abbauen.

Schäden: oberer Relingsdraht am Toggel ausgerissen - harmlos. Beide vordere Halterungen der Positionslampen verbogen und ein Kabel zertrennt. Die Lampen selbst sind unversehrt - sehr verwunderlich.

15:50 Uhr - Jetzt müssen wir uns von den Strapazen erholen.

Draußen tosen 7 Bft., vielleicht auch ein wenig mehr - Smalands Fahrwasser ist kochend weiß, die Gischt fliegt über die Hafenmauer.

16:50 Uhr - Fred fühlt sich schon wieder einsatzfähig und bringt die Sorgleine und den Fender wieder auf den Kutter zurück.

17:30 Uhr - Relingsdraht mit Schraube und Mutter gefixed. Draht labberich, da Bugkorb leicht nach innen gedrückt wurde, das biegen wir wieder hin.

18:30 Uhr - Heute machen wir uns einen heißen Linseneintopf Hawaii mit Wienerle. Fred schneidet zwei Zwiebeln in Würfel, anschließend die Ananas in feinste Stückchen und die Wienerle in Scheiben. Ich brate die Zwiebeln scharf an und menge sie mit den restlichen Zutaten unter den Inhalt der Dose Linsen mit Suppengrün.

Das Essen ist blitzschnell verputzt, unsere Körper brauchten diese Kalorienbombe.

Uns scheint es, als ob der Wind hin und wieder noch etwas zulegt. Wünschen tun wir uns ein Abflauen, dann könnten wir unser Schiff noch ordentlich verholen. Wir liegen derzeit in Lee quer zum Steg und der Wind drückt derart heftig auf unser Schiff, daß die Festmacher in den Lippklampen jedesmal fürchterlich ächzen, wenn die Leinen auf Zug kommen, das fährt uns durch Mark und Bein.

20:45 Uhr - Ich höre DP07 auf CH24 Lübeck Radio - natürlich auch dort eine Wind- u. Sturmwarnung für die Ostsee.

Ich versuche in der Großen Konferenz ein Gespräch zu Baldur zu bekommen. Baldur ist am Funk, doch können wir ihn nicht aufnehmen. DP07 (Herr Meinke) auch nicht richtig - schade. Dafür meldet sich Dieter von der HARLEKIN und kommt sehr gut aus Usedom zu mir durch.

Morgen erzähle ich dann den Rest dieses stürmischen Tages.

Irrtum: Wir haben doch noch verholen können.

22:44:33 Uhr - Unser Anlegemanöver, was um 14:20 Uhr eingeleitet wurde, ist nun doch noch erfolgreich abgeschlossen worden. Rasmus hatte ein Einsehen mit uns und hat die Blaserei fast eingestellt.

Nun gönnen wir uns unser zweites Anlegerbier und blicken im NW dem letzten Abendrot hinterher.



**Herzlichst
Euer
Big Max + Fred (The Two Freds)**

Liebe Freunde !

Dienstag, 27. Mai 2008

07:58 Uhr - Ein friedlicher Morgen, doch der gestrige Tag steckt uns noch in den Knochen. Die Nacht war ruhig und wir sind jetzt noch heilfroh, daß wir uns sauber verholt hatten.



The Day After The Storm

Im sonst leeren Hafen herrscht rege Baustellenaktivität. Am Kopf der Hauptmole hat ein Arbeitsschiff angelegt, auf dem sich ein Bagger befindet, der pausenlos Kies auf die anfahrenden Wagen, landwirtschaftlicher Herkunft, schaufelt - ein Bulldozer-Kipper mit seinen riesigen Rädern erscheint auch wiederkehrend.

Hafengeld will hier niemand von uns haben. Fred hatte gestern abend noch einen schüchternen Versuch gemacht, doch wurde er

an dem Wohnhaus von einem Hund verbellt, sonst war niemand da. Glück hatte Fred mit meinem Fundus an Duschmarken - eine Polette paßte zur hiesigen Duschanlage.

Mit dem Gongschlag 10 Uhr legen wir ab und fahren Großsegel und Arbeitsfock, das reicht bei dem schwachen NE Wind von 2 Bft. für 4,5 kn Fahrt - sehr gemütlich, da kann die Seele entspannen. Bislang noch keine Schiffsbegegnungen, das wird sich im Großen Belt bald ändern, deren Seeschiffahrtsstraßen wir in 8 sm erreichen werden - es ist grade 11:22 Uhr. Unser Generalkurs für den heutigen langen Schlag lautet 306°. ETA Lohals auf Langeland ca. 16 Uhr.

14:05 Uhr - Als wir mitten im Tiefwasserweg im Großen Belt sind, sehe ich einen Schweinswalkopf und Fred kann ihn auch noch ausmachen - Brehms Tierleben live.

14:20 Uhr - Nun sind wir an der Nordspitze Langelands und haben die Wasserstraßen passiert. Eine einzige Schiffsbegegnung mit der Berufsschiffahrt hatten wir in 1 sm Abstand - ansonsten nichts los.

Wir werden in wenigen Minuten das Großsegel nach Stb. schiften und die letzten 5 sm bis Lohals vor uns haben. Das Wetter war den ganzen Tag sehr mild, aber die Sonne hat die Schleierbewölkung bisher nicht verbrennen können.

Baldur schickt eine SMS auf Freds Mobile, daß wir uns am Donnerstag in Marstal an Steg 8 treffen wollen. Fred schickt postwendend die Bestätigung hinaus.

15:00 Uhr - Wir haben die Nordspitze von Langeland gerundet und der Wind frischt auf, wir segeln 6,2 kn fast hoch am Wind. Fred meint: Det is doch herrlich, Manfred !

15:40 Uhr - Festgemacht im Fischereihafen von Lohals - die Sonne lacht inzwischen dazu.

27-May-2008 15:40:38 55 08.140 N 10 54.098 E

Lohals - Fischereihafen

Trip 23 sm: 21 S + 02 M

Total 237 sm: 132 S + 105 M

Zu den Grundpflichten nach dem Anlegen gehört die Suche nach einem kostenlosen WLAN - Bingo, auch Lohals bietet das im Hafen an. Sofort geht das Bulletin von gestern raus.

Kurt (der Marathonmann) schickt Urlaubsgrüße aus Helsinki - danke Kurtiman.

Nach einem ganz kleinen Einkauf beim Købmand schlendern wir über den Sportboothafen zurück. Dabei inspizieren wir die Sanitäreanlagen (1A) und kommen am geschlossenen Hafenmeisterbüro vorbei. Aber ich erspähe einen sympathischen älteren Herrn mit mehreren Flaggen unter dem Arm und spreche ihn mit Harbour Master an - Volltreffer. Er macht für uns noch einmal sein Büro auf, und wir begleichen das Hafengeld von 110 DKr. / Dusche 10 DKr. / Strom 10 DKr. für 5 KWh. Allerdings haben wir Strom ohne unseren Automaten gefüttert zu haben - mal sehen, wieviel Restguthaben vom Vorgänger wir da noch verbrauchen können.

17:30 Uhr - Der frühe Abend wird immer sonniger und beschert uns Hafendidylle.

Fred nutzt das schöne Wetter für einen kleinen Dorfrundgang, damit er weiß, wo er hier ist. Ich denke mal über ein Abendessen nach - das mache ich auf der Bank vor unserem Schiff.

Resultat: Currywurst an Pellkartoffelsalat mit dänischen Röstzwiebeln und dänischem Gurkensalat, Gewürzketchup. Dazu eine Flasche Lemberger.

Fred findet das völlig OK, und ebenso schnell wie das Essen zubereitet ist, wird es verputzt.

20:24 Uhr - Noch immer haben wir Sonne im Cockpit. Plötzlich werden wir von 3 Anglern aus Oldenburg i.H. angesprochen, die wissen wollen, wie lange wir von Heiligenhafen bis hierher gebraucht hätten. Wir erzählen ihnen von unserer bisherigen Reise, und das finden sie ganz prima. Sie machen hier jetzt 2 Wochen Angelurlaub und gehen auf Scholle und Hornhecht. Zum Abschied sage ich ihnen ein Petri Heil und 3-stimmig erschallt ein Petri Dank zurück.

An diesem Abend denke ich ganz besonders an all diejenigen, denen es im Moment nicht so leicht fällt zu sagen, daß das Leben schön sei.

Herzlichst

Euer

Big Max + Fred (The Two Freds)

Baltic Bulletin No.034

Waltzing Matilda Flight No. 2805 von Lohals nach Svendborg

Liebe Freunde !

Mittwoch, 28. Mai 2008

08:30 Uhr - Heute hat uns Fred 30 extra Traumminuten spendiert und den Tag etwas später begonnen.

Auch heute morgen scheint uns die Sonne ins Boot und Rasmus pustet schon wieder recht heftig aus NE. Da werden wir heute nur mit der Fock nach Svendborg segeln.

Fred hat gestern noch alle Broschüren des Fremdenverkehrsbüros studiert, die ihm der Hafenmeister in die Hand gedrückt hat und wird die besten Brötchen von einem kleinen Bäcker mitbringen - soll ein echter Insidertip sein - warten wir's ab.

Von den zwei weiteren Gastbooten, die gestern einliefen, ist die schwedische X382 bereits ausgelaufen, und die deutsche Charteryacht (Bavaria Cruiser 40) aus Brege/Rügen mit einer 4er Crew aus Stuttgart liegt noch da, wo meine Augen sie gestern abend verlassen haben, nämlich zwei Bootslängen vor uns.

Frau Jacobs verströmt inzwischen ihre Kaffeedüfte durch unseren Salon - das ist die Krönung, was sonst. Heute gibt es wieder einmal braune Frühstückseier.

Fred kommt mit Tüten in der Hand zurück. Er hat den Bäcker gefunden. Von den noch vorhandenen 6 Brötchen hatte er die freie Auswahl, um sich mit einem Ensemble von 4 Brötchen zu versorgen. Beim Frühstück stellten wir dann fest, daß 2 dieser Brötchen wirklich königlich in Geschmack, Inhaltsstoffen und Konsistenz waren. Die beiden anderen mußten extrem mit Belag aufgepeppt werden



Abschied von Lohals: Prachtige Villen am Rande des Yachthafens

10:45 Uhr - Leinen los und vor dem Hafen rollen wir die Arbeitsfock aus, passieren das Riff vor Lohals und nehmen Kurs 215° auf die östliche Einfahrt zum Svendborgsund, und die liegt 9 sm voraus.

28-May-2008 11:30:35 55 05.224 N / 10 48.853 E
213 True / 7.4 Kn



11:45 Uhr - Wir rasen mit 7 kn bei 6 Bft. aus E leicht achterlicher denn dwars durch eine weiß schäumende See. Nur der geringe Seeraum bewahrt uns vor höheren Wellen. Wir schätzen die Wellenhöhe auf knapp 1 m.

Zwischendurch hat Fred mehrmals seine Chefsekretärin "Mulle" am Mobile - ohne sie wäre Fred 'absolutely lost' - eine Spitzenkraft.

28-May-2008 13:40:35 55 03.677 N 10 36.905 E
Svendborg

Trip 15 sm : 14 S + 01 M
Total 252 sm: 146 S + 106 M



**Fred meldet: Anlegen beendet !
Dickes Lob für diesen Schönheitspreis.**

Ab zum Hafenmeister. Dort ist man hocherfreut, daß wir selber vorbeikommen und das Hafengeld bezahlen. Ich spreche Englisch was ebenso freundlich erwidert wird. Auf meine Nachfrage nach dem Automaten für die Duschhaus Credit Card, der nicht mehr an gewohnter Stelle am Nachbarhaus eingebaut ist, wird mir erklärt, daß der jetzt in der Wand der Wäscherei in der Nordecke des Hafens eingebaut ist. Später finden wir den Automaten auch, nach längerem Suchen.

Die große X65 vom DHH in Glücksburg läuft ein. Die Mannschaft muß 2 Anläufe machen, ehe die Yacht an der Pier liegt.



Bei unserem Stadtrundgang komme ich auf ganz charmante Weise auf den Hund.

Bei Fred ist keine Schraube locker, hier bemüht er sich vergeblich:



In der Stadt herrscht quirliges Leben, jedenfalls solange die Geschäfte geöffnet sind.



Wer zweifelt schon daran ?

16:45 Uhr - Müde, matt, marode sind wir vom kleinen Stadtbummel zurück.

Die Segelyacht vom DHH ist nicht mehr da - war wohl nur ein kleiner Zwischenstop, denn heute gibt man einer 65 Fuß Yacht natürlich die Sporen.

Fred dreht noch einmal eine weitere Runde durch die Stadt, frei nach dem Motto: Soweit die Füße tragen. Hoffentlich landet er

nicht im Mühlenviertel auf dem Hügel hinter unserem Hafen. Die weiße Mühle mit ihren dunklen Windrädern lockt nachts natürlich in rotem Licht.

17:00 Uhr - Selbst hier in Svendborg vernehme ich noch die Stimme von Herrn Meinke auf DP07, allerdings schon mit kleinen Aussetzern - mich kann er nicht aufnehmen.

Rasmus tobt immer noch mit 6 Bft. über den sonnigen Hafen. Wir liegen mit der Nase im Wind mit unserer Stb-Seite am Pier, meiner Schokoladenseite. Im Stromkasten, die hier inzwischen auch zu einarmigen Banditen umgerüstet wurden, direkt an unserem Boot, finden wir wieder einen edlen Spender, der uns noch 4 KWh auf dem Zähler gelassen hat - alle anderen 5 Steckdosen dieser Säule sind 'empty'.

Jemand klopft an meinem Oberwant - ich luge hinaus in ein freundliches Gesicht einer jungen Dame mit Geldtasche. Ich zeige ihr meine Quittungsbanderole, und sie bittet mich charmant, sie doch am Want oder Relingsdraht sichtbar anzubringen, otherwise she'd wake me up tomorrow morning, sagt sie lächelnd und fährt mit ihren alten, schwarzen Fahrrad davon.

Bei diesem Außenkontakt entdecke ich schon wieder Helge, der hier fröhlich seine fahrplanmäßigen Runden im östlichen Svendborgsund dreht. Helge ist das historische Dampfschiff, das inzwischen mit einem Diesel versehen ist, denn Diesel Is The Fuel For Life.

Ich drehe noch eine kleine Runde über die zwei Schwimmstege, weil mir ein Star Spangled Banner am Heck einer Yacht auffällt. Als ich näher komme, erkenne ich den Schiffsnamen am Heck:

Wiki Wiki
Huston TX



Das Bild wird der Schönheit dieser mindestens 48 Fuß Yacht in keinsten Weise gerecht. Ich tippe auf eine Morris Yacht.

Als ich wieder zu meinem Boot zurückkehre, kommen mir die Eigner entgegen und wir schauen uns offen an. Ein freundliches 'Hi' fliegt hin und her. Irgendwie traue ich mich nicht sie anzusprechen. Beide haben Einkaufstüten in den Händen. Beide schlank, drahtig, weißhaarig, gut sportlich maritim gekleidet.

Fred kommt zurück und ich mache ihn auf das Schiff aufmerksam, das er natürlich auch schon im Visier hatte. Auch er schlendert mal rüber, vielleicht auch um in ein Gespräch verwickelt zu werden.

20:35 Uhr - Unser Abendbrot ist verputzt: Ofenfrischer Leberkäs an Speckbratkartoffeln und Möhren-/Erbsen. Dessert: Pfirsichkompott. Warsteiner Bier.

Eine SMS von Baldur erhalten. Er ist mit seiner Schwester bereits in Marstal und will uns morgen abend zu sich an Bord zum Abendbrot einladen - doch das haben wir schon mit den beiden vor. Es soll ein bayerischer Abend auf Waltzing Matilda werden, bei Weißwurst und Weißbier.

Baldur simst zurück, daß Irmgard kein Dirndl dabei habe. Wir erwidern, daß Irmgard auch ohne Dirndl erscheinen darf.

21:00 Uhr - Feierabend.

Herzlichst

Euer

Big Max + Fred (The Two Freds)

Baltic Bulletin No.035

Waltzing Matilda Flight No. 2905 to meet RATTE at Marstal DK

Liebe Freunde !

Donnerstag, 29. Mai 2008

08:00 Uhr - Zuerst fällt heute morgen auf, daß der Wind weg ist und der Himmel bedeckt ist. Stadtgeräusche dringen zu uns in den Hafen - kein Wunder, ist ja auch ein Stadthafen.

Ich bin noch nicht ganz wach. Fred ist bereits auf der Walz.

Als Fred zurück ist, stellt sich heraus, daß ich ihn wegen des Supermarktes in die Wüste gejagt habe - Geschäftsaufgabe. Fred wäre nicht Fred, wenn er das Problem nicht lösen würde. Jedenfalls erscheint er mit Brötchen und für jeden ein süßes Stückchen, nur daß der Bäcker am anderen Ortsende zu finden war. Fred meint: Das war gut 'for walking' - das ist die richtige Einstellung.

Fred hat einige berufliche Geistesblitze und schreibt sich erst einmal die Finger wund, bevor er sein Frühstück richtig genießen kann.



Business Fred



.... und vor 32 Jahren - die gleiche Konzentration und Mimik

..... und das ist der andere (Man)Fred im Jahre 1976



The Times They Are A-Changin'

09:45 Uhr - DP07 kann heute störungsfrei an unserem Liegeplatz empfangen werden und ich komme sogar zu Herrn Meinke durch, der mir bestätigt, daß die RATTE seit gestern in Marstal ist.

10:00 Uhr - Sonne dringt in meine Naviecke, und auch Rasmus fängt zaghaft an zu blasen. DP07 hat eine Windwarnung für unsere Gegend verlesen Böen bis 7 Bft. aus östlichen Richtungen - das kennen wir ja aus den letzten Tagen.

10:10 Uhr - Leinen los und raus auf den sonnigen Svendborgsund mit seinen schmucken Häusern auf den Wassergrundstücken an seinen Ufern. Rasmus schickt uns 4 Bft. aus E und wir machen 4,5 Kn bei ausgerollter Fock. Das ist kommoderes Segeln durch die Dänische Südsee.

11:30 Uhr - Rasmus bläst die Backen (Wangen) auf 6 Bft.

Über das Wasser wehen weiße Schaumstreifen und Waltzing Matilda setzt zur Flight No. 2905 an.

Fred meistert die enge Fahrrinne 'Mörkedyb', die ist unter Segeln immer ganz schön aufregend, wenn man mit den Gewässern nicht so vertraut ist. Rechts und links türkisches Wasser, das bedeutet Wassertiefen unter einem Meter. Fred bleibt Sieger.

29-May-2008 13:45:38 54 51.249 N 10 31.365 E

Marstal

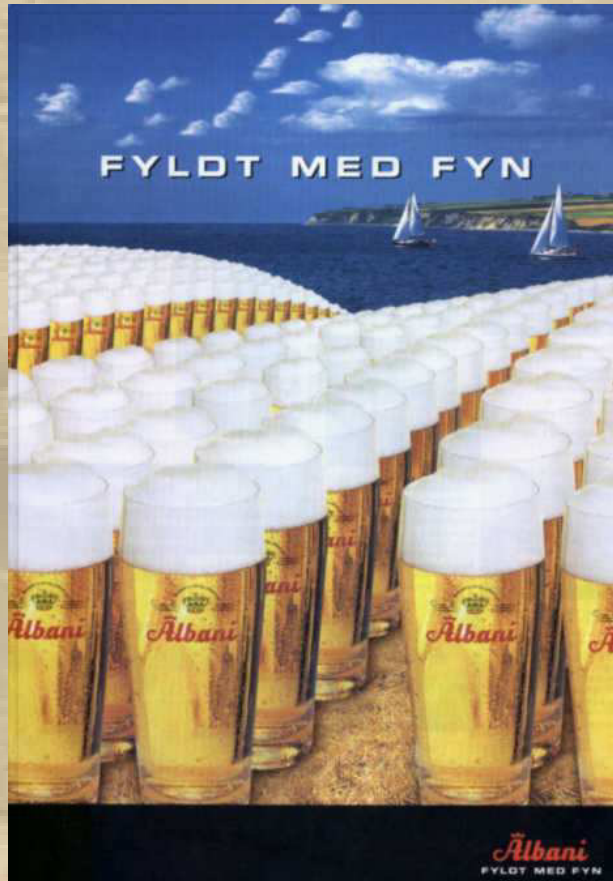
Trip 17 sm : 16 S + 01 M

Total 269 sm: 162 S + 107 M

Wir drehen einige Ehrenrunden im Industriehafen, damit Fred in Ruhe alle Leinen und Fender vorbereiten kann. Wir fahren in den Sportboothafenteil ein und am Steg 4 ist tatsächlich mein Lieblingsplatz frei. Ein freundlicher Däne, von einer Nauticat 35 MS ohne Rigg, eilt herbei, um uns seine helfenden Hände anzubieten, da ja immer noch 6 Bft. drans kommen. Wir liegen

mit meiner Stb.-Seite auf der Leeseite eines Kopfsteiges mit der Nase zur Hafenausfahrt. So kommen wir hier morgen problemlos weg.

Fred startet durch zur Sanitäreanlage und wird mal auf Steg 7 nach der RATTE schauen. Fred berichtet kurz darauf, daß die RATTE verlassen an Steg 7 liegt.



..... unser heutiges Anlegerbier, sehr rauschig !

Bis 16:17 Uhr machen wir den obligatorischen Rundgang durchs Städtchen. Anschließend erledigt Fred seine Geschäftspost auf meinem Notebook, und ich gehe hinüber zu Steg 7 und treffe Irmgard und Baldur auf der RATTE an. Es gibt einige 'winzige Schlückchen' Sherry und das Palaver beginnt.

18:15 Uhr - Fred gesellt sich nach getaner Arbeit auch zu uns auf die RATTE. Nach einem weiteren Schlückchen Sherry gehen

wir alle auf WALTZING MATILDA, um die Weißwürste zu verzehren und dem Hefeweizenbier zuzusprechen.



Brüderlein & Schwesterlein

Irmgard hat sich entschuldigt, daß sie kein Dirndl in ihrer Garderobe mitführt, um stilecht auf unserem Bayerischen Abend zu erscheinen - wir verzeihen ihr gnädigst.

Es wird eine sehr lustige Runde, die sich um 23 Uhr auflöst.

Herzlichst

Euer

Big Max + Fred (The Two Freds)

Baltic Bulletin No.036

RATTE & Waltzing Matilda are Rolling Home to Holy Harbour
(Flight No. 3005)

Liebe Freunde !

Freitag, 30. Mai 2008

08:05 Uhr - Fred ist bereits auf Achse.

Der 'glasige' Himmel von gestern abend begrüßt uns auch heute morgen. Die Sonne scheint einfach nicht klar durch die dünne Hochbewölkung. Der Wind kommt merklich aus E, vielleicht 4 Bft. im Moment.

Zur Kommunikation mit der Ratte habe ich CH72 eingestellt.

09:45 Uhr - Die RATTE kommt an unserem Liegeplatz vorbei, und wir winken uns zu - bis gleich.

10:00:00 Uhr - Wir verlassen den Hafen mit gesetztem Groß und nach dem kurzen Fahrwasser rollen wir auch die Fock aus und laufen auf Stb-Bug 6,5 Kn - ein Traum.



10:15 Uhr - Baldur meldet sich und meint, er könne uns schon anrauschen sehen.

12:00 Uhr - Nach 11 sm haben wir die Südspitze Langelands erreicht und die Ratte knapp vor uns. Aus dem großen Belt fährt die MS Queen Victoria mit Kurs nach Polen 3 sm vor unserem Bug vorbei - immerhin ein 1000 Fuß Ocean Liner - ein imposantes Schiff.



SY RATTE

Genau in diesem Moment läßt der Wind deutlich nach, die Welle aus dem Belt aber zu, und wir bampeln ganz schön herum, bei nur noch 4,5 kn Fahrt.

13:00 Uhr - Rasmus Mittagspause ist beendet, nun bläst er wieder mit 6 Bft. - 1,5 m Seegang. In Böen natürlich mit 7 Bft. Leider gibt es von diesen Momenten immer kein Actionbild, weil man sich doch festhalten muß.

14:04 Uhr - An Tonne KO4 - Halbzeit.



Der Ritt wird immer heißer. 4 Seemeilen vor Heiligenhafen Ost Rollen wir die Fock ein und schießen nur unter Groß weiter. Plötzlich hören wir etwas wie einen Pistolenschuß - der 6mm Drahtstop des Baumniederholers ist gebrochen - uff, das sind Kräfte.



Ich versuche über Funk Heiligenhafen Port zu erreichen, um nachzufragen, ob unsere Liegeplätze frei sind. Es meldet sich aber niemand. Ein ganz schlauer Funker blökt mir noch hinterher, daß Heiligenhafen Port auf Kanal 4711 zu erreichen wäre. Ich bedanke mich bei dem Idioten für diese zweckdienliche Information. Also versuche ich es auf dem Mobile und habe sofort Memphis in der Leitung. Natürlich sind unsere Plätze frei.

17:00 Uhr - Wir bergen in der Hafenzufahrt nach Heiligenhafen das Großsegel, Fred präpariert im Industriehafen das Anlegegeschirr und ab in den Sportboothafen. Das Anlegemanöver klappt auch bei 6 Windstärken. Am Steg übernehmen Annelie und Werner unsere Vorleinen, das hilft.

30-May-2008 17:19:47 54 22.522 N 10 58.964 E

Heiligenhafen

Trip 37 sm : 34 S + 03 M

Total 306 sm: 196 S + 110 M

Motorstand: am Ende 2.072 h am Anfang 2.043

Motorstunden des Törns 29 h x 3 Ltr./h = 87 Ltr. Diesel

Baldur ist kurz nach uns eingelaufen und wird jetzt im Strandläufer einen Tisch zum Abendessen für uns 4 bestellen.

18:00 Uhr - Ich klopfe in die Tasten, um mit dem Bulletin à jour zu kommen und dann heißt es erst einmal ADRENALINABBAU bei einem Anlegerbier.

20:00 Uhr - Die beiden Crews der kleinen Flottille sitzen im Strandläufer und genießen ein gemeinsames Abschlußessen. Fred ist so charmant und nimmt sich der Rechnung an.

Anschließend wollen wir uns noch ein wenig die Füße vertreten und flanieren über die neue Hafensperrmauer bis an den Ostseestrand und wieder zurück zu unseren Schiffen. Auf dem Schiff treffen

wir noch Christian mit seiner Familie an und plauschen ein paar Takte.

23:00 Uhr - Fred, der Seehund (seal), taucht nach einem Cockpitbier mit mir in seine Achterkajüte ab. Ich, das Glücksschwein, schreibe das Bulletin fertig und schicke es noch auf die weite Reise um unseren Globus, wo immer jemand Anteil an meinen Berichten nehmen möchte.

Morgen wünscht sich Fred 7,8,9, damit er rechtzeitig auf die Autobahn kommt, denn 8 Stunden Fahrtzeit wird er bis nach Stuttgart veranschlagen müssen.

Eine nette Segelkameradschaft und eine gute gemeinsame Zeit haben wir unbeschadet überstanden, bei allen Unwägbarkeiten die ein Segeltörn beinhaltet, und dafür sind wir dankbar.

Herzlichst
Euer
Big Max + Fred (The Two Freds)

Der Tag nach dem vermeintlichen 'Weltuntergang'

Liebe Freunde !

Samstag, 31. Mai 2008

06:51 Uhr - Fred ist bereits aufgestanden - Reisefieber.

07:30 Uhr - Fred erscheint mit Brötchen und seinem Standardspruch der letzten Tage: Manfred der Wind frischt auf.

08:30 Uhr - Fred hat abgemustert und hinterläßt eine Lücke, die ich jetzt erst langsam wieder mit Leben auffüllen muß. Das waren sehr schöne Segeltage; natürlich hatten wir wieder Schwein - mit allem. Man sperre einen Seehund und ein Glücksschwein zusammen und heraus kommen sorglose Urlaubstage.

Von Weltuntergang ist heute morgen nichts zu spüren, ganz im Gegenteil, wolkenloser Himmel, eine leichte Brise, warme Temperaturen = kurze Hosen.

Ehe ich mit der großen Schiffsreinigung beginne, gönne ich mir einen ganz faulen Tag.

10:30 Uhr - Beim Schiffsausrüster frage ich nach einem vorkonfektionierten Drahtstropp für meinen Baumniederholer - Fehlanzeige, also wird mir Hubert Kinnert einen anfertigen. Ich nehme mir die neueste Ausgabe der Yacht Nr. 12 mit, und da werde ich jetzt ganz tief meine Nase hineinstecken. Werner, ein Bootsnachbar, schenkt mir seinen alten Drahtvorläufer für die Großschot - der ist jetzt erst einmal eingeschäkelt. Allerdings ist er geringfügig schwächer.

Der Heiligenhafener Yacht Club hat heute Flohmarkt mit Kaffee u. Kuchen. Ich schaue mir alles genau an, denn schon manches Schnäppchen habe ich in den vergangenen Jahren machen können. Diesmal gehe ich leer aus.

12:45 Uhr - Heute höre ich unseren Delta Papa wieder einmal On Air - seine Stimme klingt immer noch leicht nasal, und das liegt sicherlich nicht an seiner privaten French Connection, sondern offensichtlich an einem abklingenden Schnupfen. Es gibt wieder eine Windwarnung für die deutsche Ostseeküste bis 7 Bft. Da hat doch Fred heute morgen völlig recht gehabt.

15:00 Uhr - Ich versuche ein Nickerchen auf der Cockpitbank. Rasmus pfeift mir ein kräftiges Schlaflied. Als ich nach kurzer Zeit die Augen wieder aufschlage, sitzt Wilhelm nebenan auf seiner LiWi - wir plauschen angeregt miteinander.

16:00 Uhr - SY Jackie läuft zur Saison ein. Carsten operierter Fuß ist noch ganz schön geschwollen.

16:30 Uhr - 2. Versuch eines Nickerchen, diesmal unter Deck.

18:53 Uhr - Das war ein Nickerchen ! Noch etwas tapsig wanke ich durch den Salon. Mein Mobile piepst ganz aufgeregt - 2 Anrufe während meiner Ohnmacht. Je einmal Fred und Marianne. Fred um 17:20 Uhr - sicherlich um seine Heimkehr nach Stuttgart zu signalisieren - 8 Stunden - dann ist er ja super durchgekommen - gut zu wissen.

19:22 Uhr - Neue (Un)Sitten reißen bei den Seefunkstellen ein. Soeben hat eine Seefunkstelle DP07 aufgetastet (CH24) und fragt nach, wie denn die Verständigung mit seiner neuen Funke sei, er habe sein Stehwellenmeßgerät vergessen. Obendrein fragt er, wie das Wetter wird. Kapitän Dietzel, der Betreiber der deutschen Küstenfunkstellen, antwortet merklich unterkühlt, daß

die Welle steht und er das Wetter in ca. 20 Minuten verlesen wird, ansonsten Wind aus Ost, Ost, Ost und noch mal Ost.

19:45 Uhr - DP07 beginnt mit einer Wind- und Sturmwarnung für die deutsche Ostseeküste 6 Bft. in Böen 7 Bft. - wie seit Tagen gehabt.

Der '4711'-Spinner von gestern gibt heute auch wieder seinen ungebetenen Senf dazu - Delta Papa nimmts gelassen.

Delta Papa übermittelt mir Grüße von Siggie, der heute seine Tabaluga an neue Eigner übergeben hat und mich noch sprechen wollte, aber da war ich ja in Morpheus Armen.

Gerd von der SY KiWi meldet sich nun endlich im Wasser - dann wird ja seine große Reise bald losgehen.

Den Abend verklöne ich mit Wilhelm, bis die Sonne untergegangen ist - 21:45 Uhr. Schön, diese hellen Sommerabende.

Eine gute Nacht aus der Kommandozentrale.



Herzlichst
Euer
Big Max

PS

Die dänische Gastlandsflagge habe ich soeben auch noch eingeholt, eine neue muß her, denn sie ist am Achterliek leicht ausgefranst - kein Wunder bei einer Woche mit Windstärken von 6 bis 7 Beaufort.

Baltic Bulletin No.038 Ein Sonntag, der seinen Namen verdient

Liebe Freunde !

Sonntag, 01. Juni 2008

08:37 Uhr - Die Sonne weckt mich. Kein Fred ist da - richtig ungewohnt - kein Brötchen- u. Kuchenservice - ich esse wieder Vollkornbrot und trinke wieder Tee. Nun begleitet mich der NDR1 zum Frühstück, sonst wäre es so still.

Fred, was waren Deine Zehn 7-Uhr-Ideen heute morgen ?

Meine vier Leinen (alte dicke Schoten), die ich als Springs einsetze, habe ich ab sofort an den Heckkorb verbannt.



09:45 Uhr - DP07: Wind bis 7 Bft. natürlich aus E !!!

10:00 Uhr - Wilhelm erscheint und bringt mir 1m Draht mit, und 10 Minuten später ist der Achterliekstrammer vom Großsegel wieder in Funktion - danke Wilhelm.

10:20 Uhr - Kann nicht still rumsitzen, deshalb reinige ich jetzt meine Elektrokabel, die auf merkwürdige Weise in der Backskiste mit rotem Balsamicoessig in Kontakt geraten und nicht nur unansehnlich, sondern auch klebrig geworden sind, das muß abgestellt werden.

11:37 Uhr - Von Schmutz und Essig befreit (Faust III) sind meine Elektrokabel - eine gefühlsmäßige Wohltat.

Mein Blick bleibt unter dem Fußraum unter meiner Koje hängen - eine aufgeblasene Schwimmweste - es ist erneut meine persönliche Big Max Weste. Ich vermute, daß die Salztabelle, die ich kürzlich eingesetzt hatte überaltert war und dem Druck des Spannhebels nicht mehr gewachsen war. Also neue Patrone und Salztabelle besorgen - es gibt immer was zu tun.

Ab zu Baltic Kölln. Ich bekomme einen heftigen Schreck, als ich 30,40 € auf die Ladentheke legen darf.

15:00 Uhr - Sonntägliche Beschaulichkeit liegt über dem Hafen. Überwiegend wird in den Cockpits Kaffee getrunken und Berge von Kuchen verdrückt.

15:05 Uhr - Mich quält schon wieder die Arbeitslust. Jetzt werden meine Salongardinen einer Ariel Kaltwäsche unterzogen, besonders die über dem Herd sind fettig wie Ölpapier, das wird sich gleich ändern.

15:45 Uhr - Und schon flattern die vier Gardinchen über meinem Vorschiff im steifen Ostwind. Netter Nebeneffekt, meine Hände sind so rein wie selten, allerdings muß ich sie jetzt nachfetten, denn die Ariellauge saugt das Fett aus allen Gegenständen, die mit ihr in Berührung kommen.



Have I Told You Lately, singt Rod Stewart gerade, und ich schmelze förmlich dahin, einer der hundert schönsten Popsongs der letzten 30 Jahre.

**ES IST NICHTS BESSER, ALS DASS
DER MENSCH FRÖHLICH SEI
BEI SEINER ARBEIT
Prediger Salomo 3/22, A.T.**

Nun wird auch noch vom Beautiful Sunday gesungen, was will ich mehr. Ich erkläre meine Arbeitslust für beendet und werde später nur noch die Gardinen wieder aufziehen: FEIERABEND !

**Herzlichst
Euer
Big Max**

Liebe Freunde !

Montag, 02. Juni 2008

03:37 Uhr - Ich erwache etwas dämpfig in der Koje und kann nicht wieder so richtig einschlafen. Also ab unter die Dusche und frisch machen, das kann ja überhaupt nichts schaden.

04:00 Uhr - Ich sitze gut duftend im Cockpit und schaue dem heraufdämmernden Morgen zu.

04:40 Uhr - Bin wieder in der Koje und schlafe schnell ein.

08:00 Uhr - Lasse mich durch den NDR1 wecken, denn heute gehe ich Harvey im Klinikum Neustadt besuchen.

10:10 Uhr - Verfahre mich in Neustadt einmal, ehe ich meinen Wagen auf dem Parkplatz des Klinikums abstelle. Die Klinik ist wunderschön gelegen, mit vielen Ausblicken auf die Lübecker Bucht.

Harveys Zimmer ist leicht zu finden - ich klopfe an und vernehme ein deutliches HEREIN - ich trete ein. 8 Monate sind vergangen, seitdem wir uns zuletzt von Angesicht zu Angesicht gegenüberstanden. Ich muß zweimal hinschauen, um meinen Harvey zu erkennen, so vom Fleisch ist er gefallen. Am Freitag ist ihm ein bösartiger Darmtumor aus dem Körper entfernt worden, der ihn innerlich fast aufgezehrt hat. Ich habe Harvey um Erlaubnis gebeten hierüber zu berichten, und er hat zugestimmt, wenn ich allen die dringliche Mahnung mitteile, doch rechtzeitig zur Darmspiegelung zu gehen. Harvey und ich gehen auf die Terrasse im EG mit Seeblick (nachdem wir uns bei der Stationsschwester abgemeldet und versichert haben, daß wir keinen Fluchtversuch starten werden), trinken eine Tasse Kaffee und genießen ein Stück selbstgebackenen Kuchen von seiner Anna.

Wenig später sind wir wieder auf seinem Zimmer, als sein Professor hereinkommt und sich nach seinem Befinden erkundigt. Ein jüngerer Arzt, im besten Mannesalter, mit sehr gütigen, strahlenden Augen und einer sympathischen Aura, die seine Wirkung auf mich nicht verfehlt. Harvey meint zu ihm, er könne ruhig offen sprechen, da ich ein Vertrauter sei. Nun, der Professor meint, daß er zum Befund als assistierender Arzt bei der OP nichts sagen dürfe, das obliegt den Chirurgen. Der Professor ist einer von Harveys guten sailtronic Kunden.

Dann werde ich Zeuge einer wirklich rührenden Begebenheit - der Professor bietet Harvey das DU an - Harvey ist auch ganz gerührt. Man verabschiedet sich kurz darauf - ich schaue dem Professor in Gedanken lange nach.

Die Tür geht noch einmal auf, und ein 'Kollege' aus Harveys Businesswelt macht seine Aufwartung.

Irgendwann wird es dann Harvey doch ein wenig anstrengend und er bedankt sich für unseren Besuch. Harvey drückt mich beim Abschied noch einmal so herzlich, wie schon beim Willkommen.

* * * * *

14:00 Uhr - Ich bin zurück an Steg 3 und Carsten berichtet mir, daß man ihm seine Krücken geklaut hat, sodaß er zwischenzeitlich aus der Warder Apotheke Leihkrücken bekommen hatte, die er jedoch ganz kurzfristig zurückgeben konnte, weil der Hafenmeister ihm zwei Krücken schenken konnte. Wer kommt nur auf die morbide Idee, Gehhilfen zu stehlen - eine verderbte Welt.

15:30 Uhr - Eddi (ex Sindbad Skipper) erscheint am Steg, nachdem er einige Wochen in seiner 'Hütte' in Schweden verbracht hatte. Eddis Sindbad liegt jetzt am Wolfgangssee und

hat inzwischen schon den 3. Eigner nach Eddis Verkauf in Heiligenhafen vor zwei Jahren.

16:45 Uhr - DP07 - In der großen Konferenz schicke ich ein paar Grüße nach Neustadt zu DB6397 hinüber, weil ich weiß, daß Harvey zuhört, wenn er nicht gerade ein Schläfchen macht, denn ich habe ihm meine Handfunke mitgenommen, damit er ein wenig am maritimen Leben mitlauschen kann.

Ich verspüre das, was man Hunger nennt. Ich werde mir Hähnchen-Stäbchen mit der Goldkruste von Käpt'n Iglu zubereiten, das geht schnell und ist sehr schmackhaft.

20:00 Uhr - Die LiWi-Crew kommt noch auf ihr Schiff, und wir plauschen über den Seezaun.

Gerade als ich Harvey nochmals beste Grüße über DP07 senden wollte, kommt Herr Weisel, mein Werftchef, um sich meinen Bugkorbschaden anzuschauen.

20:30 Uhr - Ich rufe noch einmal bei Harvey an, um ihm eine sorgenfreie Nacht zu wünschen.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Dienstag, 03. Juni 2008

08:23 Uhr - Heute morgen will ich nicht aus den Federn

09:00 Uhr - Ich gebe mir endgültig einen Ruck und verdränge die Gedanken, die mich so intensiv beschäftigen

10:00 Uhr - Hans, Skipper der SY KNIEPER kommt am Bugkorb vorbei und ich bitte ihn zu einem Schwätzchen an Bord.

10:30 Uhr - Wasser marsch ! - zuerst der Wassertank und dann das Schiff entsalzen.

12:00 Uhr - Jetzt muß ich noch auf die Knie und das Teakdeck schrubben, doch damit lasse ich mir noch etwas Zeit bis ich mich von der ersten Aktion erholt habe.

Auf SY JACKIE ist noch kein Leben zu erkennen, außer daß das 'neue' Paar Krücken jetzt auf dem Vorschiff liegt. Ob das wohl die bösen Buben davon abhalten wird, ihre Langfinger auszustrecken?



Immer wieder muß ich an Harvey denken; da werde ich wohl morgen gleich noch einmal ins Klinikum fahren, um ihm Gesellschaft zu leisten.

Soeben habe ich eine Idee umgesetzt, die ich schon seit letztem Jahr hochschwanger mit mir herumtrage. Wenn ich meinen Salon schon nicht als einen solchen benutze, warum dann nicht ein Luxusschlafzimmer daraus machen und die Vorräte und Segellast ins Vorschiff verbannen ?



Bin sehr gespannt, wie ich die nächste Nacht erleben werde. Auf alle Fälle sieht jetzt mein Salon wesentlich aufgeräumter aus.

13:00 Uhr - DP07 - SY HARLEKIN gibt einen Lagebericht ab: Man ist heute von Lauterbach auf Rügen nach Neuendorf auf Hiddensee 'gerast' - ich schicke einen kurzen Gruß hinüber, der freundlich erwidert wird.

Natürlich bekommt auch DB6397 einen persönlichen Gruß von mir.

Ich habe inzwischen eine Waschmaschinentrommel gefüllt und meine teerverschmierten hellgrünen Shorts in einer Schüssel mit Ariellauge kalt eingeweicht. Mal sehen, wie das Ergebnis morgen ausschauen wird. Würde die Shorts gerne retten, trage sie doch so gerne, obwohl ich die gleiche noch einmal in hellblau habe. Man hängt halt an seinen Segelklamotten.

13:30 Uhr - Auf dem Rückweg vom Waschhaus frage ich mal bei Martina nach, ob sie wisse, ob Carsten am Leben sei. Ja, ja, der liest, es ist ihm zu stürmisch im Cockpit. Das freut mich zu hören, denn dann wird er ja hoffentlich auch seinen Fuß hoch lagern. In diesem Moment lugt sein Kopf für einen kurzen Augenblick aus dem Schiebeluk - alles paletti.

Rasmus vollführt wahre Orgelkonzerte im Hafen, bei strahlendem Sonnenschein - komme mir vor wie an der Côte d'Azur bei Mistral. Draußen wird der Sund 'kochen'. Null Schiffsbewegungen - da geht keiner freiwillig raus. Und immer noch lautet die Windrichtung Ost und das nun schon seit 10 Tagen, mit einer kleinen Schwächepause am gestrigen Tag.

**STRONGWIND GALE STORMWARNINGS FOR SEA AREAS:
GERMAN BIGHT, WESTERN AND SOUTHERN BALTIC.**

**COASTAL AREA WARNINGS:
STARKWIND, STURMWARNUNGEN FUER DEUTSCHE KUESTEN.**

NR. 276

**WIND - WARNUNG DES SEEWETTERDIENSTES HAMBURG
FUER DIE DEUTSCHE NORDSEEKUESTE
HERAUSGEGEBEN AM 03.06.2008 UM 07:00 UHR GZ.
NORDFRIESISCHE KUESTE: OST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.**

NR. 265

**WIND - WARNUNG DES SEEWETTERDIENSTES HAMBURG
FUER DIE DEUTSCHE OSTSEEKUESTE
HERAUSGEGEBEN AM 03.06.2008 UM 07:00 UHR GZ.
FLENSBURG BIS FEHMARN OST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.
OESTLICH FEHMARN BIS RUEGEN OST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7
BEAUFORT.
OESTLICH RUEGEN OST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.**

SEEWETTERDIENST HAMBURG

Es gibt keinen Grund faul herumzusitzen - jetzt ist Maniküre angesagt. Danach werde ich mal zum Hafenamt schlendern und nachfragen, was denn nun mit dem kostenlosen WLAN-Service für Dauerlieger angesagt ist.

Der Wasserschlauch liegt noch auf meinem Vorschiff, aber ich verspüre keinerlei Antrieb, bei diesem Sturm auf den Knien zu liegen und mein Teakdeck einer Grundreinigung zu unterziehen. Es liegt also an Rasmus, ob ich damit heute noch beginne oder auch nicht.

Unsere Hafeneinfahrt, bereits innerhalb vom Hafen, wird von Schaumkrönchen geziert - nun, es steht auch ein 'Fetch' von 1,5 sm zur Verfügung.

Da fällt mir WAVERIDER Klaus ein - noch immer ist nichts von ihm oder seinem Schiff am Steg 2 zu sehen - da werde ich mal den Memphis befragen.

Ich kann mich nur über mich wundern. Will gerade auf mein Fahrrad steigen und bemerke, daß der Ständer wackelt. Was mache ich, ich gehe an meinen Wagen, hole einen dicken Inbusschlüssel heraus und ziehe den Ständer wieder wackelfrei fest. Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen - brav.

Der Hafenmeister kommt vorbei und ich befrage ihn zum WLAN. So wie es mir Carsten gestern berichtet hat, so funktioniert's. Man muß erst mit seiner Kreditkarte zur Identifizierung in Vorlage treten, bekommt dann eine Kundennummer, die man der Hafenbehörde mitteilt und diese meldet die Kundennummer als Dauerlieger an, und die Kreditkarte wird dann nicht belastet, so help us Rasmus. Ich fahre mit dem Hafenmeister zur Hafenservicehütte und bekomme ein Merkblatt, wie vorzugehen ist.

Meine Wäsche habe ich soeben in den Tumbler umgebettet.
15:45 Uhr ist dann alles fertig.

So, nun starte ich mal das Anmeldeproceedure bei der Firma GANAG, unserem WLAN Betreiber. Es kommt, wie es kommen muß, kein Netz verfügbar, also auch keine Anmeldung. Technik, die nicht funktioniert ist SCH....

Versuche ich es halt später noch einmal oder öfter.

Als ich Memphis auf das defekte WLAN hinweise, meint er, daß die Techniker von GANAG schon daran arbeiteten.

16:10 Uhr - Mein Pflichtenheft lächelt mich an, weiß wie ein Lipizzanerschimmel, bis auf den Gang auf die Knie - wie ich finde, die richtige Aufgabe für einen Mittwoch

16:45 Uhr - Nun geht die Böenwarnung für unser Gebiet schon bis 8 Bft.

17:30 Uhr - Ich mache jetzt einmal ein Testnickerchen.

19:10 Uhr - Ein Himmelbett ist meine Salonwiese.

Noch kein WLAN zu entdecken, wird doch nicht von Rasmus verpustet worden sein, der nahezu zornig wütet.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Gestern abend hat Rasmus noch heftig gepustet, und am westlichen und südlichen Horizont bezog sich der Himmel mit finsternen Wolken - ein derzeit völlig ungewohnter Anblick - zieht da ein Gewitter auf ?

Herr Meinke ermöglichte mir noch ein Relais zu DB6397 nach Neustadt, und ich schickte einen Gruß zu Harvey, der sich auch zu Wort meldete und über die Handfunke nur leise zu vernehmen war. Was nicht deutlich rüberkam, da machte Herr Meinke dankenswerterweise QRPaula - danke Stefan (mit Verlaub). Auf Funk mag ich lieber das förmliche SIE mit Deutschlands Küstenfunkstelle(n), sonst wirkt das schnell wie ein Amateurfunkverein.

Delta Papa (seine Stimme ist unverkennbar) war auch noch kurz On Air, diesmal allerdings als Teilnehmer, und HARLEKIN UND JACKIE habe ihre Sejlerens Weisheiten bezüglich DP07 zum Besten gegeben - auf welchen Seiten man im Band 4 die Werbehinweise zu DP07 finden kann, das sollten die Auftraggeber eigentlich selber wissen.

So hatte der Abend gestern noch einen schönen Abschluß, und ich freue mich auf meinen morgigen Besuch bei Harvey.

Dann servierte ich mir noch ein Abendbrot, bestehend aus belegten Broten - dabei hörte ich schöne Songs auf NDR1 (von Marianne Rosenberg bis Ronan Keating) und schaute den ungewohnten Wolken nach.

Die aufziehende Nacht erhelle ich mit dem würzigen Duft meiner Petroleumlampen, den ich sehr schätze - nicht jedermanns Sache.

21:00 Uhr - Auf CH16 höre ich noch etwas von einer glücklichen Rettung von einigen Surfern, die es wohl verblasen hatte.

21:30 Uhr - Die Sonne findet noch eine Wolkenlücke, um sich glutrot von mir und allen, die dafür ein Auge haben, zu verabschieden - damit hatte ich nicht mehr gerechnet - schön.



21:45 Uhr - Plötzlich höre ich Wilhelms Stimme von nebenan, um mir eine Gute Nacht zu wünschen. Ich habe die LiWis gar nicht kommen hören. So nah und doch so weit. Manchmal gewinne ich den Eindruck, als schleiche sich da eine leichte Schwerhörigkeit bei mir ein. Allerdings, wenn ich am Notebook hocke und am Bulletin schreibe, dann versinkt ein wenig die Welt um mich.

Mittwoch, 04. Juni 2008

08:03 Uhr - Eine Wonnennacht liegt hinter mir, einfach eine Pracht, die Schlafstelle im Salon.

Ein Blick nach draußen zeigt kristallklares Wetter mit einer gehörigen Portion Ostwind ! Aus welcher Richtung denn sonst ?

NR. (267)

WIND - WARNUNG DES SEEWETTERDIENSTES HAMBURG
FUER DIE DEUTSCHE OSTSEEKUESTE
HERAUSGEGEBEN AM 04.06.2008 UM 05:15 UHR GZ.

FLENSBURG BIS FEHMARN OST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.
OESTLICH FEHMARN BIS RUEGEN OST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7
BEAUFORT.
OESTLICH RUEGEN OST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.

SEEWETTERDIENST HAMBURG

Heute morgen gibt es Aufbackbrötchen zum Frühstück, Lung Ching Tee, Lachs, Käse, Konfitüre - Luxus pur - Genuß³.

Immer noch kein WLAN - kaum soll es etwas kostenlos geben, gibt es erhebliche technische Störungen. Bin gespannt, wann die Sache hier ruckelfrei funktionieren wird.

Jetzt wird's Sommer, denn mir läuft schon beim Frühstück der Schweiß von der Stirn.

09:15 Uhr - Ich stehe bei Memphis im Büro, und Memphis erledigt für mich die Registrierung fürs WLAN - eine Sache von 5 Minuten. Memphis gibt mir Genesungswünsche für Harvey mit, den er aus meinen Bulletins kennt - ich verspreche ihm, daß ich die Grüße ausrichten werde.

09:45 Uhr - Abfahrt zu Harvey nach Neustadt.

16:00 Uhr - Zurück aus Neustadt.

Bericht: Ich finde einen sehr aufgeräumten Harvey vor, der mich schon am Eingang des Klinikums in Empfang nimmt. Er hat Ausgang, erzählt er mir mit Freude, und morgen werde er entlassen.

Wir melden uns offiziell bei der Oberschwester ab, natürlich nur gegen Unterschrift, da wir das Gelände verlassen wollen. Harvey schlägt vor, runter an den Stadthafen zu fahren, denn dort wäre zufällig ein Segelkamerad mit seinem Segelschiff SUNNY SIDE UP (Bavaria 35 Match) im Hafen.

Der Kamerad ist schnell gefunden, und wir kehren unter dem Segelbaldachin des Neustädter Segelclubs auf eine Erfrischung ein - Speiseeis ist angesagt. Wir plauschen angeregt und genießen den stürmischen Wind, den azurblauen Himmel und die schäumende Ostsee.



Harvey, die Pipe ist mehr Zierde

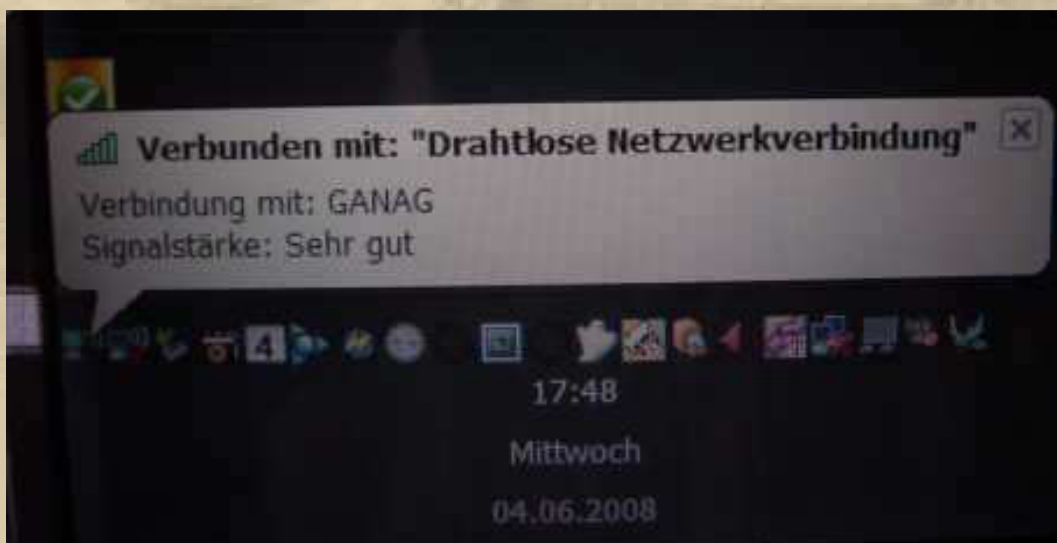
Harvey und ich fahren dann noch auf einen Kaffee in die Ancora Marina, nachdem wir beim Schiffsausrüster 'down town' einige notwendige Artikel eingekauft haben - ein herrlich normaler Nachmittag.

Am Krankenhaus verabschieden wir uns, und Harvey meint: Hier sehen wir uns nicht wieder - ich nicke zustimmend. Auf ADENA ist es auch viel schöner. Harveys Frau hat jetzt 4 Wochen Urlaub, und die Zeit werden die beiden intensiv auf ADENA verbringen und dem Leben sicherlich eine veränderte Sichtweise abringen.

* * * * *

17:00 Uhr - Ich schwatze ein wenig mit Herrn Meinke, weil in der Großen Runde anfangs wenig los ist. Auch die SUNNY SIDE UP meldet sich noch, nachdem mein erster Ruf unbeantwortet blieb. DP07 macht's möglich.

17:30 Uhr - Ich habe endlich kostenfreies WLAN - ich bin ein Glücksschwein.



Der Beginn einer neuen Zeitrechnung



Mit Hilfe meiner WLAN-Verstärkerantenne, die mir Skipper Udo empfohlen hat, habe ich auch unter Deck sehr guten Empfang.

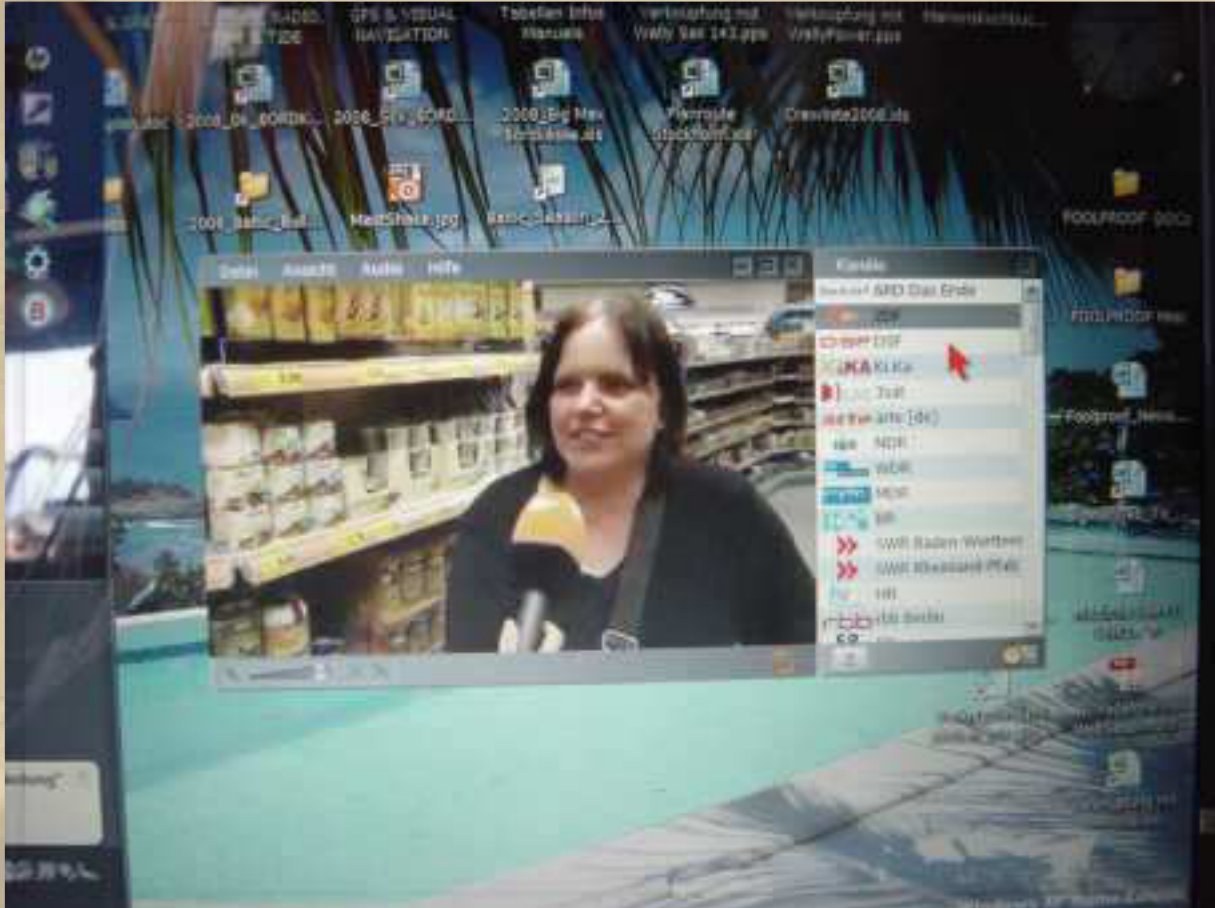
Wer mich kennt, der weiß, wie ich mich über WLAN an Bord freue.

Auch Donauwasser hat seine Reize, besonders auf einem Schiff! Gruß von olle Atze.



So kann ich auch endlich den netten Bildergruß von Atze auf der Donau downloaden - danke Atze.

Nur mit der Zattoo TV-Übertragung hapert es noch ein wenig, weil die Übertragungsraten wohl nicht ganz ausreichen oder zu gering sind.



Aber ein Anfang in die grenzenlos multimediale online Welt ist gemacht, und ich bin ein Teil davon.

Herzlichst
Euer
Big Max

Liebe Freunde !

Noch gestern abend habe ich mit meinen Chatfreunden in Hannover gesprochen, doch auch hier waren die Übertragungsraten nicht ganz ausreichend.

Ein Erfolgserlebnis hatte ich dann doch noch. Reiner, ebenfalls aus Hannover, hat schnell Skype eingerichtet und mit mir ein Telefonat geführt, das ging ganz gut.

Und mit Helmut in der Schweiz flogen auch gleich zwei e-mails hin und her, nachdem ich online die erste Charterrate überwiesen hatte, mit der ich etwas säumig war.

Donnerstag, 05. Juni 2008

08:33 Uhr - Strahlend schönes Wetter mit Wind aus Ost begegnet mir im Cockpit - Frühstückszeit.

Da die Welt nun weiß, daß ich WLAN Service habe, donnern die e-mails und calls nur so herein.

10:23 Uhr - Meine Secumar Schwimmweste ist auch wieder mit einer Co2-Patrone versehen - gibt doch gleich ein gutes Gefühl, wenn alle Rettungsmittel in ordnungsgemäßem, gebrauchsfähigem Zustand sind.

Bei meinem Gang zum Auto bemerke ich, daß Timmy auf seiner SÜDWIND eingetroffen ist, er installiert gerade einen Großsegel-Vorliekstrecker, den er dann aus dem Cockpit bedienen kann. Während unserer gemeinsamen Ausfahrt vor einigen Wochen hatten wir darüber gesprochen. Die Idee hat ihm so zugesagt, daß er schon bei der Umsetzung ist.



Das ist Heinz, das Schleckermaul, den ich gestern durch Harvey kennenlernte. Heinz ist Hubschrauberpilot der HUEY-Klasse. Timmy flog beim Bund auch auf einer HUEY als Techniker mit. Die richtigen Bezeichnungen sind mir fremd. Da werde ich mal Timmy befragen, ob man sich kennt, zumal beide im Großraum Hannover wohnen - die Welt scheint klein zu sein. Von Heinz weiß ich via DP07 und auch persönlich, daß er heute abend vielleicht in Großenbrode einlaufen wird.

Den restlichen Vormittag klöne ich mit Timmy auf seiner SÜDWIND.

Memphis bringt mir die Post von Marianne - hier hat alles seine Ordnung:



13:10 Uhr - Ich rufe mal die SUNNY SIDE UP (DA8687), ob sie in Rufweite ist, doch das ist noch nicht der Fall.

15:00 Uhr - Mein Skypetelefon klingelt - Atze ist am anderen Ende.



Er sitzt schon auf den gepackten Segeltaschen, denn morgen früh geht's auf den ICE nach Norden. Die Segelyacht VANESSA B. in Laboe freut sich schon auf ihre drei Herren aus dem Schwabenland, vor allen Dingen auf die herrlichen Gerüche, die schnell durch den Salon ziehen werden, wenn Atze die Kochkellen schwingt.

16:20 Uhr - Skipper Manfred macht mir auch noch die Aufwartung - alle haben schon Reisefieber, vermeine ich zu spüren.



Skipper Manfred bei Atze am PC

Auch mit Harvey führe ich ein Telefonat, allerdings via Mobile. Er versucht dem eigenen Haus, dem Garten und der Sonne etwas Optimismus abzuringen. Es fällt ihm schwer, räumt er zwischen den gesprochenen Worten unumwunden ein. Ich glaube, daß ich mit diesen knappen Worten den Tenor seiner Gefühlswelt getroffen habe. Wir verabschieden uns sehr herzlich, nachdem er mir noch berichtet hat, daß Heinz heute nach Grömitz gesegelt ist.

**Herzlichst
Euer
Big Max**

Baltic Bulletin No.043

"Sundheizen auf SÜDWIND, Huey-Flight No. 20080606"

Liebe Freunde !

Gestern erfahre ich noch in der Großen Konferenz, daß Heinz in Travemünde gelandet ist - er wird sich melden, wenn er hier in unserem Dunstkreis auftauchen wird.

Timmy kam auch noch auf ein Pläuschchen zu mir rüber. Wir verabreden uns für morgen zum Sunheizen auf SÜDWIND.

Freitag, 06. Juni 2008

10:00 Uhr - SÜDWIND (Neptun 22) hat die die Leinen am Steg gelassen und Skipper Timmy und meine Wenigkeit streben dem Sund entgegen. Es werden insgesamt traumhafte 22 Segelmeilen an der Westküste Fehmarns entlang. 3-4 Bft. aus ENE, flaches Wasser, Vollzeug = Groß + Genua. 5,4 kn können wir in der Spitze herauskitzeln. Sonne satt.

12:55 Uhr - Ich melde mich mit DK3083, dem Rufzeichen der Südwind bei DP07 in der Großen Konferenz, aber unseren Delta Papa kann ich nicht täuschen, denn Stimme und Rufzeichen passen nicht zusammen, und Delta Papa meint, daß der Skipper der Waltzing Matilda fremd geht - on ni soit qui mal y pense.

15:30 Uhr - Wieder im Hafen genießen wir ein kaltes Anlegerbier. Baldur gesellt sich noch dazu und später Eddi mit seiner Karin.

17:20 Uhr - Nun bin ich wieder bei mir an Bord.

Von Atze liegen MMS-Nachrichten vor, die ich aber nicht abrufen kann, weil im Moment kein WLAN zur Verfügung steht.

Mit Sicherheit ist die Gourmet-Crew bereits in Laboe eingetroffen.

17:50 Uhr - Auf Funk berichtet jemand von der Sichtung von 4 Schweinswalen.

Ein kleines Nickerchen im Cockpit kann mir niemand verwehren. Timmy kommt und weckt mich - anschließen gehen wir in den Strandläufer zum Abendessen. Bekannte Von Timmy gesellen sich später zu uns.

21:45 Uhr - Ich bin wieder an Bord und leite den gemütlichen Abend ein.

Herzlichst
Euer
Big Max

Baltic Bulletin No.044

“Wochenend und Sonnenschein

Liebe Freunde !

Samstag, 07. Juni 2008

10:00 Uhr - Kontakt mit Vanessa B. via DP07 - alles paletti an Bord.



via MMS

Atze (der Paul Bocuse der Vanessa B.), gestern im Zug

12:00 Uhr - Timmy lädt mich zu einem Kaffee ins Bistro an den Charterstegen 1b-d ein. Stellt Euch vor, ich trinke meinen ersten Milchkaffee ohne Zucker in meinem Leben - schmeckt durchaus lecker.

The Times They Are A-Changin'

Meine Cockpitpolsterbezüge sind in der Waschmaschine und inzwischen auch im Tumbler - ähnliches werde ich gleich mit mir veranstalten.

15:00 Uhr Die LiWi-Crew ist bei sich an Bord. Ich gehe für einige Zeit hinüber, um für Elisabeth die WLAN-Verbindung zu aktivieren. Das geht ohne Probleme, selbst unten im Salon.

15:57 Uhr - Die Crew der Vanessa B. hat ihren ersten Gourmeteinkauf erledigt:



via MMS

17:10 Uhr - Über DP07 höre ich die Vanessa B. per Handfunke etwas undeutlich und bekomme gerade so mit, daß sie noch etwas vergessen haben, was sie unbedingt noch bei Aldi nachbunkern müssen.

Elisabeth kommt vom Bauerneinkauf zurück und bringt mir eine Collection von Belted Galloway's Best mit. Diese schwarz-weißen Rinder werden hier auf den Salzwiesen gehalten. Die Herde dieses ortsansässigen Bauern umfaßt im Schnitt 70 Tiere und einen gekörnten Deckbull, der ganzjährig im Natursprung für Nachkommen sorgt.

18:00 Uhr - Die KiWi-Crew mit Sohn Tjard erkundigt sich bei mir noch über WLAN. Ich begeben mich kurz darauf an Bord der

KiWi und führe dort den Einstieg über unseren Provider vor - klappt beim 2. Anlauf. Gerd und Veronika wollen sich für ihren bevorstehenden Langtörn in Sachen ONLINE fit machen, damit die Verbindung mit den Menschen daheim nicht abreißt. Gerd hat auch einen online upgrade Service für elektronische Seekarten der Marke C-Map. Sein neues Notebook von Dell, nach Militärstandard gefertigt, löst pure Bewunderung bei mir aus. Es ist sogar noch mit einer seriellen Schnittstelle versehen - die ist gut, um ein GPS-Gerät sicher anzuschließen.

Veronika serviert uns ein asiatisches Erfrischungsgetränk (Lidl), das sehr wohlschmeckend ist - den Namen habe ich mir schon wieder nicht merken können. Kajumba Drink oder so ähnlich.

19:00 Uhr - E-Mail von Elisabeth - Luftlinie maximal 3 Meter. E. freut sich, daß die Elektronik funktioniert, das verstehe ich nur zu gut. Antwort erfolgte postwendend.

Goodbye, Goodbye knurrt mich Barry White's Stimme von AOL an, der beste Beweis, daß das WLAN schon wieder zusammengebrochen ist - da werde ich mal mit Memphis drüber reden müssen. Ich glaube, daß das Netz noch keine 30 Minuten stabil war.

20:00 Uhr - Ich werde bei LiWi an Bord mit einem köstlichen Abendbrot verwöhnt. Als ich mich in die Große Runde mit LiWis Rufzeichen melde, habe ich erneut keine Chance. Kapitän Dietzel entlarvt mich sofort, und wir haben etwas Spaß auf Funk. Manfred, Skipper der Vanessa B., locken wir auch noch ans Mike, da der Smut (Atze) gerade ein 5-Gänge-Menü zurechtzaubert.

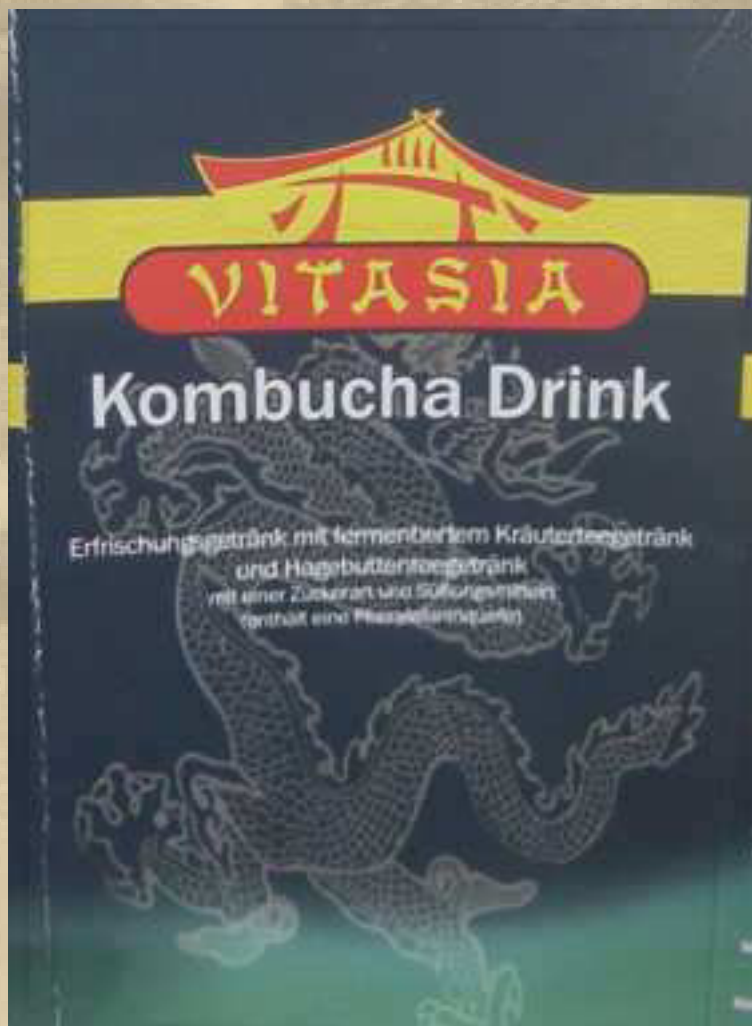
21:20 Uhr - Bin wieder bei mir an Bord, und werde jetzt im Cockpit den Sonnenuntergang genießen.

**Herzlichst
Euer
Big Max**

“Wochenend’ und Sonnenschein Teil II”

Liebe Freunde !

Gestern 22:05 Uhr - Als ich von der Dusche kam, treffe ich Veronika und Gäste in der Nähe meines Bugkorbes an und kann doch noch einmal den Namen des Getränkes hinterfragen. Kombucha Drink, werde ich schlau gemacht. Ich beeile mich, ins Cockpit zu kommen und den Namen zu Papier zu bringen. Sicherheitshalber hinterfrage ich erneut, und die Richtigkeit wird mir bestätigt. Ein fröhlicher Gute Nacht Gruß fliegt noch hin und her.



Sonntag, 08. Juni 2008

08:09 Uhr - Ich höre gerade noch das Tschüß Tschüß von Cap'n Dietzel und sofort anschließend kann ich auf Kanal 24 den Schluß des englischsprachigen Wetterberichtes von Stockholm Radio glasklar verstehen - Donnerwetter, sind das Überreichweiten !!! Luftlinie nach Stockholm ca. 500 Seemeilen.

Eine Neuigkeit heute morgen: alle Verklicker, außer meinem, zeigen nach Norden, denn meiner hat sich auf der Überfahrt von Marstal nach Heiligenhafen verabschiedet. Allerdings ist von Wind im Hafen noch nichts zu spüren, dafür aber pralle Sonne. Es ist noch sonntäglich ruhig.

09:00 Uhr - Die Kirchenglocken rufen die Gläubigen und auch andere zur Sonntagsandacht.

Ich höre erneut den aktuellen Wetterbericht auf Stockholm Radio CH24, diesmal in der Landessprache.

Heute gibt es zum Frühstück ein Sonntagsei.

Im NDR1 singt John Rowles If I Only Had Time, und dieses Lied hat heute eine ganz andere Bedeutung für mich - nicht mehr nur eine schöne Schnulze, sondern eine flehentliche Bitte ans Leben - ich kann meine hemmungslosen Tränen nicht zurückhalten

* * * * *

09:40 Uhr - Nun habe ich doch leichte Zweifel an Stockholm Radio, denn jetzt glaube ich die polnische Sprache zu verstehen. DP07 wird mich aufklären können.

So ist es. Cap'n Dietzel erklärt mir, daß sich alle schwedischen Küstenfunkstellen mit Stockholm Radio melden, egal von welcher Antenne sie senden. Also schrumpfen die 500 Seemeilen auf ca. 100 sm zusammen. Auch die Polen senden auf CH24 und erreichen meine Antenne aufgrund der derzeit herrschenden Überreichweiten.

Ein holländischer Wassersportler meldet sich auf seiner Durchfahrt durch den NOK und macht unserem Delta Papa ein sehr nettes Kompliment: „Es ist eine große Freude ihre Stimme zu hören“. Von dieser Höflichkeit auf Funk können sich viele deutsche Seefunkstellen eine Scheibe abschneiden.

11:00 Uhr - Baldur holt mich zur großen Schleswig Holstein Rundfahrt ab. Irgend etwas stimmt heute nicht mit unserem Orientierungssinn. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit verfahren wir uns ein wenig, entdecken aber so ganz neue Aussichten auf die Lübeckerbucht. Unter der Fehmarnsundbrücke, die wir heute von Ost nach West passieren, haben wir bereits 22 Km auf dem Odometer an Baldurs Fahrrad und drei kleine Rasten hinter uns. Meine Kräfte lassen merklich nach, und Baldur wacht an meinem Hinterrad, daß es mir gut geht.

Ich trete nur noch völlig mechanisch in die Pedale. Wir erreichen nach 33,8 Km mit Müh' und Not Steg 3.



Baldur ist noch völlig fit. Meine Batterie zeigt nur noch 0,1 Volt. Erst bei einem Glas Radler und Hefeweizen im Strandläufer kehren die Lebensgeister zurück. Kai, der Juniorchef, erkennt unsere Notlage und beeilt sich, das Lebenselixier zu servieren.



15:50 Uhr - Danach begeben mich in die Waagerechte und bin unverzüglich in Morpheus Armen.

17:50 Uhr - Fast erfrischt erwache ich auf meinem Wonnebett. Auf meiner Cockpitbank liegen zwei Luftbildatlanten in Ringbuchformat der schwedischen Ostschären. Die wird mir wohl Gerd von der KiWi dorthin gelegt haben - ich habe sein Anbordkommen nicht bemerkt.

Auch mein Mobile piepst ganz heftig in Intervallen. 3 neue Nachrichten von Atze:

1. (12:44 Uhr) Dwars Damp mit grüner Genua (Motor)
2. (15:26 Uhr) Gerade festgemacht in Maasholm. Wetter immer noch karibisch.

3. (17:33 Uhr) Wo steckst Du denn ? Die ganze Ostsee sucht Dich. Cpt. Dietzel war tottraurig, weil er uns nicht 'verpaulern' konnte.

18:30 Uhr - LiWi kommt von der Sundaufahrt zurück.

Während des Fußball EM-Spiels Deutschland - Polen (2:0) sitze ich mit Uschi & Baldur im Strandläufer im Freien und essen Abendbrot. Ein herrlich milder Abend.

23:20 - Kojezeit

Herzlichst
Euer
Big Max

“ Westwind !!! ”

Liebe Freunde !

Montag, 09. Juni 2008

09:09 Uhr - Hab' ich gut geschlafen, herrlich !

10:10 Uhr - Ich will mich durch Cap'n Dietzel mit der Vanessa B. 'verpaulern' lassen, doch Vanessa B. ist nicht hörbereit oder ist das die Retourkutsche, weil ich gestern nicht erreichbar war. Solch' niedere Beweggründe sind meiner Atze natürlich völlig fremd, und ich gehe mal davon aus, daß man gerade beim Ablegemanöver war.

Der Wetterbericht kündigt von überwiegend westlichen Winden, nach über 4 Wochen Ostwind.

Fred meldet sich von Position 03°N/101°E, aus dem fernen Kuala Lumpur in Malaysia - Big Business. Ihm muß es ja schon ganz schwindelig sein, von den vielen Circumnavigations im Jet.

11:40 Uhr - Ich führe ein Telefonat mit der Vanessa B., die auf dem Weg nach Eckernförde ist. In der Tat, war man vorhin beim Ablegen, da hat man keinen Sinn für die Funkerei, denn dann heißt es: all hands on deck.

12:45 Uhr - Ich habe Post von WAVERIDER Klaus - er war gerade auf baltischer Kreuzfahrt - na bitte, doch was Maritimes. Nun muß er nur noch den Weg von Freiburg nach Heiligenhafen finden. Ich hoffe für ihn, daß WAVERIDERS Sirenenklänge stark genug sind, um ihn wieder an die Küste zu locken. Wäre doch schade, wenn er die Saison nicht nutzen würde. Unser aller Uhr, die wir uns im 3. Lebensabschnitt befinden, hält nicht an und wartet nicht auf uns. Zeit ist gnadenlos endlich für uns

Menschen, drum nutzt den Tag ! (... und wenn der nicht reicht, nehmt noch die Nacht zu Hilfe)

13:00 Uhr - Ich höre fernen Geschützlärm - in der Howachter Bucht herrscht Schießbetrieb. Diese Geräusche wollen einfach nicht in die hiesige Szenerie passen. Es ist wohl müßig, über die Sinnhaftigkeit dieser Übungen nachzudenken. Deshalb höre ich heute vermehrt den Funkverkehr der Wachboote West und Ost, die alle Hände voll damit zu tun haben, die Yachties um die äußeren Begrenzungsbojen herumzuschicken. Heute wir auf 9 Seemeilen geschossen. Die Ausreden der Skipper sind haarsträubend - sie reichen von: davon habe ich nichts gewußt, bis ich bin doch nur ein Seemeile innerhalb. In jedem Schaukasten der Hafenmeistereien sind die Schießzeiten angeschlagen und 5 x täglich berichtet DP07 über die Schießzeiten. Jede Ausrede disqualifiziert den jeweiligen Skipper - hoffentlich ist er allein an Bord und trägt keine Verantwortung für Mitfahrer.

Ich fahr' mal zur Servicehütte, um ein Bild von dem Aushang zu machen:

Bekanntmachung für Seefahrer 45/08 WSA Lübeck, 07.05
Deutschland, Howachter Bucht, Todendorf, Putlos, Schießzeiten.
Dauer : 01. bis 30. Juni 2008

		Todendorf	Putlos
Montag	02. Juni	09.00 - 20.00 Uhr	09.00 - 20.00 Uhr
Dienstag	03. Juni	09.00 - 20.00 Uhr 22.00 - 24.00 Uhr	09.00 - 20.00 Uhr 22.00 - 24.00 Uhr
Mittwoch	04. Juni	00.00 - 01.00 Uhr 09.00 - 20.00 Uhr	00.00 - 01.00 Uhr 09.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag	05. Juni	09.00 - 20.00 Uhr 22.00 - 24.00 Uhr	09.00 - 20.00 Uhr 22.00 - 24.00 Uhr
Freitag	06. Juni	00.00 - 01.00 Uhr 09.00 - 20.00 Uhr	00.00 - 01.00 Uhr 09.00 - 20.00 Uhr
Montag	09. Juni	09.00 - 20.00 Uhr	09.00 - 20.00 Uhr
Dienstag	10. Juni	09.00 - 20.00 Uhr 22.00 - 24.00 Uhr	09.00 - 20.00 Uhr 22.00 - 24.00 Uhr
Mittwoch	11. Juni	00.00 - 01.00 Uhr 09.00 - 20.00 Uhr	00.00 - 01.00 Uhr 09.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag	12. Juni	09.00 - 20.00 Uhr 22.00 - 24.00 Uhr	09.00 - 20.00 Uhr 22.00 - 24.00 Uhr
Freitag	13. Juni	00.00 - 01.00 Uhr 09.00 - 20.00 Uhr	00.00 - 01.00 Uhr 09.00 - 20.00 Uhr

Ich plausche ein wenig mit Thorsten, natürlich auch über das unzuverlässige WLAN. Bei mir geht alles prima, bekomme ich zur Antwort. Es kommt noch ein Dauerlieger herein und klagt ebenfalls über das instabile Netz. Wirklich geholfen hat uns nun Thorsten mit seiner Aussage nicht.

Wenige Minuten später kommt ein Däne herein, der ein Postpaket erwartet, er kann sogar eine Referenznummer der Dänischen Post vorlegen. Thorsten tippt die Nummer mehrfach in den PC ein - ohne Erfolg. Der Däne geht geknickt von dannen und will telefonieren, ob seine Referenznummer OK sei.

Nun erteile ich Thorsten eine kleine Nachhilfe (eigentlich nur ein kleiner Schubs) in Sachen Service. Ich sage zu ihm, daß er das Problem des Dänen sofort zu seinem eigenen erklären und tätig werden muß. Wir durchstöbern das Internet von DHL, UPS und GLS nach der Nummer, werden aber nicht fündig. Dann hat Thorsten eine Blitzidee und steigt bei der Dänischen Post ein und siehe da, dort ist die Referenznummer bekannt und läßt sich verfolgen. Sogar bis zu einem Zustellungsversuch am Samstag. Ich kann Thorsten noch ermutigen bei DHL anzurufen und nach der Referenznummer zu fragen. Die ist dort unbekannt, aber die Systematik der Nummer weist sie eindeutig als DHL Nummer aus, meint die DHL Dame - Zahlendreher ??? - JA !!! Nun wird die Sache transparenter.

14:30 Uhr - Thorsten macht nun endlich seine verdiente Mittagspause und will noch einmal auf die DHL-Poststelle im Kaufhaus Stolz gehen, um nach dem Verbleib des so dringend benötigten Päckchens zu fragen.

Ich radele zum Steg 11/LP10, wo der Däne (Herr Lammert) liegt und erzähle ihm von unseren Bemühungen, was ihn beruhigt und sehr erfreut, jedenfalls bedankt er sich unaufhörlich bei mir.

Ich habe den Eindruck, daß Thorsten durch sein eigenes kleines Erfolgserlebnis in dieser Angelegenheit spüren wird, das Service nicht nur ein Wort ist, sondern aktives Handeln erfordert.



15:15 Uhr - Soeben treffe ich Thorsten auf dem Rückweg von seiner Mittagspause bei uns vorne am Steg. Er erzählt mir von einem unerfreulichen Gespräch bei der Poststelle im Kaufhaus Stolz. Tenor: Sind wir die DHL ? Der Tonfall muß wohl heftig geworden sein. Jedenfalls hat Thorsten noch kein Päckchen in der Hand - die Suche geht weiter.

Hoffentlich kommt die Sache heute noch zu einem glücklichen Abschluß - ich werde mich erkundigen.

Ich habe noch mal Post von Waverider Klaus - er will sich die Sporen geben und an die Küste kommen - tue das Klaus !

Das örtliche WLAN bricht alle 5 Minuten zusammen - schei... !!!

Bei meinen kurzen Radwegen zwischen Liegeplatz und Servicehütte merke ich Schmerzen in beiden Knien, da stecken wohl noch die 33,8 Km von gestern drin.

16:15 Uhr - Ich war erneut bei Thorsten. Ich konnte noch nichts machen, ich hatte soooooooooo viel zu tun, waren seine ersten Worte, ohne daß ich etwas gesagt hatte. Er hat also ein kleines schlechtes Gewissen, daß er Herrn Lammerts Problem hat einige Minuten schleifen lassen. Thorsten ruft noch einmal bei DHL an und erfährt jetzt, daß der Fahrer das Päckchen am Samstag um 16:35 Uhr nicht im Hafenamt zustellen konnte, weil dort seit 15 Uhr alle Türen dicht waren. Der Fahrer hat das Päckchen also wieder mitgenommen, und die nächste Zustellung erfolgt am nächsten Werktag, das ist heute. Thorsten wird gleich Herrn Lammert informieren. Wenn der DHL Mann also bis 17 Uhr hier ist, dann hat Herr Lammert endlich sein dringend benötigtes Ersatzteil aus Dänemark. Warten wir's ab.

17:02 Uhr - DP07: Vanessa B. ist in Eckernförde eingetroffen und die Crew döst im Cockpit herum. Der Sundowner ist noch nicht serviert, aber die Bordküche ist heute wieder eröffnet, nachdem man gestern in Maasholm an Land gegessen hatte.

17:30 Uhr - Ich erkundige mich nach dem Päckchen - heute keine Anlieferung - Thorsten ist nicht mehr bereit bei DHL anzurufen, warum die Auslieferung heute, am darauf folgenden Werktag, nicht erfolgte - ich gebe auf.

18:30 Uhr - Ich besuche die HEXE (Polenflottille 2003), mit Nina & Klaus, die heute Nachmittag bei mir am Steg eingelaufen ist.

19:30 Uhr - Die LiWis erscheinen an Bord.

Noch die Abendsendung von DP07 verfolgen, dann vielleicht zum Fußball Holland vs. Italien gehen und danach ab nach Bett.

Herzlichst
Euer
Big Max

Baltic Bulletin No.047

“ Stürmischer Westwind !!! ”

Liebe Freunde !

Dienstag, 10. Juni 2008

08:02 Uhr - Ich blinzele schon mal mit den Augen - Rasmus jault durch den Hafen - noch einmal umdrehen.

09:09 Uhr - Nun wird's aber Zeit, den Tag nicht zu verschlafen, zu kostbar ist die wache Zeit.



09:45 Uhr - Herr Meinke von DP07 startet dann auch den Wetterbericht mit zwei Wind- u. Sturmwarnungen für die Nord- und Ostsee.

COASTAL AREA WARNINGS:
STARKWIND, STURMWARNUNGEN FUER DEUTSCHE KUESTEN.

NR. 282

WIND - WARNUNG DES SEEWETTERDIENSTES HAMBURG
FUER DIE DEUTSCHE NORDSEEKUESTE

HERAUSGEGEBEN AM 10.06.2008 UM 09:25 UHR GZ.

OSTFRIESISCHE KUESTE:

WEST BIS NORDWEST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.

ELBEMUENDUNG:

WEST BIS NORDWEST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.

SEEGBIET HELGOLAND:

WEST BIS NORDWEST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.

NORDFRIESISCHE KUESTE:

WEST BIS NORDWEST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.

ELBE VON HAMBURG BIS CUXHAVEN:

WEST BIS NORDWEST 4 BIS 5 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.

NR. 274

WIND - WARNUNG DES SEEWETTERDIENSTES HAMBURG
FUER DIE DEUTSCHE OSTSEEKUESTE

HERAUSGEGEBEN AM 10.06.2008 UM 09:25 UHR GZ.

FLENSBURG BIS FEHMARN:

WEST BIS NORDWEST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.

OESTLICH FEHMARN BIS RUEGEN:

WEST BIS NORDWEST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 7 BEAUFORT.

OESTLICH RUEGEN:

WEST BIS NORDWEST 5 BIS 6 DABEI BOEEN VON 8 BEAUFORT.

SEEWETTERDIENST HAMBURG

**Die Prognose für die zweite Wochenhälfte sieht ja ganz
vielversprechend aus:**

BELTE/SUND (55.5N 10.9E) WT: 17 C

DI 10. 12Z: W 5-6 / 6-7 0.5 M //

MI 11. 00Z: SW-W 5-6 / 6-7 0.5 M //

MI 11. 12Z: W 6 / 7-8 1 M //

DO 12. 00Z: SW-W 5 / 0.5 M //

DO 12. 12Z: W-NW 3-4 / 0.5 M //

FR 13. 00Z: W 2-3 / 0.5 M //

FR 13. 12Z: W 3-4 / 0.5 M //

SA 14. 00Z: W-NW 3 / 0.5 M //

SA 14. 12Z: SW-W 0-2 / 0.5 M //

SO 15. 00Z: W-NW 2-3 / 0.5 M //

WESTL.OSTS. (54.7N 12.4E) WT: 15 C
DI 10. 12Z: W 5 / 0.5 M//
MI 11. 00Z: W 5-6 / 6-7 1 M//
MI 11. 12Z: W 5-6 / 6-7 1 M//
DO 12. 00Z: W 5-6 / 6-7 1 M//
DO 12. 12Z: SW-W 5 / 1 M//
FR 13. 00Z: SW-W 4-5 / 0.5 M//
FR 13. 12Z: W-NW 4 / 0.5 M//
SA 14. 00Z: W-NW 4-5 / 0.5 M//
SA 14. 12Z: W 4 / 0.5 M//
SO 15. 00Z: SW-W 4-5 / 0.5 M//

Sieht so aus, als würden ich mit meiner nächsten Crew (mein Sohn und Buddy) über die Mecklenburger Bucht (westl. Ostsee) nach Dänemark ziehen - schau'n wir mal.

11:30 Uhr - Die Hausarbeit ruft: Kühlschränke abtauen und reinigen.



In einer Broschüre habe ich die Entwicklung des Graswarders vor Heiligenhafen abgebildet gesehen und abphotographiert - eine

interessante Entwicklung, ähnlich wie am Nothafen Darßer Ort, der ja bereits nicht mehr befahren werden kann:



Aufgeregte Stimmen am Steg treiben mich ins Cockpit. Die HEXE soll ihren Gastliegeplatz räumen, weil die Rathjen-Werft die ROBBE an diesen, ihren Platz legen will. Nun, Nina & Klaus müssen nur einen Platz landeinwärts verholen, das ist schnell erledigt.

Das kann ja nur bedeuten, daß Wolf wieder an Bord kommen will. Noch letztes Jahr sah es fast so aus, als würde er sich von den Folgen seines Schlaganfalls nicht mehr richtig erholen können. Wir werden es bald wissen, ob er in diesem Winter Fortschritte gemacht hat - jeder wünscht es ihm.



ROBBE (LM 30)

Die Rathjenleute sind genauso schnell verschwunden, wie sie aufgetaucht waren.

Klaus & Nina stellen nun aber fest, daß sie Gefangene ihres Liegeplatzes geworden sind, denn die Dalben stehen wesentlich dichter als die Breite der HEXE ausmacht. Klaus grummelt, daß er den Rathjenleuten so schnell nachgegeben hat. Nun muß der Hafenmeister helfen.

Nach unendlichen Versuchen komme ich auch wieder ins WLAN rein - so hakelig darf das einfach nicht funktionieren.

13:05 Uhr - In der Großen Runde bei DP07 frage ich nach der ADENA und nach der VANESSA B., doch beide Schiffe sind nicht erreichbar.

Dafür meldet sich HARLEKIN aus Barhöft und grüßt den Steg 3 - die Grüße nehme ich stellvertretend entgegen - danke Dieter.

Inzwischen hat sich der Himmel dunkel bezogen, der Wind stirbt nahezu ab, alles macht einen gewittrigen Eindruck.
Keine 30 Minuten später pustet Rasmus erneut, hatte wohl eine kleine Mittagspause eingelegt.

16:30 Uhr - Nach 90 Minuten erwache ich aus einem großen Nickerchen, das tat gut. Auch etwas ganz Neues, daß ich tagsüber schlafen kann.

The Times They Are A-Changin'

Die Sonne strahlt wieder vom heiteren Himmel. Rasmus orgelt weiter, jetzt aus NW:

Die WebCams von heute um Heiligenhafen





16:45 Uhr - DP07 - mal lauschen, ob meine segelnden Freunde 'on air' sind.

Die VANESSA B. ruft mich, und Atze berichtet, daß man heute wieder zurück nach Laboe gesegelt ist - ein heißer Ritt, meint er, das kann ich mir lebhaft vorstellen.

ADENA ist noch nicht 'on air', doch Herr Meinke weiß, daß Harvey heute auf einem Kundenschiff gearbeitet hat, und ich weiß, daß er dort die Software für einen AIS Transponder installiert hat.

17:30 Uhr - Elisabeth erscheint und verpaßt LiWis Kuchenbude eine neue Imprägnierung. E. fragt mich nach dem Päckchen für Herrn Lammert. Oh, darüber habe ich keinen Kenntnisstand mehr, gebe ich zur Antwort. Das muß geändert werden.

Ich radle zur Servicehütte, und Wolfgang, der neue Serviceelevel, erzählt mir, daß das Päckchen zugestellt sei. Obendrein erzählt er mir ganz stolz, daß doch am Hafenamt ein großes Schild steht, daß auf die Servicehütte am Steg 6 hinweist. Ich schaue mir später das Schild an, kann aber keinen besonderen Bezug für die Paketzustellung entdecken, sondern das ist wohl mehr für die Gastlieger gedacht.

In der Servicehütte steht ein älterer Herr und bezahlt sein Liegeplatzgeld, will einen Rabatt herausschlagen und zetert leise vor sich hin, als Wolfgang ihm keinen solchen anbieten kann. Ich meine zu dem Herrn, er möge sich doch was gönnen, ein teures Schiff habe er ja sowieso schon. Ich mache ihn mit meiner Lebensentspartheorie bekannt, und endlich huscht so etwas wie ein Lächeln über sein Gesicht.

Als ich aus der Servicehütte heraustrete, führt ein Gänsepaar gerade ihre 3 Nachkommen auf der Hafensperrpromenade spazieren - eine goldige Szene. Ich kann mich sogar bis auf 3 Meter nähern, bevor sich der Vater doch etwas aufplustert, um mir zu sagen, nun bitte nicht näher - ich respektiere das und schwinde mich aufs Fahrrad.

Elisabeth erzählt mir, daß ihr WLAN ordentlich läuft, also muß doch irgend etwas mit meinem Notebook nicht harmonieren. Das kriege ich auch noch heraus.

Jetzt ist erst einmal Feierabend - wovon ?

**Herzlichst
Euer
Big Max**

Baltic Bulletin No.048

“ Stürmischer Westwind - Rasmus bläst weiter !!! ”

Liebe Freunde !

Gestern abend hat mich doch noch die ADENA über DP07 erreicht und zwar von See, hoch am Wind auf dem Wege nach Neustadt. Es freut mich, daß Anna und Harvey unterwegs sind.

Auch Klaus von der Hexe kam noch bei mir am Bugkorb vorbei und meint, daß er sicherlich bis Samstag in Heiligenhafen verweilen wird, bis sich das stürmische Wetter gelegt haben wird. Obendrein glaubt er, daß er doch aus der Box kommt, wenn er die Dalben etwas nach außen drückt - auf alle Fälle wird ihm das Hafentamt aus seiner Gefangenschaft befreien, wenn es dann erforderlich wird.

Mittwoch, 11. Juni 2008

07:40 Uhr - Heute erwache ich zeitiger und lausche dem Wetterbericht von DP07 mit der Handfunke in der Koje. In der Großen Runde wird Waltzing Matilda noch nicht gerufen, also drehe ich mich noch einmal um.

09:15 Uhr - Frühstück - Johann, das Ei bitte 5 Minuten ! - Keine Antwort. Johann bleibt immer noch verschollen

09:45 Uhr - DP07 - 2.Sendung

09:50 Uhr - Anruf von Alex. Er und Arndt werden morgen um die Mittagszeit, von Berlin kommend, eintreffen.

Zurück zum Frühstück. Liebe Uschi, es gab in den 50er Jahren einen Schlager, der hieß "Kisses Sweeter Than Wine". Das trifft

auf Deine Erdbeerkonfitüre mindestens ebenso zu, habe einen extra Löffel pur genascht - einfach lecker - danke.

10:20 Uhr - Der Blick nach Westen, dort wo der Wind herkommt, lehrt mich das Fürchten - schwarze Wolkenbänke drängen auf uns zu.



Was sagt der Taifun zur Palme ?



Das Zentrum der dunklen Wolkenbänke schlägt plötzlich einen Haken südwärts und beglückt Mecklenburg-Vorpommern. Unser privates Fehmarnhoch wehrt sich heftig, kann aber eine kleine Dusche doch nicht verhindern, das freut die Landwirte.

10:45 Uhr - Ich schaue schon wieder blauen Himmel.

11:00 Uhr - Ab zur Dusche, denn an mir steigen Dünste hoch, die mich an den Umkleideraum der Jungens in unserer Turnhalle auf dem Herder Gymnasium in Berlin Charlottenburg erinnern.

Danach kreppele ich noch einmal mein Auto durch, weil ich noch einiges an Bord vermisste - ich werde auch fündig, nur könnte ich nun schon wieder unter die Dusche.

13:20 Uhr - Mit Harvey in Neustadt telefoniert - vielleicht segeln sie heute nur mit der Fock noch nach Kühlungsborn, denn Anna schätzt diesen Hafen sehr. Ich muß hier nicht ausführen, daß Harveys heutiger Besuch im Klinikum kein Gespräch im Rosengarten war

Ich hole mir die neue Yacht Ausgabe 13, damit ist der Nachmittag gerettet. Auf dem Parkplatz kommen gerade Dorothee und Wolf von der ROBBE an. Ich schiebe seinen Rollstuhl über den Steg und bin beim Anbordgehen behilflich - bin erstaunt, wie 'problemlos' das Wolf mit Dorothees Hilfe hinbekommt. Ich stehe im Cockpit und kann ihn notfalls auffangen, auf jeden Fall stützen. Ich ziehe die ROBBE bis auf einen Zentimeter an den Steg heran und drei Minuten später sitzt Wolf im Cockpit. Ein Leuchten geht über sein Gesicht, an dem man merkt, was ihm dieser Augenblick bedeutet. In mir strahlt das Leben auch - ich freue mich mit ihm. Aber nun lasse ich die beiden allein, die in wenigen Augenblicken noch ihren Sohn

erwarten. Jetzt geht der nächste kleine Schauer nieder, da hatten wir ja Glück.

16:10 Uhr - Ein kleiner Einkauf ist auch erledigt. Radeln ist extrem anstrengend gegen den kräftigen Wind und egal, immer scheint er von vorne zu kommen.

Der Skipper der KiWi, Gerd, rollt Fuhre um Fuhre auf sein Schiff. Er meint, morgen geht's los. Wem's entfallen ist, Veronikas und sein Ziel heißt Färöer Inseln (Schafinseln).



17:15 Uhr - Jetzt fangen einige Masten fürchterlich an zu jaulen - gespenstig.

Herzlichst
Euer
Big Max

“ Alex & Arndt sind an Bord ”

Liebe Freunde !

Gestern nachmittag habe ich noch den Fernseher an Bord installiert, damit wir das nächste Deutschland EM-Spiel an Bord schauen können. Ganze 10 Minuten und alles lief wie am Schnürchen.

Donnerstag, 12. Juni 2008

09:27 Uhr - Der Morgen beginnt ganz langsam. Auf DP07 grüße ich die ADENA, VANESSA B., ALGE und HARLEKIN. ADENA und HARLEKIN grüßen spontan zurück. Die anderen Schiffe hüllen sich in Schweigen.

10:36 Uhr - Deutsche Küstenwache, Deutsche Küstenwache Mayday Relais ruft eine Seefunkstelle und meldet einen treibenden Sportfischer, Bootsname EMNYA, offensichtlich vor Damp in Seenot ist, er aber selber nicht abschleppen kann. Bremen Rescue bestätigt.

Bremen Rescue meldet zusätzlich ein vermutlich brennendes Schiff in der Neustädter Bucht. Es wurden 2 rote Leuchtraketen gesichtet. Das Polizeiboot GREIF meldet sich und meint, daß dort Übungen der Bundesmarine abgehalten werden. Warum weiß das Bremen Rescue nicht? GREIF schließt sich mit der Marine kurz und bestätigt kurz darauf, daß es sich um eine Marineübung handelt. Warum ist Bremen Rescue dazu nicht in der Lage. Schon öfter habe ich die Hilflosigkeit von Bremen Rescue auf Funk feststellen können - die verwalten Notfälle mehr, als daß sie sie aktiv eingreifen. Bremen Rescue streicht diesen Notfall mit Silence Fini.

11:00 Uhr - Bei mir wird geklingelt. Paul, Skipper der ALMA, steht am Bugkorb, ich winke ihn an Bord. Wir erzählen uns die letzten Geschehnisse seit letztem Herbst. Die englische Sprache will mir nicht so richtig flüssig über die Lippen kommen, viele Vokabeln verursachen einen Black Out bei mir, doch Paul hilft mir elegant darüber hinweg. Paul verabschiedet sich bald, weil er ALMA (Folkeboot) zu Wasser lassen will.

Mein Mobile piepst aufgeregt. Horst RING steht im Display - ich rufe zurück und treffe Horst auf einem Kuhnle Hausboot auf der Müritz an, wo er mit Rosi Urlaub macht. Schön, daß Horst dem Wassersport immer noch treu bleibt, nachdem er viele Jahre unser Skipper auf der Segel-Charter war - eine gute, erlebnisreiche Zeit, an die ich gerne zurückdenke.

12:00 Uhr - Wo KiWi lag, ist jetzt eine Lücke - ich habe die Abfahrt verpaßt, schade, hätte gerne ein Bild gemacht. Ich schicke Euch beste Grüße hinterher, viele schöne Erlebnisse und eine glückliche Heimkehr.

Zum Abschied weint hier jetzt kurzfristig der Himmel.

13:05 Uhr - Alex und Arndt treffen ein und beziehen die Achterkabine.

17:00 Uhr - Waltzing Matilda ist auslaufbereit.

17:20 Uhr - KiWi meldet sich auf DP07, und wir verabreden uns auf CH72 zu einem Gespräch - nun können wir uns noch voneinander verabschieden und uns gegenseitig eine gute Zeit wünschen.

18:00 Uhr - Fußball an Bord / Deutschland - Kroatien (1:2)

Christian von der FELIX gesellt sich noch zu uns.

20:00 Uhr - Abendessen im Strandläufer

20:45 Uhr - Fußball an Bord / Österreich - Polen (1:1)

Christian stößt wieder zu uns und verwöhnt die Jungs mit schwedischem 5,2%igem Bier.

Heute alles mehr im Telegrammspiel - keine Zeit, alles ausführlich zu beschreiben.

**Herzlichst
Euer
Big Max**

Baltic Bulletin No.050

“ Start Törn mit Alex & Arndt Rund Langeland ”

Liebe Freunde !



Arndt & Alex



Gestern abend, nach dem Fußball, verschwanden wir dann auch rasch in den Kojen. Es war wohl 23 Uhr. Die laute Musik aus dem Dorschfestzelt habe ich nicht mehr lange wahrgenommen.

Freitag, 13. Juni 2008

07:27 Uhr - Wem fällt bei dem Datum nicht das Lied von Reinhard Mey ein: Freitag der 13. - ankomme Christine.

Die Jungs sind schon auf der Morgentour und werden Brötchen mitbringen.

Die Dorschfangflotte der Sportfischer hat mit großen Getute den Hafen verlassen, denn an diesem Wochenende ist Dorschfest in Heiligenhafen.

08:03 Uhr - A. & A. erscheinen mit Weltmeisterbrötchen, das Frühstück kann beginnen.

09:30 Uhr - Alex macht die Backschaft.

10:00 Uhr - Leinen los, das Ablegen klappte prima.

Am Deviationsdalben setzen wir die Segel und nehmen gute Fahrt auf, immer um die 5-6 Knoten.

Wind aus West mit 5 Bft.

Von der SW-Ecke Fehmarns können wir auf unseren Generalkurs von 350° steuern.

12:15 Uhr - Eine dicke schwarze Wolkenbank liegt vor uns. Aus dem Funkverkehr der Segler hören wir, daß die Wolke jede Menge Wind mit sich bringt. Einige Minuten später bekommen wir

7 Bft. zu spüren. Wir rollen die Fock weg und alles beruhigt sich merklich.

13:05 Uhr - Baldur, die RATTE, ruft uns auf CH72 und wünscht uns auch von seinen Mitseglern Hermann und Gerd einen gute Reise. Die Wünsche gehen ebenso zurück.

Wir rollen die Fock wieder aus, weil die Wolkenbank durch ist.

Waltzing Matilda wird schon den ganzen Tag von Alex gesteuert, und er hat ein ausgesprochen ruhiges Händchen - angenehm, wie geradeaus er das Schiff steuern kann. Für Arndt ist es der erste 'Hochsee'-Törn, und er muß sich erst einmal an die Schräglage gewöhnen - er hat blindes Vertrauen in unser Handwerk und sitzt immer entspannter im Cockpit.



Arndt relaxed - Alex konzentriert

15:20 Uhr - Der Berufsschiffahrt weichen wir aus, um sie nicht zu unnötigen Umwegen zu zwingen - wir queren gerade den Tiefwasserweg und segeln dann unter Land nordwärts bis nach Spodsbjerg, noch 10 Seemeilen.

16:35 Uhr - Wir rasen den Großen Belt weiter nach Norden - berauschend - noch ca. 1 Stunde.

17:10 Uhr - Reger Funkverkehr auf DP07. Gerd und Veronika mit der KiWi sind durch den NOK hindurch und haben Kühlwasserprobleme an der Maschine. Gerd ist unterwegs, um die Reparatur in die Wege zu leiten. ADENA, RATTE und VANESSA B. melden sich auch.

ADENA ist auf Hiddensee, RATTE nimmt morgen Kurs auf Kopenhagen und die VANESSA B. ist heute die Kieler Förde rauf und runter gesegelt.

13-Jun-2008 17:46:41 54 55.938 N 10 50.194 E

Spodsbjerg / Langeland

Trip 39 sm : 38 S + 01 M

Total 39 sm: 38 S + 01 M

Das Anlegemanöver in einer Box mit 2 achteren Dalben hat hervorragend geklappt, allerdings hatte der Wind auch nahezu abgeflaut. Natürlich ging gerade dabei ein leichter Schauer nieder.

18 - 19 Uhr - Anlegerbier.

Als Abendbrot haben wir uns heute auf Currywurst mit Pellkartoffelsalat geeinigt. Beide Kerle sind ausgesprochen unkompliziert in ihrer Ernährung - sehr bootstauglich.

Sie machen jetzt einen Dorfrundgang und gehen auch gleich beim Hafenmeister vorbei, der um 19 Uhr sein Büro für 15 Minuten öffnet, damit wir das Hafengeld abliefern und uns mit Duschmarken versehen können.

Obwohl heute Freitag, der 13. ist/war, hat alles reibungslos geklappt.



Zum Abendbrot steigt ein Regenbogen aus der Hafentmole - wir sind versucht hinüber zu laufen, um nachzusehen, ob dort der sagenumwobene Goldtopf zu finden ist.

Herzlichst
Euer
Big Max mit Alex & Arndt

Baltic Bulletin No.051

“ Arndts Kap Horn ”

Liebe Freunde !

Samstag, 14. Juni 2008

07:07 Uhr - Die Jungs sind schon wieder auf Tour. Ich schalte CH24 Lübeck Radio ein, warte auf den Seewetterbericht und kuschele mich wieder in die Kissen.

08:05 Uhr - Frühstück mit frischen Brötchen, Orangensaft, Ei etc.

Im Hause Dietzel hängt die frz. Flagge auf Halbmast, denn die Franzosen sind in einem sehr guten Spiel von den Holländern 4:1 geschlagen worden. Delta Papa lobt ausdrücklich die holländische Spielweise und sofort meldet sich ein Holländer auf Funk und bedankt sich für die sportlich faire Darstellung.

09:15 Uhr - Arndt macht die Backschaft, Alex trocknet ab.



Arndt meint, ich solle das Bild nicht so groß machen.

10:10 Uhr - Wir legen ab - 1A.

Wir rollen nur die Fock aus und Arndt wird zum 1. Steuermann ernannt. Gestern hat er uns die Tricks abgeschaut und kann sie 1:1 umsetzen - Klasse ! Die Sonne lacht dazu.



11:35 Uhr - Arndt ist immer noch der Steuermann - man merkt ihm den Spaß an. Waltzing Matilda gleitet ruhig durch das leicht wellige Wasser, vereinzelt sieht man Schaumkronen.

12:05 Uhr Achteraus wird der Himmel blauschwarz und bringt einige Extrawindstärken zu uns. Waltzing Matilda springt willig an. Auch vor uns dunkle Wolkenbänke. Inzwischen können wir voraus die Große Belt Brücke ausmachen. Die Fahrbahn, die 65 Meter über dem Wasser verläuft, liegt noch hinter der Kimm - wir sehen erst die Pylonen und Hängeseile. Noch 9 Seemeilen bis zur Nordspitze von Langeland.



Alex, der 'windige' Reporter

13:05 Uhr - RATTE erkundigt sich auf DP07 nach KiWis Schaden. Gerd teilt mit, daß er am Montag ein Ersatzteil für seinen Auspuffsammler bestellen muß. Man liegt in der Schleuse gleich nach der Einfahrt in den NOK in Kiel, also ist man noch nicht durch den Kanal hindurch, wie ich gestern fälschlicherweise berichtete.

13:10 Uhr - Es brist leicht auf, und wir machen 6 Kn Fahrt - nur mit der Arbeitsfock - herrlich.

13:30 Uhr - Nun gibt's das süße Stückchen, das die Jungs heute morgen mitgebracht haben.

14:10 Uhr - Wir runden Langeland Nord unter Maschine, da der Wind eine kleine Pause einlegt.



“ Arndts Kap Horn ” (Langeland Nord DK)

14-Jun-2008 15:04:22 55 08.124 N 10 54.090 E
Lohhals

Trip	23 sm:	17 S + 06 M
Total	62 sm:	55 S + 07 M

Vier helfende dänische Männerhände nehmen unsere Festmacher an. Wir liegen längsseits in etwa an meinem Lieblingsplatz, nur 2 Plätze weiter vorn. Natürlich bekommen die Dänen auch ein Anlegerbier.

Meine Jungs erledigen die offiziellen Angelegenheiten mit dem Hafенmeister.

Ob des inzwischen wieder kräftigen Windes erwarten wir eigentlich keine Schiffe mehr, wir liegen wie in Abrahams Schoß mit ablandigem Wind.

Vor uns liegt ein knuffiges holländisches Stahlmotorboot von ca. 12 Metern Länge. Der Eigner bittet uns, doch unsere Festmacher unter die seinen zu legen, weil er unter Umständen morgen früh schon um 6 Uhr auslaufen möchte, sofern die See nicht zu hoch geht. Das ist schnell erledigt und der Holländer bedankt sich bei uns, wobei wir doch die Übeltäter sind. You're welcome, sage ich, und nun strahlt auch seine Frau, anscheinend sind sie der deutschen Sprache nicht so mächtig, wie man das von unseren Nachbarn sonst so gewohnt ist.

Alex und Arndt gehen auf Erkundungstour, die in Lohals rasch beendet sein wird - alles recht überschaubar in diesem kleinen Ort.

Arndt hatte ich auf Alex Hochzeit kennengelernt, ein sympathischer junger Mann. Das Bordleben scheint ihm zu gefallen, und sein heutiger Einsatz als 1. Steuermann hat ihn schier begeistert. Er meint, jeden Tag kann man etwas Neues lernen, da kann ich ihm nur zustimmen.

16:45 Uhr - Die Windgeräusch treiben mich nach draußen - finster ist es geworden. Regenschauer ziehen überall durch, bei uns ist es auch nur noch für Sekunden trocken, dann tröpfelt es schon.

Eben war DP07 noch glasklar auf CH24 zu hören und bricht ganz unvermittelt ab.

18:40 Uhr - Die Sonne lacht wieder vom Abendhimmel. Ich habe ein wenig auf der Cockpitbank gedöst. Die Jungs haben sich ein Bier auf der Bank vor unserem Schiff gegönnt und sind plötzlich wieder verschwunden. Wohl noch eine kleine Dorferkundung.

Ich kümmere mich jetzt einmal um die Abendessenvorbereitung. Wir haben uns für die elektrische Chefplatte mit Gemüse und drei marinierten Filetsorten (Rind, Lamm, Schwein) entschieden.

Dazu werden wir uns einen Wein der Extraklasse gönnen, einen Baron de Rothschild aus Freds Schatzkammer.



20 Uhr - Die Große Runde von Borkum bis Bornholm: ADENA ist in Stralsund und kann die SUNNY SIDE UP nicht erreichen. Ich komme nicht mehr zu DP07 hinüber.

Jetzt lassen wir den Abend noch gemütlich im Cockpit ausklingen, bevor wir unsere Kojen aufsuchen werden.

Herzlichst
Euer
Big Max mit Alex & Arndt

Baltic Bulletin No.052

“ Vierkant mit Maschine gegenan nach Svendborg ”

Liebe Freunde !

Sonntag, 15. Juni 2008

07:27 Uhr - Die Jungs sind heute etwas später dran. Dafür kommen sie mit einer köstlichen Auswahl der besten Brötchen aus Hedo's Bageri, der beste Bäcker Langelands, zurück (auch Fred war hier schon ziemlich erfolgreich).

08:30 Uhr - Das Frühstück kann beginnen.

09:30 Uhr - A&A machen die Backschaft. Ich 'bulleteniere'.

10:00 Uhr - Wir sind auslaufbereit.

10:03 Uhr - Vanessa B. möchte uns über DP07 sprechen, aber ich komme nicht durch.

10:15 Uhr - Ablegen. Alex arbeitet vorn und Arndt achtern mit den Festmacherleinen und wir sind schon fast aus dem Hafen. Den Holländern wünschen wir Bon Voyage - ein freundliches >ebenso< kommt zurück. 6 Bft. aus SW und 1 Meter hackiger Seegang erwarten uns draußen. Wir müssen vierkant gegenan.

10:40 Uhr - Nachdem wir durch das Riff sind, übergebe ich das Ruder an Arndt, sein Gesicht strahlt.

Wir fahren Achterbahn, und von oben höre ich die Jungs Juhuuuh schreien.

10:50 Uhr - Carsten ruft mich an und fragt ob das Gewitter schon bei uns sei - er vermutet mich in Heiligenhafen, das

enttarnt ihn nun doch nur als *Gelegenheitsleser* meiner *Bulletins*, obwohl er immer so tut, als sei er stets up to date, sonst wüßte er, daß ich auf Törn bin.



11:40 Uhr - *Steuermannswechsel*: Alex steuert in Richtung Südtonne am Osteingang zum Svendborg Sund. Arndt hatte natürlich den gleichen Kurs 212°.

Die Sonne läßt die Schaumkronen silbrig-weiß leuchten, und wer die Schaukelei, die sich durchaus noch in Grenzen hält, abkann, dem bringt das auch noch Freude - wir gehören dazu.

Die Fahrt durch den östlichen Svendborg Sund wird zur Sightseeing Tour. Am Ende schwenken wir in den Stadthafen ein.

15-Jun-2008 13:30:53 55 03.678 N 10 36.932 E

Svendborg

Trip 5 sm : 00 S + 15 M
Total 77 sm : 55 S + 22 M

Wir liegen an gleicher Stelle wie vor 3 Wochen die WiKi WiKi aus Huston Texas mit unserer Steuerbordseite an der Schwimmpier mit der Nase im Wind.

14:30 Uhr - Der Anlegerschluck fällt aus, weil die Sonne gerade scheint und uns zu einem Stadtrundgang verleitet. Leider ist heute Sonntag und die Stadt menschenleer. Trotzdem kann man den Charme von Svendborg erkennen.

15:40 Uhr - Zurück an Bord. Anstatt Kaffee und Kuchen gibt es ein Ensemble von Käse und Rotwein, na denn Prost.

18:00 Uhr - Wir beschließen, heute Fußball EM zu schauen und richten unsere Antennenschüssel auf dem Steg auf den ASTRA Satelliten aus, so zwischen 160° - 180° . Damit niemand darüber stolpert, versehen wir die Antenne mit einer Europafahne.



Arndt ist heute mein Küchenchefassistent, er schneidet Zwiebelwürfel, Knoblauch in feinste Partikel, denn quetschen tun wir nicht mehr, seit Alfons Schubeck uns das erklärt hat. Das Truthahnfleisch auch in kleine Würfel. Gestern hatte uns Alex als Chef der Rotisserie verwöhnt, heute sind wir dran.

Zwischendrin hatten wir noch eine kurze SMS mit Atze in Laboe, weil wir per Funk nicht zu ihm durchkamen. Daraufhin rief Atze noch zu einem kurzen Plausch an.

19:30 Uhr - Die Truthahnbolognese auf Spirellinudeln steht auf dem Tisch. Dazu trinken wir einen spanischen Rotwein der Marke Protocolo.



Arndt und Alex sind der Meinung, daß sie noch 1000 Schritte gehen sollten - ich bestärke sie in diesem Beschluß und nutze die Zeit zum Duschgang.

Das Fußballspiel Türkei gegen Tschechien kann uns zumindest in der ersten Halbzeit nicht vom Hocker reißen.

Mal sehen, wie wir das Ende erleben werden. Ich berichte morgen darüber.

Herzlichst

Euer

Big Max mit Alex & Arndt

Baltic Bulletin No.053

“ Deutschland vor, noch ein Tor “

Liebe Freunde !

Das Fußballspiel entwickelte sich gestern abend noch zu einem dramatischen Finish der Türken, die die Tschechen in den letzten 15 Minuten niederrangen und noch 3 Tore schossen, obwohl sie 0:2 hinten lagen. In den Schlußminuten mußte dann der türkische Torwart, nach einer Tätlichkeit gegen den Tschechen Koller, vom Platz - Hektik - Hektik - Hektik

Die Tschechen müssen nach Hause fahren.

Die Schweiz 'durfte' im Parallelspiel die Portugiesen mit 2:0 besiegen - Ehrenrettung für die Schweiz, die bereits vor dem Spiel ausgeschieden war.

Ein schöner holländischer Großsegler legte auch noch in Svendborg an.



Montag, 16. Juni 2008

07:27 Uhr - Endlich rolle auch ich mich aus der Koje und bereite das Frühstück vor. Natürlich geht genau in dieser Phase der Strom aus. Gut, daß mir die Jungs die Hafengeldkarte dagelassen haben.

08:10 Uhr - Alex und Arndt erscheinen mit den größten Körnerbrötchen, die ich je gesehen habe, wohlschmeckend sind sie auch noch.

09:15 Uhr - Arndt und Alex teilen sich die Backschaft - Arndt spült, Alex trocknet ab, ich haue in die Tasten.

10:15 Uhr - Wir haben abgelegt, der Wind drückte uns von der Pier, Maschine an und gegen den Wind durch den westlichen Svendborg Sund. Es gischtet teilweise wild über unser Vorschiff. Die Scheibenwischer laufen ständig mit.

11:30 Uhr - Wir biegen in das Fahrwasser nach Marstal ein und haben halben Wind, blitzschnell ist die Fock ausgerollt und der Motor abgestellt - Ruhe, nur noch Windgeräusche - hin und wieder ein Schauer, aber die machen uns unter unserer geschlossenen Kuchenbude nichts aus.

Alex fährt ruhig den Tonnenstrich ab. Arndt und ich haben Freiwache.

16-Jun-2008 13:03:08 54 51.062 N 10 31.448 E

Marstal

Trip 17 sm : 07 S + 10 M

Total 94 sm : 62 S + 32 M

Ein sauberes Anlegemanöver an meinem Lieblingsplatz (Steg 4) schließt diesen kurzen Tagestörn ab. Von einem drohenden Schauer sind wir verschont geblieben. Schön, wenn man beim Anlegen zwei Vorschiffs- und zwei Achterschiffshände hat.

Da ja gerade beste Mittagszeit ist, machen wir uns den Essensrest von gestern abend wieder warm, davon werden wir allemal noch einmal satt, zumindest das Mittagsloch wird damit gestopft.

14:10 Uhr - Alle sind satt. Auf zum Stadtrundgang. Nee, doch noch nicht - ein heftiger Schauer zieht über Aerö.

15:00 Uhr - Das A&A-Team spielt Stadt, Land, Fluß das Spiel endet im freundschaftlichen Streit um die Punkte, die Diskussion darüber will gar nicht enden.

Jetzt wird's Zeit für einen Spaziergang.

Ein kleiner Schauer ist schnell vorbei, und schon strahlt wieder die Sonne.

Wir beobachten einen 45 Meter langen holländischen Großsegler beim Anlegen - es dauert lange, wird aber profihaft vom Kapitänspar ausgeführt. Ich helfe ihm die Achterleine auf den Haken zu legen, und er nickt mir freundlich zu. Die 20 Jugendlichen an Bord dürfen die Fender heraushalten und später, unter Anleitung der Kapitänin, die Segel auftuchen.

16:45 Uhr - Alex und Arndt bringen mich zum Schiff, bewaffnen sich mit Fotoapparaten und ziehen nochmals für 90 Minuten auf die Walz.

Ich rufe als Sammelruf auf DP07 die Schiffe ADENA, RATTE, KiWi und VANESSA B. - keins der Schiffe hat den Funk an. Dafür bekomme ich zur HARLEKIN Kontakt. Dieter und Waltraut sind in Kühlungsborn und auch auf Heimatkurs.

17:48 Uhr - Ich bekomme einen Anruf von einem Herrn Stein, der über meine Homepage gestolpert ist und in Sachen Navigationssoftware einen Rat von mir wünscht. Ich verträste ihn auf die nächsten Tage, wenn ich wieder in Heiligenhafen bin und

keine Roaminggebühren tragen muß. Das versteht er, ohne daß ich das erwähnen muß und verabschiedet sich bis in Kürze.

18:00 Uhr - Der junge Abend wird immer schöner, die Sonne hat sich durchgesetzt.

Ich habe die Fernsehanlage betriebsbereit installiert und die Antenne wieder wackelfrei neben uns auf den Steg gestellt. Natürlich weht die Europaflagge wieder kräftig im Wind. Alle, die vorbeilaufen, können ein Schmunzeln nicht unterdrücken.

Bei uns an Bord machen wir heute, Arndt zu Ehren, einen bayerischen Abend mit Weißwurst, süßem Senf und Paulaner Weißbier.



18:35 Uhr - Das war ein ordentlicher Spaziergang, der sich offensichtlich gelohnt hat. Ist ja auch sehr schön, wenn man auf

die Landzunge hinausläuft - Natur pur. Einige schöne Bilder bringen die Jungs auch noch als Erinnerung mit:





Selbst an den einsamsten Stränden lebt Elvis weiter !

Hier an einem Bully.

20:20 Uhr - Die Weißwürste sind vertilgt, bis auf eine. Das liegt jetzt auf dem Hafengrund und erfreut die Aale. Arndt hat geschwächelt und das 4. Würstchen, das Alex nicht mehr wollte, nicht mehr gegessen, obwohl er ansonsten die Attitüden eines Cocker Spaniels an den Tag legt.

Die Stimmung an Bord ist einfach gelassen und fröhlich - mir macht es Spaß, die beiden jungen Männer (JG 71 + 72) zu beobachten, die sich inzwischen acht Jahre kennen - nette Kerle.

22:38 Uhr - Die deutsch Nationalmannschaft hat das Viertelfinale erreicht. Ein 1:0 über Austria hat genügt, selbst ein Unentschieden hätte gereicht. Kein großes Spiel, das durch ein Freistoßtor von Ballack entschieden wurde.

Herzlichst

Euer

Big Max mit Alex & Arndt, das A&A Team

Baltic Bulletin No.054

“ Arndt rundet Langeland - Heimkehr nach Heiligenhafen -
Törnende mit A&A ”

Liebe Freunde !

Dienstag, 17. Juni 2008

07:07 Uhr - Alex und Arndt gehen auf die Runde, hoffentlich kommen sie an Miss Sophie vorbei. Dort um die Ecke ist der Bäcker.

08:10 Uhr - Ich grüße alle bekannten Schiffe via DP07. Keine Rückmeldungen. Allerdings klingelt mein Handy 2x kurz hintereinander. Harvey gibt Signale, vermute ich. Also wird er mich über Funk hören, aber selber nicht durchkommen. Ich rufe ihn kurz darauf an und er bestätigt meine Annahme. ADENA ist bereits den Peenestrom aufwärts gefahren/gesegelt und wird bald über die polnische Grenze ins Stettiner Haff fahren - Gute Reise!

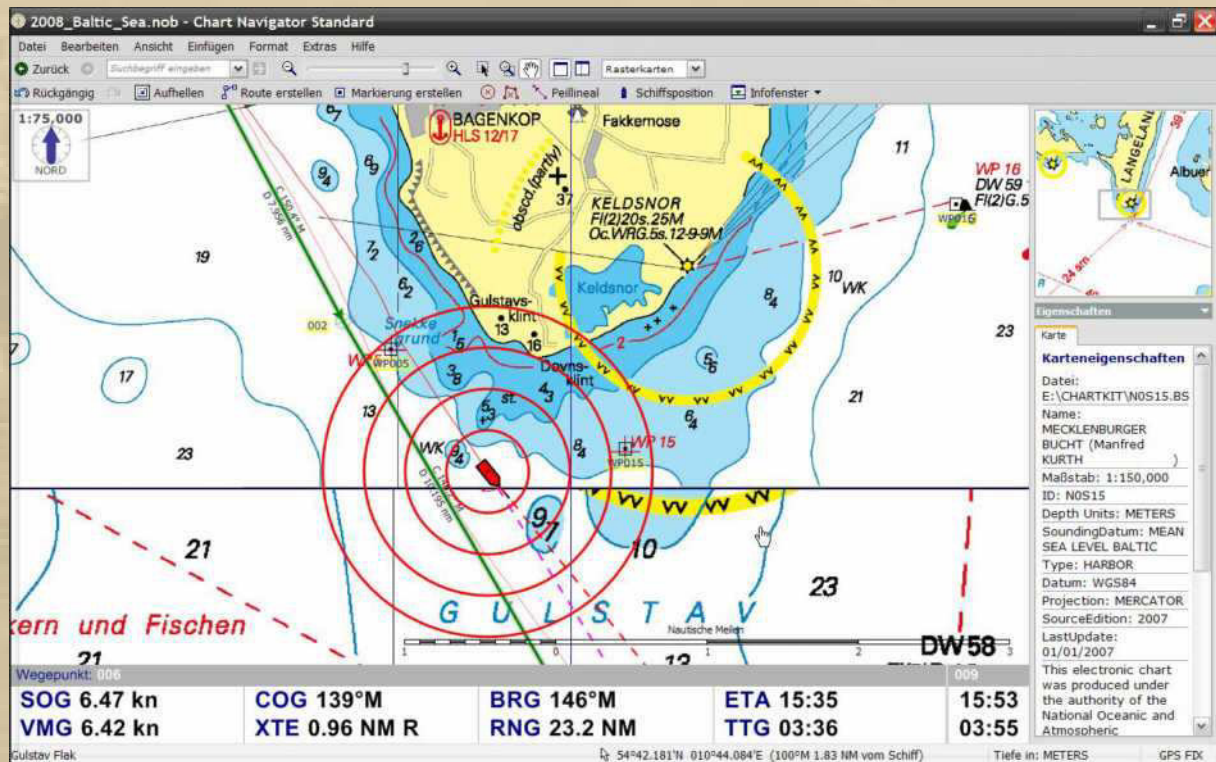
08:15 Uhr - Wir frühstücken im hellen Sonnenschein - ein kühler Sommermorgen - einfach schön.

21:20 Uhr - Die Backschaft ist erledigt.

10:05 Uhr - Leinen los und ab geht Waltzing Matilda auf Heimatkurs. Heute segeln wir Vollzeug - Großsegel und Arbeitsfock. Der Wind schwankt zwischen 3 bis 5 Bft aus SW.

17-Jun-2008 11:52:00 54 43.072 N 10 40.388 E
146 T 6.4 Kn

Arndt steuert bereits seit einer Stunde und hat gerade Langeland umrundet.



Arndt rundet Langeland Süd

Mein Funkruf nach der VANESSA B. verhallt im Äther.

Ich konstruiere mir für meine Fockschot einen Barberholer, weil meine Fockschotschiene zu kurz ist und mein Achterliek der Fock häufig zu offen ist. Die Sache hat Erfolg, und Waltzing Matilda wird um einen halben Knoten schneller.



Arndt knackt dauernd die 7 Kn Marke und das bei moderaten Bedingungen: 4-5 Bft. aus SW ohne Seegang, ohne Strom.



Nachmittags flaut der Wind ab, und die letzten Seemeilen, von Flüggesand an, müssen wir den Motor starten. Dafür Sonne satt.

Arndt genießt das lässige Leben auf dem Vorschiff. Alex löst ihn später ab - jeder kommt zu seinem Recht.



Arndt, der Genießer

17-Jun-2008 17:03:00 54 22.521 N 10 58.956 E

Heiligenhafen

Trip 38 sm : 30 S + 08 M

Total 132 sm : 92 S + 40 M (70% zu 30%)

17:20 Uhr - Wir haben in aller Ruhe in Heiligenhafen angelegt. Alex und Arndt holen Fischbrötchen für uns, die wir mit Champagner genießen.

17:35 Uhr Alex und Arndt machen einen längeren Spaziergang, und ich marschiere unter die Dusche.

18:00 Uhr - ich sitze frisch geduscht in meiner Kommunikationszentrale und lasse die letzten Tage noch einmal in mir vorbeiziehen. Sehr schöne Tage waren das, in absoluter Harmonie

und Wohlbehagen, so zeigt sich das Leben von seiner angenehmsten Seite.

Alex und Arndt werden mich jetzt noch zum Abendessen ausführen und dann wollen wir noch das Fußballspiel Frankreich vs. Italien anschauen, denn dort geht es auch ums Weiterkommen oder auch nicht - alles ist noch drin, selbst, daß beide ausscheiden, also hochdramatisch.

22:45 Uhr - Die Italiener sind im Viertelfinale.

Herzlichst

Euer

Big Max mit Alex & Arndt, das A&A Team

Baltic Bulletin No.055

“ Schön, schön, schön war die Zeit ”

Liebe Freunde !

Mittwoch, 18. Juni 2008

08:02 Uhr - Heute beginnt alles etwas gemächlicher. Der Heimathafen sorgt für innere Ruhe, da keinerlei Terminzwang besteht.

09:00 Uhr - Bei sommerlichem Wetter sitzen wir beim Frühstück, wie immer im Cockpit und genießen die beiden letzten gemeinsamen Stunden, bevor die beiden Jungs über Hannover (Püppchens 83. Geburtstag) wieder nach Berlin zurückkehren.



Arndt



Alexander

11:30 Uhr - Alex und Arndt sitzen jetzt im Auto und fahren nach Hannover, nachdem wir uns zum Abschied herzlich umarmt hatten. Nun muß ich erst einmal wieder mit der Stille klarkommen.

Sehr schlechte Nachrichten von zuhause, die mich veranlassen die Saison zu unterbrechen und morgen nach Sindelfingen zu fahren.

Herzlichst

Euer

Big Max,

nun ohne Alex & Arndt, die heute vormittag abgemustert haben.

Baltic Bulletin No. 056

Kurzfristig in Holy Harbour / Waltzing Matilda einmotten

Liebe Freunde !

Donnerstag, 11. September 2008

Seit Mittwoch, 10. September, 13 Uhr bin ich auf Waltzing Matilda in Heiligenhafen, um sie für den Winterschlaf vorzubereiten. Das ist eine elende Plackerei; am Ende der Saison fehlt dazu einfach auch die Motivation.

Das Wetter ist noch freundlich mild, allerdings bläst Rasmus heute mit 6 bis 7 Bft. aus Osten. Das soll das ganze Wochenende anhalten.

Ich wurde am Steg freudig begrüßt, denn ich war ja 3 Monate nicht mehr vor Ort.

Auf meiner Anreise am Dienstag an die See, habe ich bei Baldur in Tornesch bei Hamburg Station machen dürfen und bin dann erst am Mittwoch, nach einem guten Frühstück, nach Heiligenhafen gefahren.

Heute, am Donnerstag, sind Uschi und Baldur auch eingetroffen, weil auch sie ihr Winterlager vorbereiten wollen.

Inzwischen lausche ich der Abendausgabe von DP07 und bin so fertig, daß ich weder richtig zuhöre, noch meine Tastatur sicher beherrsche.

Mit eurer gütigen Erlaubnis mache ich jetzt einfach Feierabend. Vorhin habe ich noch eine heiße Dusche genossen und ein kleines Bordabendbrot verzehrt. Die Koje ruft ganz laut, obwohl es erst 20 Uhr ist.

Freitag, 12. September 2008

Der Tag beginnt sehr stürmisch, und Gischt fliegt durch die Luft. Faltkiste um Faltkiste verschwindet im Sharan. Da der Wasserspiegel erheblich gestiegen ist, wird es immer beschwerlicher an und von Bord zu kommen. Gut, daß ich eine Klappleiter besitze und sie am Bug einhaken kann. Trotzdem wirkt das alles alpin auf mich - jedenfalls verspüre ich einen ausgewachsenen Muskelkater in den Beinen.

15:00 Uhr - Abschiedsbesuch bei Anita und Olaf (Olani), die seit Juni in Heiligenhafen wohnen und ihrer Altheimat Aachen den Rücken gekehrt haben.

18:30 Uhr - Wieder an Bord - der Himmel zeigt gelegentlich blaue Flecken - Rasmus pustet unverändert stark.

Die Festmacherleinen rucken lautstark ein, ein unschönes Geräusch, es trägt nicht unbedingt zur Gemütlichkeit bei.

19:30 Uhr - Abschiedsessen mit Elisabeth & Wilhelm und Uschi & Baldur im Strandläufer.

Samstag, 13. September 2008

Sonntag, 14. September 2008

Montag, 15. September 2008